Liste lateinischer Phrasen

Diese **Liste lateinischer Phrasen** sammelt lateinische Phrasen, Sprichwörter und Redewendungen, beschreibt ihren Gebrauch und gibt, wo möglich, die Quellen an.

Lateinische Wendungen sind ihrerseits oft aus dem Altgriechischen übersetzt und erscheinen deshalb auch in der Liste griechischer Phrasen.

Viele dieser Phrasen werden in Fachsprachen als unübersetzte Versatzstücke weiter gebraucht und haben sogar Eingang in das allgemeine Kommunikationsrepertoire gefunden, bisweilen auch als Verballhornungen. Aufgenommen in diese Liste werden Wörter und Sätze, die entweder:

•im Rechtswesen heute noch gebräuchlich sind (z. B. *In dubio pro reo*),

•in der Medizin allgemein verwendet werden (z. B. *Delirium tremens*),

•im kirchlichen Bereich gebraucht werden (z. B. *Habemus Papam*),

•Bedeutung für die Philosophie haben (z. B. *a priori*),

•von literarischer Bedeutung sind (z. B. *Arma virumque cano*),

•von historischer Bedeutung sind (z. B. *Imperium Romanum*),

•als Motto für Staaten und Teilstaaten dienen (z. B. *A mari usque ad mare*)

oder

•in der populären Kultur weithin bekannt sind (z. B. *Delirant isti Romani.*)

und

•die Vorbilder für deutsche Sprichwörter waren (z. B. *Duobus litigantibus tertius gaudet.*)

•oder im allgemeinen zum deutschen Wort- bzw. Sprachschatz gehören

Beispiele

Vieles ist schon in den folgenden Listen enthalten und braucht deshalb hier nicht mehr gesondert aufgeführt zu werden:

•Liste lateinischer Präfixe – Liste lateinischer Suffixe - Liste lateinischer Abkürzungen

•Lebendes Latein: Latein im Recht, Nomenklatur (Anatomie)

Siehe auch:

•Wortgruppen des Latein: Verwandtschaftsbezeichnungen, Zahlwörter

Literatur

- Klaus Bartels: *Veni vidi vici; Geflügelte Worte aus dem Griechischen und dem Lateinischen.* Deutscher Taschenbuch Verlag, München 1992, ISBN 3-423-20167-3.
- Karl Bayer: *Nota bene! Das lateinische Zitatenlexikon.* Patmos Verlag, Düsseldorf 2003, ISBN 3-491-96095-9.
- Georg Büchmann: *Geflügelte Worte. - Der Neue Büchmann - Geflügelte Worte. Der klassische Zitatenschatz.* Ullstein, 2007, ISBN 3-548-36953-7.
- Gerald Drews: *Latein für Angeber.* Bassermann, 2004, ISBN 3-8094-1625-8.
- Muriel Kasper: *Reclams Lateinisches Zitaten-Lexikon.* Philipp Reclam jun., Stuttgart 2007, ISBN 978-3-15-010478-1.
- Hubertus Kudla: *Lexikon der lateinischen Zitate. 3500 Originale mit Übersetzungen und Belegstellen.* C.H. Beck Verlag, München 2001, ISBN 3-406-47580-9.
- Marc Mylius: *Die perfekten lateinischen Zitate. Sprüche und Sprichwörter.* Marixverlag, 2004, ISBN 3-937715-05-3.
- Christa Pöppelmann: *Nomen est omen: Die bekanntesten lateinischen Zitate & Redewendungen und was dahintersteckt.* Compact Verlag, München 2008, ISBN 978-3-8174-6414-2.
- Heinrich G. Reichert: *Unvergängliche lateinische Spruchweisheit.* EOS Verlag, Erzabtei St. Ottilien 2000. ISBN 3-88096-479-3.
- Alfred Sellner: *Latein im Alltag. Alphabetisch geordnetes Nachschlagewerk von lateinischen Sentenzen, Sprichwörtern, Phrasen, Redewendungen, Zitaten und Formeln sowie deren Abkürzungen mit rund 850 Stichwörtern aus allen Lebensbereichen.* Ergänzte und erweiterte Auflage. VMA-Verlag, Wiesbaden 2006, ISBN 978-3-928127-11-0.
- Karl-Wilhelm Weeber: *Schlag nach bei Cäsar. Das passende lateinische Zitat für alle Fälle.* Nymphenburger, 2002, ISBN 3-485-00911-3.

Weblinks

- John Bouvier’s Law Dictionary (1856), (englisch)
- Liste lateinischer Phrasen und Mottos (englisch)
- Sprichwörter und Phrasen
- Geflügelte Worte und römische Spruchweisheiten
- Dictorum Index (umfangreiche Liste lateinischer Wendungen mit deutschen Übersetzungen)

Liste lateinischer Phrasen/A

A

A.E.I.O.U.

Zahlreiche Deutungen. Die häufigsten: „Es ist Österreich bestimmt, die Welt zu beherrschen.“ „**A**ustriae **E**st **I**mperare **O**rbi **U**niverso.“ – „Österreich wird im Erdkreis das letzte (Land) sein“ „**A**ustria **E**rit **I**n **O**rbe **U**ltima“, „**A**lles **E**rdreich **i**st **Ö**sterreich **u**ntertan“. Devise Kaiser Friedrichs III.

A bove ante, ab asino retro, a muliere stulto undique caveto!

„Hüte dich vor einem Stier vorn, vor einem Esel hinten, vor einer dummen Ehefrau auf allen Seiten!“

A cibo bis cocto, a medico indocto, a mala muliere, libera nos, Domine.

„Von aufgewärmtem Essen, einem ungelehrten Arzt, einem bösen Weib, erlöse uns, Herr!“ Auch bekannt in der Form „A medico indocto, a cibo bis cocto, ab amicitia reconciliata, a mala muliere, libera nos, Domine“ – „Von einem ungelehrten Arzt, einer zwei Mal gekochten Speise, einer versöhnten Freundschaft und einer schlechten Frau, befreie uns, Herr“.

A fortiore (a fortiori)

„Vom Stärkeren her“ – Wendung mit den Bedeutungen „erst recht“, „um so mehr“ bzw. „um so weniger“, „nach dem stärker überzeugenden Grunde“. Für den Erst-Recht-Schluss auch: A maiore ad minus = Vom Größeren zum Kleineren.

A furore Normannorum libera nos, Domine.

„Befreie uns, Herr, vom Zorn der Normannen!“ – Gebet englischer Mönche im 8. und 9. Jahrhundert, die Gott um Hilfe vor den Überfällen der Normannen anflehten.

A limine

„An der Schwelle“ – Dieser Rechtsbegriff bezeichnet die mehrheitliche oder einstimmige Bescheidung eines Begehrens gleich zu Anfang eines Verfahrens und ohne weitere Verfahrensschritte.

A maiore ad minus

„Vom Größeren zum Kleineren“ – Schlussfolgerung z. B. vom Allgemeinen auf das Einzelne

A mari usque ad mare

„Von Meer zu Meer“ – Wahlspruch Kanadas, abgeleitet von Psalm 72. Der Schild ist außerdem umgeben von einem Band, das die ebenfalls lateinische Aufschrift *„desiderantes meliorem patriam“ – „ein besseres Land wünschend“* trägt.

A mensa et toro

„Von Tisch und Polster“ – Von Tisch und Bett. Eine Ehe kann geschieden werden, wenn die eheliche Lebensgemeinschaft gemäß § 1353 BGB (mensa et toro) nicht mehr besteht und eine Wiederherstellung nicht mehr zu erwarten ist.

A minore ad maius

Schluss vom Kleineren auf das Größere

A mundo condito

„Seit Erschaffung der Welt“ – Chronicon Paschale (Osterchronik): „A mundo condito ad Heraclii Imperatoris annum vigesimum“

A pedibus usque ad caput

„Von den Füßen bis zum Kopf“ – Vergleiche die deutsche Redewendung „Von Kopf bis Fuß“.

A posteriori

„Im Nachhinein“ – Nur durch Erfahrung gültig. Bezogen auf die Geltung von Wahrheiten (Erkenntnisse/Wissen/Einsichten), nicht bezogen auf deren psychologische Genese; z. B. ist naturwissenschaftliches Wissen gültig aufgrund dessen empirischer Nachweisbarkeit

A priori

„Von vornherein“ – Vor jeder Erfahrung bzw. unabhängig von Erfahrung gültig. Bezogen auf die Geltung von Wahrheiten (Erkenntnisse / Wissen / Einsichten), nicht bezogen auf deren psychologische Genese; z. B. gelten mathematische Wahrheiten, auch ohne einen empirischen Nachweis dafür führen zu müssen.

A solis occasu, non ab ortu, describe diem.

„Vom Untergang der Sonne her, nicht vom Aufgang beschreibe den Tag.“ – Vergleiche das deutsche Sprichwort: „Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben.“

A tergo

„Im Rücken“ – Marcus Tullius Cicero

A verbis ad verbera

„Von Worten zu Schlägen“ – Bezogen auf heftigen Streit.

A verbis legis non est recendum.

„Von den Worten des Gesetzes gibt es kein Abweichen.“

Ab

Ab hinc

„Von hier an.“

Ab igne ignem.

„Feuer vom Feuer“ – Die Wendung stammt aus Marcus Tullius Ciceros Werk „De officiis“, I, 16, 32, und lautet vollständig *„Pati ab igne ignem capere, si quis velit.“ – „Zulassen, Feuer vom Feuer zu nehmen, wenn jemand will.“* Dieser Satz bezieht sich auf die Pflicht, es anderen zu gestatten, sich am eigenen Feuer selbst Feuer anzuzünden.

Ab imo pectore

„Aus der Tiefe (meiner) Brust.“ – Diese Wendung stammt aus dem dritten Band der Schrift „De rerum natura“ – Über die Natur der Dinge des römischen Dichters Titus Lucretius Carus.

Ab initio

„Von Anbeginn“ oder „von Anfang an“ – Wird häufig in den Naturwissenschaften verwendet. In der Chemie ist zum Beispiel eine Ab-initio-Synthese die Herstellung einer chemischen Verbindung aus grundlegenden Chemikalien. In der Luftfahrt versteht man unter ab initio eine Flugausbildung vom Fußgänger zum Piloten.

Ab Iove principium generis.

„Der Ursprung des Geschlechts rührt von Jupiter her.“ – Das Zitat stammt aus dem 7. Buch der Aeneis.

Ab origine

„Vom Ursprung.“

Ab ovo

„Vom Ei her“ – Bezieht sich auf das Ei der Leda und die Geburt der Helena, deren Entführung später zum Trojanischen Krieg führte; d. h. ein Ereignis umständlich und von dem fernsten Anfangspunkt her berichten. Horaz lobt in seiner *Ars poetica* Homer, der die Geschichte des Trojanischen Kriegs nicht von „Anfang“ her aufrollt („nec gemino bellum troianum orditur ab ovo“).

Ab ovo usque ad mala

„Von den Eiern zu den Äpfeln“ (wörtlich: „Vom Ei …“) – Von Anfang bis Ende. Das römische Mahl begann traditionell mit einem Eiergericht und endete mit den Früchten; aus Horaz, Satire 1.3

Ab urbe condita (A. U. C.)

„Im Jahre … seit der Gründung der Stadt (Rom)“ – Nach der von Marcus Terentius Varro begründeten varronischen Zeitrechnung wurde Rom 440 Jahre nach dem Fall Trojas von Romulus und Remus gegründet. Seltener wird auch die Bezeichnung post urbem conditam verwendet. seit 753 v. Chr., nach Zählung des Livius; von den Römern als Bezugspunkt der Jahreszählung gebraucht.

Abiit

Abiit ad plures.

„Er ging zur Mehrheit über.“

Abiit, excessit, evasit, erupit.

„Er ging weg, entwich, entschlüpfte, brach aus.“ – Kommentar des Redners Cicero über Lucius Sergius Catilina, der durch die Häufung von Synonymen seinen Gedanken nachdrücklich hervorhebt

Abiit, non obiit.

„Er ist weggegangen, nicht untergegangen.“ – Zitat aus den Werken des Dichters Cicero, die als Inschrift auf Grabsteinen verwendet wird.

Abiturus

Abiturus.

„Er wird weggehen.“ – Das Abitur bezeichnet in Deutschland den höchsten erreichbaren Schulabschluss.

Absens

Absens heres non erit.

„Ein Abwesender kann nicht Erbe werden.“

Absente

Absente reo

„In Abwesenheit des Angeklagten“

Absit

Absit omen.

„Fern sei ein böses Vorzeichen.“ – Möge sich die Vorahnung nicht bestätigen.

Absit invidia dicto.

„Neid sei dem Gesagten fern.“ – Zitat aus den Werken des Geschichtsschreibers Titus Livius

Absolvo

Absolvo (A.).

„Ich spreche frei.“ - Der Buchstabe A auf dem Stimmtäfelchen stand für die Freisprechung eines Delinquenten. Cicero: *Pro Milone* 15

Absolvo te.

„Ich spreche dich frei.“ – Absolution bei der Beichte. Der ganze Satz lautet: *„Ego te absolvo a peccatis tuis in nomine Patris et Filii et Spiritus Sancti. Amen.“ – „Ich spreche dich frei von deinen Sünden im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“*

Abusus

Abusus digitorum

„Missbrauch der Finger“ – Masturbation

Abusus non tollit usum

„Missbrauch hebt den (richtigen) Gebrauch nicht auf.“ – Der Satz richtet sich gegen die Neigung, etwas abzulehnen, weil es durch falsche Anwendung schädliche Wirkungen verursachen kann.

Abyssus

Abyssus abyssum invocat.

„Ein Fehler zieht den anderen nach sich.“ – Wörtlich: „Der Abgrund ruft nach dem Abgrund.“

Accidit

Accidit in puncto, quod non speratur in anno.

„In einem Augenblick kann geschehen, was man sich in einem Jahr nicht erhofft hätte.“ – Wahlspruch des Habsburger Kaisers Ferdinand I.

Accipe

Accipe, frater (vel soror), viaticum corporis Domini nostri Jesu Christi, qui te custodiat ab hoste maligno et perducat in vitam aeternam.

„Empfange, Bruder (oder Schwester), das Sakrament des Leibs unseres Herrn Jesus Christus, der dich behüte vor dem bösen Feind und führe zum ewigen Leben.“ – Formel des Sterbesakraments

Accipe, cape, rape / sunt tria verba Papae.

„Nimm, greif und raub, sind die drei Worte des Papstes.“

Accipere

Accipere quam facere praestat iniuriam.

„Unrecht erleiden ist besser als Unrecht tun.“ – Cicero, *Tusculanae disputationes – Gespräche in Tusculum*

Accusare

Accusare nemo se debet nisi coram Deo.

„Niemand muss sich selbst bezichtigen, es sei denn vor Gott.“ – Rechtsregel

Acta

Acta agere

„Schon Abgetanes tun“ – „*leeres Stroh dreschen*“; Redewendung nach Terenz: *Phormio* 419

Acta Apostolicae Sedis

„Verfügungen des apostolischen Stuhls“ – Gesetzblatt des Vatikans

Acta Apostolorum

„Taten der Apostel“ – Apostelgeschichte des Lukas

Acta diurna

„Tägliche Taten“ – von Gaius Iulius Caesar in Rom eingeführte Art Tageszeitung; nach Sueton: *De vita Caesarum*, Caesar 20,1

Acta est fabula, plaudite!

„Das Spiel ist aus, Applaus!“ – Dieser häufige Endsatz altrömischer Komödien war auch einer der letzten Sätze des römischen Kaisers Augustus auf seinem Totenbett. Sueton: *De vita Caesarum*, Augustus 99,1

Acta, non verba.

„Taten, nicht Worte!“

Acta Sanctorum

„Taten der Heiligen“ – Lebensbeschreibungen der Heiligen und Märtyrer

Actio

Actio est reactio.

„Kraft ist (gegengleich) Gegenkraft“ – Drittes Newtonsches Axiom, „*lex tertia*“, das Wechselwirkungsprinzip.

Actio recta non erit, nisi recta fuerit voluntas.

„Eine Handlung ist nicht richtig, wenn ihre Absicht nicht richtig gewesen ist.“

Actio semel extincta non reviviscit.

„Ein einmal erloschener Anspruch lebt nicht wieder auf.“

Actiones

Actiones semel inclusae iudicio salvae permanent.

„Einmal vor Gericht gebrachte Ansprüche bleiben erhalten.“

Ad

Ad absurdum

„Zum Ungereimten, Widersinnigen, Unbrauchbaren (führen)“ – Durch logisches Weiterführen eines Gedankens oder einer Aussage auf einen Widerspruch beweisen, dass dieser unsinnig ist.

Ad astra per aspera

„Auf rauen (Pfaden) zu den Sternen“ – Motto des US-Bundesstaates Kansas. Eine stilistische Variante von „Per aspera ad astra.“

Ad augusta per angusta

„Durch die Enge zum Erhabenen“

Ad acta

„Zu den Akten“ – Etwas ad acta legen bedeutet, es als erledigt zu betrachten. Dieser ehemals amtliche Vermerk wurde auf Eingaben angebracht, die keiner Entscheidung mehr bedurften und archiviert wurden.

Ad alta

„Zu den Höhen“ – Strebe nach Höherem!

Ad aram confugere

„Zum Altar flüchten“ – Asyl suchen

Ad arma

„Zu den Waffen“

Ad bestias

„Zu den Tieren“ – Den wilden Tieren im Zirkus vorwerfen

Ad captandum vulgus

„Um das gemeine Volk auf seine Seite zu bringen“ – Von Politikern, die falsche Wahlversprechen machen oder an niedere Instinkte appellieren.

Ad Deum

„Zu Gott“ – Gott befohlen. Daher die Abschiedsformel „Ade“

Ad fontes

„Zu den Ursprüngen“ – Motto des Renaissance-Humanismus. Die Humanisten forderten damit eine Rückbesinnung auf die Originaltexte, v.a. der griechischen Philosophen,. Bedeutsam wurde dieser Leitsatz durch Erasmus von Rotterdam, der schrieb: „Sed in primis ad fontes ipsos properandum, id est graecos et antiquos.“ – „Vor allem muss man zu den Quellen selbst eilen, d. h. zu den Griechen und den Alten überhaupt.“

Ad fundum

„Bis zum Grund“ oder „Bis zum Ende“ – Studentensprachlicher Trinkspruch „Auf Ex!“; auf einen Zug; „ad fundum trinken“ ist das Leeren eines Glases auf einen Zug.

Ad hoc

„Für das Vorliegende“ – d. h. improvisiert, aus dem Stegreif. Mit Ad-hoc-Gesetzgebung wird eine überstürzte gesetzgeberische Reaktion unter dem Einfluss einer öffentlichen Diskussion oder Medienberichterstattung zu einem bestimmten Thema bezeichnet.

Ad hominem

„Auf den Menschen gerichtet“ – Gewöhnlich ein Argument, das sich auf die Person des Gegners und nicht auf die Sache bezieht; Bsp.: „Dieser Geschiedene / Ausländer / Katholik / Protestant will uns weismachen, …“

Ad infinitum

„Ins Unendliche“ – Die „regressio ad infinitum“, der Rückgriff ins Unendliche, ergibt sich in der traditionellen Logik, wenn die aus einer Folge geschlossene Ursache ihrerseits immer wieder Folge einer weiteren Ursache ist. Heute oft allgemein in der Bedeutung „immer weiter gehend“.

Ad interim

„In der Zwischenzeit“ – Daraus entstand das Nomen Interim für eine Übergangslösung.

Ad Kalendas Graecas

„Bis zu den griechischen Kalenden“ – Als Zitat von Augustus bei Suetonius überliefert und bedeutet „nie“. Die Kalenden waren im römischen Kalender der erste Tag des Monats, der übliche Zahltag für Schuldner, im griechischen Kalender gab es sie nicht.

Ad libitum (ad lib)

„Nach Lust und Laune" – Dies ist eine Aufforderung zum freien Improvisieren, z. B. in einer Partitur oder einem Libretto.

Ad litem

„für den Prozess" – Eine zu einem bestimmten Gerichtsverfahren zugezogene Person wie Richter, Vormund/Verfahrenspfleger, Nachlassverwalter

Ad lucem

„Zum Licht" – Motto der Universität Lissabon

Ad Maiorem Dei Gloriam

„Zur höheren Ehre Gottes" – Motto der Jesuiten, abgekürzt: A. M. D. G.

Ad manus medici

„Zur Hand / zu Händen des Arztes" – Auch *ad manum medici*, abgekürzt *ad man. med.*, Ausdruck der Rezeptsprache

Ad meliorem

„Auf bessere Zeiten"

Ad multos annos.

„Auf viele Jahre!" – „Hoch soll er leben!"

Ad nauseam

„Bis zum Erbrechen"

Ad oculos

„Vor Augen" (*Ad oculos* führen)

Ad pedem litterae

„Bis zum Ende des Briefes" – „Genau so, wie es geschrieben steht."

Ad perpetuam memoriam

„Zur ewigen Erinnerung [an]"

Ad personam

„Auf die(se) Person bezogen / limitiert / zugeschnitten", „An die(se) Person gerichtet" – Bsp.: Eine Position *ad personam* ist eine Position, die nicht mit jedem beliebigen, geeigneten Bewerber besetzt werden kann, sondern auf eine (bestimmte) Person zugeschnitten ist.

Ad rem

„Zur Sache"

Ad sanitatem

„(Zur) Gesundheit"

Ad tempus concessa post tempus censetur denegata.

„Was auf Zeit eingeräumt ist, wird nach Ablauf der Zeit automatisch verwehrt." – Codex Justinianus 10, 61, 1)

Ad usum Delphini

„Zum Gebrauch des Dauphins" – So heißt ein Werk, das für den Schulunterricht von anstößigen Stellen „gereinigt" wurde. Der Ausdruck kommt von Ausgaben griechischer und lateinischer Klassiker, die Ludwig XIV. für seinen Kronprinzen hatte fertigen lassen.

Ad usum proprium (ad us. propr.)

„Zum Eigengebrauch“

Ad valorem

„Nach Wert“ – z. B. Besteuerung ad valorem

Adam

Adam fodiente, quis nobilior, Eva nente?

„Als Adam grub und Eva spann, wo war denn da der Edelmann?“ – Der englische Reim „When Adam delved and Eve span / Who was then a Gentleman?“ geht zurück auf den Bauernaufstand des Jahres 1381.

Adam primus homo crux omni posteritati.

„Adam, der erste Mensch, ist ein Kreuz der ganzen Nachwelt.“

Adam, primus homo, qui deceptus es in pomo.

„Adam, du erster Mensch, bist durch einen Apfel getäuscht worden.“ – Liedzeile aus dem Allgemeinen Deutschen Kommersbuch

Additio

Addito salis grano

„Unter Hinzufügung eines Körnchens Salz“

Additus

Additus ab insolente Gallo ponderi gladius.

„Von dem unverschämten Gallier wurde zum Gewicht das Schwert hinzugefügt.“ – Die Rede ist hier von dem Gallier Brennus, der sein Schwert in die Waagschale warf und den berühmten Ausspruch „Vae victis!“ – „Wehe den Besiegten!“ machte.

Adhuc

Adhuc flagranti crimine

„Auf frischer Tat“ – Vergleiche In flagranti

Adhuc tua messis in herba est.

„Noch ist deine Ernte auf dem Halm.“

Admiror

Admiror te, paries, non c(e)cidisse (ruinis), qui tot scriptorum taedia sustineas.

„Ich bewundere dich, Wand, dass du noch nicht zusammengestürzt bist, da du doch das Geschmiere so vieler Leute erträgst.“ – Graffito in Pompeji

Adora

Adora quod incendisti, incende quod adorasti.

„Bete an, was du verbrannt hast; verbrenne, was du angebetet hast.“ – Diese Worte soll der Bischof Remigius von Reims bei der Taufe von Chlodwig I. gerufen haben. Chlodwig bekehrte sich zum Christentum, nachdem er den christlichen Gott um Hilfe bei der Schlacht von Zülpich bat, weil sich seine eigenen Götter als unfähig erwiesen hatten. Große Bedeutung hatte diese Taufe für die weitere Geschichte Europas, da das Fränkische Reich mit der Taufe Chlodwigs christianisiert wurde. Chlodwig befragte nach dem Bericht des Gregor von Tours vor seiner Taufe die Adligen und sein Volk. Als diese zustimmten, ließ er sich mit angeblich 3.000 Anhängern taufen.

Adveniat

Adveniat Regnum Tuum.

„Dein Reich komme.“ – Bitte aus dem Vaterunser. Davon abgeleitet auch der Name der Spendensammelaktion Adveniat.

Adventus

Adventus

„Ankunft“ – Davon abgeleitet das deutsche Wort Advent

Advocatus

Advocatus angeli

„Anwalt des Engels“ – Gegenspieler des Advocatus diaboli, der für die Seligsprechung argumentierte.

Advocatus Dei

„Anwalt Gottes“

Advocatus diaboli

„Anwalt des Teufels“ – Jemand, der um der Diskussion willen einen unpopulären Standpunkt (den er persönlich nicht teilt) vertritt. Im Heiligsprechungsverfahren der römisch-katholischen Kirche war er derjenige, der Argumente gegen eine Heiligsprechung vorbringen muss. (Bezeichnung seit 1983 Promotor Fidei, „Förderer des Glaubens“.)

„der gerufene“ ad vocam

Aegrescit

Aegrescit medendo.

„Es wird schlimmer mit der Behandlung.“

Aegri

Aegri somnia

„Träume eines Kranken“

Aus der *Ars Poetica* (7) des Dichters Horaz

Aegroti

Aegroto, dum anima est, spes est.

„Für den Kranken besteht Hoffnung, solange er atmet.“ – Vergleiche „Dum spiro, spero.“ – „Solange ich atme, hoffe ich.“

Aequat

Aequat omnis cinis.

„Die Asche macht ganz gleich.“

Aequis

Aequis aequus

„Den Rechten recht“ – Wahlspruch des Habsburger Kaisers Leopold

Aeris

Aeris alieni comes miseria

„Elend ist der Begleiter fremden Geldes“ Frei übersetzt: „Borgen macht Sorgen“

Aetas

Aetas nulla ad discendum sera.

„Kein Alter ist zum Lernen zu spät.“

Aetas volat.

„Die Zeit fliegt.“

Age

Age, quod agis.

„Was du tust, das tu auch richtig.“ – Vgl. „Quidquid agis, prudenter agas et respice finem.“

Agenda

Agenda

„Zu behandelnde Dinge“ – Tagesordnung

Agnus

Agnus Dei

„Lamm Gottes“ – Das Lamm Gottes ist ein seit ältester Zeit verbreitetes Symbol für Jesus Christus. Dieses Symbol bezieht sich auf das Lamm als Opfertier im Alten Testament, besonders auf die Lämmer, deren Blut in der Nacht des Auszugs der Israeliten aus Ägypten als Schutzzeichen an den Türpfosten gestrichen wurde. In einer Litanei der katholischen Kirche heißt es:

„Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, miserere nobis!“ – „Lamm Gottes, das du trägst die Sünden der Welt, erbarme dich unser!“

Alea

Alea iacta est.

„Der Würfel ist gefallen.“ – Der römische Schriftsteller Sueton berichtet, dass Julius Caesar am 10. Januar 49 v. Chr. unschlüssig mit seiner Armee am Grenzfluss Rubikon stand, als ein Hirte kam, einem Soldaten die Trompete entriss und den Fluss überschritt. Darauf sagte Caesar:

„Eatur quo deorum ostenta et inimicorum iniquitas vocat. Iacta alea est.“ – „Dorthin führt der Weg, wohin die Zeichen der Götter und die Schandtaten der Feinde rufen.*“*

Wenig bekannt ist, dass Cäsar diesen Ausspruch auf Griechisch tat: „Ἀνερρίφθω κύβος.“ – anerriphtho kybos – *geworfen ist der Würfel.“* Heute wird dieses Zitat im Sinne von „Es gibt kein Zurück mehr“ verwendet.

Alea iudiciorum

„Das Glücksspiel der Rechtsprechung“

Alia

Alia res sceptrum, alia plectrum.

„Das Szepter ist eine Sache, das Plektron die andere.“ – Regieren ist eine Sache, die Laute schlagen (Kritisieren) die andere.

Alias

Alias

„Anders“, „sonst“

„Mit anderem Namen“ – Darunter kann ein Pseudonym oder ein Nickname gemeint sein.

Alibi

Alibi

„Anderswo“ – Ein „Alibi“ ist ein Ausschlussgrund eines Verdächtigen aus polizeilichen Ermittlungen, wenn dieser zur Tatzeit nicht am Tatort war.

Aliena

Alieni iuris

„Fremden Rechts“

Aliquid

Aliquid haeret.

„Etwas bleibt hängen.“ – Gemeint sind damit Verleumdungen. Dies ist die Kurzfassung von ursprünglich *„Audacter calumniare, semper aliquid haeret“* – „Verleumde nur dreist, etwas bleibt immer hängen“. Es ist die lateinische Fassung eines Ausspruchs von Francis Bacon, die auf den griechischen Geschichtsschreiber Plutarch zurückgeht und im griechischen Original folgendermaßen lautet: Κἂν θεραπεύσῃ τὸ ἕλκος ὁ δεδηγμένος, ἡ οὐλὴ μενεῖ τῆς διαβολῆς.

Aliis

Aliis inserviendo consumor.

„Anderen helfend, verzehre ich mich.“ – Devise des Wolfenbütteler Bibliotheksgründers Herzog Julius von Braunschweig-Wolfenbüttel. Aufschrift auf neuzeitlichen Münzen, aber auch sinnigerweise auf Kerzen.

Aliis ne feceris, quod tibi fieri non vis.

„Tu anderen nicht, was du nicht willst, das dir geschehe.“ – Goldene Regel

Alis

Motto des US-Bundesstaates

: „

“

Alis volat propriis.

„Sie fliegt mit ihren eigenen Flügeln.“ – Motto des US-Bundesstaates Oregon.

Das Motto bezieht sich auf den Beschluss der Siedler in der Region, 1843 eine eigene provisorische Regierung zu bilden, die unabhängig von den Vereinigten Staaten und Großbritannien sein sollte.

Alma

Alma mater

„Nährende Mutter“ – Ausdruck für die Universität, die jemand besucht oder besucht hat. Das Wort Immatrikulation ist von „mater“ abgeleitet. Der Gedanke hinter dem Ausdruck ist, dass die Studierenden von der Universität versorgt und an ihren Brüsten mit Wissen „genährt“ werden. Der Ausdruck in dieser Verwendung stammt vom Motto „Alma mater studiorum“ der Universität Bologna, die als älteste Universität Europas im Jahr 1088 gegründet wurde.

Alta

Alta sedent civilis vulnera dextrae.

„Tief sind die Wunden, die der Bürgerkrieg schlägt.“ – Lucan

Alter

Alter ego

„Zweites Ich“ oder „Anderes Ich“ – Ursprünglich ein Mensch, der einem geistig sehr nahe steht, ein guter Freund. Heute oft „eine zweite Facette meiner Persönlichkeit“.

Altera

Altera pars Petri

„Zweiter Teil (der Logik) des Petrus (Ramus)“ – Der zweite Teil der Logik des französischen Philosophen Petrus Ramus handelt von der Urteilskraft. Von geistig beschränkten Menschen sagte man, ihnen fehle die „altera pars Petri“.

Alterius

Alterius contractu nemo obligatur.

„Durch den Vertrag eines anderen wird niemand verpflichtet.“ – Rechtssatz, der vornehmlich den Vertrag zu Lasten Dritter verbietet.

Alterum

Alterum lumen Angliae

„Die andere Leuchte Englands“ – Gemeint ist damit die Universität Oxford neben der anglikanischen Kirche.

Ama

Ama et fac, quod vis.

„Liebe und mach, was du willst.“ – Dieser Satz von Augustinus lautete ursprünglich in *In epistulam Ioannis ad Parthos „Dilige, et quod vis fac.“*[1]

Amantes

Amantes amentes.

„Liebende sind Verrückte.“ – Terenz, Andria I, 3

Amantes ut apes vitam melitam exigunt.

„Liebende führen wie Bienen ein honigsüßes Leben.“ – Doch gleich darauf folgt die Einschränkung: „Vellem“ – „Ich wollte (es)“.

Korrektur der Rechtschreibung: mellitam an Stelle von melitam (Langenscheidts Schulwörterbuch Latein 1997 S.245)

Amanti

Amanti nihil difficile.

„Dem Liebenden ist nichts schwer.“

Amantium

Amantium ira amoris integratio est.

Der Zorn der Liebenden ist die Wiederherstellung der Liebe. – Publilius Syrus

Amare

Amare et mare sunt idem. In utroque multi pereunt.

„Lieben und das Meer sind dasselbe. In beiden gehen viele unter.“

Amare et sapere vix deo conceditur.

„Zu lieben und vernünftig zu sein, wird kaum einem Gott eingeräumt.“ – Publilius Syrus

Amare iuveni fructus est, crimen seni.

1 http://corinquietum.blogspot.com/2006_10_01_archive.html

„Lieben ist für den Jugendlichen ein Gewinn, für den Greis ein Verbrechen.“ – Publilius Syrus

Amat

Amat Fortuna parum cordatos, amat audaciores et quibus illud placet Πᾶς ἐρρίφθω κύβος.

„Fortuna liebt die weniger Vernünftigen, liebt die Wagemutigeren und denen dieses Wort gefällt: Jeder Würfel sei geworfen!“ – Erasmus von Rotterdam in seinem Lob der Torheit (Encomium Moriae, 61)

Amici

Amici fures temporum.

„Freunde sind Diebe der Zeit.“

Amicitiae

Amicitiae immortales, mortales inimicitiae debent esse.

„Freundschaften sollen unsterblich, Feindschaften sterblich sein.“

Amicus

Amicus certus in re incerta cernitur.

„Einen wahren Freund erkennt man in einer unsicheren Lage.“

Amicus curiae

„Freund des Gerichts“ – Im angelsächsischen Recht bezeichnet der Begriff eine Person oder Organisation, die an einem Gerichtsverfahren beteiligt ist, ohne selbst Partei zu sein.

Amicus Plato, sed magis amica veritas.

„Ein Freund ist Platon, aber eine größere Freundin ist die Wahrheit.“ – Ausspruch des Philosophen Aristoteles über Platon bzw. auch über Sokrates

Amor

Amor gignit amorem.

„Liebe bringt Liebe hervor.“

Amor platonicus

„Platonische Liebe“ – Liebe auf geistiger Ebene, die auf den griechischen Philosophen Platon zurückgeführt wird

Amor tollit timorem.

„Die Liebe nimmt die Furcht hinweg.“

Bernhard von Clairvaux

Amor tussisque non caelatur.

„Liebe und Husten lassen sich nicht verbergen.“

Amore

Amore, more, ore, re, probantur amicitiae.

„Durch Liebe, Betragen, Rede und Tat erweisen sich Freundschaften.“ – Wortspiel, bei dem immer ein Buchstabe mehr vom Ausgangswort weggenommen wird. Gibt es auch in der Version mit „servabantur“, was dann bedeutet „…erhält man Freundschaften“.

Amoris

Amoris vulnus idem sanat, qui facit.

„Die Wunde der Liebe heilt derselbe, der sie macht.“ – Zitat aus den Werken des Dichters Publilius Syrus

An

„An nescis, mi fili, quantilla prudentia mundus regatur?“

„Weißt du nicht, mein Sohn, mit wie wenig Klugheit die Welt regiert wird?“ – Dies schrieb Axel Gustavson Graf von Oxenstierna seinem Sohn, den er bat, für ihn an der diplomatischen Konferenz in Münster am Ende es Dreißigjährigen Kriegs teilzunehmen.

Ana

ana partes aequales

„zu gleichen Teilen“, kurz *ana* oder als Abkürzung *aa.*, ein Ausdruck aus der Herstellung von Rezepturarzneimitteln in der Pharmazie

Anathema

Anathema sit.

„Er sei verflucht.“ – Anathema Ανάθημα – das Gottgeweihte, die Verfluchung – bezeichnet eine kirchenrechtliche Verurteilung und gilt als strengere Maßnahme als eine Exkommunikation.

Anatomia

Anatomia clavis et clavus medicinae.

„Die Anatomie ist der Schlüssel und das Steuerruder der Medizin.“

Angelica

Angelica salutatio

„Engelsgruß“ – Der Englische Gruß ist die Bezeichnung für die Grußworte des Erzengels Gabriel, als er der Jungfrau Maria verkündigte, dass sie den künftigen Jesus Christus gebären werde. Die entsprechenden Verse stehen in der Bibel bei Lukas 1, ab Vers 28 („Gegrüßt seist du, Maria …“). Auf Lateinisch beginnen die Grußworte mit „Ave Maria, gratia plena, dominus tecum“. Sie sind auch ein bekanntes katholisches Gebet, das Ave Maria, geworden.

Anima

Anima Mundi

„Weltseele“ – Laut Platon auf die gesamte Natur verteilt. Die Weltseele ist die Bewegerin der Welt. Sie enthält alles Körperliche und seine Elemente in sich. Sie erkennt alles.

Anima naturaliter Christiana.

„Die Seele ist von Natur christlich.“

Anima vagula blandula

„Schweifende, schmeichelnde Seele“ – Bekannter in der Form *Animula vagula blandula* („Schweifendes, schmeichelndes Seelchen“)

Anima vegetativa

Begriff aus der Seelenlehre des Aristoteles in seiner Schrift *De anima* (Über die Seele), in der die Seele folgendermaßen unterteilt ist:

1. Anima vegetativa (griechisch: ψυχὴ θρεπτική): Pflanzenseele
2. Anima sensitiva (griechisch: ψυχὴ αἰσθητική): Tierseele
3. Anima cogitativa (griechisch: νοῦς): Menschenseele, unterteilt in einen unsterblichen, aktiven Nous, νοῦς ποιῶν und einen sterblichen, rezeptiven Nous, νοῦς παθητικός

Animarum

Animarum dies

„Tag der Seelen“ – *Allerseelen* ist ein Gedenktag im Kirchenjahr der römisch-katholischen Kirche, der am 2. November begangen wird. In Mexiko ist der Tag der Toten einer der wichtigsten Feiertage.

Animus

Animus iniurandi

„Die Absicht zu beleidigen“ – Juristischer Begriff

Animus rem sibi habendi

„Die Absicht, eine Sache selbst zu besitzen“ – Der Begriff bezeichnet juristisch sowohl die *Zueignungsabsicht*, als auch den *Besitzwillen*.

Animal

Animal bipes implume

„Federloser Zweibeiner“ – Platon erklärte seinen Schülern, der Mensch gehöre zum Tierreich, gehe auf zwei Beinen, besitze aber weder Fell noch Federn. Dies hörte Diogenes, rupfte einen vorbeilaufenden Hahn und rief: „Da, verehrter Platon, da hast du deinen Menschen!“.

Platon erweiterte daraufhin seine Definition: „Animal implume, bipes, latis unguibus“ – „Der Mensch ist ein zweibeiniges Lebewesen ohne Federn mit breiten Nägeln.“

Animal disputax

„Disputierendes Lebewesen“ – Vom „Dispu-Tier“ heißt es in den Lebensbeschreibungen von Adam Bernd aus dem Jahr 1738 über einen gewissen Olearius:

„Er war ein animal disputax; und, wenn er des Abends zu dem Gastwirt kam, wo ich speisete, mich abzuholen, so kunte man mit ihm Lateinisch, Italienisch, Französisch und Englisch reden, wie man wollte. Vorm Schlafengehen, wenn wir nach Hause kamen, und des Morgens, ehe er noch ausgieng, hatte ich insonderheit die Gelegenheit mich dieses Vorteils zu bedienen.“[2]

Animal laborans

„Das arbeitende Tier“ – Animal laborans ist ein Begriff der Philosophin Hannah Arendt, mit dem sie das Dasein des Menschen auf Arbeit zur Existenzsicherung reduziert.

Animal rationale

„Das vernünftige Tier“ – Übersetzung des griechischen „zoon logikon“: In dieser Bezeichnung des Menschen wird seine Fähigkeit zu denken als das Wesentliche und ihn vom Tier Unterscheidende hervorgehoben.

Animal symbolicum

„Das symbolische Tier“ – Der Begriff wurde von dem Philosophen Ernst Cassirer geprägt und hebt die typisch menschliche Fähigkeit hervor, Symbole hervorzubringen und in einer Welt der Symbole zu denken und zu leben.

---

2 http://www.zeno.org/Kulturgeschichte/M/Bernd,+Adam/Eigene+Lebens-Beschreibung/47.

Anni

Anni currentis

„Des laufenden Jahres“

Anni futuri

„Des kommenden Jahres“

Anni praeteriti

„Des vorigen Jahres“

Anno

Anno aetatis suae

„In seinem Lebensjahr“ – Inschrift auf Grabsteinen

Anno currente

„Im laufenden Jahr“

Anno Domini (A. D.)

„Im Jahr des Herrn“ – Bezeichnet ein Jahr, das nach dem traditionellen Geburtsjahr Christi berechnet ist: n. Chr. Diese Zeitrechnung wurde von dem Mönch Dionysius Exiguus im Jahr 525 vorgeschlagen, jedoch nicht vor dem achten Jahrhundert eingeführt. Anfangs nur auf Rom beschränkt, verschaffte sich seine Zeitrechnung immer mehr Geltung und verdrängte im 10. und 11. Jahrhundert in der Mittel- und Westeuropa die anderen Zeitrechnungen.

Anno mundi

Im Jahr (seit der Erschaffung) der Welt

Anno salutis

„Im Jahre des Heils“

Anno a Virginis partu

„Im Jahr seit der Jungfrauengeburt“ – Gleichbedeutend mit Anno Domini. Wird zum Beispiel von Albrecht Dürer auf dem Landauer Altar als Jahresangabe verwendet:

„Albertus Durer Noricus faciebat anno a Virginis partu 1511“ „Albrecht Dürer aus Nürnberg hat es geschaffen im Jahre 1511 nach der Jungfrauengeburt“.

Annus

Annus civilis

„Bürgerliches Jahr“

Annus ecclesiasticus

„Kirchenjahr“

Annus horribilis

„Schreckliches Jahr“ – Bekannt als persönliche Bewertung des Jahres 1992 durch Königin Elisabeth II., in dem das Schloss Windsor brannte, Prinz Andrew sich von Sarah Ferguson trennte und die Ehekrise von Prinzessin Diana und Prinz Charles für negative Schlagzeilen sorgte. Es handelt sich dabei um eine ironische Anspielung auf *annus mirabilis.*

Annus mirabilis

„Wunderjahr“ – Bezeichnung der Jahre 1665–1666 (Isaac Newton) und 1905 (Albert Einstein) mit herausragenden Entdeckungen in der Physik

Annuit

Annuit cœptis

„Er (Gott) hat unser Beginnen gebilligt“ – Motto auf der Rückseite des Großen Siegels der Vereinigten Staaten und auf der Rückseite des US-Dollar-Scheins. Es ist eine Abwandlung eines Spruchs aus Vergils Aeneis, in der es heißt:

„Jupiter omnipotens, audacibus annue coeptis.“ – „Allmächtiger Jupiter, segne das wagemutig Begonnene.“

Nach einigen Quellen sollten die 13 Buchstaben die 13 Gründungsstaaten der USA symbolisieren. Unten steht mit Novus ordo seclorum – „neue Weltordnung“ eine weitere lateinische Wendung.

Annuntio

Annuntio vobis gaudium magnum: habemus papam.

„Ich verkünde euch eine große Freude: wir haben einen Papst.“ – Mit diesen Worten wird nach einem erfolgreichen Konklave der neue Papst der Öffentlichkeit vorgestellt.

Ante

Ante cibum (a. c.)

„Vor den Mahlzeiten“ – Auf Arzneiverschreibungen

Ante Christum natum

„Vor dem geborenen Christus“ – Vor Christi Geburt

Ante litteram

„Vor dem Buchstaben“ – „Vor dem Begriff“ – heißt es nach einem Ausdruck, der etwas beschreibt, das existierte, bevor es ein Wort dafür gab. Zum Beispiel könnte man sagen, dass Alan Turing ein Informatiker *ante litteram* war, da es zu Turings Zeiten den Beruf des Informatikers noch nicht gab.

Ante meridiem (a. m.)

„Vor Mittag“ – In der Zeit von Mitternacht bis Mittag. Siehe auch *post meridiem*

Ante prandium (a. p.)

„Vor dem Mittagessen“ – Vor dem Mahl auf Arzneiverschreibungen

Ante Romam Treveris stetit annis mille trecentis.

„Vor Rom stand Trier eintausenddreihundert Jahre.“ – Nach der Gründungssage Triers soll Trebeta, der Sohn des Assyrerkönigs Ninus, Trier 1300 Jahre vor der Entstehung Roms gegründet haben. Der Satz steht auf dem Roten Haus (neben der Steipe) am Trierer Hauptmarkt.

Anulus

Anulus piscatorius

„Fischerring“ – Der Ring des Papstes. Auf der Ringplatte ist neben dem Namen des Papstes und dem Fisch der Apostel Petrus dargestellt, der in einem Kahn stehend ein Fischernetz einzieht.

Anus

Anus mundi

„Arsch der Welt“ – Titel eines Buchs von Wieslaw Kielar über das Konzentrationslager Auschwitz: *Anus Mundi – Fünf Jahre Auschwitz*

Apage

Apage Satanas.

„Weg mit dir, Satan!“ – Im Mittelalter eine feststehende Formel zur Bannung einer teuflischen Erscheinung

Apelles

Apelles post tabulam

„Apelles hinter dem Bild“ – Der griechische Maler Apelles hört sich angeblich hinter seinem Gemälde versteckt das Urteil der Betrachter über seine Gemälde an.

Apollini

Apollini et Musis

„Apollo und den Musen“ – Apollon und den Musen gewidmet

Aproximavit

Aproximavit sidera.

„Er brachte die Gestirne näher.“ – Grabschrift des Optikers und Physikers Joseph von Fraunhofer

Aqua

Aqua fons vitae est

„Das Wasser ist die Quelle des Lebens“

Aqua vitae

„Wasser des Lebens“ – Aquavit

Aquila

Aquila non captat muscas.

„Ein Adler fängt keine Fliegen.“

Aquis

Aquis submersus

„Im Wasser versenkt“ – Novelle von Theodor Storm. Storm war von einem Bild inspiriert, das eine Predigerfamilie zeigt. Dem Sohn der Familie war ein weiteres Bild gewidmet mit der Inschrift:

„Henricus Bonnix, aquis incuria servi submersus obyt Ao 1656, 17 May, aetatis 10“ – „Heinrich Bonnix, infolge der Unachtsamkeit eines Dieners im Wasser versunken und gestorben im Jahre 1656, am 17. Mai, zehnjährig“.

Arbiter

Arbiter elegantiarum

„Schiedsrichter des Eleganten“ – Geschmackssrichter der feinen Lebensart. Beinamen des Senatoren und Satirikers Titus Petronius, der als *arbiter elegantiae* Neros galt, der ihn unter seine wenigen Vertrauten aufnahm und ihm die Rolle als „Schiedsrichter des feinen Geschmacks“ überließ.

Arcanum

Arcanum boni tenoris animae

„Das Geheimnis der guten Laune“ – Motto der Starobrno-Brauerei in Brünn

Arma

Arma virumque cano

„Ich singe von Waffen und einem Mann“ – Beginn von Virgils Epos Aeneis.

Inter arma (enim) silent leges

„Unter Waffen schweigt (nämlich) das Gesetz“ – abgewandelter Ausspruch von Cicero in seiner Rede *Pro Milone*: „Silent enim leges inter arma.“

Ars

Ars gratia artis

„Kunst um der Kunst willen“ – Auch zu finden im Logo der Filmgesellschaft Metro-Goldwyn-Mayer.

Ars longa, vita brevis.

„Die Kunst ist lang, das Leben kurz.“

Ars moriendi

„Die Kunst zu sterben“ – Mit diesem Buchtitel aus dem 15. Jahrhundert war die Kunst gemeint, bußfertig in den Himmel zu kommen.

Ars sterilis

„Brotlose Kunst“

Ars vivendi

„Die Kunst zu leben“

Artem

Artem non odit nisi ignarus.

„Nur der Dumme verachtet die Kunst.“ – Inschrift über dem Portal des Neuen Museums auf der Museumsinsel in Berlin

Artis

Artis Bohemiae Amicis.

„Freunde der tschechischen Kunst.“ – Die Medaille vom Ministerium für Kultur der ČR, mit der herausragende ausländische Künstler für ihre lebenslange Präsentation tschechischer Kunst geehrt werden.

Asinus

Asinus asinorum in saecula saeculorum.

„Der Esel der Esel auf ewig“ – „Der größte Dummkopf aller Zeiten“

Attica musa

Attica fides

„Attische Treue“ – Die Athener hatten der Gottheit der Treue einen Tempel errichtet.

Attica musa

„Attische Muse“ – attischer Witz, weil unter den Griechen die Bewohner Attikas die höchste Bildung besaßen

Atticus testis

„Attischer Zeuge“ – Eigentlich ein unbestechlicher Zeuge, ironisch aber ein falscher Zeuge

Audaces

Audaces fortuna iuvat.

„Den Kühnen hilft das Glück.“

Audacter

Audacter calumniare, semper aliquid haeret.

„Verleumde dreist, etwas bleibt immer hängen.“ – Plutarch

Audax

Audax et fidelis

„Kühn und treu“ – Motto des australischen Bundesstaates Queensland

Audemus

Audemus jura nostra defendere.

„Wir wagen es, unsere Rechte zu verteidigen.“ – Motto des US-Bundesstaates Alabama

Audere

Audere est facere.

„Es zu wagen ist es zu tun.“ – Motto des englischen Fußballclubs Tottenham Hotspur Emblem

Audi

Audi.

„Horch!“ – Der Firmenname Audi ist ein Wortspiel zur Umgehung der Namensrechte des Kraftfahrzeugherstellers. Der Gründer August Horch, der sein Unternehmen verlassen hatte und ein neues gründete, übersetzte seinen Nachnamen ins Lateinische.

Audi alteram partem.

„Höre auch den anderen Teil!“ – Variante von „Audiatur et altera pars.“

Audi, vide, sile.

„Hör, sieh und schweig!“

Audi, vide, tace

„Hör, sieh und schweig“ - Motto des Sicherheits-Informationsdienstes (BIS) der ČR

Audi, vide, tace, si vis vivere in pace.

„Höre, sieh und schweige, wenn du in Frieden leben willst!“

Audiatur

Audiatur et altera pars.

„Auch die andere Partei soll gehört werden.“ – Maxime, die auf Römisches Recht zurückgeht: In einem Rechtsstreit genügt es nicht, nur eine Seite zu Wort kommen zu lassen.

Audio

Audio, video, disco.

„Ich höre, ich sehe, ich lerne.“

Aurea

Aurea mediocritas

„Goldene Mitte“ – In Horaz *Oden* ein ethisches Ziel

Auri

Auri sacra fames

„Verfluchter Hunger nach Gold“ – Aus Vergils Aeneis 3,56f:

„Quid non mortalia pectora cogis, auri sacra fames“ – „Wozu treibst du nicht die Herzen der Menschen, verfluchter Hunger nach Gold!“

Aurora

Aurora Borealis

„Polarlicht“ – Aurora war die griechische Göttin der Morgenröte, Boreas der Nordwind. Genau genommen ist *Aurora borealis* das *Nordlicht* in der Arktis und *Aurora australis* das *Südlicht* in der Antarktis.

Auspicium

Auspicium melioris aevi

„Verheißung einer besseren Zeit“ – Motto des Order of St. Michael and St. George (*Orden vom Heiligen Michael und Georg*)

Aut

Aut Caesar aut nihil

„Caesar oder nichts“ – Alles oder nichts. Motto des Cesare Borgia

Aut idem

„Oder das Gleiche“ – Auf einem Rezept: Es darf auch ein anderes (vielleicht billigeres oder gerade vorhandenenes) Arzneimittel mit gleicher Wirkung oder Bestandteilen vom Apotheker herausgegeben werden.

Aut prodesse volunt aut delectare poetae.

„Dichter wollen entweder nützen oder unterhalten.“ – Nach Horaz die Wirkung von Dichtung, die sich auf ästhetisches Vergnügen und gesellschaftlichen Nutzen richtet.

Aut vincere, aut mori

„Entweder siegen oder sterben“

Ave

Ave atque vale.

„Sei gegrüßt und lebe wohl!“ – Aus Catulls Gedicht 101 „am Grab seines Bruders“. Catull besuchte offensichtlich das Grab zum ersten und zugleich letzten Mal, als er 57 v. Chr. im Gefolge des Gaius Memmius auf dem Weg nach Bithynien war.

Ave Caesar, morituri te salutant

„Sei gegrüßt, Cäsar! Die Todgeweihten grüßen Dich.“ – Begrüßungsformel der Gladiatoren im Circus. Der Satz ist allerdings in den antiken Quellen nur bei Sueton, Claudius 21, überliefert, wo er von zum Tode Verurteilten vor einem Schaukampf gesprochen wird, also nicht von regulär ausgebildeten Gladiatoren.

Ave Maria

„Sei gegrüßt, Maria!“ – Beginn eines Grundgebetes der katholischen Kirche zur Anrufung Marias:

„Ave Maria gratia plena.“ – „Gegrüßet sei'st Du, Maria, voll der Gnade.“ – Das Ave Maria wurde von Komponisten aller Epochen vertont. Eine der berühmtesten Vertonungen ist das Ave Maria von Charles Gounod, basierend auf einem Präludium von Johann Sebastian Bach. Gleichfalls weit bekannt ist das so genannte *Ave Maria von Franz Schubert*, das aber keine Vertonung des Gebetes ist.

Avenio

Avenio ventosa, sine vento venenosa, cum vento fastidiosa.

„Avignon ist windig, ohne Wind giftig, mit Wind widerwärtig." – Die südfranzösische Stadt Avignon ist durch ihre Lage zahlreichen Winden ausgesetzt, darunter auch dem Mistral.

Liste lateinischer Phrasen/B

Babylonis

Babylonis opes

„Die Reichtümer Babylons" - Publius Papinius Statius: Silvae 3.2,137

Baccalaureus

Baccalaureus artium

„Junggeselle der freien Künste" - b. a. sc. liberalium; Universitätsdiplom untersten Grades. Das französische Baccalauréat (informelle Kurzform Bac) entspricht heute in etwa dem Abitur beziehungsweise der Matura und wird als erster akademischer Grad in Frankreich verstanden.

Balnea

Balnea, census, amor, lis, alea, crapula, clamor impediunt multum Herbipolense studium.

„Bäder, Steuern, Liebe, Streit, Würfel, Rausch und Geschrei behindern das Studium in Würzburg sehr." - Anmerkung des Scholasters Albert im 14. Jahrhundert zu seiner Zeit in Würzburg.

Balneae, vina, Venus conservant corpora nostra; corrumpunt eadem balneae, vina, Venus.

„Bäder, Weine und Venus erhalten unsere Körper; Bäder, Weine und Venus verderben sie."

Barba

Barba non facit philosophum.

„Der Bart macht keinen Philosophen." - Nach Aulus Gellius.

Barba tangenda te virum esse memineris.

„Denk beim Berühren des Barts daran, dass du ein Mann bist." - Caecilius Balbus: *Sententiae*

Barbara

Barbara, Celarent primae, Darii Ferioque; / Cesare, Camestres, Festino, Baroco secundae; / Tertia grande sonans recitat Darapti, Felapton, / Disamis, Datisi, Bocardo, Ferison; / quartae sunt Bamalip, Calemes, Dimatis, Fesapo, Fresison.

Traditioneller Merkspruch über die Schlüssigkeit von Syllogismen

Barbarus

Barbarus hic ego sum, quia non intelligor ulli.

„Hier bin ich ein Barbar, weil ich von niemandem verstanden werde.“: So beklagt sich Ovid in seinen Epistulae ex Ponto *(Briefe vom Schwarzen Meer)* aus seinem Verbannungsort Tomis am Schwarzen Meer. Er erzählt vom rauen Klima, den rohen Barbaren, der steten Kriegsgefahr und der Einsamkeit. Er beteuert seine Unschuld, doch beide Kaiser heben die Verbannung nicht auf.

Beata

Beata aeternitas vel aeterna beatitudo

„Selige Ewigkeit oder ewige Seligkeit“ - Augustinus: *De civitate Dei* 9.13

Beata morte nil beatius.

„Kein größeres Glück als ein seliger Tod.“ - Sprichwort

Beata simplicitas

„Selige Einfalt“ - Thomas a Kempis: *De imitatione Christi* 4.18,5

Beatae memoriae

„Seligen Angedenkens“ - Bezogen auf die Erinnerung an Verstorbene nach Hieronymus: *Epistulae* 24,1

Beata Virgo Maria

„Gesegnete Jungfrau Maria“ - Bezeichnung für die Jungfrau Maria in der katholischen Kirche.

Beata vita perfecta sapientia efficitur

„Ein glückliches Leben kommt durch vollkommene Weisheit zustande.“

Beate

Beate enim vivendi cupiditate incensi omnes sumus.

„Wir alle sind beseelt von der Begierde, glücklich zu leben.“ - Cicero: *De finibus bonorum et malorum* 5.86

Beate vivere honeste, id est, cum virtute vivere.

„Glücklich leben heißt sittlich leben, das heißt tugendsam.“ - Cicero: *De finibus bonorum et malorum* 3.29

Beati

Beati illi qui procul negotiis.

„Glücklich sind diejenigen, die fernab der Geschäfte sind.“ (siehe Beatus ille qui procul negotiis)

Beati misericordes, quoniam ipsi misericordiam consequentur.

„Selig die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.“ - Vulgata: Evangelium nach Matthäus 5,7

Beati monoculi in regione caecorum.

„Gesegnet sind die Einäugigen im Land der Blinden.“ - Vgl. das Sprichwort *„Im Land der Blinden ist der Einäugige König.“*

Beati mundo corde, quoniam ipsi Deum videbunt.

„Selig sind, die reines Herzens sind, denn sie werden Gott schauen.“ - Vulgata: Evangelium nach Matthäus 5,8

Beati Pacifici.

„Selig sind die Friedfertigen.“

Beati pauperes spiritu

„Selig sind die Armen im Geist“: Eine der Seligpreisungen aus der Bergpredigt, zitiert nach der Vulgata, Evangelium nach Matthäus 5, 3.

Beati possidentes

„Glücklich sind die Besitzenden“: Römischer Rechtsgrundsatz, der auf das Drama *Danae* von Euripides zurückgeht und besagt, dass das Recht für den besitzenden Beklagten günstiger ist als für den nicht besitzenden Kläger. *Corpus Iuris Civilis, Digesta* 50.16,49 (Ulpian)

Beatius

Beatius est magis dare quam accipere.

„Geben ist seliger denn nehmen.“ – Vulgata: Apostelgeschichte 20,35

Beatus

Beatus ille qui procul negotiis

„Glücklich jener, der fern von Geschäften“: Aus den Epoden des Horaz. Gemeint ist damit die Begeisterung für das Landleben. Das vollständige Zitat lautet folgendermaßen:

„Beatus ille, qui procul negotiis, / ut prisca gens mortalium, / paterna rura bobus exercet suis, / solutus omni faenore; / Neque excitatur classico miles truci / neque horret iratum mare / forumque vitat et superba civium / potentiorum limina.“

„Glücklich der Mann, der fern von Geschäften, wie einst das Menschengeschlecht, die väterliche Scholle mit seinen Ochsen pflügt, frei von Schuldenlast; / weder wird er als Soldat vom wilden Signal aufgescheucht noch vom grollenden Meer verängstigt, er meidet das Forum und die stolzen Paläste der Mächtigen.“

Bella

Bella, horrida bella.

„Kriege, entsetzliche Kriege!“ - Zitat aus den Werken des Vergil

Bella gerant alii, tu felix Austria nube.

„Mögen andere Länder Kriege führen, du glückliches Österreich heirate.“ - Motto des Kaisers Maximilian I., das sich auf die Heiratspolitik der Habsburger bezieht. Das vollständige Distichon lautet „Bella gerant alii, tu felix Austria nube. Nam quae Mars aliis, dat tibi diva Venus.“ *(„Kriege mögen andere führen, du glückliches Österreich heirate. Denn was Mars den anderen, gibt dir die göttliche Venus.“)*

Bella gerant alii, Protesilaus amet.

„Kriege mögen andere führen, Protesilaus möge lieben.“ - Im Trojanischen Krieg sprang der Held Protesilaos als erster Grieche an Land und wurde auch als erster getötet. Um seine Witwe Laodameia zu trösten, erlaubten die Götter dem Getöteten, noch drei glückliche Stunden im Bett seiner Gemahlin zu verbringen.

Bella matribus detestata

„Die von den Müttern verfluchten Kriege“ - Vgl. auch Horaz: „Bella detesta matribus“ *(„Kriege sind der Schrecken der Mütter.“)*.

Bellerophontis

Bellerophontis tabellae

„ Brief des Bellerophon“ - Brief, der statt einer Empfehlung den Befehl enthält, den Überbringer des Briefes zu töten. Plautus: *Bacchides* 810-811. Im griechischen Original hieß der Ausdruck:

„Βελλεροφόντης τά γράμματα“

Bellerophontēs ta grammata

Bellerophontes war ein Enkel des Sisyphos. Die Frau des Königs Proitos beschuldigte ihn, er habe versucht, sie zu verführen. Der König schickte Bellerophontes darauf zu seinem Schwiegervater Iobates, mit der verschlüsselten Nachricht, ihn zu töten.

Bellum

Belli domique

„In Krieg und Frieden“ - Cicero: *De re publica* 1.38

Bellum intestinum

„Innerer Krieg“ - Bürgerkrieg laut Cicero: *In Catilinam* 2,28

Bellum iustum

„Gerechter Krieg“ - Die Theorie vom Gerechten Krieg soll die Beurteilung ermöglichen, ob eine Anwendung militärischer Gewalt vom moralischen Standpunkt her erlaubt oder sogar geboten ist. Hierbei wird zwischen zwei Kategorien unterschieden: dem *„ius ad bellum“* (*Recht zum Krieg* – unter welchen Umständen darf Krieg geführt werden?) und dem *„ius in bello“* (*Recht im Krieg* – Regeln zur legitimen Kriegführung).

Bellum offensivum

„Angriffskrieg“ - Francis Bacon: *Historia regni Henrici Septimi* 3,2

Bellum omnium contra omnes

„Krieg aller gegen alle“ - Bezeichnung des Naturzustands durch Thomas Hobbes. Das Theorem vom „Krieg aller gegen alle“ gab der Staatsrechtsdiskussion eine Option, weltliche Macht unabhängig von religiösen Konzepten zu legitimieren.

Bellum omnium pater.

„Der Krieg ist aller (Dinge) Vater.“ - Sentenz des griechischen Philosophen Heraklit, die im Original folgendermaßen lautet:

„Πόλεμος πάντων μὲν πατήρ ἐστι.“

Polemos pantōn men patēr esti.

Nach Heraklit besteht das Prinzip der Welt darin, dass es etwas Gleichbleibendes gibt, das sich durch ein Umschlagen, von einem Pol zum anderen stetig wandelt.

Bellum se ipsum alet.

„Der Krieg wird sich selbst nähren.“ - Marcus Portius Cato bei Livius, *Ab urbe condita* 34.9,12. Vergleiche auch Der Krieg ernährt den Krieg.

Bellum tibi ex victoria nascitur.

„Aus deinem Sieg erwächst dir ein neuer Krieg.“ - Curtius Rufus: *Historiae Alexandri Magni* 7.8,21

Bene

Bene decessit.

„Er starb eines natürlichen Todes.“

Bene eveniat!

„Möge es gut ausgehen!“ - Cicero: *Ad Atticum* 7. 2,4

Bene facta in luce se conlocari volunt.

„Gut Getanes will im Licht stehen.“

Bene facta, male locata, malefacta habentur.

„Schlecht angewendete Wohltaten sind als üble Taten anzusehen.“

Bene ferre magnam / disce fortunam.

„Lerne ein großes Glück gut zu ertragen.“ - Zitat aus den *Carmina* des Dichters Horaz (3,27,74)

Bene meritus

„Wohl verdient“ - Cicero: *De re publica* 2.4

Bene valete!

„Lebt wohl!“ - Plautus: *Miles gloriosus* 1340

Bene vixit, qui bene latuit.

„Gut hat gelebt, wer sich gut verborgen hat.“

Benedicite

Benedicite omnia opera.

„Lobet alle Werke!“

Benedictio

Benedictio Dei divites facit.

„Gottes Segen macht reich.“ - Vulgata: Buch der Sprichwörter 10,22

Benedictio patris firmat domos filiorum.

„Des Vaters Segen baut den Kindern Häuser.“ - Vulgata: Ekklesiastes 3,11

Benedictus

Benedictus, qui venit in nomine Domini.

„Gesegnet, der da kommt im Namen des Herrn.“: Zitat aus dem Benedictus, einem Loblied aus dem Lukas-Evangelium, „benedictus qui venit in nomine Domini. Hosanna in excelsis.“ (nach Psalm 118,25f) *(„Gelobt sei der da kommt im Namen des Herrn, Hosianna in der Höhe.“)*

Benedictus vir, qui confidit in Domino.

„Gesegnet der Mann, der sich auf den Herrn verlässt.“ - Vulgata: Jeremias 17,7

Beneficii

Beneficii accepti esto memor.

„Behalt eine empfangene Wohltat im Gedächtnis!“ - Sprichwort

Beneficii accepti numquam oportet oblivisci, dati protinus.

„Eine empfangene Wohltat sollte man nie vergessen, eine erwiesene sofort.“ - Pseudo-Seneca: *Liber de moribus* 67

Beneficium

Beneficia donari aut mali aut stulti putant.

„Dass Wohltaten geschenkt werden, glauben nur Bösewichte oder Dummköpfe.“ - Publilius Syrus: *Sententiae* 80

Beneficium fortunae

„Gunst des Schicksals“ - Seneca: *Epistulae morales* 63,7

Beneficium iuris nemini est denegandum.

„Der Schutz des Rechts darf niemandem verweigert werden.“ - Rechtsregel

Beneficium legis frustra implorat, qui committit in legem.

„Auf den Schutz des Gesetzes beruft sich vergeblich, wer gegen das Gesetz verstößt.“ - Rechtsregel

Benevole

Benevole lector

„Geneigter Leser“ - Auch in der Form *Lector benevole*

Benevolentia

Benevolentia importuna non differt ab odio.

„Unangebrachtes Wohlwollen unterscheidet sich nicht von Hass.“ - Sprichwort

Benevolentia nihil aliud est quam cupiditas ex commiseratione orta.

„Wohlwollen ist nichts anderes als aus dem Mitleid entsprungenes Verlangen.“ - Baruch de Spinoza: *Ethica* 3.27

Benigna

Benigna interpretatio

„Günstige Auslegung“ - Corpus Iuris Civilis, Digesta 23.4,9 (Pomponius)

Bernardus

Bernardus valles amat.

„Bernhard liebt die Täler.“ - Dieser Merkvers über vier wichtige katholische Orden lautet vollständig so:

„Bernhardus valles, montes Benedictus amabat, / oppida Franciscus, magnas Ignatius urbes.“

„Bernhard liebte die Täler, Benedikt die Berge; Franziskus die Ortschaften, Ignatius die großen Städte.“

Der heilige Bernhard von Clairvaux ließ seine Zisterzienser-Klöster vorwiegend in Tälern anlegen. In der Folge von Franziskus von Assisi sind die Franziskaner-Klöster in kleineren und mittleren Orten, während die Jesuiten des Ignatius von Loyola größere Städte bevorzugen.

Berolinum

Berolinum - orbi lumen

„Berlin, Licht des Erdkreises“ - J. Kayser, 1698. Anagramm des westfälischen Pfarrers Johann Kayser im Jahr 1698 auf einer Dienstreise nach Berlin, im Andenken an den Großen Kurfürsten Friedrich Wilhelm.

Bestia

Bestia bestiam novit.

„Ein Tier kennt das (andere) Tier.“

Bestia crudelis est cor prave mulieris.

„Ein grausames Untier ist das falsche Herz einer Frau.“ - Sprichwort

Bestiarum

Bestiarum more

„Nach Art der Tiere“: Wie das liebe Vieh.

Bibe

Bibe, si bibis!

„Trink, wenn du trinkst!“ - *„Trink ordentlich, wenn du trinkst!“* Plautus: *Stichus* 710

Bibere

Bibere et manducare nulli concessum est ad gulam explendam, sed ad famem sitimque restringendam.

„Es ist keinem gestattet, zu trinken und zu essen, um seinen Schlund zu füllen, sondern um Hunger und Durst zu stillen.“ - Beda Venerabilis: *Proverbiorum liber*

Bibere humanum est, ergo bibamus.

„Trinken ist menschlich, also lasst uns trinken.“ - Inschrift im Nürnberger Ratskeller

Biblia

Biblia Hebraica

„Hebräische Bibel“

Biblia pauperum

„Armenbibel“: Vereinfachte und reichlich illustrierte Fassungen der Bibel, die von Bettelmönchen für ihre Predigten an das einfache Volk verwendet wurden.

Bibamus

Bibamus et gaudeamus.

„Lasst uns trinken und freuen!“ - Zitat aus einem Studentenlied:

„Bibamus et gaudeamus, dum iuvenes sumus, / nam tarda senectus venit / et post eam mors; post mortem nihil! Bibamus et gaudeamus, dum iuvenes sumus, / nam tarda senectus venit / et post eam mors; post mortem nihil!“

„Trinken wir und freuen wir uns, solange wir noch jung sind, denn lähmend kommt das Alter und danach der Tod; nach dem Tod nichts.“

Bibant

Bibant in poenitentiam.

„Mögen sie es zur Buße trinken.“ - Verdikt aus Rom, als ein bayerischer Bischof dort darum ersuchte, den Mönchen während der Fastenzeit den Biergenuss zu verbieten. Rom erbat eine Kostprobe und empfand das Bier als ungenießbar.

Bibite

Bibite, fratres, bibite, ne diablus vos otiosos inveniat.

„Trinkt, Brüder, trinkt, damit der Teufel euch nicht untätig finde.“

Bipes

Bipes asellus

„Zweibeiniger Esel“ - Juvenal: *Saturae* 9,92

Bis

Bis ac ter, quod pulchrum est.

„Was gut ist (soll man) zweimal und dreimal wiederholen.“ - Erasmus: Adagia 149 (nach Platon)

Bis ad eundem lapidem offendere

„Zwei Mal an denselben Stein stoßen“: Entspricht dem griechischen Tò δὶς ἐξαμαρτάνειν οὐκ ἀνδρός σοφοῦ. *(„Zweimal denselben Fehler zu begehen ist eines weisen Mannes Sache nicht.“)*

Bis in die (bid)

„Zweimal am Tag.“

Bis dat qui cito dat.

„Doppelt gibt, wer schnell gibt.“ - Zitat aus den *Varronischen Sentenzen* des Dichters Publilius Syrus

Bis de eadem re ne sit actio.

„Zweimal über dieselbe Sache sei keine Klage.“ - Rechtsgrundsatz, der eine zweite Klage in derselben Angelegenheit untersagt

Bis idem non est idem.

„Zweimal das Gleiche ist nicht dasselbe.“

Bis peccare in bello non licet.

„Zweimal im Krieg Fehler zu machen ist nicht erlaubt.“

Bis pueri senes.

„Greise sind doppelte Kinder.“ - Erasmus von Rotterdam: Adagia 436

„Bis puer ipse senex, pueris colludere gestit.“

„Der Greis wird ein zweites Mal zum Kind, er will mit den Kindern spielen.“

Bis repetita placent.

„Zweimal Wiederholtes gefällt.“ - Horaz: *De arte poetica* (*Epistula ad Pisones*) 365

Bis vivit, qui bene vivit.

„Zweimal lebt, wer gut lebt.“

Bona

Bona

„Prognose: gut“ - Medizinischer Fachausdruck; siehe auch Prognosis: *dubia, incerta, mala, infausta*

Bona causa nullum iudicem verebitur.

„Eine gute Sache fürchtet keinen Richter.“ - Publilius Syrus: *Sententiae* 702

Bona fide

„In gutem Glauben.“: Begriff aus der Rechtswissenschaft. Dabei handelt es sich um einen Vertrauensschutz in einen Rechtsschein.

Bona malis paria non sunt, etiam pari numero.

„Das Gute ist dem Bösen nicht gleich, auch wenn es zahlenmäßig gleich ist.“ - Plinius d. Ä.: *Naturalis historia* 7. 132

Bona nox.

„Gute Nacht!“: Dies ist der Anfang eines kleinen Liedchens von Wolfgang Amadeus Mozart aus dem Jahr 1788:

Bona nox!
Bist a rechter Ochs,
Bona notte,
Liebe Lotte,
Bonne nuit,
Pfui, pfui,

Bona officia

„Gute Dienste“ - Angebot einer Nation, in einem Streitfall anderer Nationen zu vermitteln

Bona terra, mala gens.

„Gutes Land, schlechte Leute.“ - William Shakespeare: König Heinrich VI., II.4,7

Boni

Boni pastoris est tondere pecus non deglubere.

„Ein guter Hirte schert sein Vieh, er zieht ihm nicht das Fell ab.“ - Äußerung des römischen Kaisers Tiberius über seine Statthalter, laut Sueton

Bonum

Bonum ad virum cito moritur iracundia.

„Bei einem guten Mann stirbt der Zorn schnell.“ - Zitat aus den Werken des Dichters Publilius Syrus

Bonum commune communitatis

„Allgemeinwohl“ - Literarisch auch für „Allgemeingut“

Bonum commune hominis

„Allgemeingut“

„Bonum et aequum“, „bono et aequo“

„Gutes und Gleiches (Angemessenes)“, englisch „good and equitable“ - Stammt vom römischen Zivilrecht (Billigkeit). Das Begriffspaar ist Teil der zivilrechtlichen Naturrechtslehre.

Bonum magis carendo quam fruendo cernitur.

„Das Gute wird mehr wahrgenommen, wenn man es entbehrt, als wenn man es genießt.“

Bonus

Bonus vir semper tiro.

„Ein guter Mensch bleibt immer Lehrling.“ - Spruch aus den Epigrammen des Martial, den Goethe in seine *Maximen und Reflexionen* aufnahm und so deutet, dass ein guter Mensch oft getäuscht wird, weil er immer unbefangen ist.

Bonna

Bonna solum felix

„Glücklicher Boden“ - Spruch aus dem 16. Jahrhundert über die Stadt Bonn.

Breve

Breve et irreparabile tempus omnibus est vita.

„Eine kurze und unwiederbringliche Zeit ist für alle das Leben.“

Brevi

Brevi manu

„Kurzer Hand“: Ohne Umstände. In der Rechtssprache bedeutet B. m. traditio *Übergabe kurzer Hand*, die Aushändigung einer Sache z. B. durch einen Boten, bei der es keiner förmlichen Übergabe mehr bedarf. Corpus Iuris Civilis, Digesta 23. 3,43,1 (Ulpian)

Breviarium

Breviarium Romanum

„Römisches Brevier“ - Kirchenlateinischer Begriff für das Messbuch

Brevis

Brevis cantio cito decantatur.

„Ein kurzes Lied ist schnell gesungen.“ - Sprichwort

Brevis esse laboro, obscurus fio.

„Ich bemühe mich kurz zu sein und werde dunkel.“ - Beschreibt die Tatsache, dass durch Kürzen eines Textes der Inhalt unklarer werden kann.

Brevis nobis a natura vita data est.

„Uns ist von der Natur ein kurzes Leben gegeben.“

Brevis oratio penetrat caelos.

„Ein kurzes Gebet dringt in den Himmel ein.“

Bruta

Bruta licet soleant animalia iure timeri, omnibus est illis plus metuendus homo.

„Mag man auch meist die wilden Tiere zu Recht fürchten, mehr als jene alle muss man den Menschen fürchten.“ - Sprichwort

Bulla

Bulla est vita hominum.

„Das menschliche Leben ist eine Seifenblase.“ - Inschrift auf Sonnenuhren

Bursa

Bursa carens aere nequit inter vina sedere.

„Fehlt es dem Beutel an Geld, kann man nicht beim Wein sitzen.“ - Sprichwort

Busillis

Busillis

Pseudo-Latein in der Bedeutung „verwirrendes Puzzle“ oder „schwieriger Punkt“. John of Cornwall ca. 1170 wurde einmal von einem Schreiber nach der Bedeutung des Wortes gefragt. Es stellte sich heraus, dass er eigentlich „in diebus illis magnis plenæ“ *(„reichlich große Dinge in diesen Tagen“)* gesagt hatte, was der Schreiber als „indie busillis magnis plenæ“ *(„in Indien gab es* busillis *im Überfluss“)* missdeutete [3]

Liste lateinischer Phrasen/C

Cacoëthes

Cacoëthes carpendi

„Die Sucht zu sammeln“ - Sammeln, um dann Fehler zu finden

Cacoëthes regnandi

„Die Sucht zu herrschen“

Cacoëthes scribendi

„Schlechte Angewohnheit des Schreibens“ - Zitat aus *Satire 7* des römischen Dichters Juvenal, – d. h. ein innerer (bei Juvenal „*unheilbarer*“) Zwang zu schreiben

3 http://digilander.libero.it/summagallicana/Volume1/A.VIIII.8.01.htm

Cacumen

Cacumen radicis loco ponis.

„Du stellst den Wipfel an die Stelle der Wurzel.“ - Das Unterste zuoberst kehren; Seneca: *Epistulae morales* 124,7

Caeca

Caeca amor est.

„Sie ist blind vor Liebe.“ - Plautus: *Miles gloriosus* 1259

Caeca invidia est.

„Neid ist blind.“

Caeci

Caeci sunt oculi, cum animus alias res agit.

„Die Augen sind blind, wenn der Geist andere Dinge macht.“ - Publilius Syrus: *Sententiae* 115

Caecior

Caecior Tiresia

„Blinder als Teiresias“ - Teiresias war ein blinder Wahrsager der Griechen vor Troja.

Caelebs

Caelebs caelestium vitam ducens.

„Ein Junggeselle führt ein Leben wie im Himmel.“ - Priscianus: *Institutiones grammaticae* 1.23

Caelestem

Caelestem ergo admirabilem ordinem incredibilemque constantiam, ex qua conservatio et salus omnium omnis oritur, qui vacare mente putat is ipse mentis expers habendus est.

„Wer nun meint, dass die wunderbare Ordnung und unglaubliche Beständigkeit des Himmlischen, aus denen alles Heil herrührt, des Geistes entbehre, der ist selbst für geistlos zu halten.“ - Cicero schreibt hier in seiner Schrift *De Natura Deorum* (Buch 3) über die Planetenbahnen.

Caelestis

Caelestis aqua ad bibendum omnibus antefertur.

„Regen ist zum Trinken sonstigem Wasser vorzuziehen." - Palladius, Opus agriculturae 1.17,4

Caelestis ira quos premit, miseros facit, humana nullos.

„Der Zorn der Götter stürzt ins Elend, wen er trifft, der Zorn der Menschen bringt um." - Seneca: *Hercules Oetaeus* 441-442

Caelo

Caelo demissa

„Vom Himmel herabgeschickt" – durch übernatürliche Macht entstanden; Livius: Ab urbe condita 22. 29,3

Caelo tegitur, qui non habet urnam.

„Vom Himmel wird bedeckt, wer keine Urne hat."

Caelo tonantem credimus Iovem regnare.

„Wenn es vom Himmel donnert, glauben wir an Jupiters Herrschaft." - Horaz: *Carmina* 3.5,1-2

Caelum

Caelum ac terras miscere

„Himmel und Erde vermischen" - Alles durcheinanderbringen; Livius: *Ab urbe condita* 4.3,6

Caelum et terra transibunt, verba autem mea non transibunt.

„Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen." - Vulgata: Evangelium nach Markus 13,31

Caelum undique et undique pontus

„Ringsum nur Himmel und Meer" - Vergil: Aeneis 3.193

Caelum, non animum mutant, qui trans mare currunt.

„Den Himmel, nicht ihr Herz, ändern die, die übers Meer fahren." - Zitat aus den Briefen des Dichters Horaz (1,11,27)

Caelum vituperare

„Den Himmel tadeln" - Selbst am Himmel etwas auszusetzen haben; Phaedrus: *Liber fabularum* 4.7,26

Caesar

Caesar ad Rubiconem

„Caesar am Rubikon“ - Am Scheideweg. Der Rubikon war der Grenzfluss zwischen der römischen Provinz Gallia cisalpina und dem eigentlichen Italien. Bekannt wurde der Rubikon durch Gaius Julius Caesar. Als der Römische Senat beschloss, dass Caesar sein Heer entlassen müsse, überschritt dieser den Grenzfluss (mit der Bemerkung, dass die Würfel geworfen seien; im Original ein Zitat des griechischen Dichters Menander „ἀνερρίφθω κύβος“, bekannt in der lateinischen Fassung *alea iacta est* – *der Würfel ist geworfen/gefallen*).

Caesar citra Rubiconem.

„Caesar diesseits des Rubicon.“ - Cicero: *Orationes Philippicae* 6,5

Caesar non supra grammaticos

„Der Kaiser steht nicht über die Grammatiker.“ - Der römisch-deutsche König und spätere Kaiser Sigismund hatte auf dem Konzil von Konstanz das griechische Wort Schisma als Femininum gebraucht und befahl, es auch in Zukunft so zu gebrauchen, um seinen Fehler zu beschönigen. Konkret soll Sigismund gesagt haben:

„Ego sum rex Romanus et supra grammaticam.“

„Ich bin römischer König und stehe über der Grammatik.“

Caesarem

Caesarem vehis eiusque fortunam.

„Du trägst Caesar und sein Glück.“ - Der Historiker Plutarch erzählt, dass Gaius Julius Cäsar in einer Winternacht des Jahres 48, von Epirus aus trotz Sturm nach Italien zurückfahren wollte, um fehlenden Legionen gegen Gnaeus Pompeius Magnus nachzuziehen. Doch der Schiffer zögerte, bei diesem Seegang die Überfahrt zu wagen, bis ihm Cäsar auf Griechisch zurief: „Καίσαρα φέρεις καὶ τὴν Καίσαρος Τύχην συμπλέουσαν.“ - „Hab keine Angst, du fährst Caesar und sein Glück!“

Caestum

Caestum Veneris habere

„Den Gürtel der Venus besitzen“ - Überraschend Zuneigung gewinnen; Erasmus von Rotterdam: Adagia 2136 (nach Lukian):

„Den Gürtel der Venus besitzt, wer in überraschender Weise jedermanns Zuneigung gewinnt. Der Ausdruck stammt aus Homers Ilias, Buch 54, wo Hera, in der Absicht, Zeus in ihr Lager zu locken, zu Aphrodite geht und sich von ihr den Gürtel ausborgt, der liebenswürdig und begehrenswert macht.“ [4]

Calamitas

Calamitas virtutis occasio est.

4Erasmus von Rotterdam: *Ausgewählte Schriften*. Band 7. Wissenschaftliche Buchgesellschaft. 1972

„Unglück ist eine Gelegenheit, seine Stärke zu zeigen.“ - Seneca: *De providentia* 4,6

Calceos

Calceos mutare

„Seine Schuhe wechseln“ - Seinen gesellschaftlichen Stand; Erasmus von Rotterdam: Adagia 3713

Calumnia

Calumnia est quaevis versutia, qua alteruter litigantium adversarium suum circumvenire conatur.

„Rechtsverdrehung ist jegliche Art von List, mit der einer der Prozessierenden seinen Gegner zu täuschen versucht.“ - Rechtsregel

Canem

Canem timidum vehementius latrare quam mordere.

„Ein ängstlicher Hund bellt heftiger, als er beißt.“ - Curtius Rufus: *Historiae Alexandri Magni* 7.4,13

Canem et circenses

„Hund und Spiele“ - Parodie auf "Panem et circenses"

Canes

Canes mordent ultimum.

„Den Letzten beißen die Hunde.“

Canes plurimum latrantes raro mordent.

„Hunde, die sehr viel bellen, beißen selten.“

Canes timidi vehementius latrant.

„Ängstliche Hunde bellen heftiger.“

Canis

Canis a non canendo.

„Der Hund heißt Hund, weil er nicht singt.“ - Wortspiel, bei dem es um falsche etymologische Ableitungen geht, wie z. B. auch „Lucus a non lucendo“.

Canis Canem Edit.

„Hund frisst Hund.“ - soviel wie Fressen und gefressen werden, Titel eines Videospieles

Canis caninam non est.

„Ein Hund frisst kein Hundefleisch.“ - Varro: *De lingua Latina* 7.31

Canis festinans caecos parit catulos.

„Ein eiliger Hund bringt blinde Jungen zur Welt.“ - Entspricht dem deutschen Sprichwort *„Gut Ding will Weile haben.“*

Canis fidele animal.

„Der Hund ist ein treues Geschöpf.“

Canis mortuus non mordet.

„Ein toter Hund beißt nicht.“ - Sprichwort

Canis peccatum sus dependit.

„Das Schwein büßt, was der Hund ausgefressen hat.“ - Erasmus von Rotterdam: Adagia 2299

Canis timidus vehementius latrat, quam mordet.

„Ein furchtsamer Hund bellt stärker, als er beißt.“ - Curtius Rufus: *Historiae Alexandri Magni* 7.4,13. Entsprich dem deutschen Sprichwort *„Hunde, die bellen, beißen nicht.“*

Cantare

Cantare amantis est.

„Wer liebt, singt.“ - Augustinus: *Sermones* 336

Cantat

Cantat avis quaevis, sicut rostrum sibi crevit.

„Jeder Vogel singt, wie ihm der Schnabel gewachsen ist.“ - Sprichwort

Cantate

Cantate.

„Singt!“ - Bezeichnung für den vierten Sonntag nach Ostern (nach dem Anfangsvers des Introitus dieses Tages:

„Cantate Domino canticum novum, quia mirabilia fecit.“ [5]

„Singt dem Herrn ein neues Lied, der große Dinge tut.“

Canticum

Canticum canticorum

„Lied der Lieder“ - Vulgata: Das Hohe Lied

5Vulgata: Psalm 98

Cantilenam

Cantilenam eandem canere

„Immer dasselbe Lied singen“ - die alte Leier; Terenz: *Phormio* 495

Cantores

Cantores amant humores.

„Sänger lieben Feuchtes.“ - Origenes: *Homiliae in librum iudicum* 3,1

Cantus

Cantus firmus

„fester Gesang“ - einstimmiger Choral des 13. Jahrhunderts

Cantus planus

„Ebenmäßiger Gesang“ - einstimmiger Choral des 12. Jahrhunderts

Capiat

Capiat qui capere possit.

„Es greife zu, wer greifen kann.“

Captatio

Captatio benevolentiae

„Erhaschen des Wohlwollens“ - Einleitungsfloskel, mit der man am Beginn einer Rede oder eines Schreibens dem Hörer bzw. Leser ein Kompliment macht.

Caput

Caput cenae

„Haupt des Mahls“ - Als Hauptgericht ließen die Römer gerne ein ganzes Tier auftragen.

Caput mundi

„Haupt der Welt“ - In der Formel „Roma Caput Mundi“, Rom als Hauptstadt der Welt. In der Pflasterung des Kapitols befindet sich ein vielstrahliger Stern, das Universum, mit der Sonne und dem Kaiser in der Mitte. Michelangelo stellte damit das Selbstverständnis des antiken Roms als Haupt der Welt dar.

Caput Nili quaerere

„Die Quelle des Nils suchen“ - bei den Römern ein geflügeltes Wort für eine unlösbare Aufgabe.

Cardo

Cardo duplex

„Doppelte Türangel“ - Die beiden Pole der Erde

Cardo maximus

„Größte Türangel“ - Hauptachse eines römischen Lagers bzw. einer römischen Stadt in Nord-Süd-Richtung

Caritas

Caritas numquam excidit.

„Liebe hört niemals auf.“ - Vulgata: 1. Brief des Paulus an die Korinther 13,8

Caritas omnia potest.

„Liebe vermag alles.“ - Hieronymus: *Epistulae* 1,2

Caritas omnia sustinet.

„Liebe erträgt alles.“ - Hieronymus: *Epistulae* 7,4

Caritas omnia tolerat.

„Liebe erträgt alles.“ - Augustinus: *Sermones* 4

Caritas rei publicae incipit a familia.

„Liebe zum Staat beginnt mit der Familie.“ - Francis Bacon: *De dignitate et augmentis scientiarum* 6.3

Carmen

Carmen figuratum

„Figurengedicht“

Carmen sibi intus canit.

„Er singt sich sein Loblied selber vor.“ - Cicero: *De lege agraria* 2.68

Carmina

Carmina Burana

„Lieder aus Beuren“ - Buchtitel von 1847 der mittelalterlichen Liederhandschrift des Klosters Benediktbeuern

Carmina dant vitam.

„Lieder geben Lebensfreude.“

Carmina non dant panem.

„Lieder schaffen kein Brot.“ - Petronius: *Satyricon* 83,9

Carne

Carne opus est, si satur esse velis.

„Wenn du satt werden willst, brauchst du Fleisch.“ - Martial: *Epigrammata* 13.2,6

Carne vale!

„Lebe wohl, Fleisch!“ - Wohl Rückdeutung des Wortes Karneval, in dessen Anschluss (in der Fastenzeit) das Essen von Fleisch untersagt war. Im 19. Jahrhundert wurde der Begriff auch auf das römische „carrus navalis“ Schiffskarren, ein Schiff auf Rädern, das bei jährlichen Umzügen zum Wiederbeginn der Schifffahrt durch die Straßen geführt wurde, zurückgeführt.

Caro

Caro nostra

„Unser Fleisch (und Blut“ - Zitat aus dem 1. Buch Mose (37,27), wo erzählt wird wie Josef von seinen Brüdern verkauft wird und Juda seine Brüder davon abhält, ihn zu töten:

„Kommt, laßt uns ihn an die Ismaeliter verkaufen; aber unsere Hand sei nicht an ihm, denn unser Bruder, unser Fleisch ist er! Und seine Brüder hörten darauf.“

Carpe

Carpe diem!

„Nutze / pflücke den Tag!“ - Redewendung, die aus der Ode Ode 1,11,8 des römischen Dichters Horaz stammt. *„Lass den Tag nicht ungenützt verstreichen.“*

„Carpe diem, quam minimum credula postero.“

„Nutze den Tag, traue nicht dem nächsten.“

Carpe noctem!

"Nutze die Nacht." - Redewendung, die im späteren Verlauf der Geschichte hinzu kam. Hierbei wurden oft die Berufe der Müller, Bäcker und Bauern angesprochen deren Tageswerk meist schon in den sehr frühen Morgenstunden anfing.

Carpent

Carpent tua poma nepotes.

„Deine Enkel werden deine Früchte ernten.“ - Vergil: *Bucolica* 9,50

Carum

Carum est, quod rarum est.

„Geschätzt wird, was selten ist.“

Castis

Castis omnia casta.

„Den Reinen ist alles rein.“ - Vulgata: Brief an Titus 1,15

Casus

Casus belli

„Ereignis (Anlass, Rechtfertigung) für einen Krieg; Ursache des Krieges“ - Handlung, die einen Krieg auslöst. Der Casus belli beschreibt nicht die Menge der Umstände, die zu einem Krieg führt, sondern nur den letzten, auslösenden Faktor. Cicero: *Ad familiares* 6.1,7

Casus et natura in nobis dominantur.

„Zufall und Natur herrschen über uns.“ - Cicero: *Ad familiares* 4.12,1

Casus foederis

„Bündnisfall“ - Lage, in der eine von einem Staat auf Grund eines militärischen Beistandsvertrages eingegangene Verpflichtung wirksam wird, in einen Krieg einzutreten, den der jeweilige Bündnispartner führt.

Casus fortuitus a mora excusat.

„Zufall entschuldigt Verzug.“ - Rechtsregel

Casus magister alius et paene numerosior.

„Der Zufall ist ein anderer Lehrer und fast häufiger.“ - Plinius

Casus obliquus

„Schiefer Fall“ - Begriff aus der Grammatik. Kasus bezeichnet, der nicht der Kasus ist, in dem üblicherweise das Subjekt des Satzes auftritt. Das Gegenteil des Obliquus ist der Rektus (oder casus rectus).

Casus pro amico

„Fall für einen Freund“ - (Bezeichnung für einen Freundschaftsdienst, über den es heißt: „casus pro amico potius nominandos esse Casus pro diabolo“ - „einen Fall für einen Freund müsste man besser einen Fall für den Teufel nennen“.)

Causa

Causa aequat effectum.

„Die Ursache entspricht der Wirkung.“

Causa causae est causa causati.

„Die Ursache der Ursache ist die Ursache des Verursachten.“ - *Liber de causis* 63

Causa cognita

„Nach Ermittlung der Sachlage“ - Cicero: *In Verrem* 2.1,25

Causa criminalis non praeiudicat civili.

„Ein Strafprozess greift einem Zivilprozess nicht vor.“

Causa finita

„Die Sache ist abgeschlossen“ - Jede weitere Diskussion ist sinnlos. Nach dem Ausspruch des Augustinus zum Donatistenstreit:

„Roma locuta, causa finita.“

„Rom hat gesprochen, die Sache ist abgeschlossen.“

Causa inferior dicendo fieri superior potest.

„Durch Beredsamkeit kann die schwächere Sache zur stärkeren werden. - Versprechen der griechischer Sophisten nach Cicero: *Brutus* 30. Im Griechischen heißt es:

„τὸν ἥττω λόγον κρείττω ποιεῖν“

„die schwächere Sache zur stärkeren machen“

Cave

Cave a consequentariis.

„Hüte dich vor den Prinzipienreitern.“ - Gottfried Wilhelm Leibniz

Cave canem

„Warnung vor dem Hunde“ - Aufschrift auf einem Bodenmosaik, das einen Hund darstellt, am Eingang eines Hauses in Pompei. Petronius: *Satyricon* 29,1

Cave Idius Martius.

„Hüte dich vor den Iden des März!“ - Der römische Historiker Sueton berichtet, der Seher Spurinna habe Gaius Iulius Caesar gewarnt an den Iden (Mitte März) in den Senat zu gehen. Am 15. März 44 v. Chr. wurde Cäsar auf dem Weg zum Senat von Verschwörern erstochen.

Cave, ne armarium quam pectus habeas doctum.

„Pass auf, dass deine Bibliothek nicht gebildeter ist als du selbst.“ - Caecilius Balbus: *Sententiae* 48,6

Cave tibi a cane muto et aqua silenti.

„Hüte dich vor einem stummem Hund und stillem Wasser.“ - Entspricht in etwa dem deutschen Sprichwort *„Stille Wasser sind tief.“*

Caveat

Caveat emptor

„Der Käufer soll aufpassen“ - Das Kaufrisiko liegt beim Käufer.

Caveat lector

„Der Leser soll aufpassen“ - Der Autor garantiert nicht für die Richtigkeit des Gesagten. Vermutlich eine jüngere Variation zu *caveat emptor*.

Caveat venditor

„Der Verkäufer soll aufpassen“ - Die Verantwortung für die zugesicherten Eigenschaften einer Ware liegt beim Verkäufer.

Cedant

Cedant arma togae.

„Die Waffen sollen der Toga weichen.“ - Der Krieg soll dem Frieden weichen. Cicero: *In Pisonem* 73

„Cedant arma togae, concedat laurea laudi.“

„Die Waffen sollen der Toga weichen, der Lorbeerkranz dem politischen Gewicht.“

Cedant tenebrae lumini et nox diurno sideri.

„Der Schatten soll dem Licht weichen und die Nacht dem Tagesgestirn.“ - Inschrift auf Sonnenuhren

Cedite

Cedite Romani scriptores, cedite Graii, nescio quid maius nascitur Iliade.

„Tretet zurück, ihr römischen Schriftsteller, zurück, ihr Griechen. Etwas Größeres als die Ilias entsteht.“ - Propertius: *Elegiae* 2.34,65 f.

Cedo

Cedo maiori.

„Ich weiche dem Größeren.“

Cedo nulli.

„Ich weiche keinem.“ - Wahlspruch des Erasmus von Rotterdam

Cena

Cena comesa venire

„Erst kommen, wenn schon alles gegessen ist“ - Varro: *De re rustica* 1.2,11

Cena dominica

„ Mahl des Herrn“ - Abendmahl nach Vulgata: 1. Brief des Paulus an die Korinther 11,20

Cena dubia

„Zweifelhaftes Mahl“ - Ein prächtiges Mahl, bei dem wegen der Vielfalt, die Auswahl der Speisen schwer fällt. Horaz: *Sermones* 2.2,77

Census

Census Romanus

„Römische Steuer“ - Peterspfennig (auch *Denarius Sancti Petri*), eine Geldsammlung, die als Ausdruck der Verbundenheit der Katholiken zum Papst gilt.

Centesimus

Centesimus annus

„Das hundertste Jahr“ - Die Enzyklika Centesimus annus wurde 1991 von Johannes Paul II. veröffentlicht, 100 Jahre nach der Enzyklika Rerum Novarum und hatte das Ende der kommunistischen Staatsformen in Europa zum Thema.

Centum

Centum sunt causae, cur ego semper amem.

„Es gibt hundert Gründe, warum ich immer liebe.“ - Zitat aus der Ars amatoria des Dichters Ovid

Cessante

Cessante causa cessat effectus.

„Fällt die Ursache fort, entfällt auch die Wirkung.“

Cessante iure cessat lex ipsa.

„Fällt das Recht fort, entfällt auch das Gesetz.“

Cetera

Cetera desunt

„Der Rest fehlt.“

Ceteris

Ceteris paribus

„Unter sonst gleichen Umständen“ - Unter sonst gleichen Bedingungen. Eine Aussage oder Theorie wird unter dem c.-p.-Vorbehalt formuliert, d. h. ihre Gültigkeit wird vom Fortbestehen der Randbedingungen abhängig gemacht. Thomas von Aquin: *Summa contra gentiles* 1.102

Ceterum

Ceterum censeo (Carthaginem esse delendam)

„Im Übrigen beantrage ich ...“ - Ein unangekündigter Nachgedanke. In der Zeit vor Beginn des Dritten Punischen Krieges beantragte Cato in jeder Senatssitzung die Zerstörung Karthagos. Dabei soll er alle seine Reden mit diesem Ausspruch beendet haben. Als einziger Autor zitiert Plutarch Cato „wörtlich“, dies aber nur in altgriechischer Sprache: Δοκεῖ δέ μοι καὶ Καρχηδόνα μὴ εἶναι. - „Es scheint mir aber, dass auch Karthago nicht sein soll.“

Ceterum censeo progeniem hominum esse deminuendam.

„Im Übrigen bin ich der Ansicht, dass die Nachkommenschaft der Menschen vermindert werden müsse.“ -

Ausspruch des Biologen Bernhard Grzimek in Anlehnung an das obige Zitat.

Character

Character indelebilis

„Untilgbares Prägemal“ - Besagt, dass bestimmte Sakramente die Person, die sie empfangen hat, unauslöschlich prägen. Ein solches Prägemal verleihen die Taufe, die Firmung und die Priesterweihe, die unwiderruflich und unwiederholbar sind. Im Zusammenhang mit der Priesterweihe besagt der Ausdruck, dass der Geweihte lebenslang Priester bleibt, auch wenn er kein kirchliches Amt mehr innehat, sogar wenn ihm die Ausübung der priesterlichen Funktionen aus disziplinarischen oder lehramtlichen Gründen verboten oder er auf Antrag laisiert wurde.

Christianos

Christianos ad leones.

„Die Christen vor die Löwen!“ - Slogan bei Christenverfolgungen im Römischen Reich. Tertullianus: *Apologeticum* 40,2

Christianus

Christianus nullius est hostis.

„Der Christ ist niemands Feind.“ – Tertullian: *Ad Scapulam* 2,6

Christo

Christo auspice re

"Herrschen unter den Auspizien Christi" - Wahlspruch von Karl I., 1625 bis 1649 König von England, Schottland und Irland

Christum

Christum diligere melius est omnibus scire.

Christus zu lieben ist besser als alles zu wissen.

Christus

Christus bene coepta secundet.

„Christus möge segnen, was gut begonnen ist.“ - Erasmus von Rotterdam: *Colloquia familiaria, Auspicanti quippiam*

Christus mansionem benedicat.

„Christus segne dieses Haus.“ - Um Dreikönig schreiben die Sternsinger an die Haustüren bzw. die Türbalken mit geweihter Kreide die traditionelle Segensbitte C+M+B+ mit der jeweiligen Jahreszahl und drei Kreuzen (20*C+M+B+08). Diese Schreibweise hat, laut Kindermissionswerk, folgende Bedeutung: ein Stern für den Stern von Bethlehem und die drei Kreuze für den Dreifaltigen Gott: Vater, Sohn und Hl. Geist. Die Bedeutung der Buchstaben C, M und B wird offiziell als Abkürzung der Worte *„Christus mansionem benedicat“* (= *„Christus segne dieses Haus“*) gedeutet. In älteren volkskundlichen Abhandlungen herrscht die Deutung der Buchstaben als Initialen der Heiligen Drei Könige (Caspar, Melchior und Balthasar) vor. Dies wird auch dadurch erhärtet, dass in manchen Regionen die Schreibweise K+M+B üblich war.

Christus mihi vita, mors lucrum.

„Christus bedeutete mir Leben, der Tod Gewinn.“

Christus regnat.

„Christus herrscht.“

Christus Rex

„Christus König“- Als Rexisten bezeichnet man vor allem in Belgien die Anhänger der wallonischen faschistischen Bewegung Rex (von Christus Rex), die während der deutschen Besatzung mit den Nationalsozialisten kollaborierten.

Christus vincit.

„Christus siegt.“

Cibo

Cibo opus duraturis in labore.

„Nahrung braucht, wer bei der Arbeit ausharren will.“ - Erasmus von Rotterdam: Adagia 2818

Cicerone

Cicerone disertius ipso

„Beredter als selbst Cicero“ - Martial: *Epigrammata* 3.38,3

Ciceronianus

Ciceronianus es, non Christianus.

„Du bist Ciceronianer, kein Christ.“ - Du bist ein Anhänger der antiken Bildungstradition. Hieronymus: *Epistulae* 22,30

Cineres

Cineres evitans in carbones incidit.

„Die Asche vermeidend fällt er in die (glühenden) Kohlen.“ Entspricht der deutschen Redewendung *„vom Regen in die Traufe kommen“*.

Cineri

Cineri gloria sero venit.

„Für die Asche kommt der Ruhm zu spät.“ - Martial: *Epigrammata* 1.25,8

Cineri nunc medicina datur.

„Der Asche gibt man jetzt Arznei.“ - Jetzt gibt man einem Toten Arznei. Properz: *Elegiae* 2.14,16

Circa

Circa (ca.)

„Um … herum“ - In der Bedeutung „ungefähr“; oft bei Datumsangaben. Livius: *Ab urbe condita* 27.42,8

Circuitus

Circuitus verborum

„Weitschweifigkeit“ - Cicero: *Orator* 78

Circuli

Circuli quadratura

„Quadratur des Kreises“ - Pseudo-Apuleius: *Peri hermeneias* 9

Circulus

Circulus aureus in naribus suis mulier pulchra et fatua.

„Eine schöne, aber einfältige Frau ist wie ein goldener Ring am Rüssel eines Schweins.“ - Vulgata: Buch der Sprichwörter 11,22

Circulus in probando

„Zirkelbeweis“ - Die Prämissen enthalten schon, was zu beweisen ist.

Circulus vitiosus

„Fehlerhafter Kreis“ - Zirkelschluss, der im Kreis herumführt, wenn das zu Beweisende wieder als Beweisgrund verwendet wird. Aristoteles: *Analytica priora*

Circulus in demonstrando

„Zirkelschluss“

Citius

Citius, altius, fortius

„Schneller, höher, stärker“ - Motto der modernen Olympischen Spiele. Es wurde vorgeschlagen von Pierre de Coubertin nach einer Idee des französischen Dominkanerpaters Henri Didon, der diese Formulierung zuerst auf einem Schulsportfest in Arcueil verwendete, bei dem Coubertin als Wettkampfleiter anwesend war.

Citius, quam escendas, cades.

„Du fällst schneller, als du emporsteigst.“ - Macrobius: *Saturnalia* 2.7,9

Citius venit periclum, cum contemnitur.

„Eine Gefahr kommt schneller, wenn man sie verachtet.“ - Publilius Syrus: *Sententiae* 92

Cito

Cito! Cito, cito, cito! CCC!

„Eilig!“ bzw. „Sehr Eilig!“ - Eilpost (Vermerk auf alten Briefen für den Postboten)

Cito arescit lacrima, praesertim in alienis malis.

„Schnell trocknet die Träne, zumal bei fremdem Missgeschick.“ - Zitat aus den Werken Ciceros

Cito maturum, cito putridum

„Schnell reif, schnell verdorben“

Civilitas

Civilitas successit barbarum.

„Die Zivilisation folgte der Barbarei.“ - Motto des US-Bundesstaates Minnesota

Civis

Civis romanus sum.

„Ich bin ein römischer Bürger.“ - Mit diesem Satz beriefen sich Verfolgte im Römischen Reich auf ihr Bürgerrecht. Der Überlieferung folgend bewahrte dieser Satz während seiner Verhaftung Paulus vor der Kreuzigung, er wurde vermutlich 64 n. Chr. als römischer Bürger durch das Schwert hingerichtet.

Civis totius mundi

„Weltbürger“ - Cicero: *De legibus* 1.61. Der Begriff geht auf das griechische κοσμοπολίτης (*kosmopolitēs*) zurück, mit dem sich der Kyniker Diogenes von Sinope selbst bezeichnete.

Civitas

Civitas Dei

„Gottesstaat“ - Vulgata: Psalm 87. Titel des Hauptwerks von Augustinus

Civitas non mutatur, sed amittitur.

„Das Bürgerrecht wird nicht gewechselt, sondern geht verloren.“ - Rechtsregel

Civitas sibi faciat civem.

„Der Staat macht sich selbst seinen Staatsbürger.“ - Der Staat bestimmt selbst, wer Staatsbürger ist.

Civitas terrena

„Weltlicher Staat“ - Augustinus: *De civitate Dei*

Clam

Clam coarguas propinquum, quem palam laudaveris.

„Tadle deinen Freund insgeheim, wenn du ihn öffentlich gelobt hast.“ - Solon bei Pseudo-Ausonius: *Septem sapientum sententiae* 32

Clam delinquentes magis puniuntur quam palam.

„Heimliche Verbrechen werden härter bestraft als offene.“ - Rechtsregel

Clara

Clara est et quae numquam marcescit sapientia.

„Die Weisheit ist strahlend und unvergänglich.“ - Vulgata: Buch der Weisheit 6,12

Clara vallis

„Das berühmte Tal“ - Bezeichnung für das Zisterzienserkloster Clairvaux. Siehe auch: Bernardus valles amat. (*„Bernhard liebt die Täler.“*)

Clarior

Clarior ex tenebris

„Heller aus der Finsternis“ - Motto verschiedener Adelsfamilien

Claude

Claude os, aperi oculos.

„Schließe den Mund, öffne die Augen!“

Clausula

Clausula rebus sic stantibus

„Unter dem Vorbehalt, dass die Dinge so bleiben“

Clausulae insolitae inducunt suspicionem.

„Ungewöhnliche Klauseln erregen Verdacht.“

Claves

Claves Sancti Petri

„Die Schlüssel des Heiligen Petrus“

Symbol des Papsttums, das auf die Bibelstelle im Evangelium nach Matthäus (16.18) zurückgeht, an der Jesus zu Petrus sagt:

„Tu es Petrus et super hanc petram aedificabo ecclesiam meam.“ - „Du bist Petrus, und auf diesem Felsen werde ich meine Kirche bauen.“

Es folgt dann: „Ich werde dir die Schlüssel des Himmelreiches geben.“ Der Schlüssel ist das Attribut des Apostels Petrus und findet sich als Wappensymbol zum Beispiel im Stadtsiegel Bremens.

Clavis

Clavis regni

„Schlüssel des Königtums“ - Ergänze „*regni caelestis*“ - des Himmelsreichs

Clemens

Clemens victor.

„Milde im Sieg.“ - Wahlspruch von Heinrich IV.

Clericus

Clericus clericum non decimat.

„Ein Kleriker fordert vom anderen keinen Zehnten.“

Cogitationis

Cogitationis poenam nemo patitur.

„Niemand erleidet Strafe für sein Denken.“

Cogito

Cogito, ergo consum.

„Ich denke, also konsumiere ich.“ - Spaßhafte Abwandlung des folgenden Descartes-Zitats

Cogito ergo sum

„Ich denke, also bin ich.“ - Berühmter Gedanke des Philosophen René Descartes. Denken als Existenzbeweis. Wenn ich mit meinem Denken jede Sinneserkenntnis in Zweifel ziehen kann, bleibt als letzte Gewissheit die Existenz meines Denkens.

Coincidentia

Coincidentia oppositorum

„Zusammenfall der Gegensätze“ - Grundgedanke der Philosophie des Nikolaus von Kues, der sie mit Beispielen aus der Geometrie belegt und schreibt:

„All unsere geistige Anstrengung muss darauf gerichtet sein, die einfache Einheit zu erreichen, in der die Widersprüche zusammenfallen.“ (*ubi contradictoria coincidunt*). Cusanus: De coniecturis 76,12

Coitus

Coitus interruptus

„Unterbrochener Geschlechtsverkehr“ - Von der katholischen Kirche mit dem Hinweis auf den biblischen Onan verurteilt.

Colere

Colere populum est coli.

„Das Volk zu versorgen heißt versorgt zu werden.“ - Bacon: *De dignitate et augmentis scientiarum* 6.3, Exempla 30

Collegium

Collegium Germanicum

„Deutsches Kollegium“ - Deutsches Priesterseminar in Rom

Collegium musicum

„Musisches Kollegium“ - Vereinigung von Musikliebhabern an Hochschulen

Collegium non moritur.

„Eine Körperschaft stirbt nicht.“ – Rechtsregel, die besagt, dass eine Körperschaft weiter besteht, auch wenn einzelne Mitglieder ausscheiden.

Collegium publicum

„Öffentliches Kollegium“ - Öffentliche Vorlesung an einer Universität

Collegium Romanum

„Römisches Kollegium“ - Päpstliche Universität, heute Pontificia Universitas Gregoriana

Comes

Comes palatinus

„Pfalzgraf“ - Auch: *palatinus*, Amtsträger und Vertreter des Königs im deutschen Königreich

Commemoratio

Commemoratio animarum

„Erinnerung an die Seelen“ - Allerseelen

Commemoratio omnium sanctorum

„Erinnerung an alle Heiligen“ - Allerheiligen

Commemoratio quasi exprobratiost immemori beneficii.

„Die Erwähnung einer Wohltat ist gleichsam ein Vorwurf der Undankbarkeit.“ - Terenz: *Andria* 43-44

Comminus

Comminus eminusque.

„In der Nähe und aus der Ferne.“ - Livius: *Ab urbe condita* 21.5,14

Comminus et eminus.

„In der Nähe wie aus der Ferne.“ - Wahlspruch des französischen Königs Ludwig XII. nach Cicero: *Cato maior de senectute* 19

Commoditas

Commoditas omnis sua fert incommoda secum.

„Jeder Vorteil bringt einen Nachteil mit sich.“ - Entspricht dem deutschen Sprichwort *„Wo viel Licht ist, ist auch viel Schatten.“*

Commune

Commune bonum

„Gemeinwohl“ - Lucretius: *De rerum natura* 5.958

Commune naufragium omnibus solatium.

„Gemeinsamer Schiffbruch ist allen ein Trost.“ - Erasmus von Rotterdam: Adagia 3209

Commune periculum concordiam parit.

„Gemeinsame Gefahr schafft Eintracht.“

Commune Sanctorum

„Das den Heiligen Gemeinsame“ - Vesperformular

Communi

Communi consensu

„unter allgemeiner Zustimmung“ - Caesar: De bello Gallico 1. 30,5

Communio

Communio sanctorum

„ Gemeinschaft der Heiligen“ - Credo

Compelle

Compelle intrare.

„Zwinge (sie) einzutreten!“ - Maxime der Inquisition aus den Schriften des Kirchenlehrers Augustinus von Hippo, die zurückgeht auf eine Stelle im Evangelium nach Lukas (14,23), wo in einem Gleichnis Jesu der Gastgeber seine Diener bittet auf die Straße zu gehen und Passanten zu seinem Fest einzuladen, weil die Geladenen nicht gekommen sind. Die Befürworter der Inquisition sahen es als einen Akt christlicher Nächstenliebe, einem Abtrünnigen den rechten Weg zu zeigen, notfalls auch unter Zwang. Davon abgeleitet bezeichnete man später ein Nötigungsmittel oder einen zwingenden Beweggrund als eine *Kompelle*.

Compensatio

Compensatio est debiti et crediti inter se contributio.

„Aufrechnung ist der gegenseitige Ausgleich einer Schuld mit einer Forderung.“ - Corpus Iuris Civilis, Digesta 16.2,1

Compos

Compos mentis

„Im Vollbesitz meiner geistigen Kräfte“ - Wird heute oft scherzhaft verwendet.

Concedo

Concedo nulli.

„Ich weiche keinem.“ - Devise des Humanisten Erasmus von Rotterdam, der der Ansicht war, dass zwar der Körper dem Tod weichen muss, aber den Geist und den Ruhm besiegt er nicht.

Conceptio

Conceptio immaculata

„Unbefleckte Empfängnis“ - Die römisch-katholische Kirche begeht in der Adventszeit, neun Monate vor dem Fest der Geburt Mariens (8. September), am 8. Dezember ein Fest, das die Unbefleckte Empfängnis Mariens feiert. Der vollständige Titel des Festes lautet: „Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria“.

Conceptus

Conceptus pro iam nato habetur.

„Ein Empfangener wird wie bereits geboren behandelt.“ - Als nasciturus pro iam nato habetur wird das bereits gezeugte, aber noch ungeborene Kind bezeichnet. Im deutschen Recht ist der Nasciturus (nach herrschender Meinung) Träger von Grundrechten. Beispielsweise kann der Nasciturus Erbe sein, wenn er zum Zeitpunkt des Erbfalls bereits gezeugt war.

Concordia

Concordia cum veritate

„Eintracht mit Wahrheit“ - Motto der University of Waterloo

Concordia domi, foris pax

„Eintracht nach innen, Frieden nach außen“ - Inschrift auf dem Holstentor in Lübeck. Die ursprüngliche Inschrift lautete:

„Pulchra res est pax foris et domi concordia – MDLXXXV“

„Schön sind der Friede draußen und die Eintracht innen – 1585“

Concordia firmat viros.

„Einigkeit stärkt die Männer.“ - Wahlspruch von Stadt und Kanton Basel

Concordia fulciuntur opes etiam exiguae.

„Durch Eintracht werden auch geringe Kräfte stark.“ - Erasmus von Rotterdam: Adagia 2763

Concordia, industria, integritas

„Eintracht, Fleiß, Ehrbarkeit“ - Wahlspruch der Bankiersfamilie Rothschild

Concordia res parvae crescunt

„Durch Eintracht wachsen kleine Dinge.“ - Wahlspruch der Stadt Emden nach Sallust: *Bellum Iugurthinum* 10,6

Concursus

Concursus creditorum

„Zusammenlaufen (der Gläubiger)“

Concursus Dei

„ Mithilfe Gottes“ - Sie ermöglicht nach René Descartes die Wechselwirkung der beiden getrennten Substanzen Leib und Seele.

Condemno

Condemno (C.).

„Ich verurteile.“ - Der Buchstabe C auf dem Stimmtäfelchen stand für die Verurteilung eines Delinquenten. Cicero: *Pro Milone* 15

Condicio

Condicio Iacobaea. (conditio Jacobaea)

„Der jakobäische Vorbehalt.“ - Nach Jakobus, 4, 15: „Stattdessen sollt ihr sagen: Wenn Der Herr will und wir leben, werden wir dieses oder jenes tun.“

Condicio illicita habetur pro non adiecta.

„Eine verbotene Bedingung gilt als nicht hinzugefügt.“

Condiciones

Condiciones quaelibet odiosa, maxime contra matrimonium et commercium.

„Bedingungen jeder Art sind verpönt, am meisten gegen die Ehe und den Handel.“ - Gemeint sind einschränkende Bedingungen.

Conditio

Conditio sine qua non

„Bedingung, ohne die nicht …“ - Unabdingbare Voraussetzung

Confer

Confer (cf.)

„Vergleiche“ „(vgl.)“ - In Texten Hinweis auf andere Texte bzw. Stellen. Cicero: *Tusculanae disputationes* 1.94

Confessio

Confessio Augustana

„Augsburger Bekenntnis“ - Evangelisch-lutherische Bekenntnisschrift des Humanisten Philipp Melanchthon

Confessio est non probatio.

„Ein Geständnis ist kein Beweis.“ - Dem gegenüber steht:

„Confessio est regina probationum.“

„Ein Geständnis ist die Königin der Beweise.“

Confiteor

Confiteor.

„Ich bekenne.“ - Bestandteil des Stufengebetes, welches der Priester im Wechsel mit dem Ministranten oder der Gemeinde zu Beginn der Messe betete. Es beginnt mit den folgenden Worten:

„Confiteor Deo omnipotenti / et vobis, fratres, / quia peccavi / nimis cogitatione, verbo, opere et omissione: / mea culpa, mea culpa, / mea maxima culpa.“

„Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, / und allen Brüdern und Schwestern, / dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe. / Ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken - / durch meine Schuld, durch meine Schuld, / durch meine große Schuld.“

Confiteor, laudant illa, sed ista legunt.

„Ich gebe zu, jenes loben sie, dieses hier lesen sie.“

Zitat aus den Schriften des Dichters Martial, das etwas freier übersetzt bedeutet:

„Ja, dich preisen sie hoch, mich aber lesen sie gern.“

Martial verspottete mit diesen Worten den Dichter Flaccus.

Confoederatio

Confoederatio Helvetica (C.H.)

„Helvetische Konföderation“ = Schweizer Eidgenossenschaft - Der offizielle Name der Schweiz; daher „CH“ für ihren ISO Ländercode und ihre Top-Level-Domain. Der Name nimmt Bezug auf den antiken keltischen Stamm der Helvetier, der im schweizerischen Mittelland und in Teilen Süddeutschlands siedelte. Die Erinnerung an dieses Volk blieb durch seine besondere Rolle in den Berichten Julius Cäsars im kollektiven Gedächtnis der geistigen Elite der Schweiz. Bei der Neukonstituierung der Schweiz als Staatenbund 1803 wich man auf die Bezeichnung „Schweizerische Eidgenossenschaft“ aus, um sich von der instabilen und zentralistischen Helvetischen Republik abzugrenzen. Nur in der lateinischen Form des Staatsnamens blieb man bei der Bezeichnung «Helvetia».

Confusio

Confusio linguarum

„Verwirrung der Sprachen“ - Biblische Geschichte der Babylonischen Sprachverwirrung, derzufolge die Sprachenvielfalt eine Gottesstrafe an der gesamten Menschheit ist

Confusione

Confusione extinguitur obligatio.

„Durch Vereinigung erlischt das Rechtsverhältnis.“ - Digesta (34. 3,21)

Coniunctivus

Coniunctivus obliquus

„Konjunktiv der inneren Abhängigkeit“

Consecutio

Consecutio temporum

„Zeitenfolge“ - Wenn es darauf ankommt, in welcher zeitlichen Reihenfolge die verschiedenen Ereignisse stattfanden, etwa zur Aufklärung von Schuldfragen. Regelung des Zeitengebrauchs zwischen Haupt- und Nebensatz

Consilio

Consilio, non impetu

„Mit Überlegung, nicht mit Gewalt“

Consilio non petu.

„Bitte um keinen Rat!“ - Motto des schottischen Clans Agnew

Consilium

Consilium abeundi

„Der Rat, wegzugehen“ - Verweisung oder Ausschluss von einer Schule

Conspectus in legem creat cognitionem iuris

conspectus in legem creat cognitionem iuris

„Ein Blick in das Gesetz schafft Rechtskenntnis“ - juristischer Leitsatz zur Rechtsfindung von römischen Rechtsgelehrten *Gaius*

Constanter

Constanter continet orbem.

„Er wahrt die Ordnung der Welt.“ - Wahlspruch Kaiser Karls VI.

Constanter et sincere.

„Beharrlich und aufrichtig“ - Wahlspruch Friedrichs des Großen

Constitutio

Constitutio Criminalis Carolina

„Karolinische Verfügung“ - Peinliche Gerichtsordnung, die 1532 unter Kaiser Karl V. auf dem Reichstag von Regensburg erlassen wurde

Constitutiones

Constitutiones tantum extendi ad futura.

„Verordnungen beziehen sich lediglich auf Künftiges.“ - Damasus: *Regulae canonicae* 19

Consuetudo

Consuetudo est optima legum interpres.

„Die Gewohnheit ist die beste Deuterin der Gesetze.“ - *Codex iuris canonici*, Can. 27

Consuetudo (quasi) altera natura.

„Die Gewohnheit ist (gleichsam) die zweite Natur des Menschen.“ - Cicero: *De finibus bonorum et malorum* 5.74

Consummatum

Consummatum est

„Es ist vollbracht“ - In der Vulgata, Joh 19, 30, die letzten Worte Jesu am Kreuz. Im griechischen Originaltext heißt es „Τετέλεσται.“ (*Tetelestai*.)

Contentus

Contentus paucis lectoribus

„Zufrieden mit wenigen Lesern“ - Zitat aus den Werken des Dichters Horaz

Contra

Contra impudentem stulta est nimia ingenuitas.

„Zu viel Großmut ist bei Unverschämten dumm.“ - Publilius Syrus: *Sententiae* 107

Contra naturam est torquere corpus suum.

„Es ist gegen die Natur, seinen Körper zu quälen.“ - Seneca: *Epistulae morales* 5,4

Contra receptam opinionem

„Gegen die vorherrschende Meinung“

Contra sextum

„Gegen das Sechste“ - Gegen das sechste der Zehn Gebote: *„Du sollst nicht ehebrechen.“*

Contra torrentem

„Gegen den Strom“

Contra verbosos noli / contendere verbis; / sermo datur cunctis, / animi sapientia paucis.

„Gegen Wortreiche streite nicht mit Worten! Die Rede wird allen gegeben, die Weisheit des Geistes wenigen.“ - Zitat aus den *Dicta Catonis*

Contra vim mortis non est medicamen in hortis.

„Gegen die Kraft des Todes ist kein Heilmittel in den Gärten.“ - Gegen den Tod ist kein Kraut gewachsen.

Contra vim non valet ius.

„Gegen Gewalt ist das Recht machtlos.“

Contra votum

„Gegen Wunsch und Willen“ - Apuleius: *Metamorphoses* 11.28

Contradictio

Contradictio in adiecto

„Widerspruch in der Beifügung“ - In der traditionellen Logik eine widersprüchliche Begriffsbildung, bei der einem Substantiv ein mit ihm logisch unvereinbares Attribut zugesprochen wird; z. B. „hölzernes Eisen“, „schwarzer Schimmel“

Contradictio per se

„Widerspruch in sich“

Contraria

Contraria contrariis curantur

„Gegensätzliches wird mit Gegensätzlichem geheilt“ - Prinzip der Allopathie, bei der Bluthochdruck mit einem Mittel zur Blutdrucksenkung behandelt wird

Contrariis

Contrariis rerum aeternitas constat.

„Die Ewigkeit beruht auf Gegensätzen.“ - Seneca: *Epistulae morales* 107,8

Contumax

Contumax confitetur.

„Der Säumige vertraut.“ - Begriff aus dem Rechtswesen, wer einen Gesetztermin versäumt, wird behandelt, als erkenne er das Anliegen der Gegenpartei an.

Contumax non appellat.

„Der Säumige appelliert nicht.“ - Begriff aus dem Rechtswesen

Conturbare

Conturbare animam potis est, quicumque adoritur.

„Verwirrung stiften kann, wer angreift.“ - Angriff ist die beste Verteidigung.

Conturbat

Conturbat audientem, quod frequenter dicitur.

„Was oft wiederholt wird, langweilt den Zuhörer.“

Cooperatores

Cooperatores veritatis

„Mitarbeiter der Wahrheit“ - Wappenspruch Papst Benedikts XVI. (nach 3 Joh,8), den er bereits als Erzbischof und Kardinal hatte, der aber nicht in seinem päpstlichen Wappen erscheint

Copia

Copia ciborum subtilitas animi impeditur.

„Die Fülle der Speisen verhindert klare Gedanken.“ - Zitat des Philosophen Seneca, das dem spätlateinischen Spruch *„Plenus venter non studet libenter*“ (*„Ein voller Bauch studiert nicht gern.*“) entspricht

Cor

Cor ad altare

„Das Herz zum Altar“ – eine Handlungsempfehlung für Pfarrer, auf welche Weise sie sich von der Gemeinde zum Altar und umgekehrt drehen sollen: Eine Drehung linksherum bei der Wendung von der Gemeinde zum Altar, eine Drehung rechtsherum bei der Wendung vom Altar zur Gemeinde

Cor ad cor loquitur

„Das Herz spricht zum Herzen“ – Wahlspruch John Henry Newmans als Kardinal und Motto der Reise Benedikts XVI. nach Großbritannien 2010

Cor cordium

„Herz der Herzen“ – Inschrift auf der Urne des englischen Dichters Percy Bysshe Shelley – Protestantischer Friedhof (Rom)

Cor corpusque

„Herz und Körper“ – Seele und Leib, Zitat aus den Werken des Dichters Vergil

Cor plumbeum

„Bleiernes Herz“ – Ein gefühlloses Herz

Cor primum vivens et ultimum moriens.

„Das Herz ist das erste, was lebt, und das letzte, was stirbt.“ – Siehe auch Primum movens, primum moriens.

Coram

Coram notario et testibus

„Vor Notar und Zeugen“

Coram populo

„Im Beisein des Volkes“

Coram publico

„Öffentlich“ - *Siehe auch:* Coramage

Coram rege sua de paupertate tacentes plus poscente ferent.

„Wer seinem Herrn gegenüber seine Armut verschweigt, wird mehr erhalten, als wer bettelt.“ - Horaz

Coram uno aliquid dictum ridemus, coram pluribus indignamur.

„Was unter vier Augen gesagt wird, lässt uns lachen, was vor mehreren, erzürnt uns.“

Corpus

Corpus Christi

„Leib Christi“ - Der Leib Christi, der nach der Transsubstantiationslehre in der Hostie präsent ist. Auch der Fronleichnamstag. Corpus Christi ist auch der Name einer Stadt in Texas.

Corpus Delicti

„Gegenstand des Verbrechens“ - Z. B. die Tatwaffe, durch die ein Täter einer Straftat überführt werden kann

Corpus vile

„Wertloser Körper“ - Als Floskel genutzt, um zu verdeutlichen, dass ein Gegenstand, gegebenen Falls auch ein Lebewesen, so minderwertig behandelt wird, dass er/es nur als Versuchsobjekt Verwendung findet.

Corpus vitalis

„Lebendiger Körper“ - Name für Physiotherapie-Praxen

Corrige

Corrige praeteritum, praesens rege, discerne futurum.

„Korrigiere die Vergangenheit, beherrsche die Gegenwart, erkenne die Zukunft!“ - Spruch auf Sonnenuhren

Cras

Cras, cras, semper cras. At sic elabitur aetas.

„Morgen,morgen, immer morgen. Und so verrinnt die Zeit.“ - Vergleiche das deutsche Sprichwort „Morgen, morgen, nur nicht heute, sagen alle faulen Leute.“

Cras legam.

„Morgen werd ich es lesen.“ - Als man Julius Caesar am Tag seiner Ermordung eine Warnung zusteckte, soll er sie mit diesen Worten sorglos weggesteckt haben. Heute sind diese Worte der Name einer Website gegen Zensur. [6]

---

6 http://www.cras-legam.de/

Corruptio

Corruptio optimi pessima.

„Die Korruption der Besten ist das Schlimmste.“

Corruptissima

Corruptissima re publica, plurimae leges.

„Der verdorbenste Staat hat die meisten Gesetze.“

Creatio

Creatio continua

„Fortlaufende Schöpfung“ - Unaufhörliche Schöpfung im Gegensatz zum einmaligen Schöpfungsakt

Creatio ex nihilo

„Schöpfung aus dem Nichts“ - Bezeichnung für den göttlichen Akt der Schöpfung der Welt

Crede

Crede experto.

„Glaube es dem, der es erfahren hat!“

Credite

Credite

mentiri non didicere ferae!

„Glaubt (es): Wilde Tiere haben es nicht gelernt, zu lügen.“ - Aus den Werken des Dichters Martial

Credite posteri.

„Glaubt es, Spätere!“ - Aus den Werken des Dichters Horaz

Credo

Credo ergo sum.

„Ich glaube, also bin ich.“

Credo, quia absurdum.

„Ich glaube (es), weil es unsinnig ist.“ - Tertullian, Über das Fleisch Christi; soll darlegen, dass etwas derart absurdes wie die Auferstehung Christi von den Jüngern nie geglaubt worden wäre, wenn sie es nicht ersterhand erlebt hätten.

Credo, quia impossibile.
„Ich glaube (es), weil es unmöglich ist.“

Credo ut intelligam.
„Ich glaube, damit ich erkenne.“ - Anselm von Canterbury

Credula

Credula res amor est.
„Ein leichtgläubiges Ding ist die Liebe.“ - Aus den Werken des Dichters Ovid

Crescas

Crescas in mille millia!
„Mögest du wachsen tausend mal tausend Jahre!“

Crescit

Crescit amor nummi, quantum ipsa pecunia crescit.
„Die Liebe zum Geld nimmt zu, je mehr das Geld selbst zunimmt.“ - Zitat aus den Werken des Dichters Juvenal

Crescit eundo.
„Es wächst, während es vorangeht.“ - Zitat aus den Werken des Dichters Lucretius, heute Motto des US-Bundesstaates New Mexico

Crescit sub pondere virtus.
„Die Tugend wächst unter Belastung.“

Crescite

Crescite et multiplicamini.
„Wachst und vermehrt euch!“ - Seid fruchtbar und mehret euch! Zitat aus dem 1. Buch Mose (1,28)

Crescunt

Crescunt anni, decrescunt vires.
„Die Jahre nehmen zu, die Kräfte nehmen ab.“

Creta

Creta notare
„Mit Kreide notieren“ - Etwas billigen

Cretenses

Cretenses semper mendaces, malae bestiae, ventres pigri.

„Die Kreter sind immer Lügner, böse Tiere, faule Bäuche.“ - Zitat aus dem Brief an Titus des Apostels Paulus in der Vulgata, das das Paradoxon des Epimenides aufgreift: „Alle Kreter sind Lügner.“ (im griechischen Originaltext: Κρῆτες, ἀεὶ ψεῦσται·)

Crocodili

Crocodili lacrimae

„Krokodilstränen“ - Plinius der Ältere unterstellte in seiner *historia naturalis*, die Krokodile weinten ihren Opfern nach, das heißt, sie heuchelten Trauer über ihre Beutetiere.

Crucifige

Crucifige!

„Ans Kreuz mit ihm!“ - Worte, die dem Evangelium nach Markus, 15.14, die Menschenmenge rief, als Pontius Pilatus fragte, ob er Jesus frei lassen sollte.

Crux

Crux Christi nostra salus.

„Christi Kreuz ist unser Heil.“

Devise Friedrichs des Weisen von Sachsen

Crux mihi ancora.

„Das Kreuz ist mir ein Anker.“

Cucullus

Cucullus non facit monachum.

„Eine Kapuze macht noch keinen Mönch.“

Cui

Cui bono?

„Gut für wen?“ - Maxime, nach der man den Verantwortlichen für ein unangenehmes Ereignis daran erkennen kann, dass er den Nutzen daraus zieht. Der Censor Lucius Cassius wollte 125 v. Chr. laut Cicero, Rede für Roscius Amerinus 31,86, mit diesem Ausspruch einschärfen, dass man bei Mordermittlungen nach dem Nutznießer des Verbrechens fragen solle.

Cui honorem, honorem

„Ehre, wem Ehre gebührt.“ (Paulus)

Cui prodest?

„Wem nützt es?“ - Kurz für *„cui prodest scelus, is fecit“* in Senecas *Medea:* Der Täter ist der, der den Vorteil von der Tat hat.

Cuius

Cuius est solum eius est usque ad coelum et ad inferos

„Wer das Land besitzt, besitzt alles darüber und darunter“

Cuius regio, eius religio

„Wessen Land, dessen Religion“ - Die Einigung des Augsburger Religionsfriedens von 1555; Der Landesfürst bestimmt die Konfession seiner Untertanen.

Cuiusvis hominis est errare, nullius nisi insipientis perseverare in errore.

„Jeder Mensch kann sich irren, doch nur ein Narr verharrt im Irrtum.“ - Cicero, „Orationes Philippicae“ (Die Philippischen Reden) 12,5)

Culpa

Culpa in contrahendo

„Verschulden bei Vertragsschluss“ - Begriff aus der Rechtswissenschaft, oft auch c. i. c. abgekürzt, bezeichnet die schuldhafte Verletzung von Pflichten aus einem vorvertraglichen Schuldverhältnis

Culpa in elligendo

„Fahrlässigkeit bei der Auswahl“ - Bei der Auswahl von Mitarbeitern

Culpa lata

„Große Schuld“ - Juristischer Begriff für grobe Fahrlässigkeit

Culpa levis

„Kleine Schuld“ - Juristischer Begriff für leichte Fahrlässigkeit

Cum

Cum annexis

„Mit Anhang“, „nebst Anhang“, „nebst Zubehör“, „sowie die damit zusammenhängenden Fragen“ - Häufig abgekürzt c. a.

Cum caput aegrotat, corpus simul omne laborat.

„Wenn der Kopf krank ist, leidet gleichsam der ganze Körper.“

Cum Deo

„Mit Gott“

Cum Deus calculat, fit mundus.

„Wenn Gott rechnet, entsteht eine Welt.“

Cum gladiis et fustibus

„Mit Schwertern und Stäben“ - Aus der Vulgata (Matthäus-Evangelium 26 und Lukas-Evangelium 22.

Cum gladio et sale.

„Mit Schwert und Salz.“ - Motto eines gut bezahlten Söldners

Cum grano salis

„Mit einem Salzkorn“ - Auch: „mit einer Prise Salz“ Nicht ganz wörtlich zu nehmen

Cum grege non gradior.

„Ich gehe nicht mit der Herde.“ - Wahlspruch der Borghese

Cum hoc, ergo propter hoc

„Damit zusammen, also deswegen“ - Ein logischer Fehlschluss

Cum ira et studio

„Mit Zorn und Leidenschaft“ - In der Wissenschaft im Gegensatz zu der oft nüchtern betriebenen Sachlichkeit. Nach *Sine ira et studio* gebildet.

Cum laude

„Mit Lob“ - Eine (mittlere) Bewertungsstufe einer akademischen Prüfung

Cum sciencia caritas

„Nächstenliebe mit Wissenschaft“ - Motto des englischen Royal College of General Practitioners

Cum tempore (c. t.)

„mit Zeit“ - Im studentisch-akademischen Floskel bzw. Akademische Zeitangabe, die den offiziellen Beginn einer Veranstaltung auf eine bestimmte Uhrzeit festsetzt, den Teilnehmern aber noch einen gewissen Zeitraum (üblicherweise 15 Minuten) bis zum tatsächlichen Beginn einräumt (Beispiel: 10.00 Uhr c. t. = 10:15)

Cur

Cur impia nupsi, si misera factura fui?

„Warum habe ich als Gewissenlose geheiratet, wenn ich nur unglücklich geworden bin.“ - Worte der Cornelia, Gattin des Pompeius, laut Lukan, kurz vor ihrem Suizid. Zitiert von Peter Abaelard, als er Heloisa aufforderte, ins Kloster zu gehen.

Cura

Cura in eligendo

„Sorgfalt bei der Auswahl“ - Haftung für Hilfpersonen

Cura posterior

„Eine spätere Sorge“ - Zweitrangige Sorge

Curriculum

Curriculum vitae

„Lebenslauf“ - Der „Curriculum vitae“ oder auch „Vitae cursus“ listet die wichtigsten Daten einer Person auf. Im Englischen ist die Abkürzung CV geläufig.

Liste lateinischer Phrasen/D

Da

Da mihi castitatem et continentiam, sed noli modo.

„Gib mir Keuschheit und Enthaltsamkeit - aber jetzt noch nicht.“ - Zitat aus den Schriften des Kirchenlehrers Augustinus von Hippo

Da mihi factum, dabo tibi ius

„Gib mir die Fakten, ich gebe dir das Recht.“ - Römische Rechtsregel, nach der die Parteien vor Gericht nur den Sachverhalt, nicht jedoch die Rechtslage vorzutragen haben.

Dat

Dat census honores.

„Reichtum bringt Ansehen.“ - Ovid.

Dat, dicat, dedicat.

„Er gibt, weiht und widmet.“ - Weiheformel für Gegenstände, die man den Göttern widmete, abgekürzt mit D. D. D. Eine andere Version ist „Dat, donat, dedicat“.

Damnatio

Damnatio memoriae

„Verdammung der Erinnerung“: Jemand soll aus dem Gedächtnis gelöscht werden. Dabei wurden die Namen besonders verhasster Personen aus den Annalen getilgt und sämtliche Bildnisse und Inschriften zerstört.

De

De duobus malis minus est eligendum.

„Von zwei Übeln muss man das kleinere wählen.“ - Cicero, De officiis 3.3

De facto

„In der Tat, in Wirklichkeit“, - So heißt es von einem realen Tatbestand, der unter Umständen nicht dem rechtmäßigen Zustand *de jure* entspricht.

De gustibus non est disputandum.

„Über Geschmack kann man nicht streiten." - Dieser Satz stammt nicht aus der Antike. Der Franzose Jean Anthelme Brillat-Savarin leitete ihn vom spanischen *„Sobre los gustos no hay disputo"* her. In der scholastischen Philosophie heißt es:

„De gustibus et coloribus non est disputandum." *(„Über Geschmäcke und Farben kann man nicht streiten.")*

Meist wird diese Aussage so verstanden, dass niemand rational beweisen kann, dass ein bestimmtes Geschmacksempfinden das richtige sei.[7]

De jure

„Nach (geltendem) Recht": Der Begriff wird meist im Zusammenhang mit dem Begriff *de facto* verwendet. Eine Regierung, die *de jure* im Amt ist, wurde nach geltendem Recht eingesetzt. Eine De-facto-Regierung hingegen hat nicht unbedingt eine rechtliche Anerkennung.

De minimis non curat praetor/lex (Minima non curat praetor)

„Um Geringfügigkeiten kümmert sich der Praetor/das Gesetz nicht.": Siehe auch De-minimis-Beihilfe.

De mortuis nil nisi bene [dicendum]

„Über Verstorbene nur wohlwollend [sprechen]" - Auch wenn man über einen Toten etwas Abträgliches berichten muss, es geschehe nie anders als mit Wohlwollen. Andere, den Wortlaut des Lateinischen wörtlicher wiedergebende Übersetzung: „Über die Toten nur auf gute = angemessene Weise [sprechen]", also sinngemäß: Wenn man über einen Toten nichts Gutes zu berichten weiß, dann soll man über ihn sprechen in einer Weise, die berücksichtigt, dass der Tote sich nicht mehr wehren kann. Die verbreitete Übersetzung „Über die Toten sage man nur Gutes" ist sprachlich falsch. Ursprünglich eine Solon zugeschriebene Wendung: „Τὸν τεθνηκότα μὴ κακολογεῖν, γῆρας τιμᾶν" (*„nicht Schlechtes über den Verstorbenen reden"*).[8] Büchmann referiert den Ursprung in einer Übersetzung des durch Diogenes Laertios zitierten Chilon von Sparta: „τὸν τεθνηκότα μὴ κακολογεῖν", *ton tethnekota mē kakologein*, „über einen Toten nicht schlecht reden"[9]. Im lateinischen Sprichwort ist "gut" (bene) adverbial, also "auf gute Weise, auf angemessene Weise". Im griechischen Vorbild (μὴ κακολογεῖν = nicht Schlechtes sprechen) ist schlecht (κακο-) attributiv. Bei der Übernahme des griechischen Sprichworts ins Römische hat also eine beträchtliche semantische Perspektivänderung stattgefunden.

De nihilo nihil fit.

„Von nichts kommt nichts." - Vgl. Lukrez.

De novo

„Von Neuem"

De profundis

„Aus der Tiefe" - Anfang des 130. Bibelpsalms: „De profundis clamavi ad te Domine." *(„Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu Dir.")*

De re und de dicto

---

7 Festvortrag von Wilfried Stroh: „Der gute Geschmack in Küche und Gastmahl der Römer"
8 Klaus Bartels: *Veni, vidi, vici. Geflügelte Worte aus dem Griechischen und Lateinischen.* Wiss. Buchgesellschaft, Darmstadt 1992, S. 60.
9 Georg Büchmann: *Geflügelte Worte. Der Zitatenschatz des deutschen Volkes* 33. Auflage, Frankfurt/Main 1981, ISBN 3-550-07686-X

„Über die Sache – über das Gesagte“ - Unterscheidung in der Logik, ob sich eine Notwendigkeit auf die Sache selbst oder die Art und Weise, wie sie beschrieben ist, bezieht.

De te fabula narratur

„Diese Geschichte wird über dich erzählt.“ - Du bist gemeint!

Decernat

Decernat.

„Er möge entscheiden!“: Davon abgeleitet das Wort Dezernat, eine organisatorische Grundeinheit der Verwaltung.

Decori

Decori decus addit avito.

„Ruhm fügt er dem angestammten Ruhm hinzu.“

Decus

Decus et tutamen

„Zier und Schutz“ - Die Inschrift auf dem Rand der britischen Ein-Pfund-Münze stammt aus Vergils Epos Aeneis und geht zurück auf Münzen des 17. Jahrhunderts, deren Kante zum Schutz vor Beschneidung beschriftet waren. Damals kam es oft vor, dass der Rand von Silbermünzen abgeschnitten wurde.

Defensor

Defensor fidei

„Verteidiger des Glaubens“ - Der englische König Heinrich VIII. erhielt 1521 für seine Streitschrift „The Defence of the Seven Sacraments“ zur Verteidigung des rechten katholischen Glaubens vom Papst den Titel „Verteidiger des Glaubens“, ein Titel, den die britischen Könige immer noch führen.

Defensor matrimonii

„Verteidiger der Ehe“ - Staatsanwalt in Scheidungsprozessen.

Dei

Dei Gratia

„Von Gottes Gnaden“ - Der Begriff Gottesgnadentum entwickelte sich aus dem Titelzusatz *Dei Gratia*. Das Gottesgnadentum beinhaltet die Legitimation des Herrschers durch den Willen Gottes (*Stellvertreter Christi auf Erden*). Auch heute noch prangt auf den Britischen Münzen der Zusatz D.G. (für *Dei Gratia*) hinter dem Namen von Königin Elisabeth II.

Deleatur

Deleatur.

„Es möge getilgt werden.“: Korrekturzeichen, welches diejenigen Teile eines Manuskripts (einzelne Buchstaben, Wörter, Sätze oder ganze Absätze) kennzeichnet, die gestrichen werden sollen. Seine Form geht dabei auf den kleinen Buchstaben „d“ in der deutschen Kurrentschrift zurück.

Delicta

Delicta carnis

„Fleischliche Vergehen“

Delictum

Delictum omissivum

„Unterlassungsdelikt“ - Straftat, bei der – anders als beim Begehungsdelikt – ein Unterlassen unter Strafe gestellt wird.

Delictum tentatum

„Versuchtes Verbrechen“

Delirant

Delirant isti Romani.

„Die spinnen, die Römer.“ - Aus der lateinischen Version der Asterix-Serie; Standardspruch von Obelix, der auf ungewohnte Verhaltensweisen mit Befremden reagiert *(„Die spinnen, die …“)*

Delirium

Delirium tremens

„Zitterndes Irresein“ - Entzugsdelirium, eine ernste Komplikation bei einer länger bestehenden Alkoholkrankheit.

Demon

Demon est deus inversus.

„Der Teufel ist die Kehrseite Gottes.“

Dentata

Dentata charta
„Gezähntes Papier“: Schmähschrift.

Deo

Deo dignus vindice nodus
„Ein Knoten bedürftig eines Gottes zum Lösen“

Deo gratias.
„Gott sei Dank!“

Deo iuvante
„Mit Gottes Hilfe“ - Ordensdevise.

Deo Optimo Maximo (D. O. M.)
„Dem besten und höchsten Gott“ - Seit der Renaissance oft bei Grabmälern in Kirchen und Friedhöfen zu sehen. Devise des Benediktinerordens.

Deo parere libertas.
„Gott gehorchen ist Freiheit.“

Deo volente, nobis viventibus.
„So Gott will und wir am Leben sind.“ - Siehe auch Condicio Iacobaea

Depositio

Depositio cornuum
„Ablegung der Hörner“: eine Zeremonie vor der Immatrikulation.

Desinit

Desinit morbus, incendium extinguitur.
„Eine Krankheit hört auf, (wie) ein Brand verlischt.“

Deum

Deum cole, regem serva.
„Gott verehre, dem König diene!“

Deus

Deus mare, Friso litora fecit.

„Gott schuf das Meer, der Friese die Küste.“

Deus ex machina (griech. ἀπὸ μηχανῆς Θεός)

„Ein Gott aus der (Bühnen-)Maschine“ - Heute bezeichnet man mit Deus ex machina meist eine unerwartet auftretende Person oder Begebenheit, die in einer Notsituation hilft oder die Lösung bringt.

Deus in minimis maximus

„Gott ist in den kleinsten Dingen am größten.“ - Augustinus zugeschrieben.

Deus lo vult

„Gott will es!“ - Spätlateinischer Kampfruf der Kreuzzüge. So antwortete die Menschenmenge als Papst Urban II. am 27. November 1095 in einer Predigt auf der Synode von Clermont zur Befreiung Jerusalems aufrief.

Di/Dis

Di meliora dent.

„Die Götter mögen Besseres geben!“

Di minores

„Niedere Götter“

Dis aliter visum.

„Die Götter entschieden anders.“

Dic

Dic cur hic.

„Sag warum du hier und jetzt.“ - „Sag, warum du hier bist.“ Von J. M. Moscherosch geprägte humanistische Leitfrage

Dic, hospes, Spartae nos te hic vidisse iacentes, dum sanctis patriae legibus obsequimur.

„Sag, Fremder in Sparta, dass du uns hier habest liegen sehen, den heiligen Gesetzen der Heimat gehorchend.“ - Epigramm des Simonides von Keos bei den Thermopylen. Dies soll auf dem Gedenkstein für die Spartaner, die sich gegen die Perser bis auf den letzten Mann aufopferten, auf Griechisch gestanden haben:

Ὦ ξεῖν᾽, ἀγγέλλειν Λακεδαιμονίοις ὅτι τῇδε κείμεθα τοῖς κείνων ῥήμασι πειθόμενοι.

Dictum

Dictum

„Gesagtes“ - Diktum, Ausspruch, Äußerung, Sentenz, Bonmot

Dictum, factum.

„Gesagt, getan.“

Dictum sapienti sat.

„Ein Wort genügt dem Weisen“ - Vgl. Sapienti sat.

Diem

Diem perdidi.

„Ich habe einen Tag verloren!“ - Diese Worte rief Kaiser Titus aus, als ihm bei Tische einfiel, er habe an jenem Tage noch niemandem etwas Gutes getan.

Dies

Dies ater

„Ein schwarzer Tag“ - So nannte der römische Geschichtsschreiber Livius die Schlacht an der Allia, bei der die römischen Truppen gegen Gallier eine Niederlage erlitten, durch die die Eroberung Roms ermöglicht wurde.

Dies irae

„Tag des Zorns“ - Der jüngste Tag; verkürzt aus „dies irae dies illa solvet saeclum in favilla“ *(„der Tag des Zorns, jener Tag löst die Welt in Asche auf“)* nach Thomas von Celano. Der Zitatensammler Georg Büchmann schreibt in seinen Geflügelten Worten:

„Dies irae, der Tag des Zorns, d. h. des Gerichts Gottes, steht, wie "Sprüche" 11, 4 "dies ultionis" und Hesekiel 7, 19 "dies furoris", in der Vulgata Römer 2, 5 (vrgl. Offenb. 6, 16. 17; 11, 18) und bildet den Anfang des Liedes von Thomas von Celano (13. Jahrh.), das beim katholischen Traueramte ertönt und in Goethes "Faust" dem reuigen Gretchen im Dome entgegenbraust. “ [10]

Dies levat luctum.

„Die Zeit lindert den Schmerz.“ - Entspricht in etwa dem deutschen Sprichwort *„Die Zeit heilt alle Wunden.“*

Dies interpellat pro homine.

„Der Termin mahnt statt des Menschen.“

Difficile

Difficile dictu

„Schwer zu sagen“

Difficile est satiram (*auch* saturam) non scribere.

10Georg Büchmann: Geflügelte Worte, 19. Auflage (1898). Zitiert nach

„Schwer ist es, keine Satire zu schreiben.“: Erich Kästner schreibt in seinem Essay *Sinn und Wesen der Satire* über diesen Satz von Iuvenal: „Über dem geläufigen Satze, dass es schwer sei, keine Satire zu schreiben, sollte nicht vergessen werden, dass das Gegenteil, nämlich das Schreiben von Satiren, auch nicht ganz einfach ist.“[11]

Dignus

Dignus est intrare.

„Er/sie ist würdig, einzutreten.“

Dimidium

Dimidium facti, qui coepit, habet.

„Wer (erst mal) begonnen hat, hat (damit) schon zur Hälfte gehandelt!“

„Frisch gewagt ist halb gewonnen!“

Das Zitat stammt aus den Episteln (Briefen) des lateinischen Dichters Horaz (Epist. I,2,40) und lautet dort: *Dimidium facti, qui coepit, habet: sapere aude, incipe.*

Dirigo

Dirigo.

„Ich leite.“ Motto auf dem Staatssiegel des US-Bundesstaates Maine, das bereits im Jahr 1820 angenommen wurde. Der über dem Motto dargestellte Polarstern verweist darauf, dass damit der Leitstern der Seefahrer gemeint ist.

Discite

Discite iustitiam moniti et non temnere divos!

„Lasst euch das eine Ermahnung sein, das Recht zu lernen und die Götter nicht zu missachten.“: Aus Vergils Aeneis (6,620).

Discite moniti!

„Lernt, ihr Ermahnten!“

Disiecta

Disjecta membra

11 Erich Kästner: Sinn und Wesen der Satire

„Versprengte Glieder“: Aus ihrer ursprünglichen organischen Ordnung gerissenen Teile eines Ganzen. Besonders in der Handschriftenkunde und im Buchwesen verwendet, um die verstreute Überlieferung einzelner Bestandteile eines Codex oder Buches zu bezeichnen.

Disiecti

Disiecti membra poetae

„Glieder des zerstückelten Dichters“ - „Verstreute Fragmente des Werks des Dichters“ *(Horaz, Satire, I, 4, 62).*

Ditat

Ditat Deus

„Gott bereichert“: Motto auf dem Staatssiegel des US-Bundesstaates Arizona. Es handelt sich dabei um eine Abkürzung aus dem alttestamentarischen Buch Genesis (Gen 14,23 [0]) in der lateinischen Vulgata-Übersetzung:

„quod a filo subteminis usque ad corrigiam caligae non accipiam ex omnibus quae tua sunt ne dicas ego ditavi Abram;“

„daß ich von allem, was dein ist, nicht einen Faden noch einen Schuhriemen nehmen will, daß du nicht sagst, ich habe Abram reich gemacht;“

Dixi

Dixi et salvavi (servavi) animam meam

„Ich habe gesprochen und meine Seele gerettet“: Ich habe mein eigenes Gewissen beruhigt, indem ich eine Wahrheit ausgesprochen habe, gleich ob daraus Konsequenzen gezogen werden oder nicht. (Nach Ezechiel, 3, 19.)

Divide

Divide et impera

„Teile und herrsche“: Prinzip, unter Gegnern Zwietracht zu säen, um in der Machtausübung ungestört zu bleiben. Es ist angeblich ein Ausspruch des französischen Königs Ludwigs XI.: „Diviser pour régner.“

Do

Do ut des

„Ich gebe, damit du gibst.“: Prinzip, das Tauschgeschäfte und den römischen Götterkult beschreibt.

Docendo

Docendo discimus.

„Durch Lehren lernen wir.“ - Seneca, Briefe an Lucilius I, 7, 8.

Docta

Docta ignorantia

„Gelehrte Unwissenheit“ - Bei Nikolaus von Kues Bezeichnung für das Wissen um die Unbegreiflichkeit Gottes.

Docti

Docti male pingunt

„Gelehrte schreiben schlecht“ - Eigentlich: Gelehrte malen schlecht. Damit ist das „Malen“ von Buchstaben gemeint.

Doctor

Doctor

„Lehrer“ - Für die meist lateinischen Abkürzungen von wissenschaftlichen Disziplinen, in denen ein Doktortitel erworben werden kann, siehe Doktor.

Dolo

Dolo agit

„Arglistig handelt …“ - Kurzform von *„Dolo agit qui petit quod statim redditurus est.“* Rechtsgrundsatz, demzufolge der arglistig handelt, der etwas fordert, was auf der Stelle zurückzugeben ist. Der Satz besagt, dass niemand eine Leistung einklagen kann, die er sogleich nach Erhalt zurückgeben müsste.

Dolus

Dolus eventualis

„bedingter Vorsatz"

Dolus malus

„bösartiger Vorsatz"

Dolus non praesumitur.

„Vorsatz wird nicht vermutet.“

Dolus semper praestatur.

„Für Vorsatz muss man immer einstehen.“

Domi

Domi leones, foris vulpes.
„Zu Hause sind sie Löwen, draußen Füchse.“

Domus

Domus divina
„Göttliches Haus“: Kaiserhaus.

Domine

Domine, conserva nos in pace.
„Herr, bewahre uns in Frieden.“

Domine, dirige nos!
„Herr, lenke uns!“ – Wappeninschrift der City of London

Dominium

Dominium generosa recusat.
„Die Stolze will keinen Herrn.“ - Wappenspruch der Stadt Pisa

Dominus

Dominus Illuminatio Mea
„Der Herr ist/sei meine Erleuchtung!“ - Wappenspruch der Universität Oxford

Dominus providebit.
„Der Herr wird vorsorgen.“

Dominus Vobiscum.
„Der Herr sei mit euch!“ - Grußformel des Priesters in der katholischen Liturgie. Die Antwort lautet *„Et cum spiritu tuo“ („*Und mit deinem Geiste*“)*.

Dona

Dona dantur insuper.
„Geschenke kommen von oben.“: Alles Gute kommt von oben.

Dona nobis pacem.
„Gib uns Frieden!“ - Aus dem Agnus Dei der katholischen Liturgie:

„Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, dona nobis pacem.“

„Christe, Du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd der Welt, gib uns deinen Frieden.“

Donandi

Donandi animo

„In Schenkungsabsicht“

Donum

Donum exitiale Minervae

„Das vernichtungbringende Geschenk der Minerva“

Donec

Donec eris felix, multos numerabis amicos [Tempora si fuerint nubila, solus eris].

„Solange du glücklich bist, wirst du genug Freunde zählen. (Wenn die Zeiten umwölkt sein werden, wirst du allein sein.)“: Ovid: Tristes, I, 9, 5

Dosis

Dosis (sola) facit venenum

„Die Dosis (allein) macht das Gift.“: Nach Paracelsus: „All Ding’ sind Gift und nichts ohn’ Gift; allein die Dosis macht, dass ein Ding kein Gift ist.“

Draco

Draco dormiens nunquam titillandus.

„Einen schlafenden Drachen soll man niemals kitzeln.“: Motto der Hogwarts Schule für Zauberei und Hexerei bei Harry Potter.

Dramatis

Dramatis personae

„Personen des Schauspiels“: Rollenverzeichnis im Theater.

Dubia

Dubia

„(Prognose) zweifelhaft“: Medizinischer Fachausdruck; siehe Prognosis.

Duces

Duces tecum

„Bringe mit“: Im englischen Recht eine Vorladung, bei der das Mitbringen bestimmter Dokumente gefordert wird.

Ducunt

Ducunt volentem fata, nolentem trahunt.

„Den Willigen führt das Schicksal, den Unwilligen zerrt es mit sich.“ Zitat aus den Schriften des Philosophen Seneca.

Dulce

Dulce bellum inexpertis.

„Den Unerfahrenen (erscheint) der Krieg süß.“: Dieses Zitat wird Erasmus von Rotterdam zugeschrieben.

Dulce et decorum est pro patria mori.

„Süß und ehrenvoll ist es, fürs Vaterland zu sterben.“: Dieses berühmte Zitat von Horaz stammt aus dessen Liedern (Carmina 3,2,13). Ioannes Audoenus (John Owen) verfasste in seinen Epigrammen 1,48 eine Replik in Form eines elegischen Distichons: „Pro patria sit dulce mori licet atque decorum vivere pro patria dulcius esse puto.“ *(„Mag es auch süß und ehrenvoll sein, für das Vaterland zu sterben, ich meine, es ist süßer, für das Vaterland zu leben!“)* Bertolt Brecht, der anfänglich noch von der Kriegseuphorie angesteckt war, kritisierte als Schüler in einem Aufsatz diesen Spruch als eine „Zweckpropaganda“, auf die nur „Hohlköpfe“ hereinfallen. Er wurde dafür mit einem Schulverweis bestraft. Nur die angesehene Stellung seines Vaters und die Intervention eines Religionslehrers bewahrten ihn vor der Vollstreckung dieser Strafe.

Dulce et utile

„Angenehm und nützlich“: Der Büchner-Preisträger Durs Grünbein stellte in einer Lesung zu den Erwartungen der Leser an einen Autor fest: „Den größten Erfolg werde ein Autor haben, der *dulce et utile* zu verbinden wisse.“[12]

Dum

Dum colosseum stabit, Roma stabit; dum Roma stabit, mundus stabit.

12 Literatur als Mitschrift der Zeit - 25 Jahre Literaturarchiv Sulzbach-Rosenberg

„Solange das Kolosseum stehen wird, wird Rom stehen, solange Rom stehen wird, wird die Welt stehen.“: Zitat von Beda. Das Originalzitat lautet: „Quamdiu stabit Colysaeus stabit et Roma, quando caedet Colysaeus cadet et roma, quando cadet Roma cadet et mundus.“ *(„Solange das Kolosseum stehen wird, wird auch Rom stehen, wenn das Kolosseum fällt, fällt auch Rom, wenn Rom fällt wird auch die Welt untergehen.“)*

Dum Roma deliberat Saguntum perit.

„Während Rom beratschlagt, geht Sagunt unter.“: Sagunt war eine prosperierende Stadt, die sich mit Rom gegen Karthago verbündete und Hannibals ersten Angriff, den Beginn des Zweiten Punischen Kriegs, auf sich zog.

Dum spiro spero.

„Solange ich atme, hoffe ich.“: Cicero, „Epistulae ad Atticum“ *(„Briefe an Atticus“)*.

Dum vita est, spes est

„Solange es Leben gibt, gibt es auch Hoffnung.“

Dum differtur, vita transcurrit.

„Mit dem Aufschieben lassen wir das Leben nur enteilen.“ oder „Während man es aufschiebt, geht das Leben vorüber.“: Lucius Annaeus Seneca, „Epistulae morales“ *(„Briefe über die Moral an Lucilius“)*.

Duo

Duo cum faciunt idem, non est idem.

„Wenn zwei dasselbe tun, ist es nicht dasselbe.“ - Vergleiche auch: Quod licet Iovi, non licet bovi.

Duobus

Duobus litigantibus tertius gaudet.

„Wenn zwei sich streiten, freut sich der Dritte.“ - Siehe auch Tertius gaudens, der lachende Dritte

Duobus sellis sedere

„Auf zwei Stühlen sitzen“ - Heute heißt es *„zwischen zwei Stühlen sitzen“*.

Duodecim

Duodecim tabulas loquuntur.

„Sie sprechen wie die Zwölftafelgesetze.“ - Die Zwölftafelgesetze, eine um 450 v. Chr entstandene Gesetzessammlung, die in zwölf hölzernen Tafeln auf dem Forum Romanum ausgestellt war, stehen hier für eine antiquierte Sprache.

Dura/Durum

Dura lex sed lex

„Das Gesetz (ist) hart, aber (es ist) das Gesetz.“

Durum patientia vincit.

„Geduld besiegt Härte.“

Liste lateinischer Phrasen/E

E

E contrario

„Aus dem Gegenteil“

Zum Beispiel bei der Beweisführung. Mit „argumentum e contrario“ wird in der Rechtsmethodik die Schlussfolgerung des Umkehrschlusses bezeichnet.

E duobus malis minimum eligendum est.

„Von zwei Übeln ist das kleinste auszuwählen.“

E flamma te cibum petere posse arbitror.

„Ich glaube, dass du deine Nahrung aus der Flamme holen kannst.“

E Pluribus Unum

„Aus vielen Eines“

Ursprüngliches Motto der USA auf dem Staatssiegel. Gemeint ist damit, dass aus mehreren Einzelstaaten ein Gesamtstaat wird.

E verbo

„Aufs Wort“

Wörtlich, Wort für Wort

Ea

Ea tela texitur.

„Auf diesem Webstuhl wird gewebt.“ – Hinweis auf den zu verhandelnden Gegenstand

Eadem

Eadem mensura metiri

„Mit gleichem Maß messen“

Ecce

Ecce ego mitto vos sicut oves in medio luporum.

Siehe, ich sende euch wie die Schafe mitten unter die Wölfe.

Aussendung der Apostel durch Jesus nach dem Evangelium nach Matthäus (10,16)

Ecce homo

„Siehe, der Mensch!“

Im Johannesevangelium der Vulgata spricht Pilatus diese Worte, als er Jesus mit der Dornenkrone vor die Menschenmenge führt.

Ecce mater tua.

Sieh, das ist deine Mutter!

Diese Worte sagte der sterbende Jesus am Kreuz zu seinem Jünger Johannes, der sich seiner Mutter Maria annehmen sollte. (Johannesevangelium, 20,17)

Ecclesia

Ecclesia militans

„Die kämpfende Kirche“

Das Volk Gottes auf der Erde.

Ecclesia non sitit sanguinem.

„Die Kirche dürstet nicht nach Blut.“

Die Kirche übergab die so genannten Ketzer der weltlichen Gerichtsbarkeit zur Vollstreckung der Strafe.

Ecclesia triumphans

„Die triumphierende Kirche“

Gemeinschaft der Seligen im Himmel

Ede

Ede nasturtium.

„Iss Brunnenkresse!“ – Damit du gescheit wirst. Brunnenkresse (*Rorippa nasturtium-aquaticum*) war ein wichtiger Vitamin C-Lieferant durch die schon im Winter mögliche Ernte. Man sagte ihr nach, dass sie die Denkfähigkeit erhöhe.

Edere

Edere oportet, ut vivas, non vivere, ut edas.

„Essen ist notwendig, damit du lebst, nicht leben, damit du isst.“ – Vgl. *„Edimus, ut vivamus, non vivimus, ut edamus.“*

Edimus

Edimus, ut vivamus, non vivimus, ut edamus.

„Wir essen, um zu leben. Wir leben nicht, um zu essen.“ – Variante: *„Edendum tibi est ut vivas, et non vivendum ut edas.“* (*„Du musst essen, damit du lebst, du lebst nicht, um zu essen.“*)

Editio

Editio princeps

„Erste Ausgabe“ – Von der editio princeps spricht die Editionswissenschaft meist in Bezug auf die Erstausgabe eines Klassikers.

Ego

Ego Dominus Deus tuus, qui eduxi te de terra Aegypti, de domo servitutis.

„Ich bin der Herr, dein Gott, der dich aus dem Land Ägypter geführt hat, aus dem Sklavenhaus.“

Einleitung zu den Zehn Geboten

Ego sum, qui sum.

„Ich bin der, der ich bin.“

2. Buch Mose. Exodus. 3,14 nach der Vulgata

Ego te absolvo.

„Ich spreche dich frei (von deinen Sünden).“

Absolution bei der Beichte

Eheu

Eheu fugaces, Postume, Postume,/ labuntur anni.

Ach – flüchtig, Postumus, Postumus, gleiten die Jahre dahin.

Emeritus

Emeritus

„Ausgedient“

Bezeichnet üblicherweise einen Professor im Ruhestand. Emeritiert heißt eigentlich nicht in den Ruhestand versetzt („i. R.“), sondern entpflichtet. Er/Sie braucht keine Lehrveranstaltungen mehr zu halten – kann dies jedoch noch weiter tun.

Ens

Ens

„Das Seiende“ – Partizip Präsens von esse (= sein). Begriff der Philosophie, insbesondere der Scholastik

Ens a se

„Das durch sich selbst Seiende“ – Das von keinem anderen Seienden Verursachte

Ens ab alio

„Das von einem anderen Seiende“ – Von einem anderen verursachtes Seiendes

Ens indiduale

„Einzelwesen“ – Individuum

Ens perfectissimum

„Das vollkommenste Ding“ – Zur Bezeichnung Gottes bei René Descartes

Ens rationis

„Das Gedankending“ – Das nur gedachte Ding

Ens reale

„das wirkliche Ding“ – Begriff aus der Philosophie: Das reale, vom Bewusstsein unabhängige wirkliche Wesen

Ens realissimum

„Das allerwirklichste Sein“ – Gemeint ist damit Gott.

Ens sociale

„Gemeinschaftswesen“ – Entspricht dem griechischen Zoon politikon.

Ense

Ense petit placidam sub libertate quietem.

„Mit dem Schwert sucht er die stille Ruhe unter dem Schutze der Freiheit.“ – Motto des US-Bundesstaates Massachusetts

Eo

Eo ipso

„Aus sich heraus“ – Gerade dadurch

Eodem

Eodem die

„Am selben Tag“

Eodem mense

„Im selben Monat“

Eodem anno

„Im selben Jahr“

Epicuri

Epicuri de grege porcum

„Ein Schwein aus der Herde des Epikur“

Zitat aus den Briefen (1, 4, 16) des Dichters Horaz. Der griechische Philosoph Epikur galt als Genussmensch und wurde oft geschmäht. Mit dem Aufkommen des Christentums geriet der Epikureismus zunehmend in Misskredit.

Epistula

Epistula non erubescit

„Ein Brief errötet nicht.“

Zitat aus den Schriften des Dichters Cicero

Equi / Equum

Equi donati dentes non inspiciuntur.

Eines geschenkten Pferdes Zähne beschaut man nicht.

Vorbild für das deutsche Sprichwort „Einem geschenkten Gaul schaut man nicht ins Maul.“ Es gibt auch die Redewendung „Equi dentes inspicere donati“ – „Die Zähne eines geschenkten Gaules betrachten“.

Equum habet Sejanum.

Er hat das Pferd des Sejus.

Er ist dem Verderben geweiht. Gnäus Sejus hatte ein ausgezeichnetes Pferd, das zu den Pferden des Diomedes gehört hatte, der für Troja kämpfte. Allerdings lag auf dem Pferd der Fluch, dass wer es besaß mit seiner ganzen Familie dem Verderben geweiht sei.

Ergo

Ergo bibamus.

„Also lasst uns trinken!“

Titel eines berühmten Studentenliedes, das 1810 von Johann Wolfgang von Goethe gedichtet und 1813 von Traugott Maximilian Eberwein vertont wurde. Nach dem Goethe-Text wurde ein Denkmal benannt, das 1986 in Jena auf dem Standort des ehemaligen Brauhauses der Universität aufgestellt wurde. Der Text der ersten Strophe lautet folgendermaßen:

Hier sind wir versammelt zu löblichem Thun,

Drum Brüderchen Ergo Bibamus!

Die Gläser sie klingen, Gespräche sie ruhn,

Beherziget Ergo Bibamus!

Das heist noch ein altes ein tüchtiges Wort,
Es passet zum ersten und passet so fort,
Und schallet ein Echo vom festlichen Ort,

Ein herrliches Ergo Bibamus.

Ergo vivamus, dum licet esse bene.

Lasst uns also leben, so lange es erlaubt ist, gut zu leben!

Zitat aus den Werken des Dichters Titus Petronius

Eritis

Eritis sicut dii scientes bonum et malum.

„Ihr werdet sein wie die Götter, wissend, was Gut und Böse ist.“ – Zitat aus der Schöpfungsgeschichte der Vulgata

Eripere

Eripe mihi hunc dolorem, aut minue saltem.

Nimm mir diesen Schmerz oder verringere ihn wenigstens!

Eripuit

Eripuit coelo fulmen sceptrumque tyrannis.

„Er entriss dem Himmel den Blitz und das Szepter den Tyrannen.“ – Auf Benjamin Franklin gemünzter Spruch, der den Blitzableiter erfand und an der Amerikanischen Unabhängigkeit maßgeblich beteiligt war. Während eines Gewitters ließ Franklin einen Drachen steigen und wies durch Funken die Elektrizität im Blitz nach. Außerdem saß Franklin im Komitee, das die Unabhängigkeitserklärung der USA konzipierte. Mit dem Tyrannen ist der englische König gemeint.

Eine andere Version des Spruchs lautet:

„Eripuit coelo fulmen, mox sceptra tyrannis.“ – „Er entriss dem Himmel den Blitz, bald die Szepter den Tyrannen.“

Errantis

Errantis non est voluntas.

„Der Irrende hat keinen Willen.“ – Rechtsgrundsatz, nach dem ein Vertrag bei einem wesentlichen Irrtum *(error essentialis)* einer Vertragspartei ungültig ist

Errare

Errare humanum est, in errore perseverare stultum.

„Irren ist menschlich, im Irrtum beharren dumm.“ – Diesen häufig vorkommenden Gedanken[13] findet man bei Hieronymus (Brief 57, 12: „… quia et errasse humanum est“), auch bei Cicero (*Philippische Reden* 12, 2): „Cuiusvis hominis est errare“ – „*Jeder Mensch kann irren*“.

Errare (Mehercule) malo cum Platone quam cum istis vera sentire.

„(Bei Herkules!) Ich will mich lieber mit Plato irren, als mit diesen da die Wahrheit erkennen.“ – Gegen die Pythagoräer gerichtete Aussage des Marcus Tullius Cicero.

Erro

Erro, dum vivo.

„Ich irre, so lange ich lebe.“

Error

Error calculi

13Vgl. die Belege bei Meinolf Schumacher: *„…ist menschlich.“ Mittelalterliche Variationen einer antiken Sentenz*. In: Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Literatur 119 (1990), S. 163-170.

Rechenfehler

Error in calculo

„Fehler in der Rechnung“ – Zitat aus Theodor Fontanes Roman Irrungen, Wirrungen (Kapitel 8):

„Irrtum. Error in calculo. Du vergißt Adoption. Alle diese Zirkusleute sind heimliche Gichtelianer und vererben nach Plan und Abmachung ihr Vermögen, ihr Ansehen und ihren Namen. Es scheinen dieselben und sind doch andere geworden. Immer frisches Blut. Heb ab...“

Error in persona

„Irrtum in der Person“ – Genauer *„error in persona vel in obiecto“*. Beschreibt im Strafrecht Fälle, in denen der Täter ein Objekt anvisiert und trifft, aber eine Identitätsverwechslung vorliegt.

Error iuris nocet.

„Ein Rechtsirrtum schadet.“

Error probabilis

„Wahrscheinlicher Irrtum“ – Ein entschuldbarer Irrtum

Esse

Esse est percipi.

„Sein ist Wahrgenommenwerden.“ – Hauptformel der Philosophie von George Berkeley: Die Existenz der Dinge wird mit ihrer Wahrnehmung identifiziert.

Esse quam videri

„Mehr Sein als Schein“ – Das sein, was man scheint. Motto des US-amerikanischen Bundesstaates North Carolina

Est

Est actio quasi corporis quaedam eloquentia.

„Die Gestik ist gewissermaßen die Beredsamkeit des Körpers.“ – Deshalb muss sie dem Gemeinten entsprechen.

Est deus.

„Er ist Gott.“ – Schaubild zur Dreifaltigkeit

innerer Text:

1. Pater est deus. (Der Vater ist Gott.)
2. Spiritus est deus. (Der Geist ist Gott.)
3. Filius est deus. (Der Sohn ist Gott.)

äußerer Text: Der Vater ist nicht der Sohn, der Sohn ist nicht der Hl. Geist, der Hl. Geist ist nicht der Vater;

1. Pater non est filius. (Der Vater ist nicht der Sohn.)

2. Spiritus non est filius. (Der Geist ist nicht der Sohn.)
3. Pater non est spiritus. (Der Vater ist nicht der Geist.)

Est medicina triplex: servare, cavere, mederi.

Die Medizin ist dreifach: Bewahren, Verhüten und Heilen.

Est modus in rebus.

„Es ist ein Maß in den Dingen.“ – Der Satz wird fortgeführt mit „…sunt certi denique fines.“ – „…es gibt schließlich gewisse Grenzen.

Est nobis voluisse satis.

„Uns genügt es, gewollt zu haben.“

Esto

Esto mihi robustum habitaculum ut ingrediar iugiter.

„Sei mir ein starker Hort, zu dem ich immer fliehen kann.“ – Aus Psalm 71,3. Daher Estomihi, die Bezeichnung des 7. Sonntags vor Ostern

Esto perpetua.

„Ewig soll sie bestehen.“ – Aussage des Historikers Fra Paolo Sarpi über seine Geburtsstadt Venedig und heute Motto des US-Bundesstaates Idaho

Esto quod esse videris.

„Du sollst sein, was du zu sein scheinst.“

Et

Et ab hoc et ab hac et ab illa!

„Über Die und dann Die und dann Den!“

Das Zitat des Wittenberger Professors Friedrich Taubmann über geschwätzige Frauen lautet vollständig: „Quando conveniunt Ancilla, Sibylla, Camilla, garrire incipiunt et ab hoc et ab hac et ab illa!“ – „Wenn sich Ancilla, Sibylla und Camilla wiedersehn, geht es gleich mit dem Schnattern los über Die und dann Die und dann Den!“

Et alteri oder et alii (et al.)

„Und andere“

Wird gebraucht, um eine Namensliste abzukürzen (*Alii* ist maskulin, und wird im geschlechtsneutralen Sinne gebraucht; das feminine *et aliae* kann gebraucht werden, wenn die „anderen“ alle Frauen sind.

Et cetera (etc. oder &c.)

„Und sonstiges“ – heutzutage auch „und andere“, „und so weiter“, „und anderes mehr.“

Et ceterum censeo Carthaginem esse delendam.

„Im übrigen bin ich der Meinung, Karthago müsse zerstört werden.“

Marcus Porcius Cato der Ältere entwickelte in seinen späten Jahren eine starke Abneigung gegen Karthago und hat daraufhin in seinen Vorträgen vorm römischen Senat seine Reden mit eben diesem Zitat beendet.

Et in Arcadia ego.

„Ich bin auch in Arkadien“ oder „Auch ich bin/war in Arkadien“

In einem Bild von Nicolas Poussin, das auf Vergils 5. Ekloge anspielt, steht diese Aufschrift auf einem Steinsarg inmitten einer idyllischen Szene. Sie kann bedeuten „Ich, der Tod, bin auch in diesem Idyll“ oder „Auch ich, der Tote, habe einmal in diesem Idyll gelebt“ „Auch ich (der Tote) bin nun im Paradies“. Vergleiche Memento mori.

Et dimitte nobis debita nostra.

„Und vergib uns unsere Schuld“

Bitte aus dem Vaterunser, die ergänzt wird um den wichtigen Zusatz „sicut et nos dimittimus debitoribus nostris“ – „wie auch wir vergeben unseren Schuldigern“.

Et ne nos inducas in tentationem.

„Und führe uns nicht in Versuchung.“

Bitte aus dem Vaterunser, die ergänzt wird um „sed libera nos a Malo.“ – „sondern erlöse uns von dem Bösen“.

Et passim

„Und häufig“ (Vgl. Passim)

Et propter vitam vivendi perdere causas.

„Und wegen des Lebens die Gründe zum Leben verlieren.“

Juvenal, Satiren 8/84

Et tu, Brute?

„Auch du, Brutus?“

Zitat aus William Shakespeares *Julius Cäsar*. Shakespeare lässt hier Caesar auf Latein sagen, was er nach Sueton in ähnlicher Weise „Auch du, mein Kind“ auf Griechisch ausgerufen haben soll, als er seinen Freund Marcus Iunius Brutus unter seinen Mördern wahrnahm.

Eventus

Eventus stultorum magister est

„Erfolg ist der Toren Lehrmeister.“

Das Ergebnis ist der Lehrmeister der Dummen – Livius (22,39)

Ex

Ex

„Aus … heraus“ – Ehemalig; *auf ex trinken:* In einem Zug austrinken

Ex abundantia enim cordis os loquitur.

„Der Mund spricht nämlich aus dem Überfluss des Herzens.“ – Evangelium nach Matthäus (12:34) und Evangelium nach Lukas (6:45)

Ex animo

„Vom Herzen“ – d. h. „aufrichtig.“

Ex ante

„Von zuvor“

„Im Voraus“, „vor dem Ereignis“ – D. h. auf Vorannahmen fußend. Auch terminus technicus in der Ökonometrie als Gegenstück zu ex post: Daten ex ante: Daten der Zukunft, die es mit Hilfe von bekannten Daten der Vergangenheit, den ex-post-Daten, zu prognostizieren gilt.

Ex astris, scientia

„Wissen aus den Sternen“ – Fiktiver lateinischer Grundsatz der Sternenflottenakademie aus Star Trek

Ex cathedra

„Vom Stuhl (des Petrus)“ – Ausdruck für Äußerungen des Papstes, die auf seiner angenommenen Unfehlbarkeit in Glaubensfragen beruhen; übertragen auf andere angewandt, die mit höchster Autorität oder aber Anmaßung sprechen.

Ex Deo

„Von Gott.“

Ex facto ius oritur.

„Aus Tat entsteht Recht.“ – Römischer Rechtsgrundsatz

Ex flammis orior.

„Ich entstehe aus Flammen.“ – Der Phönix ist ein mythischer Vogel, der verbrennt, um aus seiner Asche wieder neu zu erstehen. Diese Vorstellung findet sich heute noch in der Redewendung „Wie ein Phönix aus der Asche“.

Ex gratia

„Aus Gnade“

Bezogen auf eine Handlung, die aus Freundlichkeit, nicht aus Zwang begangen wird.

Ex hypothesi

„Von der Hypothese“ – d. h. hypothetisch

Ex iniuria ius non oritur.

„Aus Unrecht entsteht kein Recht.“ – Römischer Rechtsgrundsatz

Ex libris

„Aus den Büchern (von …)“ – Exlibris dienen zur Kennzeichnung von Büchern. Vorläufer der gedruckten Exlibris waren handschriftliche Besitzvermerke, die schon in den frühmittelalterlichen Scriptorien der Klöster üblich waren.

Ex malis eligere minima

„Von den Übeln das kleinste wählen“

Ex nexu

„Ohne Zusammenhang“

Ex nihilo

„Aus dem Nichts“

Schöpfung *ex nihilo* im Gegensatz zur Schöpfung aus einem schon vorhandenen Material

Ex nihilo nihil fit.

„Aus dem Nichts entsteht nichts.“ – Philosophischer Grundsatz; zuerst bei Melissos; nach Aristoteles (Physik I 4) allgemein gebräuchlich geworden.

Ex nunc

„Von nun an“ – Juristischer Begriff

Ex officio

„Vom Amt“ – d. h. von Amts wegen (also ohne Antrag); oder auch kraft Amtes, wenn jemand durch sein Amt auch Inhaber eines anderen Amtes ist; so ist der Vizepräsident der USA *ex officio* Senatspräsident.

Ex oriente lux

„Aus dem Osten (kommt) das Licht.“ – Ursprünglich bezog sich dieser Satz nur auf den Sonnenaufgang, wurde dann aber übertragen auf das Christentum, das von Europa gesehen aus dem Osten kam.

Ex ovo

„Aus dem Ei“ – d. h. von Anbeginn an

Ex parte

„Von (oder für) eine Partei“ – Ein Rechtsbegriff

Ex post

„Aus der Rückschau“ – Prophezeiung *ex post:* eine Prophezeiung nach dem Muster *ich habe es schon immer gesagt.* Terminus technicus der Ökonometrie, siehe ex ante. Ex-post-Prognose: ein Prognosemodell wird getestet, indem für eine vergangene Periode eine „Prognose“ erstellt wird, um zu prüfen, wie genau das Modell die Entwicklung getroffen hätte.

Ex post facto

„Von etwas nachträglich Gemachtem“ – Von einem rückwirkend gültigen Gesetz

Ex quovis lingno non fit Mercurius.

„Nicht aus jedem beliebigen Holz wird ein Merkur (geschnitzt).“

Ex silentio

„Aus dem Schweigen“ – Aus dem Schweigen der Quellen etwas erschließen

Ex tempore

„Aus dem Augenblick“ – d. h. aus dem Stegreif

Daher abgeleitet Extemporale, an bayerischen weiterführenden Schulen unangesagte Arbeiten.

Ex tunc

„Von damals an“ – Rückwirkend

Ex ungue leonem

„An der Klaue erkennt man den Löwen“ – Aber auch „ex leone unguem“

Ex unitate vires.

„Einigkeit macht stark.“ – Wörtlich: „aus Einigkeit Kraft“

Ex vi termini

„Aus der Bedeutung des Begriffs“ – d. h. per Definition

Ex voto

„Auf Grund eines Gelübdes“ – Eine Votivgabe ist eine Gegenstand, den der Votant auf Grund eines Gelübdes an heiliger Stätte darbringt als Zeichen des Dankes für die Rettung aus einer Notlage.

Excelsior

Excelsior

„Höher“: *„immer aufwärts!“* Motto des US-Bundesstaates New York. Eine Reproduktion des Siegels war die Inspiration für den Titel von Longfellows Gedicht *Excelsior* (*„A banner with the strange device, Excelsior!“*).

Excelsior ist auch der Name des zweitgrößten Diamanten und der Name einer Hotelkette.

Excusatio

Excusatio non petita, accusatio manifesta

„Wer sich unaufgefordert entschuldigt, klagt sich selbst an“

Exegi

Exegi monumentum aere perennius.

„Ich habe ein Monument errichtet, das dauerhafter ist als Erz.“ –

Horaz: Oden III, 30, 1 (Carmina)

Exempla

Exempla docent.

„Beispiele lehren.“

Exempla trahunt.

„Beispiele ziehen.“ – Beispiele regen an.

Exempli

Exempli gratia (e. g.)

„Um eines Beispiels willen“, „zum Beispiel“ – Häufig im Englischen verwendet, analog zum deutschen „zum Beispiel“

Exemplis

Exemplis discimus.

„Durch Beispiele lernen wir.“

Exemplum

Exemplum facere

„Ein Exempel statuieren“ – Jemanden abschreckend bestrafen. Auch „Exemplum statuere“

Exeunt

Exeunt.

„Sie gehen ab.“ – Regieanweisung im Theater

Exeunt omnes.

„Sie gehen alle ab.“ – Regieanweisung im Theater

Exit

Exit

„Er/Sie geht ab“ – Regieanweisung im Theater

Exitus

Exitus acta probat.

„Der Ausgang bestätigt die Taten.“

Exitus in dubio est.

„Der Ausgang ist zweifelhaft.“

Exercitatio

Exercitatio artem parat.

„Übung bereitet die Kunst vor.“ – Aus der „Germania“ des römischen Historikers Publius Cornelius Tacitus (24, 1)

Exercitatio potest omnia.

„Übung vermag alles.“

Exercitia

Exercitia spiritualia

„Geistliche Übungen“ – Davon abgeleitet Exerzitien, Zeiten, in denen sich Einzelne oder Gruppen intensiv und mehr als für sie selbst üblich dem Gebet und der Besinnung widmen.

Exitus

Exitus

„Ausgang“

Medizinischer Fachbegriff für den Tod

Exitus acta probat

„Der Ausgang rechtfertigt.“

Das Ende rechtfertigt die vorangegangenen Taten. Ovid, Heroides (II,85)

Expeditio

Expeditio Germanica

Germanischer Feldzug

Bezeichnung für die zwei Markomannenkriege (*Expeditio Germanica prima et secunda*) unter der Herrschaft des Kaisers Mark Aurel von 166 bis zum Jahr 180 gegen die Markomannen, Quaden, Jazygen und Vandalen

Expeditio Iudaica

Jüdischer Feldzug

Expeditio sacra

Heiliger Feldzug

Eine andere Bezeichnung für Kreuzzug ist *cruciata*. Der Erste Kreuzzug heißt *Prima Cruciata* oder *Prima expeditio sacra*, der Zweite Kreuzzug *Secunda Cruciata* oder *Secunda expeditio sacra*.

Experimentum

Experimentum crucis

„Entscheidendes Experiment“ – Der entscheidende Test einer wissenschaftlichen Theorie

Experto

Experto credite.

„Glaubt dem, der es erfahren hat.“ – Zitat aus der Aeneis des römischen Dichters Vergil:

„Experto credite quantus // in clipeum adsurgat, quo turbine torqueat hastam.“ [14]

14 Vergil: Aeneis; XI, 283

Die Wendung ist auch in Ovids *Ars amandi* zu finden und, umgestellt in „*crede experto*". [15]

Heute gebraucht im Sinn von *„Glaubt dem, der etwas davon versteht."*

Expressis

Expressis verbis

„(mit) ausdrücklich(en Worten)"

Extra

Extra ecclesiam nulla salus.

„Außerhalb der Kirche (gibt es) kein Heil."

Die gewöhnlich zitierte Abwandlung eines Satzes von Cyprian von Karthago, der im Original lautet:

„Extra ecclesiam salus non est." – „Außerhalb der Kirche gibt es kein Heil."[16]

Der Satz ist zu allen Zeiten kontrovers diskutiert worden. Sofern er bedeutet, dass alle Menschen, die nicht durch Taufe und Glauben zur *Una Sancta Catholica et Apostolica Ecclesia* (Großes Glaubensbekenntnis) gehören, vom ewigen Heil, dem Reich Gottes, ausgeschlossen seien.

Extra Gottingam non est vita, et, si est, non est ita.

„Außerhalb Göttingens gibt es kein Leben – und wenn doch, ist es nicht so."

August Ludwig von Schlözer zugeschriebener Ausspruch über das Leben in Göttingen, gelegentlich auch in der Wendung „Extra Hungariam" – „Außerhalb Ungarns..." bzw. „Extra Bavariam" – „Außerhalb Bayerns..." zu finden.

Extra iocum.

„Spaß beiseite!"

Extra muros

„Außerhalb der Mauern"

Im Sinne von: Diskussion draußen, nicht für die Ohren eines Anwesenden bestimmt

Extra omnes

„Ohne alle"

Im Sinne von: Alle hinaus!

Ausspruch des Zeremonienmeisters zu Beginn eines Konklaves, der alle nicht an der Wahl Beteiligten bittet, die Sixtinische Kapelle zu verlassen.

15Ovid: *Ars amandi*, 3, 511
16aus den Briefen Cyprians, ep. 73,21

Extrema

Extrema unctio

„Letzte Ölung“ – Sakrament der Krankensalbung in der katholischen und der orthodoxen Kirche. Volkstümlich wird sie *Letzte Ölung* genannt, wie sie früher auch offiziell hieß.

Extremum

Extremum occupet scabies.

„Den Letzten soll die Krätze befallen!“

Extremum semper diem adesse putes.

„Du sollst immer vermuten, dass der letzte Tag gekommen sei!“

Liste lateinischer Phrasen/F

Fabula

Fabula docet.

„Die Fabel lehrt.“: Die Moral der Geschichte ist …

Fabula quanta fui.

„Zu was für einem Gesprächsstoff bin ich geworden!“

Fabulae

Fabulae!

„Leeres Geschwätz!“ - Zitat aus den Werken des römischen Dichters Terenz

Fabula Nova Crystallis

„Neue Geschichte des Kristalles“ - Überbegriff der Final Fantasy XIII - Kompilation

Fac

Fac simile.

„Mach es ähnlich!“ - Als Faksimile bezeichnet man eine originalgetreue Kopie bzw. Reproduktion einer Vorlage. Das Wort Fax ist eine Verkürzung von Telefax, welches wiederum eine Verkürzung ist von *Telefaksimile*, also eine Fernbildabschrift.

Fac totum.

„Mach alles!“ - Faktotum ist eine im 17. Jahrhundert aufgekommene Bezeichnung für eine Person, die in einem Haushalt oder auch einer Schule eine Vielzahl von Aufgaben wahrnimmt. Eine solche Person wird heute auch „Mädchen für alles“ genannt.

Facit

Facit

„Es macht“, „es ergibt“ - Ein Fazit ist eine wertende Zusammenfassung, in der meistens ein Ergebnis präsentiert wird und daraus Schlussfolgerungen gezogen werden.

Facit omnia voluntas.

„Der Wille vollbringt alles.“ Wörtlich: „Alles (alle Dinge [Akk. Ntr. Pl. von „omnis“]) macht der Wille.“

Factum

Factum illud; fieri infectum non potest.

„Es ist geschehen und nicht mehr ungeschehen zu machen.“ - Dieser Ausspruch geht auf ein Zitat aus den Werken des griechischen Schriftstellers Theognis von Megara zurück, bei dem es heißt: „Was nun einmal geschehen, lässt ungescheh'n niemals sich machen; / Aber für Das, was da kommt, sorge mit wachsamem Sinn!“ Diese Worte wurden dann sinngemäß von Plautus aufgegriffen.

Facie

Facie prima

„Auf den ersten Blick“: Nach dem ersten Eindruck.

Facies

Facies Hippocratica

„Hippokratisches Gesicht“ - Gesicht eines Sterbenden mit spitzer Nase, eingesunkenen Augen, blasser Haut und kaltem Schweiß auf der Stirn, das von Hippokrates von Kos, dem berühmtesten Arzt des Altertums, ausführlich beschrieben wurde.

Falsa/Falsus

Falsa demonstratio non nocet.

„Falsche Bezeichnung schadet nicht.“: Die unzutreffende Bezeichnung in einer Vereinbarung bleibt folgenlos, wenn die Parteien sich über das Bezeichnungsobjekt tatsächlich einig sind. Es gilt das Gemeinte.

Falsus procurator

„Falscher Stellvertreter“: Ein nicht bevollmächtigter Stellvertreter.

Fama

Fama crescit eundo.

„Das Gerücht wächst im Gehen.“: Das Gerücht wächst mit seiner Verbreitung.

Fama fert …

„Das Gerücht geht um …“

Fama nihil est celerius.

„Nichts ist schneller als ein Gerücht.“

Fama post cineres maior venit.

„Der Ruhm wird nach der Asche größer.“: Nach dem Tode wächst der Ruhm.

Fas

Fas est et ab hoste doceri.

„Auch vom Feind lernen ist Recht.“: Ovid.

Favete

Favete linguis!

„Hütet eure Zungen!“: Begünstigt die Kulthandlungen mit euren Zungen, indem ihr still seid! Bei religiösen Anlässen gebot ein Herold mit diesem Ruf Schweigen. Zitat aus den Werken der Dichter Horaz, Cicero und Ovid.

Felix

Felix Austria

„Glückliches Österreich!“: Die Wendung wird heute verwendet, um auszudrücken, dass Österreicher eine Neigung zu heiterer Lebensart haben. Es bezieht sich aber auf die Adelsfamilie der Habsburger und steht in einem politischen Kontext: „Bella gerant alii, tu felix Austria nube.“ *(„Kriege führen mögen andere, du glückliches Österreich heirate.“)*

Felix culpa

„Glückliche Schuld“: Gedanke, wonach der Sünder sich durch die Vergebung in einem glücklicheren Zustand befindet als vor der Sünde. Der ganze Satz lautet: „Felix culpa, quae talem ac tantum meruit habere Redemptorem.“ *(„Glückliche Schuld, die einen solchen und so großen Erlöser verdient hat.“)*

Felix et faustum sit lumen.

„Glück und Heil sei dir das Licht.“

Felix, heu, nimium felix!

„Glückliche, ach allzu Glückliche!“: Mit diesen Worten beklagt sich Dido in der Aeneis (4,657), sie wäre glücklich gewesen, wäre sie Aeneas nie begegnet.

Felix qui potuit rerum cognoscere causas.

„Glücklich, wer den Dingen auf den Grund sehen konnte.“: Aus Vergils *Georgica* II, dort bezogen auf Lukrez und sein Werk „De rerum natura“.

Felo

Felo de se

„Übeltäter gegen sich selbst“: Selbstmörder.

Feras/Fero

Feras, non culpes, quod mutare non potes.

„Ertrage, beklage nicht, was du nicht ändern kannst.“: Zitat aus den Werken des Dichters Publilius.

Fero relatum.

„Ich überbringe, was mir überbracht worden ist.“: Oft verwendet, um die Verantwortung von sich zu weisen. Vgl. Relata refero.

Ferro/Ferrum

Ferro ignique

„Mit Feuer und Eisen“: Mit Feuer und Schwert.

Ferrum natare doces.

„Du lehrst Eisen schwimmen.“

Ferrum tuum in igne est.

„Dein Eisen ist im Feuer.“

Festina

Festina lente.

„Eile mit Weile.“ - Gemäß Sueton Lieblingsausspruch des Kaisers Augustus, der diesen Satz aber vorzugsweise griechisch zitierte:

Σπεῦδε βραδέως.

Speude bradeōs.

Der ganze Satz lautet folgendermaßen:

„Σπεῦδε βραδέως· ἀσφαλὴς γάρ ἐστ᾽ ἀμείνων ἢ θρασὺς στρατηλάτης.“

„Eile langsam! Ein vorsichtiger ist besser als waghalsiger Heerführer.“

Festinare

Festinare opus est.

„Eilen ist nötig.“

Fiat

Fiat iustitia, et pereat mundus

„Es soll Gerechtigkeit geschehen, und gehe die Welt darüber zugrunde.“: Kaiser Ferdinand I..

Fiat iustitia ruat caelum.

„Der Gerechtigkeit soll Genüge geleistet werden und wenn der Himmel einstürzt.“: Lucius Calpurnius Piso Caesoninus und Kaiser Ferdinand I..

Fiat lux (et facta est lux)

„Es werde Licht! (Und es ward Licht.)“: Aus der Genesis, wird auch als Motto an der UC Berkeley verwendet.

Fiat panis.

„Es werde Brot." - Motto der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation (FAO)

Fiat voluntas Tua.

„Dein Wille geschehe.“: Bitte aus dem Vaterunser, die ergänzt wird um „sicut in caelo, et in terra“ *(„Wie im Himmel so auf Erden.“)*.

Fide

Fide, sed cui, vide.

„Trau, schau, wem?“

Fidei

Fidei Defensor (Fid Def oder fd)

„Verteidiger des Glaubens“ - Heinrich VIII. von England von Papst Leo X. am 17. Oktober 1521 gegebener Titel, als dieser noch Rom treu war. Bis heute Bestandteil der britischen Königstitulatur. Aufschrift aller britischen Münzen, in der Regel abgekürzt.

Fides

Fides Graeca

„Griechische Treue“ - Unzuverlässigkeit

Fides obligat fidem.

„Vertrauen bewirkt Vertrauen."

Fides Punica

„Punische Treue" - Die Punier galten wegen der Punischen Kriege als unzuverlässige Bündnispartner.

Fidus

Fidus Achates

„Der getreue Achates" - Achates war er der beste Freund und Gefährte des trojanischen Helden Aeneas und auch dessen Waffenträger.

Fili

Fili mi si te iactaverint peccatores ne adquiescas.

„Mein Sohn, wenn dich die Sünder drängen, pflichte nicht bei.": Sprüche Salomons (1, 10).

Filia

Filia sub tilia nectit subtilia fila.

„Die Tochter verknüpft unter der Linde feine Fäden.": Lateinischer Zungenbrecher.

Filio

Filioque

„Und dem Sohn" - Mit diesem Zusatz zum Glaubensbekenntnis von Nizäa-Konstantinopel von 381 handelt es sich um den Zusatz im Absatz über den Heiligen Geist:

„Et in Spiritum Sanctum, Dominum et vivificantem, qui ex Patre Filioque *procedit …"*

„Wir glauben an den Heiligen Geist, der Herr ist und lebendig macht, der aus dem Vater und dem Sohn *hervorgeht, …"*

Filius

Filius mantellatus

„Mantelkind" - Durch spätere Eheschließung legitimiertes Kind.

Finem

Finem vitae specta.

„Schau auf das Ende des Lebens!“ - Diese Maxime leitet sich vom griechischen Ausspruch „ὅρα τέλος μακροῦ βίου“ des Weisen Solon her. Eine andere lateinische Version ist:

„Specta finem longae vitae.“

„Achte auf das Ende bei einem langen Leben.“

Finis

Finis cantici

„Das Ende vom Lied“

Finis coronat opus.

„Das Ende krönt das Werk.“ - Dieses Zitat aus den *Heroides* (2, 85] des Dichters Ovid ist heute das Motto vieler US-amerikanischen Schulen und des Inselstaates der Seychellen.

Finis Germaniae

„Das Ende Deutschlands“ - Mit diesen Worten kommentierte im Ersten Weltkrieg Reichskanzler Theobald von Bethmann Hollweg den unbeschränkten U-Boot-Krieg, der seiner Ansicht nach den sicheren Kriegseintritt der Vereinigten Staaten und das Ende Deutschlands bedeutete.

Finis Poloniae

„Das Ende Polens“ - Dieser Ausspruch wurde dem polnischen Feldherrn Tadeusz Kościuszko in den Mund gelegt, der 1794 auf der Flucht in einem Sandhügel steckengeblieb; dort hätten ihm die Kosaken das Pferd unter dem Leibe erschossen und ihn am Hinterkopf verwundet. Als er ins Lager gebracht worden war, habe er seinen Säbel abgeliefert und dabei gerufen:

„Finis regni Poloniae.“

„Ende des Königreichs Polen.“

Später leugnete Kościuszko dies allerdings.

Fiscus

(Fiscus bedeutete ursprünglich geflochtener Korb.)

Fiscus non erubescit.

„Der Fiskus errötet nicht.“: Der Fiskus treibt nämlich überall seine Steuern ein. Steuern aus anrüchigen Einnahmen sind ihm laut Cicero nicht weniger willkommen. Auch die sittenwidrige Prostitution und strafbare Einkünfte werden besteuert. Vergleiche auch Pecunia non olet.

Fiscus semper solvendo est.

„Der Fiscus muss immer bezahlen.“

Flagellum

Flagellum dei

„Geißel Gottes“: Bezeichnung für Attila den Hunnen.

Flagror

Flagror, non consumor.

„Ich werde gebrannt, aber ich verbrenne nicht.“: Devise der Hugenotten.

Flectere

Flectere si nequeo superos, Acheronta movebo.

„Wenn ich die Götter nicht bewegen kann, werde ich die Unterwelt bewegen.“ - Zitat aus der Aeneis des Dichters Vergil. Der Acheron, der mythologische *Fluss des Leidens*, ist ein kurzer Fluss in der nordwestgriechischen Landschaft Epiros. In der griechischen Mythologie ist er einer der fünf Flüsse der Unterwelt und neben dem Styx ein Totenfluss, über den Charon mit seiner Fähre die toten Seelen in den Hades brachte. Die Wendung entspricht dem deutschen „Himmel und Hölle in Bewegung setzen“.

Sigmund Freud setzte dieses Zitat als Motto vor seine Traumdeutung mit der Übersetzung: *„Wenn ich die Oberen nicht bewegen kann, werde ich den Untergrund aufrühren.“*

Flectus

Flectus non fractus

„Gebeugt, nicht gebrochen“ - Häufig als Grabinschrift verwendeter Spruch

Flet

Flet victus, victor interiit.

„Der Besiegte weint, der Sieger geht zu Grunde.“: Römisches Sprichwort.

Floreat

Floreat.

„Es möge blühen!“: Vivat, crescat, floreat.

Fluctuat

Fluctuat nec mergitur.

„Sie schwimmt, geht aber nicht unter.“ - Motto der Stadt Paris, die ursprünglich auf einer Insel in der Seine lag. Diese Phrase ist auch das Motto von Albert Messiahs Lehrbuch über Quantenmechanik.

Fluctus

Fluctus ad litora urgent.

„Die Flut drängt an die Küsten.“

Fluctus excitare in simpulo

„Eine Flut in einem Tongefäß erregen“ - Vgl. die deutsche Redewendung *„Sturm im Wasserglas“*.

Foenum

Foenum habet in cornu, longe fuge.

„Er hat Heu auf dem Horn, fliehe weit weg!“: Der Stier ist rasend.

Folia

Folia ficus

„Feigenblatt“ - Das Blatt des Feigenbaums dient in der Vorstellungswelt des Alten Testaments der Überwindung des Schamgefühls, indem es die eigene Blöße bedeckt.[17]

Folio

Folio

„Auf Blatt“ - Bei alten Texten noch heute üblich anstelle einer Seitenangabe: f. 26r (sprich: folio 26 recto) meint „Blatt 26, Vorderseite“, f. 26v (folio 26 verso) meint „Blatt 26, Rückseite“.

Fons/Fontes

Fons et origo

„Quelle und Ursprung“

Fontes ipsi sitiunt.

---

17 1. Buch Mose, 3,7

„Selbst die Quellen dürsten.“: Bei einer großen Dürre. In diesem Fall aber schreibt Cicero an seinen Bruder (Ad Quintum fratrem. 3,1,11), dass gerade auch seine eigene schriftstellerische Ader vertrocknet sei.

Formica/Formicae

Formica vobis exemplo sit.

„Die Ameise sollt euch ein Vorbild sein.“

Formicae semitam canere

„Den Weg der Ameise beschrieben“: Etwas bis ins kleinste Detail schildern.

Formosa

Formosa facies muta commendatio est.

„Ein schönes Gesicht ist eine stumme Empfehlung.“: Zitat aus den Werken des Dichters Publilius Syrus.

Forsan

Forsan et haec olim meminisse iuvabit.

„Vielleicht wird auch das einst erfreuen, sich daran zu erinnern.“

Fortes/Fortis/Fortiter/Fortuna/Fortunato

Fortes fortuna adiuvat.

„Den Tüchtigen hilft das Glück.“ - Der Spruch wird von Terenz in *Phormio* (I, 4, 203) verwendet und von Cicero in *Tusculanae disputationes* (II, 4, 11) als altes Sprichwort bezeichnet. Zurückgehen soll es auf den griechischen Dichter Simonides von Keos, wie Claudianus in seiner *Epistola ad Probinum* (Ep. 4,9) anführt: *„Fors iuvat audentes.“ („*Das Glück hilft den Mutigen.*“)*

Fortis

Fortis cadere, cedere non potest.

„Der Tapfere mag fallen, aber er weicht nicht zurück.“: Römisches Sprichwort.

Fortis est veritas

„Die Wahrheit ist stark.“ - Motto der Stadt Oxford

Fortiter

Fortiter in re, suaviter in modo

„Stark in der Sache, mild in der Methode“ - Dieses Motto des Jesuiten Claudio Aquaviva, *Industriae ad curandos animae morbos* (2, 4) wird auch „Suaviter in modo, fortiter in re“ zitiert.

Fortuna

Fortuna iuvat audacem.

„Das Glück hilft dem Wagemutigen.“ - Das Glück ist mit dem Tapferen.

Fortuna utaris et prudentia.

„Setze dein Glück und deinen Verstand ein.“ - Spielformel auf den Roulette-Jetons der Spielbanken Niedersachsen von Sebastian Peetz.

Fortuna vitrea est, tum cum splendet, frangitur.

„Glück ist gläsern, dann wenn es glänzt, bricht es.“ - Zitat aus den Werken des Dichters Publilius Syrus

Fortunato

Fortunato omne solum patria est.

„Dem Glücklichen ist jeder Boden Vaterland.“

Fuimus/Fuit

Fuimus Troes, fuit Ilium et ingens / gloria Teucrorum.

„Wir sind Trojaner gewesen, gewesen ist Troja und der gewaltige Ruhm der Teukrer.“: Zitat aus der Aeneis des Dichters Vergil. Auch zitiert mit „Fuit Ilium, fuimus Troiani.“

Fuit Troia

„Troia ist gewesen!“: Das war’s!

Fulmen

Fulmen est, ubi cum potestate habitat iracundia.

„Ein Blitz entsteht, wo Macht im Jähzorn wohnt.“: Zitat aus den Werken des Dichters Publilius Syrus.

Fulmen in clausula

„Blitz am Schluss“: Am Ende einer Rede.

Furor

Furor fit laesa saepius patientia.

„Öfter verletzte Geduld wird Wut.“

Furor poeticus

„Dichterische Begeisterung“

Furor principum

„Wahn der Fürsten“: Cäsarenwahn.

Furor Teutonicus

„Teutonischer Schrecken“: Der Ausdruck wird meist dem römischen Dichter Lucan zugerechnet, in dessen Werk Bellum civile/Pharsalia er erstmals auftaucht. Er nahm damit Bezug auf einen vermeintlich Charakterzug des germanischen Volkstammes der Teutonen.

Fur

Fur enim semper moram facere videtur (Fur semper in mora).

„Der Dieb scheint sich offenbar immer im Verzug zu befinden.“

Furtum

Furtum domesticum

„Gesindediebstahl“ - Ein Diebstahl, welcher vom Gesinde an dem Brotherrn verübt wird.

Furtumque non facies.

„Und du sollst nicht stehlen.“ - Siebtes Gebot.

Liste lateinischer Phrasen/G

Gallina

Gallina scripsit.

„Ein Huhn hat das geschrieben.“ - Bezeichnung für Krähenfüße im *Pseudolus* (30) des Dichters Plautus.

Gallinae filius albae

„Sohn einer weißen Henne“: Glückspilz.

Gallo

Gallo canente spes reddit.

„Beim Hahnenschrei kehrt die Hoffnung zurück.“

Gallus

Gallus in suo sterquilinio plurimum potest.

„Der Hahn kann auf seinem Misthaufen am meisten.“ - Verspottung des Kaisers Claudius durch Seneca. Claudius hätte zwar in Rom Autorität gehabt, im Himmel sei er jedoch unbedeutend.

Gallia

Gallia est omnis divisa in partes tres.

„Gallien ist als Ganzes gegliedert in drei Teile.“: Anfangssatz aus dem Gallischen Krieg des Feldherrn Gaius Iulius Caesar, der vielen Lateinschülern geläufig ist. Das ganze Zitat lautet folgendermaßen: „Gallia est omnis divisa in partes tres, quarum unam incolunt Belgae, aliam Aquitani, tertiam qui ipsorum lingua Celtae, nostra Galli appellantur.“ („Ganz Gallien ist gegliedert in drei Teile, einen bewohnen die Belger, den zweiten die Aquitaner, den dritten das in der Landessprache Kelten, bei uns Gallier genannte Volk.“)

Gallia Rebellis

„Rebellisches Gallien“: Titel eines Buchs von Ralf Urban mit dem Untertitel *„Erhebungen in Gallien im Spiegel antiker Zeugnisse“*.

Gaudeamus

Gaudeamus igitur

„Freuen wir uns also“: Anfang des berühmtesten traditionellen Studentenlieds der Welt, dessen erste Strophe folgendermaßen lautet:

|*: Gaudeamus igitur*
iuvenes dum sumus:|
post iucundam iuventutem,
post molestam senectutem,
|*: nos habebit humus! :*|

In einer modernen deutschen Übersetzung bedeutet das:

Wir wollen also fröhlich sein,
solange wir noch junge Leute sind.
Nach fröhlicher Jugend,
nach beschwerlichem Alter
wird uns die Erde haben.

Gaudium

Gaudium labores acti

„Freude an getaner Arbeit“

Generalibus

Generalibus specialia derogant

„Spezielles Recht bricht allgemeines Recht.“: So viel wie *Lex specialis derogat legi generali*.

Generatio

Generatio aequivoca

„Urzeugung“: Annahme, dass das Leben spontan aus anorganischer Materie entstanden ist.

Genius

Genius loci

„Geist des Ortes“: Damit verbunden die Hoffnung, dass dieser inspirierend wirkt, beispielsweise wenn jemand am Geburtsort Goethes glaubt, besser schreiben zu können.

Genus

Genus hominum compositum est ex corpore et anima.

„Das Menschengeschlecht ist zusammengesetzt aus Körper und Seele.“

Genus irritabile vatum

„Das reizbare Geschlecht der Dichter“: Horaz

Gladiator

Gladiator in arena capit consilium.

„Der Gladiator fasst seinen Entschluss in der Arena.“

Gladium

Gladium dedisti, quo se occideret.

„Du hast ihm ein Schwert gegeben, womit er sich töten sollte.” - Du hast ihn aufs Glatteis geführt.

Gloria

Gloria crocodilus.

„Der Ruhm ist ein Krokodil.“ - Folgt man dem Ruhm, dann flieht er; flieht man ihn, dann folgt er einem.

Gloria in excelsis Deo.

„Ehre sei Gott in der Höhe.“ - Anfangsworte des Gloria in der katholischen Liturgie; nach dem Lukas-Evangelium. Aus der Weihnachtsgeschichte im Neuen Testament:

„Gloria in excelsis Deo et in terra pax in hominibus bonae voluntatis.“

„Ehre (sei) Gott in den Höhen und auf Erden Friede den Menschen guten Willens!“

Gloria victoria

„Ruhm (und) Sieg“

Gloria virtutem tamquam umbra sequitur.

„Der Ruhm folgt der Tugend wie ein Schatten.“

Gloriosus

Gloriosus et liber

„Ruhmreich und frei“ - Motto der kanadischen Provinz Manitoba

Gradus

Gradus ad Parnassum

„Schritt zum Parnassus“: Der Parnass galt im antiken Griechenland als Sitz der Musen. Der Gradus ad Parnassum war also der Schritt beispielsweise eines Dichters hin zur Perfektion. Kann auch ironisch verwendet werden in dem Sinne: Du hast noch einige Defizite. In Spitzwegs Bild Der arme Poet stehen ein dickes Buch mit dieser Aufschrift vor dem Bett des Dichterlings.

Graeca

Graeca sunt, non leguntur.

„Es ist griechisch, es wird nicht gelesen.“ - Etwas ist zu schwer, man muss es überblättern.

Graecia

Graecia capta ferum victorem cepit et artes / intulit agresti Latio

„Das eroberte Griechenland packte den wilden Eroberer und führte die Künste im bäuerischen Latium ein.“: Horaz, Epistulae

Grammatica

Gram. loquitur, Dia. vera docet, Rhe. verba colorat, Mus. canit, Ar. numerat, Geo ponderat, As. docet astra

„Die Grammatik redet, die Dialektik lehrt das Wahre, die Rhetorik färbt die Worte, die Musik singt, Die Arithmetik zählt, die Geometrie gewichtet, die Astronomie lehrt die Gestirne.“ - Merkvers für die *Septem artes liberales*, die Sieben Freien Künste der Scholastik.

Grammatici

Grammatici certant, adhuc sub iudice lis est.

„Die Grammatiker streiten (noch), bis jetzt ist der Streit vor dem Richter.“ - Das heißt die Angelegenheit ist noch nicht entschieden.

Gratia

Gratia supponit naturam.

„Die Gnade setzt die Natur voraus.“ - Dieser Gedanke von Bonaventura besagt, dass dem Menschen das Streben nach Gott innewohnt. Sein Zeitgenosse Thomas von Aquin entwickelte diesen Gedankengang dann weiter.

Gratia gratiam parit.

„Gunst erzeugt Gunst.“

Gratiam maximam habere

„Allergrößten Dank haben.“

Gratis

Gratis

„Für Dank“ - Umsonst.

Grosso

Grosso modo

„Im Großen und Ganzen“: Ungefähr.

Gutta

Gutta cavat lapidem, consumitur anulus usu.

„Der Tropfen höhlt den Stein, ein Ring wird durch den Gebrauch verzehrt.“ - Zitat aus den Werken des Dichters Ovid.

Gutta cavat lapidem, non vi sed saepe cadendo.

„Der Tropfen höhlt den Stein, nicht durch seine Kraft sondern durch sein häufiges Fallen.“: Verkürzt zu „Steter Tropfen höhlt den Stein“.

Gutta fortunae prae dolio sapientiae.

„Ein Tropfen Glück geht über ein Fass Weisheit.“

Guttam

Guttam alicui aspergere

„Jemandem die Kehle mit einem Tropfen bespritzen“ - Jemandem eine Winzigkeit abgeben.

Liste lateinischer Phrasen/H

Habeas

Habeas corpus.

„Du sollst den Körper vorweisen.“ - Eine Inhaftierung muss begründet werden. Mit diesen beiden Wörtern beginnen mehrere mittelalterliche englische Gesetzestexte, etwa in dem Sinne, dass ein Inhaftierter *in persona* einem Gericht zugeführt werden muss. Kodifiziert wurde dieser Rechtsgrundsatz in der Habeas-Corpus-Akte von 1679 unter König Karl II. von England.

Habeas tibi.

„Behalt es für dich.“ - Plautus: *Stichus* 615

Habeat

Habeat sibi.

„Meinetwegen!“ - Vulgata: *1. Buch Mose* 38,23

Habemus

Habemus confitentem reum.

„Wir haben einen geständigen Angeklagten.“ - Cicero: *Pro Ligario* 2

Habemus papam.

„Wir haben einen Papst“ - Mit dieser Formel wird eine erfolgreiche Papstwahl durch den Kardinalprotodiakon verkündet. Vollständig heißt sie (sofern der gewählte neue Papst ein Kardinal der römischen Kirche ist):

„Annuntio vobis gaudium magnum: habemus Papam. Eminentissimum ac reverendissimum dominum, Dominum (Vorname des Papstes)*, Sanctae Romanae Ecclesiae cardinalem* (Nachname des Papstes)*, qui sibi nomen imposuit* (Papstname)*.“*

„Ich verkündige euch große Freude: Wir haben einen Papst! Den herausragendsten und hochwürdigsten Herrn, Herrn [Vorname]*, der Heiligen Römischen Kirche Kardinal* [Nachname]*, welcher sich den Namen* [Papstname] *gegeben hat.“*

Habent

Habent sua fata libelli.

„Büchlein haben ihre Schicksale.“ - Terentianus Maurus. Vollständig lautet das Zitat:

„Pro captu lectoris habent sua fata libelli.“

„Nach dem Verständnis des Lesers haben Büchlein ihre Schicksale.“

Hac

Hac via itur ad astra.

„Auf diesem Weg gehts zu den Sternen.“ - So kommt man zu Ruhm. Seneca: „Sic itur ad astra?“ (Briefe an Lucilius 48, 11)

Haec

Haec olim meminisse iuvabit.

„Vielleicht werden wir uns auch daran einmal gerne erinnern.“: Aus Vergils Aeneis: „Forsan et haec olim meminisse iuvabit.“

Haec ornamenta sunt mea.

„Das sind meine Schmuckstücke.“ - Dies sagte Cornelia, die Mutter der Gracchen, von ihren Söhnen, als ihr eine junge Frau ihren äußerst wertvollen Schmuck zeigte. Sie wartete auf ihre beiden Söhne, Tiberius und Gaius, und bezeichnete diese als ihre Schmuckstücke. (Paup. Praef. 4.4) Diese Szene setzte der Maler Philipp Friedrich von Hetsch in ein Bild um.

Haec placuit semel, haec decies repetita placebit.

„Das hat einmal gefallen, das wird auch zehn Mal wiederholt gefallen.“

Haec tamquam cygnea fuit eius vox et oratio.

„Das war gleichsam sein Schwanengesang.“: Zitat aus den Werken des Dichters Cicero.

Hannibal

Hannibal ante portas

„Hannibal (steht) vor den Toren.“: Eigentlich: „Hannibal ad portas“. Schreckensruf, mit der die Bevölkerung von Rom informiert wurde, dass es dem Feind Hannibal aus Karthago gelungen war, bis in die Nähe von Rom vorzudringen.

Hic

Hic Abdera.

„Hier ist Abdera.“: Abdera war das antike Schilda. Christoph Martin Wieland lokalisiert seinen satirischen Roman Die Abderiten in Abdera und stellt die Narrheit der Abderiten als menschliche Grundkonstante dar.

Hic et nunc.

„Hier und jetzt.“

Hic futui bene.

„Hier habe ich gut gevögelt.“: Graffiti über die Qualität des Sexes in verschiedenen Lupanari, römischen Bordellen.

Hic habitat felicitas.

„Hier wohnt das Glück.“: Hinweis auf ein Lupanar, ein römisches Bordell.

Hic haeret aqua.

„Hier stockt das Wasser.“: Redewendung mit der Bedeutung „hier geht es nicht mehr weiter“, die auf Cicero zurückgeht.

Hic iacet …

„Hier liegt …“: Aufschrift auf Grabsteinen.

Hic latet anguis in herba.

„Hier lauert eine Schlange im Gras.“: Zitat aus Vergils 3. Ode.

Hic locus est, partis ubi se via findit in ambas.

„Hier ist die Stelle, wo sich der Weg zweiteilt.“: Zitat aus der Aeneis (VI,541–543) des Dichters Vergil. Der rechte Weg führt ins Elysium, der linke in den Tartarus.

Hic locus est ubi mors gaudet succurrere vitae.

„Hier ist der Ort, an dem der Tod sich freut, dem Leben zu helfen.“: Aufschrift an vielen anatomischen Instituten, z. B. an der Anatomie der Pariser Sorbonne und der Humboldt-Universität zu Berlin.

Hic Rhodus, hic salta.

„Hier ist Rhodos, hier springe!“: Aufforderung an jemanden, eine Leistung, die er angeblich woanders erbracht hat, erneut zu erbringen. Die Worte stammen ursprünglich aus der Fabel „Der Prahlhans“ von Aesop und galten als Aufforderung an einen Fünfkämpfer, der immer wieder auf seine Leistungen beim Weitsprung auf Rhodos hingewiesen hatte. Als seine Gesprächspartner genug von seiner Prahlerei hatten, forderten sie ihn auf, den Sprung an Ort und Stelle zu wiederholen.

Hic sepultus …

„Hier liegt begraben …“

Hic sunt dracones

„Hier sind Drachen“

Hic sunt leones.

„Hier sind die Löwen.“ (auch in der Variante „Hic sunt dragones“, d.h. „Hier sind Drachen“) : Mit diesen Worten wurden zu Zeiten des Römischen Reiches die Gebiete jenseits der Grenzen bezeichnet. Auf alten Landkarten im Sinne von „terra incognita“ oder „nullius terra“.

Hinc

Hinc illae lacrimae

„Daher die Tränen“: Dieses geflügelte Wort wird verwendet, wenn eine nicht auf der Hand liegende Erklärung angegeben wird. In der Komödie *Andria* („Das Mädchen von Andros“) des Dichters Terenz bezieht sich Simo auf die Tränen seines Sohns Pamphilus beim Begräbnis einer Nachbarin. Zunächst dachte er, das sei Ausdruck einer besonderen Teilnahme. Als er aber feststellte, dass im Leichenzug die hübsche Schwester der Verstorbenen mitging, wurde ihm klar, wieso sein Sohn die Rührung vorspielte. Diese Wendung wird bereits von Cicero (Pro Caelio 25, 61) und Horaz (Epistulae I, 19, 41) angeführt.

Hinc omne principum, huc refer exitum.

„Von hier aller Anfang, hierauf bezieh das Ende.“: Zitat aus den Liedern des Horaz (3,6; An die Römer – Dekadenz und Sittenverfall).

Hirundines

Hirundines aestivo tempore praesto sunt, frigore pulsae recedunt. Ita falsi amici.

„Die Schwalben sind im Sommer gegenwärtig, von der Kälte vertrieben, ziehen sie sich zurück. So auch die falschen Freunde.“

Hoc

Hoc decet, hoc leges duxque pudorque iubent.

„So ziemt es sich, so befehlen es die Gesetze, der Fürst und das Schamgefühl.“

Hoc erat in votis.

„Das war in meinen Gebeten.“: Mit diesen Worten bedankt sich Horaz, als ihm sein Gönner Maecenas ein Landgut in den Sabiner Bergen schenkte. Der ganze Satze lautet: „Hoc erat in votis. Modus agri non ita magnus.“ *(„Das war in meinen Gebeten. Ein Stück Land, nicht so groß.“)*

Hoc est enim corpus meum

„Dies ist mein Leib“: Aus den Einsetzungsworten der Messe, daraus ist angeblich das Wort Hokuspokus entstanden.

Hoc habet.

„Das hat’s!“: Mit diesem Ausruf verkündeten, laut Plautus, die Gladiatoren, dass sie ihren Gegner tödlich getroffen hatten.

Hoc Herculi, Iovis satu edito, potuit fortasse contingere, nobis non item.

„Das könnte Herkules, aus der Saat des Zeus hervorgebracht, vielleicht gelingen, uns nicht so.“: Zitat aus den Werken Ciceros, das auf eine unmögliche Arbeit hinweist, die nicht einmal Herkules, der Sohn Jupiters, erledigen könnte. Cicero spielt hier auf die so genannte Prodikos-Fabel von Herkules am Scheideweg an.

Hoc libro.

„hier, in diesem Buch.“

Hoc loco.

„hier, an diesem Ort.“

Hoc nobis vitium maximum est, cum amamus, tum perimus.

„Das ist unser größter Fehler: Wenn wir lieben, dann gehen wir daran zugrunde.“

Hoc plus verere, quod licet tantum tibi.

„Fürchte du vielmehr, dass dir so viel erlaubt ist.“: Mit diesen Worten warnt Seneca Kaiser Nero vor Übermut als dieser behauptet, er müsse sich nicht um die Götter kümmern, da er sie selbst schaffen könne.

Hoc signo tuetur pius

„Durch dieses Zeichen wird man göttlich beschützt.“: Flagge des spanischen Fürstentum Asturien.

Hoc signo vinces

„In diesem Zeichen wirst du siegen.“: Variante von „In hoc signo vinces.“ Nach Eusebius von Caesarea (Vita Constantini 1,28), über die Kreuzeserscheinung vor der Schlacht an der Milvischen Brücke, in der Konstantin I. seinen Rivalen Maxentius besiegte und damit zum alleinigen Herrscher im römischen Westreich wurde. Eusebius berichtet, dass Konstantin und sein Heer zu Mittag ein Kreuz aus Licht über der Sonne mit den Worten „in hoc signo vinces“ bzw. „En touto nika“ Εν τούτω νίκα. gesehen habe. Dieses Zeichen sei Konstantin lange nicht verständlich gewesen, weshalb ihm in der Nacht vor der Schlacht Jesus Christus mit dem gesehenen Zeichen erschienen sei und seine Verwendung als Schutz- und Siegeszeichen angewiesen habe.

Hoc signo vincitur inimicus.

„In diesem Zeichen wird der Feind besiegt.“: Flagge des spanischen Königreichs Asturien.

Hoc volo, sic iubeo.

„Das will ich, das befehle ich!“: Der Dichter Juvenal führt in seiner Satire 6,223 diesen Befehl als typisch für herrische Frauen an. In diesem Fall fordert eine Frau von ihrem Mann die sofortige Hinrichtung eines Sklaven ohne dessen Schuld zu untersuchen. Der ganze Satz lautet: „Hoc volo, sic iubeo, sit pro ratione voluntas.“ *(„Das will ich, so befehle ich! Statt einer Begründung gelte mein Wille!“)*

Homo

→ *Siehe auch* Liste der Homo-Epitheta

Homo bulla.

„Der Mensch ist eine Luftblase.“ - Das heißt, der Mensch zerplatzt, laut Varro, so leicht wie eine Seifenblase.

Homo doctus in se semper divitias habet.

„Ein gelehrter Mensch hat an sich selbst immer Reichtümer.“ - Zitat aus den Schriften des Fabeldichters Phaedrus.

Homo faber

„Der Mensch als Handwerker“ - Der Begriff homo faber wird in der Anthropologie benutzt, um den modernen Menschen von älteren Menschheitsepochen durch seine Eigenschaft als aktiver Veränderer seiner Umwelt abzugrenzen. Homo Faber ist ein Roman von Max Frisch, in dem die Hauptfigur Faber durch verschiedene unvorhersehbare Ereignisse innerhalb weniger Monate feststellen muss, dass seine technische Weltsicht nicht ausreichend für die Erfassung der Wirklichkeit ist.

Homo homini deus.

„Der Mensch ist dem Menschen ein Gott“ - Wurde von Thomas Hobbes dem Satz des Plautus „Homo homini lupus“ gegenübergestellt.[18]. Ludwig Feuerbach hat diesen Satz als Grundsatz seiner atheistischen Religionskritik genommen.[19]

Homo homini lupus.

„Der Mensch ist dem Menschen ein Wolf.“: Bezeichnet konkurrierendes Selbsterhaltungsstreben unter Menschen laut Thomas Hobbes, ursprünglich von Plautus.

Homo inter faeces et urinam conceptus est.

"Der Mensch entsteht zwischen Fäkalien und Urin" - Vom isländischen Schriftsteller Halldor Laxness in seinem Roman *Das Fischkonzert* verwendete Phrase.

Homo ludens

„Der spielende Mensch“ - Titel eines 1938 erschienen Buchs des niederländischen Kulturkritikers Johan Huizinga. Der homo ludens entwickelt über das Spiel seine Fähigkeiten.

Homo novus

„Neuer Mensch“ - Emporkömmling. Gemeint war damit ein Mann, der als Erster aus seiner Familie das Konsulat bekleidete.

Homo oeconomicus

„Der wirtschaftende Mensch“ - Normaltyp eines Menschen, der seine Handlungen rational ausrichtet und seine Entscheidungen nach dem ökonomischen Prinzip zur Maximierung seines persönlichen Nutzens trifft.

Homo pro se

„Ein Mensch für sich“ - Bezeichnung für Erasmus von Rotterdam in den so genannten Dunkelmännerbriefen.

Homo proponit, sed deus disponit.

18"Profecto vtrumque vere dictum est, Homo homini deus, & Homo homini lupus. Illud si concives inter se. Hoc, si civitates comparemus." ("In der Tat, beides ist wahr gesprochen: *Der Mensch ist dem Menschen ein Gott* und *Der Mensch ist dem Menschen ein Wolf*. Jenes, wenn wir die Bürger, dieses, wenn wir die Staaten untereinander vergleichen."). Widmung zu "De Cive"

19"Ist das Wesen des Menschen das höchste Wesen des Menschen, so muss auch praktisch das höchste und erste Gesetz die Liebe des Menschen zum Menschen sein. *Homo homini deus est* - dies ist der oberste praktische Grundsatz - dies ist der Wendepunkt der Weltgeschichte." Ludwig Feuerbach. Das Wesen des Christentums, Kap. 28.: Religionskritik. 1849

„Der Mensch schlägt vor, aber Gott ordnet an.“ - Der Spruch von Thomas a Kempis (*Imitatio Jesu Christi*, I, 19, 2) wird im Deutschen oft mit „Der Mensch denkt, aber Gott lenkt“ wiedergegeben.[20] In abgewandelter Form findet er sich in „Mutter Courage“ von Bertolt Brecht.

Homo sapiens

„Der weise Mensch“ - wissenschaftlicher Name der heute lebenden Menschenart

Homo signorum

„Tierkreiszeichenmann“ - Die bildliche Darstellung der vormodernen, auf Astrologie basierenden Medizin, die den Regionen des menschlichen Körpers die zwölf Tierkreiszeichen und deren Einfluss zuwies.

Homo sine religione sicut equus sine freno.

„Ein Mensch ohne Religion ist wie ein Pferd ohne Zügel.“ -

Homo sociologicus

„Der Mensch als gesellschaftliches Wesen“ - Titel eines Buchs von Ralf Dahrendorf.

Homo sum. Humani nil a me alienum puto.

„Ich bin ein Mensch. Nichts Menschliches halte ich für mir fremd.“ - Zitat aus dem *Heautontimorumenos* (77) des römischen Dichters Terenz. Oft zitiert als „(...) Nichts Menschliches ist mir fremd." Karl Marx schrieb diesen Satz als "Maxime" ins Album seiner Tochter Jenny. [21]

Homo totiens moritur, quotiens amittit suos.

„Der Mensch stirbt, so oft er Angehörige verliert.“ - Zitat aus den Schriften des Dichters Publilius Syrus

Honeste

Honeste vivere, neminem laedere, suum cuique tribuere.

„Ehrlich leben, niemandem schaden, jedem das Seine zukommen lassen.“ - Aus Ulpian – Grundlegung des Begriffs der Verteilungsgerechtigkeit und Verhältnismäßigkeit

Honora

Honora patrem tuum et matrem, sicut praecepit tibi Dominus Deus tuus, ut longo vivas tempore et bene sit tibi in terra, quam Dominus Deus tuus daturus est tibi.

„Ehre deinen Vater und deine Mutter, wie es dir der Herr, dein Gott gelehrt hat, damit du lange lebst in dem Land, das der Herr, dein Gott, dir geben wird.“ - Viertes Gebot.

20Meyers Konversationslexikon, 4. Auflage, 1885–1890, s.v. „Homo proponit, sed Deus disponit“, Band 8, S. 698.
21Vgl. Iring Fetscher: Marx, Freiburg im Breisgau 1999, S.150

Honores

Honores mutant mores.

„Ehren ändern die Sitten“: Hohe Ämter verändern den Charakter. (Zenobius 1, 22)

Honoris

Honoris causa (h. c.)

„Ehrenhalber“ - Bezeichnet gewöhnlich einen akademischen Titel, der von einer Universität ehrenhalber verliehen wird. Hat eine Person mindestens drei Ehrendoktortitel verliehen bekommen, so ist die Abkürzung h. c. mult. üblich, was für honoris causa multiplex steht.

Honos

Honos est praemium virtutis.

„Ehre ist der Lohn der Tüchtigkeit.“ - Zitat aus Cicero, Brutus 281.

Honos habet onus.

„Würde hat Bürde.“

Honos honestum decorat, inhonestum notat.

„Was Edle ziert, ist des Unedlen Brandmal“ - Zitat aus den Sentenzen des Publius Syrus

Hora

Hora somni (h. s.)

„Zur Schlafenszeit“: Bei ärztlichen Verschreibungen

Horae

Horae vulnerant, ultima necat.

„Alle Stunden verletzen, die letzte tötet.“

Horas

Horas non numero nisi serenas.

„Ich zähle nur die heiteren Stunden.“ - Aufschrift auf Sonnenuhren, von der das deutsche Sprichwort *„Mach es wie die Sonnenuhr, zähl die heit'ren Stunden nur“* hergeleitet ist.

Horribile

Horribile auditu

„Schrecklich zu hören“

Horribile dictu

„Schrecklich zu sagen“

Horribile visu

„Schrecklich zu sehen“

Horror

Horror vacui

„Schrecken der Leere“: Furcht vor dem leeren Raum.

Hosanna

Hosanna in excelsis.

„Hosanna in der Höhe.“: Aus dem Sanctus der katholischen Liturgie. Hosianna oder Hosanna ist ein hebräischer Jubelruf *(„Hilf doch!“)*.

Huc

Hucusque auxiliatus est nobis Dominus.

„Bis hierher hat Gott uns geholfen!“ - Wahlspruch von Abt Placidus II. Seitz von Kloster Ettal, der die schulische Tradition Ettals ins Leben rief.

Hunc

Hunc spiritum, ignotum hactenus, novo nomine gas voco.

„Diesen Geist, bisher unbekannt, bezeichne ich mit dem neuen Namen ‚Gas‘.“ - Mit diesen Worten führt der belgische Forscher Johan Baptista van Helmont das Wort Gas, abgeleitet vom griechischen Wort Chaos, in die Sprache Wissenschaft ein. Er lehnte sich dabei an das griechische, im Niederländischen sehr ähnlich ausgesprochene griechische Wort χάος *(„Chaos“)*:

„Ideo paradoxi licentia, in nominis egestate, halitum illum gas vocavi, non longe a chao veterum secretum.“

„In Ermangelung eines Namens habe ich mir die Freiheit zum Ungewöhnlichen genommen, diesen Hauch Gas zu nennen, da er sich vom Chaos der Alten nur wenig unterscheidet.“

Humanae

Humanae Vitae

„Menschliches Leben“ - Letzte Enzyklika des Papstes Paul VI. aus dem Jahr 1968, mit der er die Lehre seiner Vorgänger bestätigt, *„dass jeder einzelne eheliche Akt (quilibet matrimonii usus) nur dann sittlich gut ist, wenn er für die Weitergabe des Lebens offen bleibt“*:

„Humanae vitae tradendae munus gravissimum.“

„Das menschliche Leben weiterzugeben ist eine überaus ernste Pflicht.“

Humanas

Humanas actiones non ridere, non lugere neque detestari, sed intellegere studui.

„Ich habe mich bemüht, die menschlichen Handlungen nicht zu belachen, nicht zu betrauern und nicht zu verabscheuen, sondern zu verstehen.“ - Zitat aus dem *Tractatus politicus* des Philosophen Spinoza (l,4)

Humanum

Humanum est errare.

„Irren ist menschlich.“ - Variante von *„Errare humanum est.“*

Humanum est peccare, sed perserverare diabolicum.

„Sündigen ist menschlich, aber im Irrtum zu verharren ist teuflisch.“

Liste lateinischer Phrasen/I

I

I, fuge. Sed poteras tutior esse domi.

Geh, flieh! Aber du könntest zu Hause sicherer sein. - Zitat aus den Werken des römischen Dichters Martial

I missus, veni vocatus.

„Geh, wenn man dich schickt, komm, wenn man dich ruft.“

Iacta

Iacta alea esto

„Der Würfel soll fallen!“ - Variante von Cäsars Ausspruch alea iacta est. Zitiert nach Suetons *De vita Caesarum*, Caesar 33,1, wo der Satz im griechischen Original zitiert wird:

„Ἀνερρίφθω κύβος.“

Iacta est alea.

„Der Würfel ist gefallen.“ - Wahlspruch des Reformators Ulrich von Hutten, der auf Deutsch mit Ich hab's gewagt übersetzt wird.

Iactura

Iactura paucorum servat multos

„Die Wenigen opfern, um die Vielen zu retten“

Iam

Iam proximus ardet / Ucalegon.

„Schon brennt es beim Nachbarn, Ukalegon.“ - Variante von Nam tua res agitur, paries cum proximus ardet. - - „Dann geht es um deine Sache, wenn die nächste Wand brennt.“

Iam scies patrem tuum mercedes perdidisse.

„Du wirst schon wissen, dass dein Vater das Lehrgeld verloren hat.“

Iam seges est, ubi Troia fuit.

„Schon sind Felder, wo Troja gewesen ist.“ - Nach der völligen Zerstörung der Stadt Troja

Ibi

Ibi debet quis puniri, ubi quis deliquitur.

„Dort muss einer bestraft werden, wo er sich vergangen hat.“

Ibi fas ubi proxima merces.

„Wo der Gewinn am größten ist, da ist das Recht.“

Ibidem

Ibidem (ibid.)

„Ebenda“ - Gewöhnlich bei bibliographischen Angaben

Id

Id est (i. e.)

„Das ist“ - Entspricht dem deutschen „das heißt“ („d. h.“), nicht zu verwechseln mit „z. B.“. Diese Wendung wird besonders in der englischen Schriftsprache verwendet (und als „that is“ gelesen). Analog dazu wird im Englischen in der Regel *e.g.* (exempli gratia) schriftlich statt „for example“ als englisches Äquivalent für „z. B.“ verwendet.

Id fecit cui prodest.

„Das hat der getan, dem es nützt.“

Id fieri potest, ut fallar.

„Es kann sein, dass ich mich irre.“

Idem

Idem ius omnibus

„Gleiches Recht für alle“

Idem per idem

„Gleiches durch Gleiches“

Gleiches durch Gleiches beweisen

Idem velle atque idem nolle, ea demum firma amicitia est.

„Dasselbe wollen und dasselbe nicht wollen, das erst ist feste Freundschaft.“

Idola

Idola Specus

„Höhlen-Trugbilder“ - Laut Francis Bacon diejenigen Täuschungen, die sich aus den dunklen Tiefen des Individuums ergeben.

Idola Theatri

„Trugbilder des Theaters“ - Trugbilder des Theaters. Irrtümer aus überlieferten, überzeugend dargelegten Lehrsätzen.

Idola Fori

„Trugbilder des Marktes“ - Laut Bacon diejenigen Irrtümer, für die der Sprachgebrauch verantwortlich ist.

Idola Tribus

„Trugbilder der Gattung“ - Laut Bacon Fehler unseres Verstandes

Iesu

Jesu Juva (J.J.)

Jesus, hilf! - Phrase am Anfang künstlerischer Werke. Bekanntes Beispiel ist Johann Sebastian Bach, der seine Werke nahezu immer mit „J. J.“ überschrieb.

Iesus

Jesus Hominum Salvator (IHS)

„Jesus ist Erlöser der Menschen“ - Das Christusmonogramm IHS leitet sich von der Transkription der ersten drei Buchstaben des Griechischen Namens Jesu, *iota-eta-sigma-omikron-ypsilon-sigma* oder ΙΗΣΟΥΣ ab. Eine volkstümliche Deutung ist im Deutschen auch "Jesus, Heiland, Seligmacher". Verbreitet ist auch die lateinische Schreibweise "Iesus Hominum Salvator".

Iesus Nazarenus Rex Iudaeorum (I.N.R.I.)

„Jesus von Nazareth, König der Juden“ - Die auch als Kreuztitel (*titulus crucis*) bezeichnete Überschrift wurde nach Darstellung der Evangelien von den Römern über dem Haupt Jesus am Kreuz angebracht. INRI sind die lateinischen Initialen der Überschrift.

Ignava

Ignava ratio

„Faule Vernunft“ - Bei den Stoikern die Bezeichnung der Position ihrer Gegner, die die Willensfreiheit leugneten und der Ansicht waren, dass die menschliche Vernunft keine Einfluss auf den Lauf der Dinge habe.

Ignem

Ignem ab igne

„Feuer von Feuer“

Igni

Igni et ferro

Mit Feuer und Eisen

Igni ferroque

„Mit Feuer und Schwert“ - Durch äußerste Gewalt, z. B. *igni ferroque minari* (mit der völligen Vernichtung bedrohen). Varianten sind *igne atque ferro, ferro ignique* und weitere.

Ignis

Ignis aurum probat.

„Gold prüft Feuer.“ - Gold prüft man mit Feuer.

Ignis et aquae interdictio

„Untersagung von Feuer und Wasser“ - Verbannungsformel

Ignis, mare, mulier tria mala.

„Feuer, Meer und Weib sind die drei Übel.“ - Aus dem Griechischen übersetzter misogyner Spruch: Θάλασσα καὶ πῦρ καὶ γυνή, κακὰ τρία.. Eine Variante des Spruchs ist „Mare ignis mulier: tria sunt mala.“

Ignoramus

Ignoramus et ignorabimus.

„Wir wissen es nicht und werden es nicht wissen.“ - Diese Feststellung geht zurück auf einen Vortrag des Naturwissenschaftlers Emil du Bois-Reymond und eine Komödie von George Ruggle.

Ignorantia

Ignorantia iuris nocet.

„Rechtsunkenntnis schadet.“ - Unkenntnis des Rechts schützt nicht vor Strafe.

Ignorantia non est argumentum.

„Unwissenheit ist kein Argument“ - Laut Friedrich Engels angeblicher Ausspruch des Philosophen Baruch Spinoza

Ignoratio

Ignoratio elenchi

„Unkenntnis des Beweises“ - Bezeichnung für einen Beweisfehler, der darin besteht, dass das, was bewiesen werden soll, ignoriert wird.

Iliacos

Iliacos intra muros / peccatur et extra.

„Innerhalb der trojanischen Mauern wird gesündigt und außerhalb.“

Ilias

Ilias post Homerum

„Eine Ilias nach Homer“ - Etwas Überflüssiges versuchen, denn die Ilias des Homer galt als unübertrefflich.

Illa

Illa tamquam cycnea fuit divini hominis vox et oratio.

„Jene Rede war gleichsam der Schwanengesang eines erhabenen Mannes.“

Ille

Ille crucem sceleris pretium tulit, hic diadema.

„Der eine wurde für seine Freveltaten gekreuzigt, der andere gekrönt.“ - Decimus Iunius Iuvenalis

"Ille qui nos omnes servabit."

"Er, der uns alle retten wird." in "Lost" Richards Antwort auf Ilanas Frage, was im Schatten der Statue liege - *letztlich eine geheime Losung*.

Illud

Illud amicitiae quondam venerabile nomen

„Jenes einst verehrungswürdige Wort Freundschaft“

Imago

Imago animi sermo est.

„Das Bild ist die Seele der Rede.“

Imago Dei

„Abbild Gottes“ - Ein religiöses Konzept

Imitatio

Imitatio Dei

„Nachahmung Gottes“ - Es ist eine Forderung verschiedener Religionen, dass Gläubige sich bemühen sollen, ihrem Gott/ihren Göttern ähnlich zu werden; so etwa das Werk *De imitatione Christi* - „Von der Nachfolge Christi“ des Thomas von Kempen.

Imitatio veritatis

„Nachahmung der Wahrheit“ - Entstellung der Wahrheit

Imitatores

Imitatores servum pecus.

„Nachahmer, ihr sklavisches Rindvieh!“ - Zitat aus den Werken des Dichters Horaz (*Epistulae* 1, 19, 19)

Imperare

Imperare sibi maximum imperium est.

„Sich selbst zu beherrschen ist die größte Herrschaft.“

Imperatricis

Imperatricis auspiciis

„Unter den Auspizien der Kaiserin“ - Motto des Order of the Indian Empire, einem britischer Ritterorden, der 1877 von Königin Victoria gegründet worden ist

Imperia

Imperia sic excelsa fortunae obiacent.

„So sind glänzende Reiche dem Schicksal ausgeliefert.“ - Zitat aus den Werken des Philosophen Seneca

Imperium

Imperium in imperio

„Ein Reich im Reich“ - „Ein Staat im Staat“ – d. h. eine Gruppe innerhalb eines Staates, die den Anschein erweckt, als schuldeten ihre Mitglieder Loyalität in erster Linie den Gruppenführern, sodass die Loyalität der ganzen Gruppe zum Staat zu stark vom Verhältnis ihrer Führer zum Staat abhängt.

Imperium Romanum

Römisches Reich - Das von der Stadt Rom beherrschte Gebiet in der Zeit zwischen etwa dem 6. Jahrhundert v. Chr. und dem 5. bzw. 6. Jahrhundert n. Chr.

Imperium sine fine

„Herrschaft ohne Ende“ - In Vergils Aeneis soll Aeneas auf Geheiß Jupiters eine Stadt gründen, aus der einmal Rom entstehen werde; Rom werde er Herrschaft ohne Ende verleihen.

Imprimatur

Imprimatur.

„Es möge gedruckt werden.“ - Kirchliche Druckerlaubnis, die im Normalfall von einem katholischen Bischof gewährt wird.

Imprimi

Imprimi potest.

Es kann gedruckt werden. - Entspricht dem Imprimatur

In

In absentia

„In Abwesenheit“ - z. B. von einer Gerichtsverhandlung, die in Abwesenheit des Angeklagten stattfindet

In abstracto

„Im Allgemeinen" - Vom Einzelfall abgesehen

In aeternum

„Auf ewig" - für immer

In alio mundo

„In einer anderen Welt"

In articulo mortis

„Zum Zeitpunkt des Todes"

In Baccho et Venere

„Bei Bacchus und Venus" - Bacchus ist der Gott des Weines und Venus die Göttin der Liebe.

In balneis salus.

„In Bädern ist Heilung."

In brevi

„In kurzem" - In Kürze

In camera

„In der Kammer" - Im Geheimen

In Capitolium ascendere

„Das Capitol besteigen" - Im Triumph ins Kapitol einziehen

In casu

„In jedem Fall"

In casum

„Für den Fall" - z. B. „In casum contraventionis" - „im Übertretungsfall" oder „In casum necessitatis" - „im Notfall"

In concreto

„In Wirklichkeit"

In corpore

„im Körper" - In Gesamtheit; von einer Institution, wenn nicht einzelne Mitglieder tätig werden, sondern die Mitgliederschaft als Ganzes.

In cunabulis

„In der Wiege" - Davon abgeleitet Inkunabeln oder Wiegendrucke, gedruckten Schriften aus der Frühzeit des Buchdrucks

In dubio pro libertate.

„Im Zweifel für die Freiheit" - Gemeint ist Reisefreiheit; kontroverse lateinische Formulierung im sogenannten Volmer-Erlass; Variation auf *in dubio pro reo*.

In dubio mitius

Im Zweifel das Mildere - Konkretisierung der Unschuldsvermutung im Strafprozess

In dubio pro reo

„Im Zweifel für den Angeklagten" - Grundsatz der Rechtsprechung

In dubio pro duriore

Im Zweifel für das Härtere - Die Staatsanwaltschaft ist im Strafprozess verpflichtet, auch dann Anklage zu erheben, wenn Zweifel an einer Täterschaft des Beschuldigten bestehen.

In duplo

„In doppelter (Ausfertigung)“

In effigie

„Im Abbild“ - Im Gegensatz zu „in Fleisch und Blut“ oder „in persona“.

In extenso

„In ausgedehnter Form“ - d. h. „vollständig“, „ungekürzt“.

In fidem

„Zum Vertrauen“ - Zur Verifizierung durch …

In fine (i. f.)

„Am Ende“

In flagrante delicto

„Im flammenden Verbrechen“ - d. h. „auf frischer Tat“.

In flore

„In der Blüte“

In foro

„Auf dem Forum“ - Vor Gericht

In hoc signo vinces

„In diesem Zeichen wirst du siegen“

In illo tempore

„In jener Zeit“ - Leitet oft den Evangelientext eines Gottesdienstes ein.

In loco

„Am Orte“ - Wie z. B.: „Die Wasserproben wurden *in loco* analysiert.“

In loco parentis

„An eines Elternteiles statt“

In manus tuas commendo spiritum meum

„In deine Hände empfehle ich meinen Geist“ - nach dem Lukas-Evangelium 23, 46 die letzten Worte Jesu am Kreuz

In medias res

(oft auch *medias in res*) „Mitten hinein in die Dinge“ - Von Horaz; bezieht sich auf die literarische Technik, eine Erzählung in der Mitte oder gegen Ende der Handlung einsetzen zu lassen. Beispiele sind die Ilias, die Odyssee, und Paradise Lost. Vergleiche *ab initio.*

In memoriam

„Zum Gedenken an“ - d. h. in Erinnerung an eine verstorbene Person

In natura

„In Wirklichkeit“ - z. B. Er steht *in natura* vor mir – Er ist wirklich anwesend.

In necessariis unitas, in dubiis libertas, in omnibus caritas

„Im Notwendigen herrsche Einmütigkeit, im Zweifelhaften Freiheit, über allem aber Nächstenliebe“

In nocte consilium

„Guter Rat kommt über Nacht.“ - Motto des Birkbeck College, University of London.

In nomine Patris et Filii et Spiritus sancti

„Im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes“ - Wird in der katholischen Kirche zum Kreuzzeichen nach Matthäus 28,19 gesprochen.

In nova fert animus mutatas dicere formas.

„Lust wird rege zum Sang, wie sich Formen in andere Körper wandelten.“ - Anfang der Metamorphosen des Ovid

In nuce

„In einer Nussschale“ - In Kürze, auf den Punkt gebracht

In omni adversitate fortunae infelicissimum genus infortunii est fuisse felicem.

„Bei jedem Schicksalsschlag ist die unglücklichste Art des Unglücks, glücklich gewesen zu sein.“

In omnia paratus

„Zu allem bereit“

In paradisum

„Ins Paradies“ - Anfangsworte eines katholischen Hymnus, der im Mittelalter Teil der Sterbeliturgie wurde. Er beginnt mit den folgenden Versen: „In paradisum deducant te angeli, / in tuo adventu suscipiant te martyres, / et perducant te in civitatem sanctam Ierusalem.“ – „Zum Paradies mögen Engel dich geleiten, / die heiligen Märtyrer dich begrüßen und dich führen in die heilige Stadt Jerusalem.

In partibus infidelium

„Im Gebiet der Ungläubigen“ - Ungläubige meint hier Nichtchristen. Nach der Eroberung eines beträchtlichen Teils des römischen Reiches durch den Islam wurden die dortigen Bischofssitze formal nicht aufgegeben und als Ehrentitel an Weihbischöfe vergeben.

In patriam reducere.

„In das Vaterland zurückführen.“ - Mit der Bedeutung von: „Erobern“

In pectore

„In der Brust“ - „Im Busen“ - Als Redewendung für „im Geheimen“. Ursprung des deutschen *etwas in petto haben*. Ein *Kardinal in pectore* ist ein vom Papst ernannter Kardinal, dessen Name geheim gehalten wird.

In perpetuam memoriam

„Zum ewigen Gedenken“

In pluribus unum

„In der Vielfalt ist die Einheit“

in pp.

„Unter Vorausschickung des Vorauszuschickenden“ - Siehe praemissis praemittendis

In principio erat verbum.

Im Anfang war das Wort. - Anfang des Johannesevangeliums

In re

„In der Sache“ (Juristischer Begriff)

In rerum natura

„In der Natur der Dinge“

In saeculo

„In der (profanen) Welt“ - Also z. B. außerhalb des Klosterlebens oder vor dem Tod.

In salvo

„In Sicherheit“

In statu nascendi

„Im Zustand des Geborenwerdens“ - Beginn

In situ

„Am Platze“ - An der ursprünglichen Stelle, in der ursprünglichen Position oder Anordnung. In medizinischen Zusammenhängen meint der Ausdruck, dass die Krankheit noch an der ursprünglichen Stelle ist und sich nicht ausgebreitet hat.

In spe

„In der Hoffnung auf ...“

In toto

„Im Ganzen“ - „völlig“, „gänzlich“.

In triplo

„In dreifacher (Ausfertigung)“

In tyrannos

„Gegen die Tyrannen“ - Motto von Friedrich Schillers Schauspiel *Die Räuber*

In usum Delphini

„Zum Gebrauch des *Dauphin*“ - Seltene Variante von *ad usum Delphini*

In varietate concordia

In Vielfalt geeint - Europamotto, das zur Schaffung einer europäischen Identität beitragen soll.

In vino feritas.

„Im Wein ist Leidenschaft.“

In vino veritas.

„Im Wein ist Wahrheit.“ - Plinius der Ältere stellt in seiner *Naturgeschichte* fest:

“*vulgoque veritas iam attributa vino est.*”

Der Satz geht vermutlich auf den griechischen Dichter Alkaios von Lesbos zurück, der schrieb:

„Ἐν οἴνῳ ἀλήθεια.“

Invitatio ad offerendum

„Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes“

In vitro

„Im Glas“ - Experiment oder Vorgang, der in einer nicht natürlichen Laboranordnung abläuft, zum Beispiel in einem Reagenzglas.

In vivo

„Am lebendigen Objekt“ - Experiment oder Vorgang, der am lebenden Objekt ausgeführt wird, im Gegensatz zu *in vitro.*

Inceptioe

Inceptio est amentium, haud amantium.

„So handeln Verrückte, nicht Verliebte.“ - Liebe macht verrückt - Terenz

Incipe

Incipe, dimidium facti est coepisse.

Fang an, die Hälfte der Tat ist es, angefangen zu haben!

Incipit

Incipit vita nova.

„Ein neues Leben beginnt.“ - Zitat des englischen Illustrators und Dichters Aubrey Beardsley

Incipit.

„Es fängt an.“

Incipit vita nova.

„Ein neues Leben beginnt.“ - Devise der so genannten symbolischen Kunst des englischen Illustrators Aubrey Beardsley

Incipite

Incipite pollicitis addere facta tuis.

„Beginnt euren Versprechungen Taten hinzuzufügen!“

Incidere

Incidere in fovea

In eine Grube fallen

Incidit

Incidit in Scyllam, qui vult vitare Charybdim.

„Es stürzt in die Scylla, wer die Charybdis vermeiden will“. - Dem Vers „incidis in Scyllam, cupiens vitare Charybdin“ von Philippe Gualtier de Lille Alexandreis V, 301) nachgebildet. Es gibt diesen Spruch auch in der zweiten Person:

„Incidis in Scyllam cupiens vitare Charybdim.“ - „Du gerätst in die Scylla, wenn du die Charybdis meiden willst.“

Incredibile

Incredibile dictu

„Unglaublich zu sagen“

Inde

Inde datae leges, ne firmior omnia posset.

„Deshalb gibt es Gesetze, damit der Stärkere nicht alles kann.“

Inde irae et lacrimae

„Daher der Zorn und die Tränen“

Index

Index Librorum Prohibitorum

„Index der verbotenen Bücher“ - Liste von Büchern, die von der katholischen Kirche als häretisch eingestuft sind und daher nicht gelesen werden dürfen. Im Rahmen theologischer Auseinandersetzungen sowie im Kampf gegen Ketzer und Andersgläubige verboten die Päpste im Mittelalter immer wieder Schriften. Durchgesetzt wurden diese Verbote in Zusammenarbeit mit den weltlichen Herrschern. Für die Überprüfung und das Verbot von Büchern waren aber in erster Linie die Universitäten zuständig. Zuletzt umfasste das Verzeichnis, welches erst 1966 abgeschafft wurde, 6.000 Bücher.

Infans

Infans detur ei feminae, cuius interfuit, et quae eum curavit, non ei, cuius nihil interfuit, quamquam ex ea natus est.

„Das Kind werde der Frau gegeben, der daran gelegen war und die sich um es sorgte, nicht der, der nicht daran gelegen war, obgleich es aus ihr geboren ist. - Vergleiche Bertolt Brechts Theaterstück Der kaukasische Kreidekreis

Infantes

Infantes perhibent et stultos dicere verum.

„Kinder und Narren sagen die Wahrheit.“

Infausta

Infausta

„Prognose: verzweifelt“ - Medizinischer Fachausdruck; siehe auch Prognosis

Influxus

Influxus physicus

„Physischer Einfluss“ - In der Scholastik Bezeichnung für den Einfluss des Körpers auf die Seele

Infra

Infra correcturam (i. c.)

„Unterhalb der Korrektur, eine Korrektur nicht wert“ - Ein Korrekturvermerk, der besagt, dass eine Klausur so deutlich die Anforderungen verfehlt, dass es nicht lohnt, sie bis zum Ende zu korrigieren.

Iniqua

Iniqua nunquam regna perpetuo manent.

„Ungerechte Herrschaft bleibt niemals dauernd.“

Iniquissimam

Iniquissimam pacem iustissimo bello antefero.

„Den ungerechtesten Frieden ziehe ich dem gerechtesten Krieg vor.“

Initia

Initia in potestate nostra sunt, de eventu fortuna iudicat.

„Die Anfänge sind in unserer Macht, über den Ausgang entscheidet das Schicksal.“

Initio

Initio

„Am Anfang von“

Initium

Initium sapientiae timor Domini.

„Der Anfang der Weisheit ist die Furcht vor dem Herrn."

Inquietum

Inquietum est cor nostrum, donec requiescat in te.

„Ruhelos ist unser Herz, bis es ruht in dir." Zitat aus den Confessiones des Kirchenlehrers Augustinus von Hippo. Das vollständige Zitat lautet: „Tu excitas, ut laudare te delectet, quia fecisti nos ad Te et inquietum est cor nostrum, donec requiescat in Te." - „Du hast uns zu Deinem Eigentum erschaffen und ruhelos ist unser Herz, bis es ruht in Dir." [22]

Inserat

Inserat.

„Er soll einrücken." - Davon abgeleitet ist das Wort Inserat für eine Zeitungsanzeige in einem Printmedium. Der Begriff kommt daher, dass die Manuskripte mit den Anzeigentexten den Setzern früher mit der lateinischen Aufforderung weitergegeben wurden, diese Meldungen in die Druckvorlage einzufügen.

Integer

Integer vitae scelerisque purus

„Unberührt vom Leben und rein von Verbrechen" - Zitat aus den Werken des Dichters Horaz

Intellectus / Intellego / Intellexeram

Intellectus agens

„Tätige Vernunft" - Begriff aus der Theologie des Kirchenlehrers Thomas von Aquin in Anschluss an Aristoteles. Die *tätige Vernunft* strukturiert die durch die Sinne gewonnenen Vorstellungen und stellt sie der *möglichen Vernunft* zur Verfügung.

Intellectus archetypus

„Urbildliche Vernunft"

Intellectus ectypus

„Abbildliche Vernunft" -

Intellectus possibilis

„Mögliche Vernunft" - Die eigentliche Erkenntnis

22Confessiones, 1, 1

Intellectus purus

„Reine Vernunft“ - Begriff aus den Schriften des Philosophen Descartes in Anschluss an Aristoteles. Mit der *reinen Vernunft* werden die angeborenen Ideen ohne Rückgriff auf die Sinne erkannt.

Intellego

Intellego, ut credam.

„Ich sehe es ein, um zu glauben.“

Intellexeram

Intellexeram, inquit, si tacuisses.

„Ich hätte es begriffen, sagte er, wenn du geschwiegen hättest.“ - Siehe auch: „Si tacuisses, philosophus mansisses.“

Intentio

Intentio obliqua

„Schräges Gerichtetsein“ - Begriff aus der scholastischen Philosophie, der eine von zwei Einstellungsarten bezeichnet

Intentio recta

„Gerades Gerichtetsein“

Interpretatio

Interpretatio Christiana

„Christliche Auslegung“ - Umdeutung heidnischer Bräuche in christliche Bräuche, wie zum Beispiel das Weihnachtsfest

Inter

Inter alia

„Unter anderem“

Inter arma caritas

Inmitten der Waffen Nächstenliebe

Inter Arma Enim Silent Leges

„Denn unter den Waffen schweigen die Gesetze“

Inter cetera

„Unter anderem“ - Titel einer päpstlichen Bulle

Interregnum

„zwischen den Regierungen“ - Vorübergehende Zeit ohne Regierung

Inter spem et metum

„Zwischen Hoffnung und Furcht“

Inter urinas et faeces homo nascitur

„Zwischen Urin und Unrat wird der Mensch geboren.“

Herkunft unbekannt, aber nicht von Augustinus, wie oft behauptet (keine Einträge beim Thesaurus linguae Latinae, ebenso wenig in der Digitalversion der Augustinus-Werke – möglicherweise mittelalterlichen Ursprungs oder der Renaissance zuzuschreiben)

Inter vivos

„Unter Lebenden“

Interim

Interim fit aliquid.

„Inzwischen geschieht etwas.“ - Kommt Zeit, kommt Rat. Zitat aus der *Andria* des Dichters Terenz

Interim velim a sole non obstes.

„Inzwischen möchte ich, dass du mir nicht in der Sonne stehst.“ Diese Worte soll Diogenes von Sinope zu Alexander dem Großen gesagt haben als dieser ihn aufsuchte. Er sagte dies natürlich auf Griechisch:

„Μικρὸν ἀπὸ τοῦ ἡλίου μετάστηθι.“ (*Mikron apo tou hēliou metastēthi. - „Geh mir ein bisschen aus der Sonne.“*)

Intra

Intra muros

„Innerhalb der Mauern“ - D. h. „nicht öffentlich“

Intra vires

„Im Machtbereich“

Introite

Introite, nam et hic dii sunt.

Tretet ein, denn auch hier sind Götter.

Intus

Intus et in cute te novi.

„Innen und auf der Haut kenne ich dich.“

Intus Hecuba, foris Helena

„Innen Hekuba, von außen eine Helena“ - Hekuba war die Königin von Troja, die den Untergang ihrer Stadt mit ansehen musste, während Helena, um die der Trojanische Krieg geführt wurde, wieder zu ihrem Mann Menelaos zurückkehrte.

Invictus

Invictus maneo.

„Ich bleibe unbesiegt.“ - Motto des schottischen Armstrong-Clans

Invictus morior.

„Ich sterbe unbesiegt.“ - Zitat aus den Werken des Schriftstellers Cornelius Nepos:

„Satis vixi; invictus enim morior.“

„Ich habe genug gelebt, ich sterbe nämlich unbesiegt.“

Invidia

Invidia dolor est ex alienis commodis.

„Neid ist Leiden unter den Vorteilen anderer.“ - Publilius Syrus: *Sententiae*

Invidia festos dies non agit.

„Neid hält keine Feiertage.“ - Bacon: *De dignitate et augmentis scientiarum* 6.3

Invidia gloriae comes.

„Neid ist der Begleiter des Ruhms.“ - Cornelius Nepos: *De excellentibus ducibus exterarum gentium*

Iohannes

Iohannes est nomen eius.

„Johannes ist sein Name.“ - In der ausführlichen Geburtsgeschichte (Lk 1, 5-25, 57-80) kündigt der Erzengel Gabriel dem alten Priester Zacharias die Geburt eines Sohnes an, den er gegen den Brauch Johannes ("Der Herr ist gnädig") nennen soll. Weil er dem Engel nicht glaubt, wird Zacharias stumm. Erst als seine Frau zur Beschneidungsfeier des Kindes der Gemeinde erklärt, der Junge werde Johannes heißen, und sein Vater dies bestätigt, indem er den Satz „Johannes ist sein Name.“ auf eine Tafel schreibt, bekommt er seine Stimme zurück.

Der lateinische Spruch ist auch der Wahlspruch Puerto Ricos.

Iovem

Iovem lapidem iurare.

Bei dem Stein Jupiter schwören

Iovi

Iovi Optimo Maximo

„Dem besten und größten Jupiter“

Oft auf Grabsteinen, die Jupiter geweiht waren

Ipse

Ipse dixit

„Er selbst hat es gesagt“ – Betont, dass eine Behauptung von einer Autorität aufgestellt wurde. Die Anhänger des Pythagoras sollen oft auf dieses Argument (griech. Αὐτὸς ἔφα. - *autós epha*) zurückgegriffen haben. *„ER selbst hat es gesag*t“, galt bei seinen Jüngern als unerschütterliches Argument im Streitgespräch und würgte alle Diskussionen ab.

Ipsissima

Ipsissima verba

„Genau die Worte selbst“ - D. h. „streng Wort für Wort“

Ipso

Ipso facto

„Durch die Tatsache selbst“. - Eine unvermeidbare Folge nach sich ziehend. Im juristischen Sinne ein Vertragsbestandteil in der ein später eintretender Umstand eine Folge für den Vertrag nach sich zieht. Beispiel: Eine Klausel in einem Ratenvertrag, dass bei Eintreten eines Zahlungsverzuges der gesamte ausstehende Betrag sofort fällig wird. Eine Vertragsklausel, nach der bei einer Insolvenz eines der Vertragspartner der gesamte Vertrag ungültig wird.

Ipso iure

„von Rechts wegen“

Ira

Ira furor brevis.

„Der Zorn ist eine kurze Raserei.“ - Der ganze Satz lautet:

„Ira furor brevis est, animum rege, qui nisi paret, imperat.“

„Der Zorn ist eine kurze Raserei, beherrsche deine Leidenschaft, wenn sie nicht gehorcht, befiehlt sie.“

Ira initium insaniae.

Der Zorn ist der Anfang des Wahnsinns.

Irascendum

Irascendum non esse magister iracundissimus disputat.

„Dass man nicht zürnen darf, erörtert der Lehrer höchst zornig.“ - Zitat aus den Werken des Philosophen Seneca

Ire

Ire docetur eundo.

Gehen lernt man durch Gehen.

Is

Is fecit, huic prodest.

„Der hat es getan, dem es nützt.“

Ita

Ita est vita hominum.

So ist das Leben der Menschen.

Ita vero

„So (ist es) gewiss“ - D. h. „ja, gewiss“. Das Lateinische kennt kein eigenes Wort für „ja“

Ite

Ite, missa est.

„Geht, (die Versammlung) ist aufgehoben“ - (Schlussworte des Priesters in der lateinischen Heiligen Messe. Von dieser Formel ist auch das Wort Messe abgeleitet. Die Antwort lautet *Deo gratias.*

Übersetzung nach dem Schott: „Gehet hin, ihr seid entlassen.“[23]

Iudaei

Iudaei et Dominum occiderunt.

„Die Juden haben sogar den Herrn Jesus getötet.“ - Behauptung gegen die Juden, die außer Acht lässt, dass Jesus Christus selbst ein Jude war und dass das Urteil durch die römische Besatzungsmacht vollzogen wurde.

23Anselm Schott O. S. B.: *Das Meßbuch der heiligen Kirche. Schott 2*. Herder Freiburg 1956, S. 418.

Iudex

Iudex damnatur, cum nocens absolvitur.

„Der Richter wird verurteilt, wenn der Schuldige freigesprochen wird.“

Durch ein falsches Urteil macht sich der Richter selbst schuldig, wenn er einen Unschuldigen unterliegen lässt.

Iudex non calculat.

„Der Richter rechnet nicht.“ - Dieses Wort wird häufig scherzhaft gebraucht im Sinne von "Der Richter (oder Jurist) kann nicht rechnen". Gemeint ist dagegen: Der Richter entscheidet nicht, indem er Argumente zählt, sondern indem er sie (nach ihrer Überzeugungskraft) wägt. Der historische Ursprung der Sentenz liegt dagegen wohl bei einer eher technischen Aussage in den Digesten (Macer Dig. 49, 8, 1, 1), wonach offenbare Rechenfehler im Urteil nicht schaden und ohne weiteres berichtigt werden dürfen, vgl. heute § 319 ZPO.

Iudice

Iudice Fortuna cadat alea.

„Mit der Glücksgöttin als Richterin falle der Würfel.“ - Zitat aus dem *Satiricon* des Dichters Titus Petronius (122,174)

Iudicis

Iudicis est innocentiae subvenire.

Es ist Aufgabe des Richters, der Unschuld zu Hilfe zu kommen.

Iudicium

Iudicium dei

Gottesurteil - Auch *iudicium divinum* oder *ordalium*. Dem Gottesurteil liegt die Vorstellung zugrunde, ein höheres Wesen greife im Zusammenhang eines Rechtsfindungsprozesses ein, um den Sieg der Gerechtigkeit zu garantieren.

Iulio

Iulio et Caesare consulibus

„Unter dem Konsulat des Iulius und des Cäsar“ - Gaius Julius Cäsar dominierte in seinem Amtsjahr 59 v. Chr. als Konsul so sehr über seinen Amtskollegen Marcus Calpurnius Bibulus, dass sich die Römer darüber lustig machten. Dieser zog sich von allen Amtsgeschäften zurück, verließ sein Haus nicht mehr und widersprach schriftlich sämtlichen Amtshandlungen Caesars.

Iunctis

Iunctis viribus

„Mit vereinten Kräften“.

Iura

Iura novit curia.

Das Gericht kennt das Recht.

Iura pudorque et coniugii sancta fides fugiunt aulas.

Das Recht, die Scham und die heilige eheliche Treue fliehen die Höfe.

Zitat aus den Schriften des Philosophen Seneca

Iure

Iure

Mit Recht

Iure meritoque

Mit Recht und nach Verdienst

Mit vollem Recht

Iuris

Iuris praecepta sunt haec; honeste vivere, alterum non laedere.

Die Vorschriften des Rechts sind folgende; ehrenhaft leben, einen anderen nicht schädigen.

Ius

Ius civile

„Bürgerliches Recht“

Im römischen Recht die Gesamtheit aller Rechtsnormen, die ausschließlich auf die römischen Staatsbürger angewandt wurden. Es stand im Gegensatz zu den Bestimmungen, welche den Umgang mit Ausländern regelten und die als Ius gentium bezeichnet wurden.

Hierzu gehört auch die folgende Aussage:

„Ius civile neque inflecti gratia neque perfringi potentia neque adulterari pecunia debet.“ - „Das Bürgerrecht darf nicht durch Gunst gebeugt, noch durch Macht gebrochen, noch durch Geld verfälscht werden.“

Ius cogens.

„Zwingendes Recht“ - Eine Rechtsnorm kann aus Gründen des Schutzes einer Partei oder des Rechtsverkehrs nicht durch Vereinbarung der Parteien abbedungen werden.

Ius de non appellando

„Recht der letzten Instanz“ - Vorrecht der deutschen Reichsstände, Gerichte zu unterhalten, gegen deren Urteile keine Berufung vor einem Reichsgericht, wie dem Reichskammergericht, eingelegt werden konnte.

Ius dispositivum

„Nachgiebiges Recht“ - Die betreffende Rechtsnorm kann von den Parteien abbedungen werden. Gilt für die meisten Gesetze des Zivilrechts.

Ius divinum

„Göttliches Recht“

Ius gentium

„Völkerrecht“ - Rechtsordnung, die die Beziehungen zwischen den Völkerrechtssubjekten regelt.

Ius indigenatus

„Recht der Einheimischen“ - Privilegien , die sich der Preußische Bund von Polen zusichern ließ, beschränkte die *polnische Einmischung* und regelte die Selbstverwaltung.

Ius posterius derogat priori.

„Späteres Recht bricht früheres Recht.“ - Bedeutet so viel wie „Lex posterior derogat priori“.

Ius primae noctis

„Recht der ersten Nacht“ - Angebliches Recht eines Gerichtsherren, bei der Heirat von Personen, die seiner Herrschaft unterstehen, die erste Nacht mit der Braut verbringen zu dürfen.

Ius Sanguinis

„Recht des Bluts“ - Prinzip, nach dem ein Staat seine Staatsbürgerschaft an Kinder verleiht, deren Eltern oder mindestens ein Elternteil selbst Staatsbürger dieses Staates sind. Es wird daher auch „Abstammungsprinzip“ genannt.

Ius Soli

„Recht des Bodens“ - Prinzip, nach dem ein Staat seine Staatsbürgerschaft an alle Kinder verleiht, die auf seinem Staatsgebiet geboren werden.

Ius summum saepe summa est iniuria.

„Das höchste Recht ist oft das höchste Unrecht.“

Iuvat

Iuvat ipse labor.

Die Arbeit selbst erfreut.

Zitat aus den Schriften des Dichters Martial

Iuvat o miminisse beati temporis.

„Oh es erfreut, sich an eine glückliche Zeit zu erinnern!“

Iuvenesque

Iuvenesque, senesque et pueri nasum rhinocerotis habent.

„Jünglinge, Greise und Knaben haben eine Rhinocerosnase.“ -

Gemeint ist damit, dass sie ihre Nase sehr hoch tragen. Zitat aus den Schriften des Dichters Martial

Iuventus

Iuventus Mundi

„Jugend der Welt“ - Motto der Don Bosco-Stiftung, die weltweit Straßenkindern hilft

Liste lateinischer Phrasen/L

Labor

Labor absque labore

„Arbeit ohne Mühe“ - Inschrift an der Laurentina

Labor est etiam ipsa voluptas.

„Arbeit selbst ist ein Vergnügen.“ - Manilius: *Astronomica* 4.155

Labor imperantis militum est securitas.

„Die Sicherheit der Soldaten liegt beim Anführer.“ - Caecilius Balbus: *Sententiae* (F) 103

Labor ingenium miseris dat.

„Not gibt den Unglücklichen Einfälle.“ - Manilius: *Astronomica* 1.80. Entspricht dem deutschen Sprichwort *„Not macht erfinderisch“*.

Labor omnia vincit.

„Arbeit besiegt alles“ - Dieses Motto des US-Bundesstaates Oklahoma entstammt Vergils Georgica (Buch I, Vers 145).[24]

Laborare

Laborare est orare.

„Arbeiten ist Beten.“ - Sentenz mit Anklang an das Motto des Benediktiner-Ordens „Ora et labora“ *(„Bete und arbeite!“)*.

Laborat

Laborat magister docens tardos.

24http://www.thelatinlibrary.com/vergil/geo1.shtml

„Geplagt ist ein Lehrer, der Schwachköpfe unterrichtet.“ - Augustinus: *De Musica* 4.

Laboremus

Laboremus.

„Ans Werk!“ - Letztes Wort des Kaisers Septimius Severus

Labores

Labores Herculis

„die Arbeiten des Herkules“ - Properz: *Elegiae* 2.23,7–8

Lacrima

Lacrima nihil citius arescit.

„Nichts trocknet schneller als eine Träne.“ - Cicero.

Lacrimae

Lacrimae Christi

„Tränen Christi“ - Wein von den Hängen des Vesuv, dessen Hänge für den guten Wein und die gesunde Luft berühmt sind.

Lacrimae nobis deerunt ante quam causae dolendi.

„Eher werden uns die Tränen ausgehen als Anlässe zum Leiden.“ - Seneca: *Ad Polybium de consolatione* 4,2

Lacrimae veniam non postulant et merentur.

„Tränen fordern keine Verzeihung, und sie verdienen sie doch.“ - Ambrosius: *Expositio evangelii secundum Lucam* 10

Laesa

Laesa majestas

„Majestätsbeleidigung“ - Das *crimen laesae majestatis* ist in einer Monarchie die vorsätzliche Beleidigung oder Tätlichkeit, die gegen einen regierenden Monarchen verübt wird.

Laeso

Laeso et invicto militi

„Dem verwundeten, doch unbesiegten Krieger“ - Inschrift des Berliner Invalidenhauses aus dem Jahr 1748, einer der wohl ältesten Einrichtungen einer Art Kriegsopferfürsorge oder Kriegsopferversorgung im deutschsprachigen Raum, die angeblich auf den Marquis d'Argens zurückgeht

Lapidem

Lapidem, non hominem putas.

„Für einen Stein, nicht für einen Menschen hältst du (mich).“ – (Terenz: *Hecyra* 214)

Lapis

Lapis philosophorum

„Stein der Philosophen“ - Stein der Weisen.

Lapsus

Lapsus calami

„Fehler des Schreibrohrs“ - Geringfügiger Schreibfehler.

Lapsus linguae

„Fehler der Zunge“ - Geringfügiger Versprecher.

Lapsus memoriae

„Fehler der Erinnerung“ - Erinnerungsfehler.

Lassus

Lassus saepe foris maneat ne forte viator id circo haec pateat sole cadente domus.

„Damit nicht ein müder Wanderer zufällig oft draußen bleibe, darum steht bei sinkender Sonne das Haus ihm offen.“ - Inschrift am Juliusspital in Würzburg aus der Zeit um 1585. Als Julius Echter 1573 zum Bischof von Würzburg gewählt wurde, steckte das Bistum in den Wirren der Reformation, und der fränkische Adel war überwiegend zum Protestantismus übergetreten. Julius erkannte bald das Fehlen von Armen- und Krankenhäusern in seiner Residenzstadt.

Latet

Latet anguis in herba.

„Es lauert eine Schlange im Gras.“ - Zitat aus Vergils *Eklogen* (3, 93), die sich zum Sprichwort entwickelt, das sich auf eine verborgene Gefahr bezieht.

Latet error equo. Ne credite, Teucri.

„Es verbirgt sich eine Irreführung in dem Pferd. Traut (ihm) nicht, Teukrer!“ - Zitat aus der Aeneis des römischen Dichters Vergil. Warnung vor dem Trojanischen Pferd durch Laokoon. Der nächste Satz ist der berühmte Ausspruch: Quidquid id est, timeo Danaos et dona ferentis. Teukrer ist ein anderer Name für die Trojaner, nach ihrem ersten König Teukros oder Teucer.

Lauda

Lauda Sion.

„Lobe Zion!“: Sequenz des Fronleichnamfestes, die von Thomas von Aquin verfasst wurde. Die erste Strophe lautet:

Lateinisch	Deutsch
Lauda Sion Salvatorem, Lauda ducem et pastorem In hymnis et canticis.	Deinem Heiland, deinem Lehrer, deinem Hirten und Ernährer, Sion, stimm ein Loblied an!

Laudator

Laudator temporis acti

„Lobredner einer vergangenen Zeit“: Jemand, der behauptet, dass früher alles besser war. Zitat aus den Werken des Dichters Horaz (*Ars Poetica* 173).

Laudetur

Laudetur Jesus Christus

„Gelobt sei Jesus Christus“: Grußformel unter katholischen Christen.

Laus

Laus alit artes.

„Lob nährt die Künste.“

Laus deo.

„Gelobt sei Gott!“ - Der Komponist Joseph Haydn war frommer Katholik, der oft seinen Rosenkranz zur Hand nahm, wenn er bei einer Komposition festgefahren war. Wenn er eine Komposition beendet hatte, pflegte er „Laus deo“ oder eine ähnliche Wendung an das Ende des Manuskripts zu schreiben.

Laus in ore proprio foetescit.

„Lob im eigenen Mund stinkt.“ - Vergleiche das deutsche Sprichwort *„Eigenlob stinkt“*.

Lavabo

Lavabo inter innocentes manos meas.

„Ich werde meine Hände unter Unschuldigen waschen.“ - Zitat aus der Geschichte um Ijob.

Lavi

Lavi in innocentia manos meas.

„Ich habe meine Hände in Unschuld gewaschen.“ - Pontius Pilatus nach der Verurteilung Jesu.

Legatus

Legatus a latere

„Päpstlicher Gesandter“: Apostolischer Nuntius.

Lector

Lector benevole.

„Geneigter Leser!“

Lectori

Lectori salutem.

„Gruß dem Leser!“

Lege

Lege artis

„Nach den Regeln der Kunst“ - Vorschriftsmäßig. Hierunter versteht man, dass eine Handlung entsprechend den anerkannten Regeln und unter Anwendung aller Erkenntnisse und technischen wie personellen Fähigkeiten und Kenntnisse ausgeübt wurde. Der Begriff spielt im Haftungsrecht, insbesondere bei der Haftung von Mitgliedern der Freien Berufe (Arzt, Rechtsanwalt, Architekt und ähnliche) eine Rolle.

Legem

Legem brevem esse oportet.

„Ein Gesetz muss kurz sein.“ - Der ganze Satz, den Poseidonios bei Seneca (*Epistulae* 94, 38) zitiert, lautet:

„Legem brevem esse oportet, quo facilius ab imperitis teneatur.“

„Ein Gesetz muss kurz sein, damit es von Unkundigen umso leichter behalten werden kann.“

In diesem Zusammenhang kann noch das folgende Iustinian-Zitat gesehen werden:

„Simplicitas legibus amica.“ [25]

„Die Einfachheit ist die Freundin der Gesetze.“

Legi

Legi, intellexi, condemnavi.

„Ich las, begriff und verdammte.“: Worte aus einem Brief des römischen Kaisers Julian an die führenden Bischöfe, mit denen er die christliche Lehre verwirft. Er formulierte dies griechisch: Ἀνέγνων, ἔγνων, κατέγνων.

Legibus

Legum denique idcirco omnes servi sumus ut liberi esse possimus

„Den Gesetzen gehorchen wir nur deswegen, um frei sein zu können.“: Cicero, *Pro Cluentio* 53, 146.

Legibus solutus

„Von den Gesetzen entbunden“ - Im Feudalismus unterlagen die Herrschenden nicht den Gesetzen des Landes.

Legitime

Legitime

„Pflichtteil“ - Rechtsbegriff der Legitimität für den Anteil am Besitz eines Verstorbenen, von dem seine Familie nicht enterbt werden kann.

Leo

Leo terram propriam protegat.

„Der Löwe beschütze sein eigenes Land.“ - Motto im Wappen Südgeorgiens und der Südlichen Sandwichinseln

25Iustinian Inst. 3, 2, 3

Leti

Leti mille repente viae.

„Tausend Wege führen jetzt plötzlich in den Tod.“ - Zitat aus den Elegien des Dichters Albius Tibullus (1,3,50).

Lex

Lex mihi ars.

„Die Kunst ist mir Gesetz.“

Lex posterior derogat priori.

„Späteres Recht bricht früheres Recht“: *Lex-posterior-Regel*; siehe auch *Lex specialis derogat legi generali*.

Lex posterior generalis non derogat legi speciali priori

„Allgemeines späteres Recht bricht nicht spezielles früheres Recht“

Lex specialis derogat legi generali

„Spezielles Recht bricht allgemeines Recht“: *Lex specialis-Regel*; siehe auch *Lex posterior derogat priori*.

Lex talionis oder ius talionis

„Gesetz der Vergeltung“: Vergeltungsrecht. Der Ausdruck Auge für Auge ist davon ein Spezialfall.

Libenter

Libenter homines id, quod volunt, credunt.

„Gern glauben die Menschen das, was sie wollen.“ - Caesar.

Liber

Liber signatum septem sigillis

„Ein Buch bezeichnet mit sieben Siegeln“: Zitat aus der Offenbarung des Johannes (5.1).

Libertas

Libertas academica

„Akademische Freiheit“

Libertas est potestas faciendi id quod jure licet.

„Freiheit ist die Macht, das zu tun, was nach dem Recht erlaubt ist.“ - Zitat aus den Werken des Dichters Cicero.

Libertatem

Libertatem, quam peperere maiores, digne studeat servare posteritas.

„Die Freiheit, die die Vorfahren sich verschafft haben, sollte die Nachkommenschaft würdig zu bewahren streben.“ - Inschrift am Hamburger Rathaus.

Liberum

Liberum arbitrium

„Freier Wille“: Freies Ermessen

Liberum veto

„Das freie Veto“

Licentia

Licentia poetica

„Dichterische Freiheit“ - Zitat aus den Werken des Philosophen Seneca

Licentia vatum

„Dichterische Freiheit“ - Zitat aus den Werken des Dichters Ovid (*Amores* III 12, 41–42)

„Exit in immensum fecunda licentia vatum, obligat historica nec sua verba fide.“

„Schrankenlos kreativ verfährt die Freiheit der Dichter, bindet die Phantasie nicht an historischen Wert.“

Licet

Licet.

„Es ist erlaubt.“ - Es steht frei.

Ligna

Ligna in silvam ferre

„Holz in den Wald tragen“

Ligneis

Ligneis equis insidere

„In dem hölzernen Pferd sitzen“ - Hinterlistig wie die Griechen im Trojanischen Pferd. Zitat aus den Werken des Dichters Cicero.

Lignum

Lignum quod tortum, haud umquam vidimus rectum.

„Ein Holz, das krumm ist, hat man noch niemals gerade werden sehen.“ - Sprichwort

Lignum tortum haud umquam rectum.

„Ein krummes Holz wird nie gerade.“ - Erasmus von Rotterdam: Adagia 1942 (nach Diogenianos)

Limbus

Limbus infantium

„Vorort der Kinder“ - Ort für die Seelen der ungetauften Kinder, die nicht zum Vernunftgebrauch gelangten, bevor sie starben.

Limbus patrum

„Vorort der Väter“ - Ort für die Seelen der verstorbenen Gerechten der Zeit vor Jesus Christus. Im limbus patrum ist heute niemand mehr, weil Christus seine Insassen allesamt in den Himmel geführt hat.

Lingua

Lingua Tertii Imperii

„Sprache des Dritten Reichs“ - Abhandlung von Victor Klemperer mit dem genauen Titel LTI – Notizbuch eines Philologen. Der Titel ist eine Parodie auf die ungezählten Kürzel aus der Sprache der Zeit des Nationalsozialismus wie BDM, HJ, DAF, KdF etc.

Lingua gravius castigatur quam ullum probrum.

„Eine lästernde Zunge ist schwerer zu bestrafen als eine Schandtat.“ - Curtius Rufus: *Historiae Alexandri Magni* 4.6,6

Lingua haeret metu.

„Die Zunge stockt mir vor Angst.“ - Terenz: *Eunuchus* 977

Lingua ligata tibi multos acquirit amicos.

„Wenn du deine Zunge bändigst, gewinnst du viele Freunde.“ - *Monosticha Catonis* A51

Litterae

Littera Pythagorica

„Pythagoräischer Buchstabe“: Y-förmiges Schächerkreuz in der Heraldik.

Litterae Bellerophontes

„Bellerophontusbrief“: Brief mit dem Auftrag, den Überbringer zu töten. Bellerophontes war Enkel von Sisyphos. Die Frau des Königs Proitos beschuldigte ihn zu Unrecht, versucht haben zu wollen, sie zu verführen. Der König schickte Bellerophontes darauf zu seinem Schwiegervater Iobates, mit der verschlüsselten Nachricht, ihn zu töten. Iobates tötete ihn daher nicht, sondern gab ihm schwere Aufgaben, die leicht zu seinem Tod hätten führen können.

Loci

Loci communes

„Gemeinplätze“ - Hohle Phrasen, abwertende Bezeichnung für eine abgenutzte, unbezweifelte, aber nichts sagende Redensart oder Redewendung. Damit waren in der Antike auswendig gelernte Sätze gemeint.

Loco

Loco citato

„An der angeführten Stelle“

Loco sigilli

„Anstelle des Siegels“ - Durch Unterschrift beglaubigt.

Locum

Locum tenens

„Platzhalter“ - Davon abgeleitet Leutnant. Der Leutnant war der Stellvertreter des militärischen Führers.

Locus

Locus amoenus

„Lieblicher Ort“ - Literarischer Topos.

Locus communis

„Gemeinplatz“: Abgedroschene Redensart.

Locus classicus

„Eine klassische Stelle“: Zitat aus einem klassischen Text, welches als Beispiel für etwas anderes herangezogen wird.

Locus delicti

„Ort des Verbrechens“: Tatort.

Locus minoris resistentiae

„Ort des geringeren Widerstandes“: Achillesferse.

Locus sigilli

„Stelle des Siegels“, In Urkundsabschriften bezeichnet die Abkürzung "L.S." für "locus sigilli" den Umstand, dass das Original mit einem Siegel (das ist heutzutage zumeist ein Stempelabdruck) versehen ist.

Locus standi

„Standort“: Gesichtspunkt.

Longe

Longe absit.

„Das sei ferne!“

Longe fugit, qui suos fugit.

„Weit flieht, wer die Seinen flieht.“: Zitat aus den Werken des Dichters Varro

Longe lateque

„Weit und breit“

Lorem

Lorem ipsum

„(Neque porro quisquam est, qui do)lorem ipsum dolor sit amet, consectetur, adipisci velit …“ - Ein verstümmeltes Fragment aus Ciceros *De Finibus Bonorum et Malorum* (*Vom höchsten Gut und größten Übel*, das in der Typographie als Blindtext eingesetzt wird.

Der Text selbst ist kein richtiges Latein, schon das erste Wort *„Lorem“* existiert nicht. Dennoch erkennt man im Text eine Reihe offensichtlich lateinischer Wörter. Die Herkunft der Phrase ermittelte schließlich der US-amerikanische Lateinlehrer Richard McClintock in einer Textpassage in *„De finibus bonorum et malorum“*, Abschnitte 1.10.32 und 1.10.33 von Cicero[26], dessen Text im Mittelalter weithin bekannt war:

„Neque porro quisquam est, qui dolorem ipsum, quia dolor sit, amet, consectetur, adipisci velit […]“

„Es gibt niemanden, der den Schmerz selbst liebt, der ihn sucht und haben will, einfach, weil es Schmerz ist […]“)

Luctor

Luctor et emergo

„Ich ringe und komme nach oben“ - Wahlspruch der niederländischen Provinz Zeeland, die einen großen Teil ihres Landes dem Meer abgerungen hat. Das Wappen zeigt deshalb auch den niederländischen Löwen, der bis zur Hüfte im Wasser steht.

26http://www.thelatinlibrary.com/cicero/fin.shtml Ciceros Werk „De Finibus Bonorum et Malorum“] (Abschnitte 1.10.32 und 1.10.33)

Lucus

Lucus a non lucendo

„Das Wort ‚Hain‘ kommt vom Nicht-Leuchten.“: Gebraucht als besonders abwegiges Beispiel für die etymologische Herleitung eines Begriffs aus seinem Gegenteil. In dieser Art Volksetymologie wird unterstellt, das Wort für Hain (lucus) sei mit dem ähnlich lautenden Wort für Leuchten (lucere) verwandt. Servius führt als weiteres Beispiel „bellum a nulla re bella“ *(„Krieg, weil es in ihm nichts Schönes“ gibt.)*

Ludendum

Ludendum licite, talos abbate ferente.

„Ihr dürft spielen, wenn der Abt würfelt.“

Ludi

Ludi incipiant

„Die Spiele mögen beginnen“

Ludi paganorum

„Spiele der Heiden“

Ludus

Ludus ad iudices

„Das Spiel zu den Richtern“ - Das Kinderspiel Räuber und Gendarm bei Livius.

ludos facere

„Auf den Arm nehmen“

Lumen

Lumen naturale

„Das natürliche Licht“: Die Vernunft.

Lumen soli mutuum das.

„Leihweise gibst du der Sonne Licht.“

Lumen supranaturale

„Das übernatürliches Licht“: Die göttliche Vernunft.

Lupus

Lupus est homo homini.

„Ein Wolf ist der Mensch dem Menschen.“

Meist zitiert als *Homo homini lupus*, auch *Homo hominis lupus* („Der Mensch ist des Menschen Wolf.“). Der Satz bedeutet, dass im Naturzustand jeder Mensch ein Feind des anderen ist.

Berühmt wurde er durch die Widmung, die Thomas Hobbes in seinem Werk "De Cive" ("Vom Menschen / Vom Bürger") an Earl William von Devonshire richtete:

„[…] both sayings are very true; That Man to Man is a kind of God; and that Man to Man is an arrant Wolfe.“

„Es stimmt sowohl, daß der Mensch dem Menschen gottgleich ist, als auch daß der Mensch dem Menschen unverhüllt ein Wolf ist“

– *Thomas Hobbes: Vom Menschen / Vom Bürger, Widmung an Earl William von Devonshire*

Ursprünglich steht das Wort in der Komödie "Asinaria" ("Die Eselskomödie") von Plautus.

„lupus est homo homini, non homo, quom qualis sit non novit.“

„Ein Wolf, kein Mensch, ist der Mensch dem Menschen, solange er nicht weiß, welcher Art er ist.“

– *Plautus: Die Eselskomödie, Akt 2, Szene 4, 495*

Lupus in fabula

Lupus in fabula ist ein Spiel mit der Doppelbedeutung der Wortes "fabula", sowohl "Fabel" als auch "Unterhaltung". Die Übersetzung kann daher lauten „(Wie) der Wolf in der Fabel“ oder „Der Wolf, von dem die Rede ist“.

Das Wort drückt das Erstaunen über das unverhoffte Auftauchen einer Person, über die man gerade geredet hat, aus. Entspricht dem deutschen Sprichwort „Wenn man des Teufels nennt, schon kommt er gerennt“.

Ursprung des Zitats ist wahrscheinlich eine Fabel von Äsop, "*Der Wolf und die Amme*" oder "*Der Wolf und der Schäferjunge*". In der ersten droht die Amme einem Kind, wenn es nicht still sei, werde sie es dem Wolf zu fressen geben. Als der Wolf kommt, um das Kind zu holen, holt die Amme jedoch die Hunde und vertreibt ihn. Die zweite Fabel handelt von einem Hirtenjungen, der aus Langeweile "Der Wolf!" ruft, um zu sehen, wie die Dorfbewohner herbeieilen. Als später wirklich ein Wolf kommt und der Junge wieder ruft, kommt niemand mehr zu Hilfe.

Der Ausdruck *Lupus in fabula* oder *Lupus in sermone* erscheint mehrfach in der römischen Literatur, so bei Terenz *(Adelphi)*, Plautus *(Stichus)* oder Cicero *(Briefe an Attikus)*, offensichtlich war er eine gängige Redewendung.

Bei Terenz unterhält sich Ktesiphon mit seinem Sklaven Syrus über Ktesiphons Vater. Der Sohn hofft, der Vater möge noch möglichst lange fortbleiben. Plötzlich hält Syrus mitten im Gespräch inne, da er den Vater bemerkt:

„*Syrus:* […] em tibi autem! *Ctesipho:* Quidnam est? *Syrus:* **Lupus in fabula.**“

„*Syrus:* […] Sieh dich vor! *Ktesiphon:* Was ist denn los? *Syrus:* Der Wolf, von dem man spricht.“

– *Terenz: Adelphi, Akt 4, Szene 1, 21*

Bei Plautus unterhalten sich Pamphilus und Epignomus über den abwesenden Antiphon, ob sie ihn einladen sollen oder nicht. Als dieser herannaht sagt Epignomus:

„atque eccum tibi **lupum in sermone**: praesens esuriens adest.“

„Nun sieh dir den Wolf an, von dem man spricht: schon ist der Hungrige da!“

– Plautus: Stichus, Akt 4, Szene 1, 577

Lupus non curat numerum.
„Der Wolf kümmert sich nicht um die Zahl.“: Das heißt, er frisst, laut Vergil, auch gezählte Schafe.

Lupus pilum mutat, non mentem.
„Ein Wolf wechselt sein Haar, aber nicht seine Absicht.“

Lux

Lux aeterna
„Ewiges Licht“: Name eines Teiles der liturgischen Totenmesse; Titel eines musikalischen Themas des Soundtracks zu dem Film Requiem for a Dream

Lux et dux
„Licht und Führer“

Lux et veritas
„Licht und Wahrheit“: Leitspruch der Yale-Universität, New Haven, Connecticut, USA.

Lux in tenebris
„Licht in der Finsternis“: Übersetzung von Prophezeiungen durch Johann Amos Comenius, die Aufforderungen zum Kampf gegen die Habsburger und gegen den Katholizismus enthalten. Außerdem Motto des ehemaligen britischen Protektorats Njassaland.

Lux mundi
„Licht der Welt“

Liste lateinischer Phrasen/M

Magister

Magister alius casus.
„Ein anderer Lehrer ist der Zufall.“

Magister artium liberalium (M. A.)

„Lehrer der freien Künste“ - Im Mittelalter waren Magisterium und Doktorat noch gleichrangig und unterschieden sich nur nach den Disziplinen. Die freien Künste („Septem artes liberales“) sind ein in der Antike entstandener Kanon von sieben Studienfächern, die nach römischer Vorstellung die „einem freien Mann“ ziemende Bildung darstellten. Im mittelalterlichen Lehrwesen galten sie als Vorbereitung auf die eigentlichen wissenschaftlichen Studienfächer Theologie, Jurisprudenz und Medizin.

Magister Legum Europae

„Lehrer des europäischen Rechts“ - Ein europäischer Magisterabschluss, der den zunehmenden Auswirkungen der europäischen Integration auf die Rechtswissenschaften Rechnung trägt.

Magister est posterioris prior dies.

„Der vorhergehende Tag ist der Lehrer des folgenden Tages.“ - Spruch auf einer Sonnenenuhr in Ligurien, den es auch in einer anderen Form gibt:

„Discipulus est prioris posterior dies.“

„Der spätere (Tag) ist der Schüler des vorausgegangenen Tages.“

Magistra

Magistra vitae philosophia.

„Lehrmeisterin des Lebens ist die Philosophie.“

Magistrum

Magistrum memet ipsum habeo.

„Ich habe mich selbst zum Lehrer.“

Magna

Magna Charta Libertatum

„Großer Freibrief“ - Die meist nur kurz als Magna Charta bezeichnete Urkunde ist eine von Johann Ohneland zu Runnymede in England am 15. Juni 1215 unterzeichnete Vereinbarung mit dem revoltierenden englischen Adel. Sie gilt als die wichtigste englische verfassungsrechtliche Rechtsquelle.

Magna cum laude

„Mit großem Lob“ - Entspricht bei der Doktorarbeit einer Note „sehr gut“. Bezeichnung als eine besonders anzuerkennende Leistung; numerische Angabe mit „1,0“.

Magna est veritas

„Groß ist die Wahrheit“ - Motto der University of Miami.

Magna ingenia conspirant.

„Große Geister stimmen überein.“ - Zitat aus den Werken des Dichters Vergil.

Magna Mater

„Große Mutter“ - „Magna Mater deum Idea“ war eine römische Göttin, welche 204 v. Chr. in Rom eingeführt wurde und der ursprünglich aus Phrygien stammenden Göttin Kybele entsprach.

Magni

Magni constant regum amicis bona consilia.

„Teuer zu stehen kommen den Freunden der Könige gute Ratschläge.“ - Zitat aus den Werken des Philosophen Seneca.

Magni fures parvum ducunt.

„Große Diebe führen einen kleinen (Dieb) ab.“ - Zitat aus den Werken des Dichters Diogenes Laertios.

Magni nominis umbra

„Der Schatten eines großen Namens“ - Zitat aus den Werken des Dichters Lucan.

Magno

Magno cum gaudio

„Mit großer Freude“

Magnum

Magnum opus

„Großes Werk“ - Gelegentlich ironisch über jemandes Meisterstück

Magnum timoris remedium clementia est.

„Ein großes Heilmittel gegen Angst ist Milde.“ - Zitat aus den Werken des Philosophen Seneca.

Magnus

Magnus inter opes inops

„Mitten in großem Reichtum arm“ - Auch in der Form „Magnas inter opes inops“.

Mala

Mala

„Prognose: schlecht“ - Medizinischer Fachausdruck; siehe auch Prognosis.

Mala fide

„Bösen Glaubens“ - Wissentlich etwas Unrechtes tun oder zu Unrecht besitzen; in böser Absicht.

Mala mali malo mala contulit omnia mundo.

„Der Kinnbacken des Bösen brachte mit dem Apfel der Welt alles Böse.“ - Dieses lateinische Wortspiel findet sich am Portal der evangelischen St.-Laurentius-Kirche in Altdorf bei Nürnberg. Eine deutsche Version ist: „Der Apfel aber, den Eva brach, / Bracht' uns in alles Ungemach.“

Male

Male secum agit aeger, qui medicum haeredem facit.

„Schlecht dient sich der Kranke, der den Arzt als Erben einsetzt.“ - Zitat aus den Werken des Dichters Publilius Syrus.

male parta male dilabuntur

„Übel Erworbenes geht übel zu Ende“ - römisches Sprichwort

Mali

Mali corvi, malum ovum

„Schlechter Rabe, schlechtes Ei“

Malis avibus

„Mit schlechten Vögeln“ - Mit schlimmem Vorzeichen aus der Vogelschau.

Malum

Malum discordiae

„Apfel der Zwietracht“ - Gemeint ist damit der Zankapfel, den die Göttin der Zwietracht mit der Aufschrift „Der Schönsten“ (griechisch: Καλλίστῃ) unter die versammelten Götter warf und der letzten Endes den Trojanischen Krieg auslöste.

Malum in se

„Übel in sich“ - Übel unabhängig von den Umständen und gesetzlichen Bestimmungen; Gegensatz: „Malum prohibitum“.

Malum prohibitum

„Verbotenes Übel“ - Etwas, das nur durch den derzeitigen Konsens der Gesellschaft oder durch die momentanen Gesetze schlecht ist, aber nicht durch seine eigene Natur; Gegensatz: „Malum in se“.

Maledictus

Maledictus piscis in tertia aqua.

„Verdammt [sei] der Fisch im dritten Wasser!“: Schwimmen, kochen, aber nicht dazu trinken.

Malleus

Malleus maleficarum

„Hexenhammer“: Buch, das der Dominikaner Heinrich Kramer 1486 in Speyer veröffentlichte und das maßgeblich für die Hexenverfolgung war.

Malleus manubrio sapientior.

„Der Hammer will klüger sein als der Handgriff.“: Nach Plautus.

Mandamus

Mandamus

„Wir ordnen an“: Rechtsterminus, der eine gerichtliche Entscheidung in der Nebensache bezeichnet.

Mantua

Mantua me genuit, Calabri rapuere, tenet nunc. Parthenope; cecini pascua, rura, duces.

„Mantua hat mich geboren, Kalabrien dahingerafft, jetzt hält mich Neapel: besungen habe ich Weiden, Gefilde und Helden.“: Grabinschrift des römischen Dichters Vergil, der aus der Stadt Mantua stammte.

Manu

Manu propria (m. p.)

„(Getan mit) eigener Hand“

Manu scriptum

„Mit der Hand geschrieben“ - Daher das Wort Manuskript

Manum

Manum de tabula.

„Hand von der Tafel!“ - Nimm die Hand vom Bild (oder von der Schrift) und versuche nicht zu verbessern! Der vollständige Satz lautet: „Manum de tabula, magister adest citius quam putamus.“ *(„Hand von der Tafel, der Lehrer ist schneller da, als wir vermuten.“)* Zitat aus den Werken des Dichters Cicero

Manum in pallio habere

„Die Hand im Mantel halten.“ - Die Fäuste ballen und tatenlos zusehen.

Manum tendere

„Die Hand darreichen.“

Manus

Manus manum lavat.
„Eine Hand wäscht die andere.“

Manus mortua
„Tote Hand“ - Kirchengut, das für den Staat gleichsam tot war.

Mare

Mare apertum
„Das offene Meer“

Mare caelo miscere
„Das Meer mit dem Himmel vermischen“ - heftigen Sturm erregen nach Vergils Epos Aeneis 5.790–791

Mare clausum
„Geschlossenes Meer“ - Von John Selden entwickelte Doktrin, nach der das Meer in Interessensphären verschiedener Staaten unter Ausschluss von Drittstaaten aufgeteilt war.

Mare, ignis, mulier tria sunt mala.
„Das Meer, das Feuer und Frauen sind die drei Übel.“ - Frauenfeindliches Sprichwort nach dem griechischen Θάλασσα καὶ πῦρ καὶ γυνή, κακὰ τρία. (*Thalassa kai pyr kai gynē, kaka tria*.)

Mare Internum

„Inneres Meer“ - römische Bezeichnung für das Mittelmeer, das auch „Mare intestinum“ genannt wurde. Es wurde folgendermaßen untergliedert:

1. „Mare infernum“ *(„unteres Meer“)*: östlicher Teil
2. „Mare superum“ *(„oberes Meer“)*: westlicher Teil
3. „Mare ibericum“ *(„iberisches Meer“)*: Bereich zwischen Gibraltar und den Balearen
4. „Mare balearicum“ *(„balearisches Meer“)*: von den Balearen bis Spanien (einschließlich des Golfes von Valencia)
5. „Mare (h)adriaticum“ *(„adriatisches Meer“)*: Adria
6. „Mare aegaeum“ *(„ägaisches Meer“)*: Ägäis
7. „Mare tyrrhenum“: Tyrrhenisches Meer
8. „Mare Myrtoum“: Gewässer zwischen Peloponnes und Kykladen

Mare liberum

„Freies Meer“ - Von Hugo Grotius 1609 erstmals vertretener Gedanken des Seerechts: Zugang für alle. nach Livius (Ab urbe condita 25.11,11) das freie Meer außerhalb der Küstengewässer.

Mare mediterraneum

„Meer zwischen den Ländern“ - Bezeichnung für das Mittelmeer bei Isidor von Sevilla im 7. Jahrhundert.

Mare Nostrum

„Unser Meer“ - römische Bezeichnung für das Mittelmeer, denn das Römische Reich („Imperium Romanum“) umschloss zeitweise das gesamte Mittelmeer. Im engeren Sinne das Mittelmeer rund um Italien.

Mare Tranquillitatis

„Meer der Stille“ - Mondmeer auf dem Erdmond, in dem 1969 zum ersten Mal Menschen den Mond betraten

Mare verborum gutta rerum

„Ein Meer an Worten, an Taten ein Tropfen“

Maria

Maria montesque polliceri

„Meere und Berge versprechen“ - Zitat aus den Werken des Dichters Sallust

Mater

Mater certa, pater incertus est.

„Die Mutter ist sicher, der Vater nicht.“: Das lateinische Rechtssprichwort „Mater semper certa est“ *(„die Mutter ist immer sicher“)* bezieht sich auf die Mutter im Rechtssinne. Mutter des Kindes ist die Frau, die es geboren hat.

Materia

Materia peccans

„Krankmachende Substanz“ - Ursache einer Krankheit oder einer Störung

Mathesis

Mathesis universalis

„Universale Wissenschaft“: Von Leibniz propagierter Gedanke einer universalen Wissenschaft, die sich an den Methoden der Logik und Mathematik orientieren soll.

Me

Me transmitte sursum, Caledoni!

„Beam' mich hoch, Scotty“ - Berühmtes Zitat aus der TV-Serie „Raumschiff Enterprise“, in der Zeichentrickserie „South Park“ scherzhaft ins Lateinische übersetzt. Dieser Schriftzug steht über dem Eingang des örtlichen Planetariums.

Mea

Mea (maxima) culpa

„(Durch) meine (übergroße) Schuld“ - In christlichen Gebeten und Beichten gebraucht:

„Confiteor [...] quia peccavi nimis cogitatione, verbo et opere: mea culpa, mea culpa, mea maxima culpa.“

„Ich bekenne, [...] gesündigt zu haben in Gedanke, Wort und Tat: durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine größte Schuld.“

Meum

Meum est propositum in taberna mori!

„Mir ist es vorherbestimmt, in der Taverne zu sterben!“ - Spruch des mittelalterlichen Vagantendichters Archipoeta, *Vagantenbeichte* (12,1). Die sogenannte *Vagantenbeichte* findet sich auch in der Vertonung der Carmina Burana von Carl Orff. Die Strophen 12,13, 15,17 und 16 der Vagantenbeichte sind als Studentenlied *Meum est propositum in taberna mori* in das Allgemeine Deutsche Kommersbuch, S. 381 (Angabe nach der 152. Aufl., Lahr 1956), aufgenommen worden.

Medice

Medice, cura te ipsum.

„Arzt, heil dich selbst!“ - Aufforderung aus dem Evangelium nach Lukas, wo es im griechischen Originaltext Ἰατρέ, θεράπευσον σεαυτόν· heißt.

Medicus

Medicus curat, natura sanat.

„Der Arzt behandelt, die Natur heilt.“

Medio

Medio flumine quaerere aquam

„Mitten im Fluss das Wasser suchen“: Beschreibung für etwas Überflüssiges.

Medio tutissimus ibis.

„In der Mitte wirst du am sichersten gehen.“: Aus den Werken des Ovid, der hier die Worte des Sonnengottes Helios beschreibt, der seinem Sohn Phaeton erlaubt, den Sonnenwagen zu lenken und ihn darauf hinweist, immer in der Mitte des Wegs zu bleiben. Dieser hält sich allerdings nicht daran und stürzt ab. Die Folgen sind katastrophal und werden von Ovid folgendermaßen beschrieben: „Die Erde geht in Flammen auf, die höchsten Gipfel zuerst, tiefe Risse springen auf, und alle Feuchtigkeit versiegt. Die Wiesen brennen zu weißer Asche; die Bäume werden mitsamt ihren Blättern versengt, und das reife Korn nährt selbst die es verzehrende Flamme … Große Städte gehen mitsamt ihren Mauern unter, und die ungeheure Feuersbrunst verwandelt ganze Völker zu Asche.“

Melita

Melita, domi adsum.

„Liebling, ich bin zuhause!“: Scherzhafte Rückübertragung eines modernen Ausdrucks.

Memento

Memento homo, quia pulvis es et in pulverem reverteris.

„Mensch, denke daran, dass du aus Staub bist und zum Staube zurückkehren wirst!“

Memento mori

„Bedenke, dass Du sterben wirst!“

Memento moriendum esse.

„Sei eingedenk, dass zu sterben ist!“

Memento te hominem esse.

„Bedenke, dass du ein Mensch bist!“

Memento vivere.

„Gedenke zu leben!“

Mens

Mens sana in corpore sano (sit)

„Gesunder Geist (sei) in gesundem Körper“: Aus Satire 10 des Juvenal; es geht dort um die wahren Bedürfnisse des Menschen: Worum man die Götter bitten soll, ist, dass ein gesunder Geist in einem gesunden Körper sei. Auch als *Animus sanus in corpore sano* (vgl. ASICS) bekannt.

Mens agitat molem

"Der Geist bewegt die Materie!": Vergil, Aeneis 6, 727

Mihi

Mihi et meœ

„Für mich und die Meinen" - Wahlspruch von Anne Boleyn, englische Königin (1533-1536) und zweite der sechs Ehefrauen von Heinrich VIII., König von England, Irland und Frankreich und Mutter der späteren Königin Elisabeth I.

Miles

Miles gloriosus

„Ruhmreicher Soldat“ - Titel eines Theaterstücks des römischen Dichters Plautus, das auf ein verloren gegangenes griechisches Stück zurückgeht. „*Miles gloriosus*“ steht heute noch für einen Aufschneider.

Militat

Militat omnis amans et habet sua castra Cupido.

„Kriegsdienst leistet jeder Liebende, und der Liebesgott hat sein eigenes Kriegslager.“

Militem

Militem aut monachum facit desperatio.

„Soldat oder Mönch macht die Verzweiflung.“: Soldat oder Mönch wird man aus Verzweiflung.

Minima

Minima non curat praetor.

„Um Kleinigkeiten kümmert sich der Prätor nicht.“ - Der Prätor war einer der höheren Beamten der römischen Ämterlaufbahn und hatte auch richterliche Aufgaben wahrzunehmen. Im heutigen Rechtsgebrauch heißt das, dass sich das Gericht nicht um Kleinigkeiten kümmert. Siehe auch De minimis non curat praetor.

Minimum

Minimum eripit fortuna, cui minimum dedit.

„Am wenigsten nimmt das Schicksal dem, dem es am wenigsten gegeben hat.“

Mirabile

Mirabile dictu

„Wundervoll zu erzählen“ - Kaum zu glauben. Gegenstück zu *horribile dictu*

Miro

Miro modo

„Wunderbarerweise“

Miror

Miror, quod non ridet haruspex, haruspicem qui videt.

„Ich wundere mich, dass ein Opferdeuter nicht lachen muss, wenn er einen Opferdeuter sieht.“: Die etruskischen Haruspices, die Leberdeuter, übernahmen die Funktion der Auguren, um eine Vermehrung der Ernte oder eine Mehrung des staatlichen Wohls zu erbitten. Ein Augurenlächeln bezeichnet, abgeleitet von diesem Zitat, das wissende Lächeln eines Eingeweihten. Eine andere Variante dieses Zitats ist:

„Mirari, quod non rideret haruspex.“ (*„Es ist zu wundern, dass der Haruspex nicht lacht.“*)

Modus

Modus barbara

Logik, auch Kettenschluss genannt - A→B und B→C, so auch A→C. Der Name „Barbara“ rührt vom lateinischen Merkwort für diesen Syllogismus her.

Modus morons

„Modus des Trottels“ - Pseudolateinisches Wortspiel auf die obigen Begriffe, es meint den häufigen logischen Fehlschluss, dass aus „Wenn *P*, dann *Q*; *P* = nein“, also nicht *Q*“ folgen würde, beispielsweise „jeder Rabe ist ein Vogel“, also „jeder Nicht-Rabe ist kein Vogel“.

Modus operandi (M. O.)

„Art des Vorgehens“ - Gewöhnlich von der Methode eines Kriminellen

Modus procedendi

„Art des Vorgehens“ - Vorgangsweise, Art und Weise des Vorgehen

Modus ponens

„Modus der Setzung“ - In der Aussagenlogik die Ableitung „Wenn *P*, dann *Q*; *P* = ja, also *Q*“.

Modus tollens

„Modus der Wegnahme“ - In der Aussagenlogik die Ableitung „Wenn *P*, dann *Q*; *Q* = nein, also nicht *P*“.

Modus vivendi

„Art zu leben“ - Abmachung unter streitenden Parteien, die es jeder Seite erlaubt weiterzuleben, obwohl der Streit nicht ausgeräumt ist.

Monstrum

Monstrum horrendum, informe, ingens, cui lumen ademptum

„Ein furchtbares, unförmiges, riesiges Monster, dem das Augenlicht weggenommen war“: Beschreibung des Zyklopen Polyphem, nachdem er von Odysseus geblendet worden war.

Montani

Montani semper liberi.

„Die Bergbewohner sind immer frei.“ - Spruch im Staatssiegel des US-Bundesstaates West Virginia, dessen Spitzname *The Mountain State* (*der Bergstaat*) ist

Mora

Mora rei fideiussori quoque nocet.

„Verzug des Hauptschuldners schadet auch dem Bürgen.“ - Corpus Iuris Civilis, Digesta 45. 1,88

Morbus

Morbus gallicus

„Die französische Krankheit“: Das Wort Syphilis findet sich erstmals 1530 im Titel eines Gedichtes des veronesischen Arztes Girolamo Fracastoro, mit dem Namen „Syphilis, sive Morbus Gallicus“ *(„Syphilis, oder die französische Krankheit“).* Darin wird die Geschichte des Schafhirten Syphilus erzählt, der wegen Gotteslästerung mit einer neuen Krankheit, der Syphilis, bestraft wurde.

Morbus sacer

„Die heilige Krankheit“: Von der Epilepsie betroffene Menschen galten in manchen antiken Kulturen als Heilige, da ihnen der Übergang in Trancezustände so leicht fiel. Bei den Griechen galt Epilepsie „als Besessensein von der göttlichen Macht“.

More

More geometrico

„Nach geometrischer Art“ - Eine Darstellung, die wie die euklidische Geometrie geordnet ist, das heißt als deduktives System mit Grundsätzen, Axiomen und abgeleiteten Sätzen, Theoremen (Spinoza).

More majorum

„Nach Art der Vorfahren“

More patrio

„Nach väterlicher Sitte“

Mos

Mos maiorum

„Sitten der Vorfahren“ - Im alten Rom die Bezeichnung für traditionelle Verhaltensweisen und Gebräuche, die als Grundlage der beispiellosen Erfolgsgeschichte des Aufstiegs Roms zur Weltmacht galten und von all denen, die öffentliche Ämter anstrebten, zu beachten und möglichst getreu einzuhalten waren.

Morituri

Morituri te salutant.

„Die sterben werden grüßen Dich.“ - Verkürzung von „Ave Caesar, morituri te salutant“ *(„Ave Caesar, die Todgeweihten grüßen Dich“)*. Gilt gemeinhin als Gruß der Gladiatoren im Römischen Reich.

Mors

Mors certa hora incerta

„Der Tod ist sicher, die Stunde unsicher“ - Freier übersetzt: Sicher ist nur, dass wir eines Tages dem Tod gegenübertreten, aber den Zeitpunkt kennen wir nicht. Wird manchmal scherzhaft übersetzt mit *„Todsicher geht die Uhr falsch“*.

Mors porta vitae aeternae.

„Der Tod ist die Pforte zum ewigen Leben.“ - Grabinschrift und gelegentlich auf Todesanzeigen gesichtete Trostworte

Mors sola

„Der Tod allein“ - Gemeint ist: Der Tod allein kann uns trennen.

Mors ultima linea rerum est.

„Der Tod steht am Ende aller Dinge“

Mortua

Mortua manus

„Die tote Hand“ - Auch: „Manus mortua“. Gemeint sind damit die Besitzungen der Kirche, die für die weltliche Gewalt unangreifbar waren.

Mortui

Mortui resurgent incorrupti.

„Die Toten stehen unverwest auf.“ - Zitat aus dem 1. Korintherbrief (15,52). In *Gregorii Turonensis historiæ* heißt es:

„Canit enim tuba, et mortui resurgunt incorrupti, et nos inmutabimur.“

Mortui vivimus.

„Wir Tote leben.“ - Inschrift am Sängerehrenmal Melkendorf, einem Denkmal für die Gefallenen des Fränkischen Sängerbundes in den beiden Weltkriegen

Mortui vivos docent.

„Die Toten lehren die Lebenden.“ - Leitspruch der Pathologen

Mox

Mox fuge, longe recede, tarde redi.

„Flieh bald, bleib lange fort, kehr langsam zurück!“ - Regel zum Verhalten beim Ausbruch der Pest an einem Ort aus den *Relationen Venetianischer Botschafter über Deutschland und Österreich*

Mox nox.

„Bald ist es Nacht.“ - Spruch auf Sonnenuhren

Mox tamen ardentis accingar ducere pugnas.

„Aber dann rüst’ ich mich bald, die heißen Schlachten zu singen“ - Andeutung von Vergil in den Georgica (III 46–48), ein Epos (die Aeneis) zu schreiben:

„Mox tamen ardentis accingar ducere pugnas
Caesaris et nomen fama tot ferre per annos
Tithoni prima quot abest ab origine Caesar.“

„Aber dann rüst’ ich mich bald, die heißen Schlachten zu singen
Cäsars, daß sein Name so viele Jahre durchtöne,
Als von Tithonus an bis herab auf Cäsar er zählet.“ (Übersetzung von Johann Heinrich Voß)

Mulier

Mulier amicta sole

„Eine Frau (nur) mit der Sonne bekleidet“: Stelle in der Offenbarung des Johannes (12,1).

Mulier taceat in ecclesia.

„Das Weib schweige in der Gemeinde.“: Aus dem 1. Brief des Paulus an die Korinther (14, 34). Auch zitiert als „Mulieres in ecclesia taceant.“ *(„Frauen sollen in der Kirche schweigen.“)* Das griechische Original lautet Αἱ γυναῖκες ἐν ταῖς ἐκκλησίαις σιγάτωσαν.

Multa

Multa docet fames.

„Vieles lehrt der Hunger.“

Multa tulit, fecitque puer, sudavit et alsit.

„Viel hat er erlitten und als Knabe getan, geschwitzt und gefroren.“ - Ausgehend von diesem Zitat wählte sich der niederländische Dichter Eduard Douwes Dekker das Pseudonym „Multatuli“ *(„Ich habe viel ertragen“)*. Unter diesem Pseudonym veröffentlichte er Bücher, die sich kritisch mit der Kolonialpolitik auseinandersetzten. Er verwendete diesen Decknamen, da er infolge seiner sehr kritischen Schilderungen der Verhältnisse in den niederländischen Kolonien Repressalien fürchtete.

Multae

Multae sunt causae bibendi.

„Es gibt viele Gründe, zu trinken.“

Multi

Multi adorantur in ara, qui cremantur in igne.

„Viele werden auf dem Altar angebetet, die im Feuer brennen.“ - Aus den Schriften des Kirchenlehrers Augustinus

Multi sunt vocati, pauci electi.

„Viele sind berufen, wenige ausgewählt.“

Multum

Multum in parvo

„Viel in wenig“ - Lateinische Redewendungen sagen oft „multum in parvo“, weil sie in wenigen Worten viel ausdrücken.

Multum, non multa.

„Viel, nicht Vielerlei.“ - Zitat aus den Schriften des Dichters Plautus, das in seiner ganzen Form folgendermaßen lautet: „Multum legendum esse, non multa.“ *(„Viel muss man lesen, nicht Vielerlei.“)*

Mundus

Mundus titulis titillatum.

„Die Welt wird mit Titeln gekitzelt.“

Mundus vult decipi, ergo decipiatur.

„Die Welt will betrogen sein, darum sei sie betrogen.“: Die lateinische Version, ohne den Nachsatz, ist eine Übersetzung des deutschen Spruchs aus Sebastian Brants „Narrenschiff“. Nach Sebastian Franck auch oft: „Mundus vult decipi, darum bin ich hier“.

Musis

Musis et mulis

„Den Musen und den Maultieren“: Berliner Sprachwitz für den Marstall Unter den Linden, in dem sich neben Stallungen auch die Preußische Akademie der Künste befand.

Mutabor

Mutabor.

„Ich werde verwandelt werden.“ - Zauberwort aus Wilhelm Hauffs Märchen Kalif Storch:

„Selim fing an zu übersetzen: Mensch, der du dieses findest, preise Allah für seine Gnade. Wer von dem Pulver in dieser Dose schnupft und dazu spricht: mutabor, der kann sich in jedes Tier verwandeln und versteht auch die Sprache der Tiere.“

Mutatio

Mutatio rerum

„Veränderung der Dinge“ - Populäre Wendung, die durch das Studentenlied O alte Burschenherrlichkeit bekannt ist, in dem sie im Refrain vorkommt:

„O alte Burschenherrlichkeit,
Wohin bist du entschwunden,
Nie kehrst du wieder goldne Zeit,
So froh und ungebunden!
Vergebens spähe ich umher,
Ich finde deine Spur nicht mehr.
O jerum, o quae mutatio rerum!“

Mutatis

Mutatis mutandis

„Das zu Ändernde geändert“ - Mit den entsprechenden/nötigen Abänderungen. Beispiel aus dem Rechtswesen:

„Die Auslegungsregeln der ... sind nur mutatis mutandis anzuwenden.“

Mutato

Mutato nomine de te fabula narratur.

„Mit verändertem Namen erzählt die Fabel von dir.“ - Die Rede ist von dir.

Liste lateinischer Phrasen/N

Natura

Natura abhorret vacuum.

„Die Natur schreckt vor der Leere zurück.“: Die Hypothese geht auf Aristoteles zurück und wurde noch von Galileo Galilei bekräftigt. Davon abgeleitet ist der Begriff Horror vacui.

Natura fundit ingenium, provehit usus.

„Die Natur begründet die Begabung, der Gebrauch fördert sie.“

Natura naturans

„Die schaffende Natur“

Natura naturata

„Die geschaffene Natur“

Natura nihil frustra facit.

„Die Natur macht nichts umsonst.“: Zitat aus den Schriften des Aristoteles.

Natura non facit saltus

„Die Natur macht keine Sprünge“: Dieses Axiom stammt vom schwedischen Naturwissenschaftler Carl von Linné, der mit diesem Satz ausdrückte, dass sich Veränderungen in der Natur nicht sprunghaft vollziehen, sondern stetig. Eine andere Version ist:

„Natura in operationibus suis non facit saltum.“

(„Die Natur macht in ihren Verrichtungen keinen Sprung.“)

Das Axiom geht auf den griechischen Spruch Ἡ φύσις οὐδὲν ποιεῖ ἅλματα zurück

Natura plus trahit quam septem boves.

„Die Natur zieht mehr als sieben Ochsen.“

Natura sanat, medicus curat.

„Die Natur heilt, der Arzt behandelt.“

Natura semina nobis scientiae dedit, scientiam non dedit.

„Die Natur gab uns den Samen des Wissens, das Wissen (selbst) gab sie nicht.“

Naturae

Naturae convenienter vive.

„Lebe der Natur gemäß!“

Naturalia

Naturalia non sunt turpia.

„Natürliches ist keine Schande.“ – Ursprünglich ein Zitat des griechischen Dichters Euripides („Ouk aischron ouden tôn anankaiôn brotois.“).

Naturam

Naturam expelles furca, tamen usque recurret.

„Auch wenn du die Natur mit der Gabel austreibst, wird sie immer zurückkehren.“ – Zitat aus den Briefen des Dichters Horaz (1, 10, 24).

Navigare

Navigare necesse est.

„Seefahren ist notwendig.“: Dieses Diktum geht auf den griechischen Spruch Πλεῖν ἀνάγκη, ζῆν οὐκ ἀνάγκη. zurück und lautet in seiner ganzen Form: „Navigare necesse est, vivere non est necesse.“ *(„Seefahrt tut not, Leben tut nicht not.“)* Wichtig ist in diesem Zusammenhang noch eine spätere Ergänzung: „Sed sine vita non navigamus.“ *(„Aber ohne Leben fahren wir nicht zur See.“)* „Navigare necesse est, vivere non est necesse“ fand in seiner abgekürzten Form als Randinschrift bei den 3 und 5 RM-Gedenkmünzen von 1927 zur Hundertjahrfeier von Bremerhaven Verwendung. Traditionell wird auch der Bau eines Schiffes und seine Übergabe von diesem Spruch begleitet.

Naviget

Naviget Anticyram

„Er soll nach Antikyra fahren.“: Die ehemalige Stadt Antikyra im Golf von Korinth war berühmt für ihren Nieswurz, ein Kraut, mit dem man angeblich Wahnsinn kurieren konnte. Die griechische Redewendung πλεύσειν εἴς Ἀντικυρας wurde häufig als Anspielung auf jemandes Geisteszustand benutzt.

Navita

Navita de ventis, de tauris narrat arator, enumerat miles vulnera, pastor oves.

„Der Seemann erzählt von Winden, von Stieren der Pflüger, seine Wunden zählt der Soldat auf, der Hirte die Schafe.“ – Zitat aus den *Elegien* des Dichters Properz, das beschreibt, dass jeder von dem spricht, was ihn am meisten beschäftigt.

Ne

Ne bis in idem

„Nicht zweimal in derselben Sache“ – Römischer Rechtsgrundsatz, demzufolge nicht zwei Mal in derselben Sache geklagt werden darf.

Ne obliviscaris.

„Du sollst nicht vergessen.“ – Motto des schottischen Clans Campbell

Ne quid nimis

„Nichts zuviel“ – Im Sinne von „nichts übertreiben“. Stand griechisch als Μηδὲν ἄγαν. auf dem Apollon-Tempel in Delphi.

Ne sutor ultra crepidam.

„Schuster, bleib bei deinem Leisten!“ – Das geflügelte Wort „Schuster, bleib bei deinem Leisten“ geht auf eine Anekdote über Apelles zurück, der sich gerne hinter seinen Bildern versteckte, um den Betrachtern zu lauschen. Einst hätte ein Schuster bemängelt, die gemalten Schuhe hätten eine Öse zu wenig. Apelles habe das Bild korrigiert. Doch nun habe der Schuster auch etwas an den Schenkeln auszusetzen gehabt. Daraufhin habe Apelles ihm entgegnet: „Was über dem Schuh ist, kann der Schuster nicht beurteilen.“ („Ne sutor ultra crepidam.“ (wohl die häufigste Variante) oder „Sutor, ne ultra crepidam!“)

Ne te quaesiveris extra.

„Suche dich nicht außerhalb deiner selbst“ – Ralph Waldo Emerson in Anlehnung an Augustinus

Nec

Nec aspera terrent

„(Selbst) Schwierigkeiten (wörtlich: die rauen Dinge) schrecken uns nicht.“ – Wahlspruch der Welfen und Minentaucher

Nec concupisces uxorem proximi tui.

„Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib.“ – Neuntes Gebot.

Nec desiderabis domum proximi tui, non agrum, non servum, non ancillam, non bovem, non asinum et universa, quae illius sunt.

„Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus, seinen Acker, seinen Sklaven, seine Magd, sein Rind, seinen Esel und alles, was ihm gehört.“ – Zehntes Gebot.

Nec laudibus nec timore

„Weder Menschenlob noch Menschenfurcht [soll uns bewegen]“ – Wahlspruch des Bischofs von Münster Clemens August Graf von Galen während der Nazizeit, Versprechen des Weihekandidaten aus der Liturgie der Bischofsweihe.

Nec loqueris contra proximum tuum falsum testimonium.

„Du sollst kein falsches Zeugnis ablegen wider deinem Nächsten.“ – Achtes Gebot

Nec pluribus impar

Wahlspruch von Ludwig XIV. was bedeutet: Auch nicht mehreren unterlegen“ oder „Auch einer Mehrzahl überlegen“

Nec temere nec timide

„Weder verwegen noch furchtsam“: Wahlspruch der Hansestadt Danzig

Nemine

Nemine contradicente (nem. con.)

„Ohne dass jemand widerspricht“: „Ohne Widerspruch“; wird besonders bei Konferenzen gebraucht, wenn ein Antrag *nem. con.* angenommen wird.

Nemo

Nemo dat quod non habet.

„Niemand gibt, was er nicht hat.“: Niemand kann Besitzrechte weitergeben, über die er selbst nicht verfügt.

Nemo ante mortem beatus est.

„Niemand ist vor seinem Tode glücklich.“: Sprichwort nach Ovid, Metamorphosen III, 136 f.

Nemo contra deum nisi deus ipse.

„Niemand darf Gott in Frage stellen außer Gott selbst.“: Satz nach Goethe zum Widerstreit des Göttlichen mit sich selbst.

Nemo ita pauper vivit quam natus est.

„Niemand lebt so arm, wie er geboren wird.“:



Distelorden: *Nemo me impune lacessit.*

Nemo me impune lacessit.

„Niemand reizt mich ungestraft.“: Motto des schottischen Distelordens.

Nemo plus iuris ad alium transferre potest quam ipse habet

„Niemand kann mehr Rechte auf einen anderen übertragen, als er selbst hat“: Römischer Rechtsgrundsatz nach Ulpian.

Nemo nascitur sapiens, sed fit.

„Niemand wird weise geboren, sondern man wird es erst.“. Soviel wie: Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen. Seneca.

Nemo scit praeter me, ubi me soccus premat.

Niemand außer mir weiß, wo mich der Schuh drückt (Jovian)

Nemo tenetur se ipsum accusare

„Niemand ist gehalten, sich selbst zu belasten“: Rechtsgrundsatz, dessen Ausprägung das Selbstbelastungsverbot im Strafverfahren ist.

Neque

Neque caro est neque piscis.

„Es ist weder Fleisch noch Fisch.“: Bezieht sich auf das kirchliche Verbot, an Freitagen und in der Fastenzeit, Fleisch zu essen.

Neque mel neque apes

„Kein Honig, keine Bienen“

Neque moechaberis.

„Du sollst nicht ehebrechen.“: Sechstes Gebot.

Neque semper arcum tendit Apollo.

„Apollon spannt nicht immer seinen Bogen.“: Der Dichter Horaz will damit ausdrücken, dass der Gott Apollon nicht immer droht.

Nervi

Nervi belli, pecunia infinita.

„Die Nerven des Krieges ist unendlich viel Geld.“ – Zitat aus den Werken des Dichters Cicero.

Nervi rei publicae

„Die Nerven des Staates“ – Laut Cicero die Steuern

Nervus

Nervus rerum

„Der Nerv der Dinge“ – Das Wesentliche der Sache – oft das Geld. Eine Wendung, die sich – wie die beiden vorhergehenden Wendungen – vom griechischen νεῦρα τῶν πραγμάτων (*neura tōn pragmatōn*) herleitet.

Nihil

Nihil enim minus in nostra est potestatem quam animus.

„Nichts ist nämlich weniger in unserer Macht als unser Geist.“ – Der Philosoph und Theologe Peter Abaelard in einem Brief an seine frühere Geliebte Heloisa

Nihil est in intellectu, quod non sit prius in sensu.

„Nichts ist im Verstand/Geist, was nicht zuvor in den Sinnen war.“ – Der Ausspruch wird unter anderem Aristoteles „De anima“, Thomas von Aquin „De verit. II, 3“ und John Locke zugeschrieben.

Nihil mihi capra est.

„Ich habe keine Lust.“ (wörtlich: *„Mir ist nichts des Bockes.“*; ganz wörtlich: *„Die Ziege ist mir nix.“*)

Nihil nisi punctum petebat Archimedes, quod esset firmum & immobile, ut integram terram loco dimoveret.

„Archimedes forderte nichts als einen Punkt, der fest und unbeweglich sei, um die ganze Erde von ihrem Ort wegzubewegen.“ – Beschreibung der Hebelgesetze des Archimedes. Griechisch wird diese Forderung folgendermaßen zitiert: „Δῶς μοι πᾶ στῶ καὶ τὰν γᾶν κινάσω.“ *(„Gebt mir einen festen Punkt und ich werde die Erde bewegen“.)*

Nihil nocere

„Nicht schaden“ – Grundsatz in der Medizin, dass man dem Patienten nicht schaden darf. „Primum nil nocere“ *(„zuerst einmal nicht schaden“)*, ist ein Grundsatz der hippokratische Tradition.

Nihil Novi

„Nichts Neues“ – Verfassung des polnischen Reichstags zu Radom 1505, in der König Alexander von Polen der Landbotenkammer das Recht auf Gesetzgebung zuerkannte. Die Konstitution *Nihil Novi* legalisierte den Sejm als Zweikammerversammlung.

Nihil novi sub sole

„Nichts Neues unter der Sonne“ – Aus der Vulgata, *Prediger (Ecclesiastes)* 1, 10.

Nihil obstat

„Es spricht nichts dagegen.“ – Ein Vermerk, gewöhnlich auf einer Titelseite, der besagt, dass ein katholischer Zensor ein Werk durchgesehen und nichts dem Glauben Widersprechendes oder moralisch Anstößiges in seinem Inhalt gefunden hat. Siehe auch Imprimatur

Nihil per os (n. p. o.)

„Nichts zur Einnahme durch den Mund“ – Anweisung bei ärztlichen Verschreibungen

Nihil petere, nihil recusare

„Nichts anstreben, nichts ausschlagen“ – Einer der Leitsätze des ehemaligen österreichischen Vizekanzlers Hermann Withalm

Nihil sine deo

„Nichts ohne Gott“ – Motto auf dem Wappen der rumänischen Dynastie der Hohenzollern.

Nihil sub sole novum

„Nichts Neues unter der Sonne“ – *„History repeating“*, *„alles wiederholt sich in der Geschichte“*. Aus der Vulgata, *Prediger (Ecclesiastes)* 1, 10. Zitiert in verschiedenen Variationen, wie *„nihil (nil) novi sub sole“* etc.

Nihil verum nisi mors

„Nichts ist Wahr, außer dem Tode“

Nil

Nil admirari

„Nichts bewundern“: Nach Pythagoras.

Nil dictum quod non dictum prius.

„Nichts ist gesagt, was nicht früher gesagt worden ist.“

Nil fit, quod Deus non vult.

„Nichts geschieht, was Gott nicht will.“

Nil nisi bene

„Nichts außer gut“

Nil nocere

„Nichts schaden“: Vgl. „De mortuis nil nisi bene“.

Nil similius insano quam ebrius.

„Nichts ist einem Wahnsinnigen ähnlicher als ein Betrunkener.“

Nil sine numine

„Nichts ohne Gottes Willen“: Motto des US-Bundesstaates Colorado.

Nil sole et sale utilius.

„Nichts ist nützlicher als Sonne und Salz.“

Nil supra deos lacesso.

„Nichts weiter begehre ich.“

Nil volenti difficile.

„Nichts ist dem Wollenden schwierig.“

Nocebo

Nocebo

„Ich werde schaden.“ – Der Nocebo-Effekt ist die Umkehrung des Placebo-Effektes, der auftritt, wenn einem Patienten ein „Präparat“ ohne pharmazeutischen Wirkstoff verabreicht wird und dieses dennoch negative, krank machende Auswirkungen hat.

Nocere

Nocere facile est, prodesse difficile.

„Schaden ist leicht, nützen schwierig.“ – Zitat aus den Werken des Quintilian.

Nocet

Nocet empta dolore voluptas.

„Ein mit Schmerz erkauftes Vergnügen schadet.“ – Zitat aus den Werken des Dichters Horaz.

Nolens

Nolens (aut) volens

„Ob jemand will oder nicht“ – Im Sinne von „unfreiwillig“, „wohl oder übel“, „notgedrungen“ verwendet.

Noli

Noli equi dentes inspicere donati.

„Einem geschenkten Gaul schaut man nicht ins Maul.“

Noli me tangere

„Rühr mich nicht an!“ – Nach dem Johannes-Evangelium die Worte Christi an Maria Magdalena nach seiner Auferstehung am Ostermorgen. Motto des US-Bundesstaates Alabama.

Noli turbare circulos meos.

„Störe meine Kreise nicht!“ – Ausruf des Mathematikers Archimedes von Syrakus, als ein römischer Soldat bei der Eroberung Syrakus ihn beim Zeichnen im Staub störte.

Nolle

Nolle in causa est, non posse praetenditur.

„Nicht wollen ist der Grund, nicht können der Vorwand.“

Nolle prosequi

„Auf ein Strafverfahren verzichten“ – Im englischen Rechtssystem der Antrag des Staatsanwaltes oder eines Klägers auf Einstellung des Verfahrens, gewöhnlich zum Zwecke einer außergerichtlichen Einigung.

Nolo

Nolo episcopari.

„Ich will nicht Bischof werden.“ – Angebliche Bescheidenheitsäußerung bei der Bischofsweihe.

Nomen

Nomen est omen.

„Der Name hat Bedeutung.“

Nomen nescio/Nomen nominandum (N. N.)

„Ich weiß den Namen nicht.“ – „Name unbekannt“/„noch zu nennender Name“, beispielsweise als Platzhalter in Namenslisten.

Nomina

Nomina si nescis, perit et cognitio rerum.

„Wenn du die Namen nicht kennst, verliert sich auch die Kenntnis der Dinge.“ – Feststellung des schwedischen Naturwissenschaftlers Carl von Linné, der die Grundlagen der modernen Taxonomie, die sprachwissenschaftliche Klassifikation aller Lebewesen, entwickelte.

Nomina stultorum semper parietibus haerent.

„Die Namen der Dummen hängen immer an den Wänden.“: Antikes Graffito, das in etwa dem deutschen „Narrenhände beschmieren Tisch und Wände“ entspricht.

Nomina sunt odiosa.

„Namen sind verpönt.“ – Das heißt, die Namen werden besser nicht genannt. D. h. es ist oft schon schlimm, nur den Namen zu nennen. Bei Ovid handelte es sich um eine Aufzählung verhasster Orte. Cicero spricht in seiner Rede „pro Roscio Amer.“ (16, 47):

„Homines notos sumere odiosum est, cum et illud incertum sit, velintne hi sese nominari.“

„Angesehene Leute nennen, ist eine heikle Sache, da es auch zweifelhaft ist, ob sie selbst genannt werden wollen.“

Non

Non causa pro causa

„Nicht-Ursache für die Ursache“: Ein logischer Fehlschluss.

Non compos mentis *oder* Non compos sui

„Nicht Herr seiner Sinne/seiner selbst“

Non decipitur, qui scit se decipi

„Es wird nicht getäuscht, wer weiß, dass er getäuscht wird.“

Non gratum anus rodentum

„Not worth a rat’s ass“ bzw. „Keinen Pfifferling (oder eben „Rattenarsch“) wert“: Das Motto der US-amerikanischen Tunnelratten im Vietnamkrieg.

Non habebis deos alienos in conspectu meo.

„Du sollst keine anderen Götter neben mir haben.“: Erstes Gebot.

Non licet omnibus Corinthum adire.

„Nicht jedem ist es erlaubt, Korinth anzulaufen“

Non mihi solum

„Nicht für mich allein“

Non multa, sed multum.

„Nicht vielerlei, sondern viel!“: Nicht vielerlei treiben, sondern eine Sache intensiv und genau.

Non nescio …

„Ich weiß nicht nicht …“: = „Ich weiß sehr wohl …“. Doppelte Verneinung bedeutet Verstärkung.

Non nobis solum nati sumus.

„Wir sind nicht für uns allein geboren.“ (Cicero, De officiis 1,22)

Non obstante veredicto

„Ungeachtet des Urteils“: Antrag an das Gericht, das Urteil der Geschworenen zu ignorieren, fälschlich oft „Non obstante verdicto“.

Non occides.

„Du sollst nicht töten.“: Fünftes Gebot.

Non omnia possumus omnes. (Vergil, Eklogen, 8, 64)

„Wir können nicht alle alles.“

Non omnis moriar.

„Ich werde nicht ganz sterben.“

Non plus ultra.

„Bis hierher und nicht weiter!“

Non quia difficilia sunt non audemus, sed quia non audemus difficilia sunt.

„Nicht weil es schwer ist, wagen wir es nicht, sondern weil wir es nicht wagen, ist es schwer.“: Seneca.

Non vitae, sed scholae discimus.

„Nicht für das Leben, sondern für die Schule lernen wir.“: Senecas Meinung über das römische Schul- und Bildungssystem.

Non scholae, sed vitae discimus

„Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir.“: Umkehrung einer Klage Senecas in den Epistulae morales 106,12.

Non sequitur

„Es folgt nicht daraus“: eine Folgerung, die auf fehlerhafter Logik gründet.

Non serviam

„Ich werde nicht dienen.“: Trotzige Antwort des Teufels an Gott.

Non soli cedit

"Ich weiche nicht der Sonne" Motto von Friedrich Wilhelm I. gegen das Motto Ludwig XIV. Nec pluribus impar

Non testatum

„Nicht geprüft“: Als „n. t.“ abgekürzt angebliche Herkunft des Wortes von der Zeitungsente.

Non usurpabis nomen Domini Dei tui frustra

„Du sollst den Namen Gottes nicht missbrauchen.“: Zweites Gebot.

Non ut edam vivo, sed ut vivam edo

„Nicht um zu essen, lebe ich, sondern um zu leben, esse ich.“: Zitat aus den Werken des Quintilian.

Nosce

Nosce te ipsum.

„Erkenne dich selbst!“ – Übersetzung der griechischen Inschrift Gnothi seauton (Γνῶθι σεαυτόν) auf dem Apollo-Tempel in Delphi. Titel eines Buchs von Ferdinand Hommel (*Nosce te ipsum. Die Ethik des Peter Abälard*) aus dem Jahr 1947.

Noscitur

Noscitur ex socio, qui non cognoscitur ex se.

„An seinem Gefährten wird erkannt, wer nicht aus sich selbst erkannt wird.“ – Thomasius.

Nosse

Nosse suos morbos, haec est via prima salutis.

„Seine Krankheiten zu erkennen, das ist der erste Weg der Heilung.“ – Thomasius.

Nota

Nota bene (n. b.)

„Merke wohl!“ – „Bitte beachten“, „wichtiger Hinweis“. Der Plural der Floskel ist *„notate bene“*.

Notus

Notus a vespere solis ad ortus

„Bekannt von der Abendsonne bis zum Aufgang“ – Zitat aus den Werken des Dichters Ovid

Novissima

Novissima verba

„Die neuesten Worte“ – Die letzten Worte eines Sterbenden.

Novum

Novum Testamentum in Vetere latet, et in Novo Vetus patet.

„Das Neue Testament liegt im Alten verborgen, das Alte wird im Neuen aufgedeckt.“ – Vom Kirchenlehrer Augustinus von Hippo geprägter, von den Reformatoren wieder aufgegriffener Satz, der besagt, dass Christus und sein Erlösungswerk am Kreuz bereits im Alten Testament angedeutet werden.

Novus

Novus ordo seclorum

„Neue Folge der Weltalter“ – *Neue Weltordnung*; Motto auf dem Großen Siegel der USA; Vergil bezeichnete so die augusteische Regierungszeit.

Novus rex, nova lex

„Neuer König, neues Gesetz“ – Wird auch verwendet, wenn jemand ein neues Amt antritt und neue Regeln einführt.

Nulla

Nulla dies sine linea.

„Kein Tag ohne Zeile!“ – Aufforderung an Verfasser von Texten, jeden Tag wenigstens eine Zeile weiter zu kommen, nach Plinius dem Jüngeren.

Nulla poena sine culpa

„Keine Strafe ohne Schuld“ – Rechtsgrundsatz, demzufolge niemand für eine Tat bestraft werden darf, wenn ihn keine Schuld trifft (Schuldprinzip).

Nulla poena sine lege

„Keine Strafe ohne Gesetz“ – Rechtsgrundsatz, der als Rückwirkungsverbot im Strafrecht bezeichnet wird. Der Begriff wurde als römische Rechtsregel bereits von Ulpian im 2. Jahrhundert zitiert. Danach kann eine Kriminalstrafe nur dann die wirksame Rechtsfolge eines Sachverhalts sein, wenn dieser als bestimmter, nicht bloß bestimmbarer Tatbestand in einem förmlichen Gesetz fixiert ist.

Nulla salus bello.

„Nichts ist heilig im Krieg.“ – Das Zitat aus der Aeneis des römischen Dichters Vergils lautet vollständig:

„Nulla salus bello, pacem te poscimus.“

„Kein Heil ist im Krieg, Frieden fordern wir alle von dir.“

„Nulla unda tam profunda quam vis amoris furibunda.

„Keine Quelle, so tief und schnelle … Als der Liebe reißend’ Welle.“

Nullam

Nullam rem natam

„Kein geborenes Ding“ – „Nichts“ (Akkusativ)

Numerantur

Numerantur sententiae, non ponderantur.

„Sie zählen die Meinungen, sie gewichten sie nicht.“

Numerus

Numerus clausus

„Begrenzte Anzahl“ – Allgemein gebräuchlich zur Bezeichnung von Begrenzungen einer Anzahl.

Numquam

Numquam accedo, quin a te abeam doctior.

„Niemals gehe ich zu dir, ohne dass ich dich gelehrter verlasse.“

Numquam enim non sunt angeli.

„Niemals sind keine Engel anwesend.“: Erasmus von Rotterdam.

Numquam periculum sine periculo vincitur.

„Niemals wird Gefahr ohne Gefahr besiegt.“

Numquam retro

„Niemals zurück!“: Leitspruch des Österreichischen Jagdkommandos.

Numquam retrorsum.

„Niemals zurück!“: Der Wiener Kardinal Innitzer begrüßte die Ausschaltung des Parlaments im März 1933 als „Anbruch einer neuen Zeit“, die er mit dem Zeitalter der Gegenreformation verglich. Den von Taras Borodajkewycz organisierten Katholikentag im Oktober 1933 stellte er unter das Motto Numquam retrorsum.

Numquam Stygias fertur ad umbras incluta virtus.

„Niemals wird zu den Stygischen Schatten rühmenswerte Tugend gebracht.“: Aus den Werken des Dichters Seneca (Hercules Oetaeus, V.). Dort heißt es: „Niemals eilt zu den stygischen Schatten ruhmreiches Heldentum: Seid im Leben tapfer, dann wird euch nicht der jähe Tod durch Lethes Ströme schleppen, sondern wenn das letzte Stündlein schlägt am Ende euerer Tage, öffnet der Ruhm den Weg nach oben.“ Entsprechend der griechischen Sage stellt der Fluss Styx die Grenze zwischen der Welt der Lebenden und dem Totenreich Hades dar. Lethe ist in der griechischen Mythologie einer der Flüsse in der Unterwelt. Man glaubte, dass derjenige, der Wasser aus dem Lethe trinkt, seine Erinnerungen vergisst.

Nunc

Nunc est bibendum.

„Nun muss getrunken werden.“: Trinkspruch in Studentenverbindungen, nach Horaz, Carmina 1,37: „Nunc est bibendum, nunc pede libero pulsanda tellus.“ *(„Nun heißt es trinken, nun mit dem freien Fuße den Boden stampfen.“)* Das *Michelin-Männchen* Bibendum (kurz *Bib*) ist die Werbefigur des Reifenherstellers Michelin. Auf der Weltausstellung 1894 in Lyon fiel dem Firmengründer Édouard Michelin ein Stapel Autoreifen verschiedener Größen auf, die in weiße Stoffhüllen verpackt waren. Er machte seinen Bruder André darauf aufmerksam: „Wenn er Arme hätte, sähe er fast wie ein Mensch aus.“ Dann fiel ihm ein Plakat ein, das einen dicken Bayern mit einer Maß Bier und dem lateinischen Spruch „Nunc est bibendum!“ („Nun muss getrunken werden!“) zeigte. Daraufhin ließen die Brüder ein Plakat mit einem Reifenmann entwerfen, der eine mit Glassplittern und Nägeln gefüllte Schale hochhebt und der Inschrift: „Nunc est bibendum! À votre santé! Le pneu Michelin boit l’obstacle!“ *(„Nun wird getrunken! Auf Ihr Wohl! Der Michelin-Reifen verschluckt die Hindernisse!“)*

Nunc totus Graias nostrasque habet orbis Athenas.

„Jetzt besitzt die ganze Welt unser griechisches Athen.“: Der Dichter Juvenal will damit sagen, dass jetzt die griechische Bildung über die ganze (ihm bekannte) Welt verbreitet sei.

Nunc tuum ferrum in igne est.

„Jetzt ist dein Eisen im Feuer.“

Nusquam

Nusquam est, qui ubique est.

„Nirgends ist, wer überall ist.“: Aus den Werken des Philosophen Seneca: *Moralische Briefe an Lucilius* (*Epistulae morales ad Lucilium*, I, II, 2).

Nutrimentum

Nutrimentum spiritus

„Nahrung des Geistes“ – Spruch über dem Portal der Alten Bibliothek Unter den Linden in Berlin, dessen Bauherr 1780 Friedrich der Große war.

Nutrit

Nutrit pax Cererem, pacis amica Ceres.

„Der Frieden nährt die Ceres, Freundin des Friedens ist Ceres.“ – Ceres ist die römische Göttin des Ackerbaus, der Ehe und des Todes.

Nutritur

Nutritur vento, vento restinguitur ignis.

„Feuer wird vom Wind genährt, vom Wind gelöscht.“

Liste lateinischer Phrasen/O

O

O certe necessarium Adamae peccatum, quod Christi morte deletum est. O felix culpa quae talem ac tantum meruit habere Redemptorem!

„O wahrlich notwendige Schuld Adams, die durch Christi Tod getilgt worden ist! O glückliche Schuld, die verdiente, einen solchen und so großen Erlöser zu haben!“: Daraus die Worte „felix culpa“ („glückliche Schuld“), der Gedanke, wonach der Sünder sich durch die Vergebung in einem glücklicheren Zustand befindet als vor der Sünde.

O clemens, o pia, o dulcis virgo Maria.

„O milde, o fromme, o süße Jungfrau Maria!“: Diese Worte sind zur Erinnerung an die Begrüßung des Marienbildes im Dom zu Speyer durch den heiligen Bernhard von Clairvaux im Mittelgang eingelassen.

O dulce nomen libertatis.

„O süßer Name Freiheit!“: Cicero, *In Verrem* 2. 5,163.

O fallacem hominum spem.

„O trügerische Hoffnung der Menschen!“

O Fortuna.

„O Glück!“: Anfangsworte aus den Carmina Burana (1. Fortuna Imperatrix Mundi):

O Fortuna
velut luna
statu variabilis,
semper crescis
aut decrescis;
vita detestabilis
nunc obdurat
et tunc curat
ludo mentis aciem,
egestatem,
potestatem
dissolvit ut glaciem.

„O Fortuna, / wie der Mond / bist du veränderlich, / ständig wachsend / oder schwindend; / das schmähliche Leben / schwindet bald, / bald verwöhnt es / spielerisch den wachen Sinn, / Armut / und Macht / zerschmilzt es wie Eis.“

O mater pulchra filia pulchrior.

„Oh, schöne Mutter einer schöneren Tochter!“: Dieses Zitat aus den Oden des Horaz bedeutet soviel wie „Tochter, die du noch schöner bist als deine schöne Mutter!“

O mihi praeteritos referat si Iuppiter annos!

„O brächte Jupiter mir die vergangenen Jahre zurück!“: Zitat aus der Aeneis des Vergil.

O quae mutatio rerum.

„O welch Wandel der Dinge!“: Diese lateinische Wendung findet sich in dem Studentenlied O alte Burschenherrlichkeit:

O alte Burschenherrlichkeit,
Wohin bist du entschwunden,
Nie kehrst du wieder goldne Zeit,
So froh und ungebunden!
Vergebens spähe ich umher,
Ich finde deine Spur nicht mehr.
O jerum, o quae mutatio rerum

O saeculum! O literae! Iuvat vivere!

„O Jahrhundert! O Wissenschaften! Es ist eine Lust zu leben!“

O sancta simplicitas.

„O heilige Einfalt!“: Dieses Zitat wird Jan Hus zugeschrieben, der diese Worte sprach, als eine eifrige Frau Holz für seinen Scheiterhaufen brachte. Es wird durch Mephistopheles in Goethes Faust I. zitiert. Heute wird dieses Zitat als ironischer Ausdruck des Erstaunens über Dummheit gebraucht.

O tempora, o mores!

„Was für Zeiten! Was für Sitten!“: Marcus Tullius Cicero, Catilina I, 1, 2.

Ob

Ob defectum

„In Ermangelung“

Obscuri

Obscuri viri

„Dunkelmänner“: Die Dunkelmännerbriefe *(Epistolae obscurorum virorum)* waren die berühmteste Satire des deutschen Humanismus. Anlass war der Streit der Kölner Dominikaner mit dem Hebräisten Johannes Reuchlin um die Frage, ob jüdische Schriften verbrannt werden sollten. Das Werk enthält die fingierten Briefe von Dominikanern, die wie eine Selbstentlarvung der Beteiligten wirken.

Observa

Observa diem sabbati.

„Gedenke, dass du den Sabbat heiligst.“: Sabbatgebot aus den Zehn Geboten, das vollständig so lautet: „Observa diem sabbati, ut sanctifices eum, sicut praecepit tibi Dominus Deus tuus.“ („Achte auf den Sabbat: Halte ihn heilig, wie es dir der Herr, dein Gott, zur Pflicht gemacht hat.“)

Oculi

Oculi plus vident quam oculus.

„Augen sehen mehr als ein Auge.“

Oculi mei semper ad Dominum.

„Meine Augen sind immer auf den Herrn gerichtet.“ - Psalm 25,15, von dem die Bezeichnung Oculi für den 4. Fastensonntag hergeleitet ist.

Oculum

Oculum pro oculo et dentem pro dente

„Auge um Auge, Zahn um Zahn“ - 2. Buch Mose 21

Oculus

Oculus dexter (O. D.)

„Rechtes Auge“ - ophthalmologische Abkürzung

Oculus sinister (O. S.)

„Linkes Auge“ - Ophthalmologische Abkürzung

Oculus ultimus

„Letztes Auge“ - Ophthalmologische Abkürzung für das noch gut sehende verbliebene Auge nach Verlust der Sehkraft des zweiten Auges

Oderint

Oderint dum metuant.

„Mögen sie mich hassen, wenn sie mich nur fürchten.“ - Aus einer Tragödie des Lucius Accius, zitiert zuerst bei Cicero (*Philippica* 1); später das Motto des Kaisers Caligula. In der Neuzeit Ausspruch Bismarcks über das preußisch-französische Verhältnis.

Oderunt

Oderunt hilarem tristes.

„Die Traurigen hassen den Heiteren.“

Odi

Odi et amo.

„Ich hasse und liebe (sie) zugleich.“ - Catull.

Odi profanum vulgus et arceo.

„Ich hasse das gemeine Volk und halte es fern.“ - Horaz (Carmina 3, 1, 1)

Odium

Odium theologicum

„Theologischer Hass“ - Ausdruck für die spezielle Form von Hass, die in theologischen Disputen entsteht.

Olet

Olet lucernam.

„Das riecht nach Öl.“: Das riecht nach der Öllampe, nach Nachtarbeit.

Oleum

Oleum et operam perdidi.

„Öl und Mühe habe ich verschwendet.“ - Zitat aus dem Poenulus des Dichters Plautus (1, 2, 119), das von einer Dirne gebraucht wird, die sich vergebens putzen und salben gelassen hat. Cicero überträgt die Wendung in *Ad familiares* (7, 1) auf Gladiatoren, später wird damit auf das verschwendete Öl der Studierlampe angespielt.

Olim

Olim meminisse iuvabit.

„Einst wird es erfreuen, sich zu erinnern.“: Vergil.

Omne

Omne animal se ipsum diligit.

„Jedes Lebewesen liebt sich selbst.“ - Cicero: „De finibus bonorum et malorum“

Omne vivum ex ovo.

„Alles Lebende kommt aus dem Ei.“

Omnes

Omnes eodem cogimur.

„Alle werden wir dorthin gezwungen.“ - Gemeint ist ins Jenseits.

Omnia

Omnia ad maiorem Dei gloriam.

„Alles zur höheren Ehre Gottes.“ - Wahlspruch des Jesuitenordens

Omnia mea mecum porto.

„Ich trage meinen ganzen Besitz bei mir.“ - Ausspruch des Bias von Priene, eines der Sieben Weisen bei seiner Flucht aus Priene

Omnia venalia Romae.

„Alles (ist) käuflich in Rom.“

Omnia tempus habent.

„Alles hat seine Zeit.“ - Vulgata, Ecclesiastes 3, 1. Mit dem Nachsatz „Omnia tempus habet“ („Die Zeit hält alles“) macht John Owen daraus einen Pentameter.

Omnia vincit amor.

„Alles besiegt die Liebe.“ - Nach einer Ekloge des Vergil, Eclogen 10,69, Bucolica: „Omnia vincit amor, et nos cedamus amori.“ („Die Liebe besiegt alles: auch wir wollen uns der Liebe hingeben.“)

Omnibus

Omnibus

„Für alle“ - Über französisch *voiture omnibus* („Fahrzeug für alle“). Die Bezeichnung „Omnibus“ soll durch den Reklameschriftzug „Omnes omnibus“ eines französischen Kaufmanns namens Omnes angeregt worden sein.

Omnibus prodesse

"Nützlich sein für alle" (Devise im Stiftssiegel des Benediktinerstiftes Melk in Niederösterreich)

Omnibus unus

„Einer für alle“

Omnis

Omnis cellula a cellula.

„Jede Zelle (stammt) von einer Zelle.“ - Virchow

Omnis homo mendax

„Alle Menschen sind Lügner.“ - Psalm 116, Vers 11

Omnium

Omnium enim rerum principia parva sunt.

„Aller Dinge Anfang ist klein.“ - Cicero, *De finibus* (5,58)

Omnium rerum homo mensura est.

„Der Mensch ist das Maß aller Dinge.“

Onerata

Onerata retineor.

„Belastet leiste ich Widerstand.“ - Devise in der Barockzeit

Onus

Onus est honos.

„Bürde ist Würde.“

Onus probandi

„Beweislast“

Opera

Opera omnia

„Gesammelte Werke“ - Gesamtwerk eines Künstlers

Opera postuma (opera posthuma)

„Postume Werke“ - D. h. solche, die nach dem Tod des Autors veröffentlicht werden.

Opere

Opere citato (op. cit.)

„Im (schon) zitierten Werk“ - Wird in akademischen Schriften gebraucht, um auf eine Stelle in einem zuvor genannten Werk zu verweisen.

Operibus

Operibus credite et non verbis

„Glaube Taten und nicht Worten.“

Opus

Opus

„Werk“ - Bezeichnung für ein Werk, insbesondere eines Komponisten oder eines anderen schöpferischen Künstlers.

Opus Dei

„Werk Gottes“ - Personalprälatur (Organisationseinheit, der ein Prälat vorsteht) der römisch-katholischen Kirche, die sich zum Ziel gesetzt hat, bei Laien durch religiöse Bildung und seelsorgerliche Hilfestellung ein gottgefälliges Leben in Beruf und Familie zu fördern. Der volle Name ist:

„Praelatura Sanctae Crucis et Opus Dei“

(*„Prälatur vom heiligen Kreuz und Werk Gottes*“).

Ophidia

Ophidia in herba

„Eine Schlange im Gras“: Eine verborgene Gefahr oder ein unbekanntes Risiko. Vgl. auch: „Latet anguis in herba.“

Oportet

Oportet haereses esse.

„Ketzerei ist notwendig.“: Der Apostel Paulus in seinem 1. Brief an die Korinther 11,19.

Ora

Ora et labora

„Bete und arbeite!“ - Vollständig lautet dieser Grundsatz der benediktinischen Klöster:

„Ora et labora (et lege), Deus adest sine mora.“

„Bete und arbeite (und lese), Gott ist da (oder: Gott hilft) ohne Verzug.“

Ora pro nobis.

„Bitte für uns!“ - Gebetsformel in der katholischen Kirche

Orandum

Orandum est, ut sit mens sana in corpore sano.

„Bitten sollte man darum, dass in einem gesunden Körper ein gesunder Geist sei.“ - Juvenal, *Satiren* (10,356). Es muss darum gebetet werden, dass ein gesunder Geist in einem gesunden Körper ist.

Oratio

Oratio pro domo

„Rede für das (eigene) Haus“ - In eigener Sache. Sie rührt von einer Rede, die Marcus Tullius Cicero nach seiner Rückkehr aus dem Exil gehalten haben soll, um sein konfisziertes Haus zurückzuerhalten.

Orbis

Orbis scientiarum

„Kreis der Wissenschaften“

Orbis terrarum

„Der Kreis der Länder“: Der Erdkreis, die ganze Welt

Orbis non sufficit

„Die Welt ist nicht genug“: das Familienmotto auf dem Familienwappen von James Bond 007

Ordo

Ordo Equestris Sancti Sepulcri Hierosolymitani

„Ritterorden vom Heiligen Grab zu Jerusalem“: Der Ritterorden vom Heiligen Grab zu Jerusalem und der Malteserorden sind heute die zwei vom Heiligen Stuhl anerkannten Ritterorden.

Ordo equitum Teutonicorum

„Deutscher Ritterorden“: Der Deutsche Orden ist seit 1929 kein Ritterorden mehr, sondern ein kirchliches Institut von „Brüdern" – Priester und Laienbrüder – und „Schwestern“.

Otiosis

Otiosis locus hic non est. Discede morator.

„Für Faulenzer ist hier kein Platz. Hinweg Müßiggänger!“

Otium

Otium cum dignitate

„Muße mit Würde“ - Würdevoller Ruhestand. Cicero in seiner Schrift *Pro Sestio*

Liste lateinischer Phrasen/P

Pabulum

Pabulum Acherontis

„Futter für den Acheron“

Der Acheron ist in der griechischen Mythologie einer der fünf Flüsse der Unterwelt, in den die anderen einmünden. Er gilt - neben dem Styx - als Totenfluss, über den Charon mit seiner Fähre die toten Seelen in den Hades gebracht hat.

Pace

Pace
: „Mit Frieden“ -d. h. „der anschließend Benannte möge meine Bemerkung mit Gleichmut tragen“; man gebraucht den Ausdruck um klarzustellen, dass man mit einer Ansicht in Widerspruch zu einer anderen Autorität tritt: „… doch erworbene Eigenschaften sind nicht ererbt, *pace* Lamarck …“

Pace facta
: „Nach dem Friedensschluss“

Pace tua
: „Mit Deiner Erlaubnis“

Pacem

Pacem te poscimus omnes.
: „Frieden fordern wir alle von dir.“

Pacem volo, bellum paro.
: „Den Frieden will ich, daher rüste ich zum Krieg.“

Pacta

Pacta sunt servanda.
: „Verträge sind einzuhalten.“

Paete

Paete, non dolet.
: „Paetus, es tut nicht weh.“

Mit diesen Worten reichte Arria die Ältere, die Frau des römischen Politikers Caecina Paetus ihrem Mann den Dolch, den sie sich in den Hals gestoßen hatte, zum gemeinsamen Suizid. Paetus sollte nämlich nach einer aufgedeckten Verschwörung gegen Kaiser Claudius Selbstmord begehen, zögerte aber.

Pallida

Pallida mors aequo pulsat pede pauperum tabernas regumque turres.

„Der bleiche Tod klopft mit gleichem Fuß an die Schenken der Armen und die Türme der Reichen.“

Entspricht in etwa dem deutschen Sprichwort „Arm oder reich, der Tod macht alle gleich.“

Palma

Palma sub pondere crescit.

„Die Palme wächst unter der Last.“ - Wappendevise des Fürstentums Waldeck-Pyrmont

Palmam

Palmam, qui meruit, ferat.

„Die Siegespalme erhalte, wer sie verdient hat!“ - Inschrift auf dem Grab Lord Horatio Nelsons und Motto der University of Southern California

Pane

Pane egeo iam mellitis potiore placentis.

„Brot brauche ich mehr als süßen Kuchen.“ - Zitat aus den *Briefen* (X) des Dichters Horaz

Panem

Panem et circenses

„Brot und Zirkusspiele“ - Der Ausdruck stammt vom römischen Dichter Juvenal, der in einer Satire das römische Volk kritisiert, das die Macht an Feldherren verliehen habe und sich nur noch diese beiden Dinge wünsche: Brot und Spiele.

Panem nostrum cotidianum da nobis hodie.

„Unser tägliches Brot gib uns heute.“ - Bitte aus dem Vaterunser, die auch unter *„Panem nostrum supersubstantialem da nobis hodie“* bekannt ist (Evangelium nach Matthäus 6,11)

Panis

Panis sine fermento

„Ungesäuertes Brot“ - Ungesäuertes Brot wird gebacken, noch bevor die Sauerteiggärung beginnt. Matzen sind die koscheren, flachen, ungesäuerten Brotfladen der jüdischen Küche, die in der Pessach-Woche zur Erinnerung an die Befreiung aus Ägypten verspeist werden.

Pange

Pange Lingua

„Besinge, Zunge“

Anfangsworte einer Hymne des Venantius Fortunatus. Sie wird vor allem zur Feier des Fronleichnamsfestes und am Gründonnerstag gesungen. Die erste Strophe lautet auf Lateinisch und auf Deutsch so:

Thomas von Aquin 1263/64	Heinrich Bone 1847
Pange, lingua, gloriosi Corporis mysterium, Sanguinisque pretiosi, quem in mundi pretium fructus ventris generosi Rex effudit Gentium.	Preise, Zunge, das Geheimnis dieses Leibs voll Herrlichkeit und des unschätzbaren Blutes, das, zum Heil der Welt geweiht, Jesus Christus hat vergossen, Herr der Völker aller Zeit.

Par / Pari

Par et impar

„Gleich und ungleich“

Par nobile fratrum

„Ein edles Brüderpaar“

Par pari respondere

„Gleiches mit Gleichem vergelten“

Pari passu

„In gleichem Schritt“

In gemeinsamer, simultaner Bewegung

Parce

Parce mihi Domine quia Dalmata sum.

„Sei mir gnädig, Gott, weil ich Dalmatiner bin.“

Kirchenvater Hieronymus

Parce, pater, virgis, nolo componere versus.

„Schone die Ruten, Vater, ich will keine Verse mehr dichten!“

Und das in der Form eines Hexameters! Auch in der Version „Parce, pater, virgis: iam numquam carmina dicam!“

Parce, puer, stimulis et fortius utere loris.

„Sei zurückhaltend mit dem Treibstachel, Knabe, und benutze mehr die Zügel!“

Zitat aus den Metamorphosen des Ovid, wo beschrieben wird, wie der Sonnengott Phoebus seinen Sohn Phaeton davor warnt, die Pferde, die den Sonnenwagen ziehen, schnell laufen zu lassen. Doch Phaethon hält sich nicht daran, das Viergespann rast los und gerät außer Kontrolle. Phaethon verlässt die tägliche Fahrstrecke zwischen Himmel und Erde und löst eine Katastrophe aus.
In diesen Zusammenhang gehört auch die Wendung „Medio tutissimus ibis“ - „In der Mitte wirst du am sichersten gehen“.

Parcere

Parcere subiectis et debellare superbos

„Unterworfenen schonen und Hochmütige niederschlagen“

Vergil Zitat aus der Aeneis des Vergil (6,853), in der Anchises seinem Sohn Aeneas, der ihn in der Unterwelt besucht, die künftige Maxime Roms prophezeit.

Par

Par et impar

„Gleich und ungleich“

Par nobile fratrum

„Ein edles Brüderpaar“ - Ironische Bezeichnung

Par pari

Gleich zu gleich

„Par pari referre“ - „Gleiches mit Gleichem vergelten“

Pares

Pares cum paribus facillime congregantur.

Gleich und Gleich gesellt sich sehr leicht.

Pari

Pari passu

„Im gleichen Schritt“ - Im Gleichschritt oder Zug um Zug

Paria

Paria paribus

„Gleiches mit Gleichem“

Pars

Pars pro toto

„Ein Teil für das Ganze“

Pro Kopf. Kopf steht hier als pars pro toto für Mensch.

Parva

Parva sub ingenti

„Die Kleine unter den Riesen“ - Wappenspruch der kanadischen Provinz Prince Edward Island, der sowohl flächenmäßig als auch von der Einwohnerzahl her kleinsten Provinz Kanadas. Benannt ist sie nach Eduard August, dem Vater der Königin Victoria.

Parvum

Parvum addas parvo, magnus acervus erit.

„Kleines gib zu Kleinem und es wird ein großer Haufen sein.“

Passim

Passim

„Allenthalben“, „hier und da“, „häufig“

Von einem Ausdruck, der mehrmals in einem zitierten Text vorkommt; als Korrekturhinweis: die Änderung soll, wo immer nötig, wiederholt werden.

Pater / Patres / Patris

Pater familias

„Familienoberhaupt“

Das Familienoberhaupt bzw. der „Herr im Haus“ – meist der älteste oder „ranghöchste“ Mann im römischen Haushalt.

Pater historiae

„Vater der Geschichtsschreibung“

Der griechische Historiograf Herodot laut Cicero

Pater noster

„Vater unser“

Das Vaterunser ist das bekannteste Gebet des Christentums. Der Anfang lautet: „Pater noster, qui es in caelis“ - „Vater unser, der du bist im Himmel“.

Pater patriae

„Vater des Vaterlands“

Vom Senat verliehener Titel. Der erste, der ihn erhielt, war der Senator Marcus Tullius Cicero für seinen Anteil an der Unterdrückung der Verschwörung des Catilina während seines Konsulats. Landesvater

Pater peccavi.

„Vater, ich habe gesündigt.“

Worte des verlorenen Sohnes bei der Rückkehr ins Vaterhaus. Der ganze Satz lautet: „Pater, peccavi in caelum et coram te“ - „Vater, ich habe gesündigt, gegen den Himmel und vor dir“.

Pater semper incertus est.

Der Vater ist immer ungewiss.

Rechtssprichwort im Gegensatz zu Mater semper certa est - „Die Mutter ist immer sicher“. Um einer solchen Rechtsunsicherheit vorzubeugen, heißt es: „pater est, quem nuptiae demonstrant“ - „Vater ist, wen die Verheiratung bezeichnet“.

Patres (et) conscripti

„Väter (und) Beigeordnete“

Senatoren und Plebejer

Patris est filius.

„Er ist seines Vaters Sohn.“

Patior

Patior, ut potiar

„Ich leide, um zu herrschen.“

Patria / Patriae

Patria est, ubicumque est bene.

Das Vaterland ist, wo immer es gut ist.

Zitat aus den Werken des Dichters Cicero. Vergleiche „Ubi bene, ibi patria“.

Patriae in serviendo consumor.

„Für das Vaterland zehre ich mich auf.“

Variante von „Aliis inserviendo consumor.“ - „Im Dienst für andere verzehre ich mich.“ Von Otto von Bismarck in Briefen als persönliches Motto verwendet.

Patriae fumus igne alieno luculentior.

Der Rauch des Vaterlandes ist leuchtender als fremdes Feuer.

Patrimonium

Patrimonium pauperum

„Das Vermögen der Armen“

Im Mittelalter Bezeichnung für das Kirchenvermögen

Pax

Pax Americana

„Amerikanischer Frieden“

Moderne Anspielung auf *Pax Romana* q. v., ein Euphemismus für die USA und ihre Einflusssphäre.

Pax Arabica

Arabischer Frieden

Friedenstiftung nach arabischem Muster, notfalls auch mit Anwendung militärischer Macht, zur Sicherung der von ihren Verfechtern gewünschten Vorherrschaft arabischer Werte.

Pax Augusta

Augusteischer Frieden

Die langanhaltende innere Friedenszeit, die mit der Herrschaft des römischen Kaisers Augustus begann.

Pax Augustana

Augsburger Frieden

Der Augsburger Reichs- und Religionsfrieden wurde 1555 auf dem Reichstag zu Augsburg zwischen Ferdinand I., der seinen Bruder Kaiser Karl V. vertrat, und den Reichsständen geschlossen. Als Reichsgesetz für das Heilige Römische Reich Deutscher Nation sicherte er den Anhängern der Confessio Augustana Frieden und ihre Besitzstände zu.

Pax Britannica

„Britischer Frieden“

Euphemismus für das Britische Empire, analog zu *Pax Romana* q. v.

Pax Dei

„Göttlicher Frieden“

Gottesfriedensbewegung, die im 10. Jahrhundert in Frankreich aufkam. Die Kirche fühlte sich durch die Privatkriege des Adels und seine Übergriffe auf das Kirchengut bedroht und versuchte, durch Anteilnahme an der Friedenswahrung Einfluss auf das politische Leben zu gewinnen.

Pax et iustitia

„Frieden und Gerechtigkeit“

Wapppendevise von Saint Vincent und den Grenadinen

Pax hominibus bonae voluntatis.

„Friede den Menschen guten Willens.“

Zitat aus der Weihnachtsgeschichte

Pax Mongolica

„Mongolischer Frieden“

Ein durch westliche Autoren geprägter Ausdruck, um die relativ stabilen sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Verhältnisse im Inneren des Mongolischen Reiches zu beschreiben. Die Legende spricht davon, dass eine Jungfrau mit einem Topf voll Gold das Territorium unbegleitet durchqueren konnte, ohne sich vor Belästigungen fürchten zu müssen.

Pax optima rerum.

„Frieden ist das höchste der Güter.“

Es stammt aus dem Epos *Punica* (11,595) des Silius Italicus, gilt als Motto des Westfälischen Friedens und findet sich auch als Inschrift auf dem Siegel der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.

Pax Romana

„Römischer Frieden“

Aufgezwungene Herrschaft Roms über die Völker im Römischen Reich. Befriedetes Gebiet des römischen Kaiserreichs. Identisch mit *Pax Augusta*

Pax Sinica

„Chinesischer Frieden“

Euphemismus für die Friedensphasen in Ostasien unter einem starken Chinesischen Reich, abgeleitet von *Pax Romana* q. v.

Pax tecum.

„Friede sei mit dir.“

Pax vobiscum.

„Friede sei mit euch.“

Aus der Liturgie der katholischen Kirche. Die Gemeinde antwortet darauf mit „Et cum spiritu tuo“ - „Und mit deinem Geiste“.

Pecca

Pecca fortiter.

„Sündige tapfer!“

Martin Luther in einen Brief an Philipp Melanchthon vom August 1521:

> „Esto peccator et pecca fortiter, sed fortius fide et gaude in Christo, qui victor est peccati, mortis et mundi!“

> „Sei ein Sünder und sündige kräftig, aber vertraue noch stärker und freue dich in Christus, welcher der Sieger ist über die Sünde, den Tod und die Welt!“

Luther führt dann weiter aus:

> „Wir müssen sündigen, so lange wir hier sind. Dieses Leben ist nicht eine Wohnung der Gerechtigkeit. Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde, in welchen Gerechtigkeit wohnt.“

Peccavi

Generalmajor Charles James Napier soll angeblich 1843 mit dem einen Wort „Peccavi“ die Eroberung Sindhs nach London telegrafiert haben.[27] Sicher ist, dass die neu gegründete Zeitschrift Punch am 18. Mai 1844 folgenden Text veröffentlichte:

„It is a common idea that the most laconic military despatch ever issued was that sent by Caesar to the Horse-Guards at Rome, containing the three memorable words "*Veni, Vidi, Vici*" and, perhaps, until our own day, no like instance of brevity has been found. The despatch of Sir CHARLES NAPIER, after the capture of Scinde, to Lord Ellenborough, both for brevity and thruth, is, however, far beyond it. the despatch consisted of one emphatic word – "I have Scinde," (*sinned*)“[28]

„Es ist ein verbreiteter Gedanke, dass die lakonischste je aufgegebene militärische Depesche die von Caesar an die Horseguards in Rom abgesandte war, die die drei denkwürdigen Worte *Veni, Vidi, Vici* enthielt und, vielleicht, wurde bis zu unserem Tag kein ähnliches Be, ispiel der Kürze gefunden. Die Depesche von Sir Charles Napier, nach der Eroberung Sindhs, an Lord Ellenborough geht an Kürze und Ehrlichkeit weit über diese hinaus. Die Depesche bestand aus dem nachdrücklichen Wort "*Peccavi*" "Ich habe Sindh," (*gesündigt*)“

Das Wortspiel bezog sich nicht nur auf die Eroberung Sindhs, sondern auch darauf, dass Napier Anweisung hatte Sindh nicht zu erobern.

Pecunia / Pecuniae

Pecunia est nervus belli.

Geld ist der Nerv des Krieges.

Zitat aus den Werken des Dichters Cicero

Pecunia non olet.

„Geld stinkt nicht.“

Das Zitat geht auf den römischen Kaiser Titus Flavius Vespasianus und dessen Idee zurück, auf die Benutzung der Bedürfnisanstalten eine Steuer zu erheben. Überliefert hat dies der Geschichtsschreiber Sueton in seinem Werk „Vespasian“.

Pecunia, si uti scias, ancilla est, si nescias, domina.

„Das Geld, wenn du es zu nutzen weißt, ist eine Magd, wenn nicht, eine Herrin.“

Zitat aus den Werken des Dichters Publilius Syrus

Pecuniae imperae oportet, non servire.

Man muss dem Geld befehlen, nicht dienen.

27Byron Farwell: Queen Victoria's Little Wars, Wordsworth Editions Limited, Hertfordshire 1999. Seite 30.

28Mark Lemon/Henry Mayhew (Hg.): Punch or the London Charivari. London 1844. Volume VI. Seite 207.

Peius

Peius

„Der schlechtere“

Heute wird der Begriff v. a. in der Rechtssprache als Abgrenzung verwendet für eine Leistung oder einen Zustand schlechter als der normierte Zustand.

Pendent / Pendente

Pendent opera interrupta

„Die unterbrochenen Werke hängen in der Schwebe“

„Die Arbeit an den Werken ruht unterbrochen“; aus Vergils Aeneis, (Buch 4.)

Pendente lite

In hängendem Streit

Bei schwebendem Verfahren

Per

Per annum

„Pro Jahr“

Aufs Jahr gerechnet. Begriff aus dem Finanzwesen. Fälschlich oft *Per anno*; siehe *Pro anno*

Per aspera ad astra

„Durch Mühsal (gelangt man) zu den Sternen“

Aus Seneca, *Hercules furens*. Eine Variante ist Ad astra per aspera.

Per ardua ad astra

„Durch Elend zu den Sternen“

Variation des vorigen Zitats

Per ardua surgo.

„Durch Beschwerden erhebe ich mich.“

Motto des brasilianischen Bundesstaates Bahia

Per capsulam

Durch ein Behältnis

Gemeint ist damit brieflich.

Per caput oder per capita

„Pro Kopf“

Der Kopf steht hier als Pars pro toto für die ganze Person.

Per curiam

„Für das Gericht“

Im Namen des Gerichts

Per definitionem

„Durch die Definition“

Der Definition nach, erklärtermaßen

Per faciem non erat infima, per abundantium litterarum erat suprema.

„Vom Aussehen her war sie nicht die schlechteste, vom Überfluss ihres Wissens her war sie die beste.“

Der Philosoph Peter Abaelard über seine Geliebte Heloisa

Per fas

„Dem Recht entsprechend“

Auf dem Rechtsweg. Das Gegenteil ist „Per nefas“ - „zu Unrecht“. „Per fas et nefas“ ist entsprechend „durch Recht und Unrecht“, das heißt mit allen Mitteln. Oder: "Mit dem Schicksal oder gegen das Schicksal", das heißt zusammenhalten durch / gegen alle Widrigkeiten.

Per inconcessum

„Ohne dies zugestehen zu wollen“

Rein hypothetisch angenommen. Kennzeichnet vor allem in der altertümlichen Rechtssprache sowie noch heute in der Rechtssprache anderer Sprachen eine Annahme oder Möglichkeit als bloß hypothetisch angeführt, ohne dass der Autor in den Ruch geraten will, ihr tatsächliches Zutreffen behauptet zu haben. Auch in der Variante „ad inconcessum“ sowie in gesteigerter Form „(per) maxime inconcessum“ („ohne dies im Entferntesten zugestehen zu wollen“) verbreitet.

Per maiora

Durch (Stimmen)Mehrheit

Durch Stimmenmehrheit, mit Majoritätsbeschluss

Per me reges regnant.

Durch mich regieren Könige.

Rote Inschrift auf der vierten, der Christus-Platte, der Reichskrone, die den auferstandenen und über dem Weltkreis thronende Christus zeigt, von zwei Erzengeln gerahmt.

Per mensem

„Monatlich“

Per os (p. o.)

„Durch den Mund“

Auf ärztlichen Verschreibungen: „oral“. Gegenstück zu *per rectum*, rektal

Per pedes Apostolorum

„Auf den Füßen der Apostel“

Verkürzt auch „per pedes“. Zu Fuß gehen statt mit einem Fahrzeug.

Per procurationem (p. p.)

„Im Auftrag“

Per se

„Von sich selbst aus“

Als solches; d. h. *ohne Bezug auf etwas anderes, intrinsisch, ohne Einschränkungen etc.*

Per stirpes

„Pro Familienzweig“

Gebraucht in einem Testament um festzulegen, dass das Erbe gleichmäßig auf die Stämme einer Familie verteilt werden soll; Der Gegensatz dazu ist „per capita“.

Perge

Perge perge (pp.)

„Fahre fort“

Und so weiter

Periculum

Periculum in mora

„Gefahr im Verzug“

Wenn Zögern verhängnisvoll erscheint

Perpetuo / Perpetuum

Perpetuo risu pulmonem agitare solebat.

Durch ständiges Lachen schüttelte er die Lunge.

Aussage des Dichters Juvenal über den Philosophen Demokrit

Perpetuum mobile

„Ständig Bewegliches“

Etwas, das sich ohne Energiezuführung in ununterbrochener Bewegung befindet.

Persona

Persona est naturae rationalis individua substantia.

Person ist die unteilbare Substanz der vernünftigen Natur.

Definition der [Person] bei Boethius

Persona non grata

Unerwünschte Person

Im diplomatischen Verkehr gebrauchter Ausdruck für eine unerwünschte Person im diplomatischen Dienst eines anderen Landes

Persona gratissima

Höchst willkommene Person

Persona ingrata
In Ungnade gefallene Person

Pessima / Pessimum

Pessima res publica, plurimae leges.
Je schlechter der Staat, desto mehr Gesetze.
Pessimum genus inimicorum laudantes.
Die schlimmste Art von Feinden sind die Lobredner.

Petitio

Petitio principii
„Forderung des Beweisgrundes“

„Zirkelschluss“; ein logischer Fehlschluss. Das zu Beweisende darf nicht in den Beweisgründen enthalten sein

Philippis

Philippis iterum me videbis.
„In Philippi wirst du mich wieder sehen.“ - Ursprünglich griechisch überlieferter Satz: Ὄψει δέ με περὶ Φιλίππους. (*„Bei Philippi sehen wir uns wieder.“*)

Nach der Erzählung des griechischen Schriftstellers Plutarch (Leben des Caesar, 69, 11) erscheint Cäsars seinem Mörder Brutus als Geist und prophezeit ihm seine Niederlage bei Philippi:

„Tuus sum, inquit, Brute, malus genius; in Philippis me videbis.“

Meist wird auch nur der zweite Teil wiedergegeben:

„(Cras) Philippis (iterum) me videbis.“

Philosophia

Philosophia ancilla theologiae.
„Die Philosophie ist die Magd der Theologie.“ - Hilfsfunktion der Philosophie für die Theologie laut Petrus Damiani, eine Formulierung, die auf eine Deutung von Dtn 21,10-13 [1] durch Origenes zurückgeht.
Philosophia perennis
„Immerwährende Philosophie“ - Bezeichnung für den Kern der abendländischen Philosophie
Philosophia prima
„Erste Philosophie“ - Bezeichnung für die Metaphysik des Aristoteles

Pia / Piae

Pia desideria

(Vergebliche) „fromme Wünsche“

Pia fraus

„Frommer Betrug“

Aus Ovid; oft für „Betrug zum Wohle der Kirche“ gebraucht.

Piae memoriae

Frommen Andenkens

Seligen Andenkens

Piget

Piget, pudet, poenitet, taedet atque miseret.

„Es verdrießt, es geniert, es reut, es ekelt und dauert mich.“

Wilhelm Raabe: *Horacker*

Piscem / Pisces

Piscem natare doces.

„Du lehrst einen Fisch schwimmen.“ - Formulierung, die auf das griechische Ἰχθὺν νηχέσθαι διδάσκεις. zurückgeht. Es ist der Inbegriff für etwas völlig Unnötiges. Es gibt außerdem die Version des Humanisten Erasmus von Rotterdam *„Delphinum natare doces“ - „Du lehrst einen Delfin schwimmen“*, bei der der Fisch durch einen Delfin ersetzt wird.

Pisces natare oportet.

„Fische müssen schwimmen.“ Zitat aus den Werken des römischen Dichters Petronius, das im Zusammenhang mit dem Weintrinken nach Fischgenuss verwendet wird.

Pittacus

Pittacus atque Bias, Periander cum Clebulo, Spartanus Chilo cumque Solone Thales

Pittakos und Bias, Periander mit Kleobulos, der Spartaner Chilon und mit Solon Thales

Merkvers zum Memorieren der Sieben Weisen, einer Gruppe von bis zu 22 legendären griechischen Persönlichkeiten in der griechischen Antike des 7. und 6. Jahrhunderts v. Chr.

Placebo / Placet

Placebo.

„Ich werde gefallen.“ - Medizinisches Präparat, welches keinen pharmazeutischen Wirkstoff enthält und somit per Definition auch nicht durch einen solchen Stoff eine pharmazeutische Wirkung verursachen kann.

Das Gegenstück ist der Nocebo-Effekt (*„Nocebo“* - *„Ich werde schaden“*). Hierbei handelt es sich um negative Wirkungen.

Placet.

„Es gefällt.“ - Eingedeutscht als Plazet. Mit einem *Plazet* zeigt jemand sein Einverständnis an.

Plaudite

Plaudite cives, plaudite amici, finita est comoedia.

„Applaudiert Bürger, applaudiert Freunde, die Komödie ist zu Ende!“

Nach Sueton die letzten Worte des Kaisers Augustus. Eigentlich handelte es sich dabei um die Aufforderung an das Publikum am Ende einer Theater- oder Zirkus-Aufführung.

Pleno / Plenus

Pleno iure

„Mit vollem Recht“

Pleno titulo

„Mit vollem Titel“

Plenus venter non studet libenter.

„Voller Bauch studiert nicht gern.“

Schülerspruch mit der weniger bekannten Variante:

„Plenus si venter, renuit studere libenter“ - „Wenn der Bauch voll ist, verweigert er williges Studieren“.

Plenus venter facile de ieiuniis disputat.

„Ein voller Bauch disputiert leicht über das Fasten.“

Hieron

Pluralis

Pluralis auctoris

„Autorenmehrzahl“

Der Autor meint sich selbst, will jedoch durch die Verwendung von *wir* statt *ich* Einverständnis mit dem Leser ausdrücken.

Pluralis maiestatis

„Majestätische Mehrzahl“

Auch *Pluralis maiestaticus*, demzufolge der Herrscher „wir“ statt „ich“ sagt. Hintergrund der Wahl der Mehrzahl ist, dass Monarchen oder andere Autoritäten immer für ihre Untergebenen sprechen und gleichzeitig eine Hervorhebung der eigenen Person stattfindet.

Pluralis modestatis

„Mehrzahl der Bescheidenheit“

Pluralis modestiae

„Bescheidenheitsmehrzahl“

Teils mit dem Pluralis auctoris gleichzusetzen. Die Mehrzahl wird gewählt, um ein permanentes „Ich“ zu vermeiden und Bescheidenheit auszudrücken.

Plurimum

Plurimum valet gallus in aedibus suis.

„Der Hahn vermag am meisten auf seinem Hof.“

Plus

Plus docet quam scit.

„Er lehrt mehr, als er weiß.“ - Zitat aus Titus Petronius, *Satyricon* 46

Plus dolet, quam necesse est, qui ante dolet, quam necesse est.

„Mehr leidet, als nötig ist, wer vorher leidet, bevor es nötig ist.“ - Zitat aus Seneca, *Epistulae morales*, 98, 8

Plus exempla quam peccata nocent.

„Beispiele schaden mehr als Sünden.“ - Zitat nach Cicero, *de legibus* 3, 32: "plusque exemplo quam peccato nocent": ...und sie (führende Leute im Staat) schaden mehr durch ihr schlechtes Beispiel als durch die eigentliche Verfehlung.

Plus ratio quam vis caeca valere solet.

„Vernunft pflegt mehr auszurichten als blinde Gewalt.“ - Davon abgeleitet das Motto der Krakauer Jagiellonen-Universität:

„Plus ratio quam vis.“

„Mehr mit Verstand als mit Kraft!“

Plus Ultra

„Noch weiter!“ - Motto Karls V. und Wappenspruch Spaniens. Das Motto bezieht sich auf die Säulen des Herakles an der Meerenge von Gibraltar. Von alters her galten die Säulen des Herakles als Grenze der bewohnbaren Welt, dies war ein Non plus ultra (hier ging es nicht mehr weiter). Als die spanischen Könige im Laufe des 16. Jahrhunderts begannen, ihr Weltreich mit den Besitzungen in Amerika aufzubauen, verstießen sie ihrer Ansicht nach erfolgreich gegen die Mahnung des „nicht mehr weiter“ und modifizierten den Spruch in Plus Ultra („Darüber hinaus“, „Immer weiter“).

Plus vident oculi quam oculus.

„Augen sehen mehr als ein Auge.“

Poeta / Poetica

Poeta doctus
Gelehrter Dichter

Poeta laureatus
Lorbeerbekränzter Dichter

Poeta nascitur, non fit.
Ein Dichter wird geboren, nicht gemacht.

Poetae nascuntur, oratores fiunt.
Dichter werden geboren, Redner gemacht.

Poetica licentia
Dichterische Freiheit

Pollice

Pollice verso
„Mit abwärtsgerichteten Daumen“ - Der römische Dichter Iuvenal kommentierte die Gladiatorenkämpfe mit folgenden Worten:

„Munera nunc edunt et, verso pollice vulgus cum iubet, occidunt populariter.”

„Nun geben sie Gladiatorenkämpfe und, wie der Pöbel es mit gedrehtem Daumen verlangt, töten sie volkstümlich.”

Pollices

Pollices premere
„Die Daumen drücken“ - Zitat aus den Werken des Dichters Plinius

Pons

Pons asini
„Eselsbrücke“ - Mnemotechnik zum Einprägen von Fakten. Es gibt auch die Mehrzahlvariante *pons asinorum*

Pontifex

Pontifex Maximus
„Der oberste Brückenbauer“ - Römisches Kultamt und dann traditionelles Epithet für den Papst

Posse

Posse comitatus

„Macht über die Grafschaft“

US-amerikanisches Gesetz von 1878 zum Verbot des Einsatzes der Armee im Inneren

Post

Post cenam stabis, aut mille passus meabis.

„Nach dem Essen sollst du stehen oder tausend Schritte gehen.“

Post Christum natum

„Nach Christi Geburt“

Die Bezeichnung entstammt der christlichen Zeitrechnung.

Post cibum (p. c.)

„Nach Mahlzeiten“

Post festum

„Nach dem Fest“

Zu spät, nachträglich. Der Ausdruck stammt aus späteren lateinischen Übersetzungen des Dialogs „Gorgias“ von Platon, in dem zu Anfang geschildert wird, wie Sokrates zu einem Fest unterwegs ist, wo auch der berühmte Redner Gorgias zu Gast ist. Sokrates trifft erst ein, als Gorgias schon einige Redebeiträge zum Besten gegeben hat, und fragt, ob er und sein Gefährte zu spät gekommen seien, eben „nach dem Fest“.

Post hoc, ergo propter hoc

„Danach, also deshalb“

Post hoc, non propter hoc.

„Danach, nicht deswegen“

Ein logischer Fehlschluss.

Post meridiem (p. m.)

„Nach Mittag“

Die Zeit zwischen 12:00 und 23:59 Uhr, und wird im englischsprachigen Raum auch als pm oder p. m. Uhrzeitangaben nachgestellt (Beispiel: 19:00 Uhr schreibt man: 7:00 pm) Zwischen Mittag und Mitternacht.

Post mortem

„Nach dem Tod“

Der Begriff wird in der Medizin oder Kriminologie benutzt. Wenn etwas nach dem Tod mit dem toten Körper passiert.

Post nubila Phoebus.

„Nach den Wolken (kommt) Phoebus.“

Phoebus ist ein Beiname des Gottes Apollon, der auch mit dem Sonnengott Helios gleichgesetzt wird.

Post scriptum (p. s.)

„Nachträglich Geschriebenes“

Briefzusatz nach der Unterschrift. Während im Schriftverkehr der eigentliche Text unterschrieben wird, so tut man dies nicht mit dem Postskriptum.

Post tenebras lux

„Nach Finsternis Licht“

Motto des Schweizer Kantons Genf

Post urbem conditam

„Nach der gegründeten Stadt“

Nach der Stadtgründung Roms, d. h. 753 v. Chr. Gleichbedeutend mit ab urbe condita.

Potuit

Potuit, decuit, ergo fecit.

„Er konnte (es), es ziemte (sich), also machte er (es).“

Potus

Potus non frangit ieiunium.

„Trinken bricht das Fasten nicht.“

Klosterregel, geschätzt als Begründung für den Genuss von Wein und Bier in der Fastenzeit

Praecepta

Praecepta ecclesiae

„Gebote der Kirche“ - Fünf Kirchengebote der Katholiken, die oft als Weisungen bezeichnet werden um sie von den Zehn Geboten abzusetzen. Es sind dies:

1. Sonntag als „Tag des Herrn“
2. regelmäßige Teilnahme an der Eucharistiefeier an Sonn- und Feiertagen
3. Freitagsopfer.
4. regelmäßige Beichte und Teilnahme an der Eucharistie
5. Mithilfe in der Kirche und der Gemeinde

Praeceptor

Praeceptor Germaniae

„Lehrer Deutschlands“ - Ehrentitel Philipp Melanchthons, der wichtige Lehrbücher zu Fächern wie Rhetorik, Ethik, Physik, Geschichte und Geographie schrieb, die in vielen Schulen des 16. Jahrhunderts als Unterrichtsstoff vorgeschrieben waren. Er vertrat auch die Meinung, man könne nicht Theologie betreiben, ohne die drei alten Sprachen (Hebräisch, Griechisch und Latein) zu beherrschen.

Praedicare

Praedicare de Romulo et Remo

„Von Romulus und Remus erzählen“

Romulus und Remus waren die sagenhaften Begründer der Stadt Rom. Vergleiche Ab ovo. Entspricht der deutschen Redewendung „Bei Adam und Eva anfangen“.

Praemissis

Praemissis praemittendis (pp.)

„Unter Vorausschickung des Vorauszuschickenden“ - Als Abkürzung in Schreiben für die eigentlich vorauszuschickenden Titel, Anreden usw.; auch im Amtsstil des 19. Jahrhunderts: „Der pp. Meier hat…“ Eine moderne Abwandlung **in pp.** findet sich in der Rechtssprache „in der Sache“, als Abkürzung für das Rubrum einer Entscheidung.

Praemisso

Praemisso titulo (P.T.)

„Nach vorausgeschicktem gebührendem Titel“ - Form der schriftlichen Anrede anstelle der Aufzählung sämtlicher Titel

Praeter / Praetereunt / Praeterita

Praeter propter

„etwa“, „ungefähr“

Praeter specie[29]m sapit.

Er ist klüger, als er aussieht.

Praetereunt anni more fluentes aquae.

Die Jahre gehen vorbei nach Art fließenden Wassers.

Praeterita mutare non possumus.

29jedes lateinische Wörterbuch

Vergangenes können wir nicht ändern.

Praga

Praga mater urbium.

„Prag, die Mutter aller Städte." - Motto von Praha seit 1927

Praga Caput Rei publicae.

„Prag, das Haupt der Republik." - Motto von Praha seit 1991

Praga Caput Regni.

„Prag, das Haupt des Königreichs." - Motto von Praha seit dem Mittelalter

Praga totius Bohemiae domina.

„Prag, die Herrin von ganz Böhmen." - Ehemaliges Motto von Praha

Prima

Prima facie

„Auf den ersten Blick“ - „Dem ersten Anschein nach“ – bezeichnet in einer Gerichtsverhandlung einen einleuchtenden aber nicht sicheren Beweis.

Prima vista

„Auf den ersten Blick“

Primas

Primas sum. Primatum nil a me alienum puto.

„Ich bin ein Primat. Nichts von den Primaten ist mir fremd.“ - Replik des US-amerikanischen Anthropologen Earnest Hooton auf das bekannte Zitat des römischen Dramatikers Publius Terentius Afer, das er auf Primaten erweitert:

„Homo sum, humani nil a me alienum puto.“

„Ich bin ein Mensch und nichts Menschliches ist mir fremd.“

Primum

Primum movens

„Das bewegende Erste“ - Das selber also nicht bewegt wird.

Primum non nocere

„Vor allem darf man nicht schaden“ - Eine ärztliche Grundregel, die dem antiken Arzt Hippokrates zugeschrieben wird.

Primum vivere, deinde philosophari

„Zuerst leben, dann philosophieren“

Primus

Primus inter pares

„Erster unter Gleichen“ - Mitglied einer Gruppe, das dieselben Rechte innehat wie alle anderen auch, aber trotzdem eine erhöhte Ehrenstellung genießt. Der Begriff primus wurde unter Kaiser Augustus eingeführt, um seine Stellung im römischen Staatsgefüge zu beschreiben.

Principiis

Principiis consentit exitus.

„Das Ende passt zu den Anfängen.“ - Zitat aus den Werken des Dichters Cicero

Principiis obsta.

„Wehre den Anfängen!“ - Vernichte das Übel im Keim; nach Ovid aus „Remedia Amoris, 91“ (Mittel gegen die Liebe).

Principiis obsta. Sero medicina parata, cum mala per longas convaluere moras.

„Wehre den Anfängen! zu spät wird die Medizin bereitet, wenn die Übel durch langes Zögern erstarkt sind.“

Principium

Principium dimidium totius.

„Der Anfang ist die Hälfte des Ganzen.“ Dieser Spruch wird von Platon [50] und Aristoteles [51] als sprichwörtlich angeführt und lautet auf Griechisch:

„Ἀρχὴ ἥμισυ παντός.“

Pro

Pro anno

„Pro Jahr“

Fälschlich oft *Pro annum*; siehe *Per annum*

Pro arœ et regni custodia

"Für den Schutz von Altar und Königreich" - Wahlspruch von Maria I., von 1553 bis 1558 Königin von England, Irland und Frankreich

Pro bono (publico)

Für das (Allgemein-)Wohl

Von unberechneter Arbeit eines Rechtsanwalts

Pro Brasilia fiant eximia.

Für Brasilien soll Außerordentliches entstehen.

Motto des brasilianischen Bundesstaates São Paulo

Pro captu lectoris habent sua fata libelli.

Je nach dem Verständnis des Lesers haben Bücher ihre eigenen Schicksale.

Dieser Satz von Terentianus Maurus, der oft in seiner Kurzform „Habent sua fata libelli" zitiert wird, soll bedeuten, dass die Bestimmung der Bücher verschieden ist.

Pro Deo et patria (mori)

„Für Gott und Vaterland (sterben)"

Motto, Kriegen eine Legitimation zu verschaffen, Geld dafür aufzubringen (Kontributionstaler) oder qua Orden Tapferkeit auszuzeichnen. Wahlspruch mehrerer Burschenschaften und Religionsgemeinschaften.

Pro domo

Für das (eigene) Haus

In eigener Sache, im eigenen Interesse; nach Ciceros Rede *De domo sua,* in der er sich nach seiner Verbannung für die Rückerstattung seines Besitzes einsetzte.

Pro et contra

Das Für und Wider

Pro forma

Der Form halber

Zum Schein

Pro hac vice

Für diesen einen Fall

An einen speziellen Fall gebundene Ausnahmeregelung; z. B. im amerikanischen Rechtssystem, Sondergenehmigung für einen nicht im jeweiligen Bundesstaat akkreditierten Anwalt.

Pro Helvetia

Für die Schweiz

Kulturstiftung für die kulturelle Darstellung der Schweiz im Ausland, für den kulturellen Dialog zwischen den verschiedenen Landesteilen sowie für die Förderung der Künste im überregionalen Zusammenhang

Stiftung Pro Justitia

Für die Gerechtigkeit

Pro Juventute

Für die Jugend

Pro memoria

„Zur Erinnerung bzw. zum Andenken".

Ein Promemoria bedeutet auch ein Memorandum oder eine Denkschrift.

Pro mille (p.m.)

Je Tausend

Die Bezeichnung Promille wird bei in Tausendstel ausgedrückten Bruchteilen benutzt.

Pro rege, lege et grege

„Für die Königin, das Gesetz und die Menschen“ - Wahlspruch des Australian Capital Territory (ACT)

Pro patria est, dum ludere videmur.

Für das Vaterland ist es, während wir zu spielen scheinen.

Theoderich der Große, nach Cassiodor. Heute Inschrift über den Eingängen zu Sportplätzen und Motto der STRPGA (Star Trek Role Playing Game Association)

Pro rata

„Im Verhältnis“

D. h' „proportional“

Pro rata temporis

„Entsprechend dem Zeitablauf“

Im Versicherungswesen ist hiermit die taggenaue Abrechnung der Prämie gemeint.

Pro re nata (prn)

Wie benötigt

Auf ärztlichen Verschreibungen.

Pro studio et labore

Für Eifer und Arbeit

Pro tempore

Für den Augenblick

D. h. „einstweilig“.

Probatio / Probatum

Probatio diabolica

„Teuflischer Beweis“

Der schwere Beweis des zivilen Eigentums im römischen Privatrecht

Probatum est.

„Es hat sich bewährt.“

„So ist es erwiesen.“

Procul

Procul a Iove, procul a fulmine.

Fern von Jupiter, fern vom Blitz.

Procul absit.

Es sei fern.

Procul ex oculis, procul ex mente.

Fern den Augen, fern dem Sinn.

Procul omnes esto clamor et ira.

Fern sei aller Lärm und Zorn!

Zitat aus den Werken des Dichters Horaz

Profanum

Profanum vulgus

„Das gemeine Volk“

Stammbuch der expressionistische Künstlergruppe Die Brücke nach einem Zitat aus den Werken des Dichters Horaz:

„Odi profanum vulgus.“ - „Hasse den gemeinen Pöbel!“

Profanum bedeutete ursprünglich „sich vor dem Heiligtum befindend“.

Prognosis

Unter einer Prognose versteht man in der Medizin die Vorhersage des wahrscheinlichen Krankheitsverlaufs. Diese Prognose werden unterschiedlich klassifiziert:

Prognosen nach der Perspektive des Patienten

Prognosis quoad vitam	Prognosis quoad restitutionem	Prognosis quoad rehabiltationem	Prognosis quoad valetudinem	Prognosis quoad laborem	Prognosis quoad functionem	Prognosis quoad vitam, valetudinem, restitutionem
Prognose in Bezug auf das Leben	Prognose in Bezug auf die Wiederherstellung	Prognose in Bezug auf die Rehabilitation	Prognose in Bezug auf die Gesundheit	Prognose in Bezug auf die Arbeitsfähigkeit	Prognose in Bezug auf die Funktion	Aussicht auf Leben, Gesundung, Wiederherstellung der Verrichtungen

|+

Prognosen nach dem Ausgang der Krankheit

Prognosis bona	Prognosis incerta	Prognosis dubia	Prognosis mala	Prognosis infausta	Prognosis letalis
Gute Prognose	Unsichere Prognose	Zweifelhafte Prognose	Schlechte Prognose	Hoffnungslose Prognose	Tödliche Prognose

|+

Propria

Propria manu (p. m.)

„Mit eigener Hand“

Eigenhändig. War vor allem wichtig, als es noch keine technischen Kopierverfahren gab und Schriftstücke von Hand kopiert wurden, um den Namenszug durch einen Kopisten von der eigenhändigen Unterschrift zu unterscheiden. Die eigenhändige Unterschrift ersetzte zu Beginn der Renaissance das Siegel. In Dokumenten des 16. und 17. Jahrhunderts wurde die „m.p.“-Abkürzung gern in Form von kalligrafischen Schleifen, im 18. Jahrhundert als gitterförmiges Ornament an die Unterschrift angehängt.

Prodesse / Prodest / Prosit

Prodesse et delectare

Nützen und erfreuen

Siehe auch Aut prodesse volunt aut delectare poetae.

Prodest cautela post quam postremo querela.

Vorsicht nützt mehr als Klage danach.

Entspricht dem deutschen Sprichwort „Vorsicht ist die Mutter der Porzellankiste“.

Prosit.

Es möge nützen!

Trinkspruch aus der Studentensprache zu Beginn des 18. Jahrhunderts, der eingedeutscht „Wohl bekomm's“ lautet.

Proditionem

Proditionem amo, sed proditorem non laudo

Ich liebe den Verrat, aber den Verräter lobe ich nicht.

Zitiert nach Plutarch

Promoveatur

Promoveatur ut amoveatur

Er möge befördert werden, um ihn loszuwerden.

Proxima / Proximus

Proxima soli

Der Sonne am nächsten

Proximus ardet Ucalegon.

Beim Nachbarn Ucalegon brennt es.

Zitiert nach Vergil. Vergleiche auch „Tua res agitur …“

Proximus sum egomet mihi.

Ich bin ich mir selbst der Nächste.

Zitat aus den Werken des Dichters Terenz, auch der folgenden Variante:

„Proximus est sibi quisque.“ - „Der Nächste ist sich jeder selbst.“

Prudens / Prudentis

Prudens futuri temporis exitum caliginosa nocte premit deus.

Ein kluger Gott drängt den Ausgang künftiger Zeit in undurchsichtige Nacht.

Zitat aus den Werken des Dichters Horaz

Prudens interrogatio quasi dimidium sapientiae.

Eine kluge Frage ist gewissermaßen die Hälfte der Weisheit.

Zitat aus den Werken des Philosophen Francis Bacon

Prudentis est nonnunquam silere.

Der Kluge muss manchmal schweigen.

Pulchra / Pulchrum

Pulchra mulier nuda erit quam purpurata pulchrior.

Eine schöne Frau wird nackt schöner sein als in Purpur gekleidet.

Pulchra sunt, quae visa placent.

Schön ist, was dem Sehen gefällt.

Zitat aus den Werken des Kirchenlehrers Thomas von Aquin

Pulchrum est accusari ab accusandis.

Schön ist es, von denen angeklagt zu werden, die angeklagt werden müssen.

Pulchrum est digito monstrari et dicier. Hic est.

„Es ist schön, wenn die Leute mit dem Finger auf einen zeigen und sagen. Das ist er!“

Zitat aus den Werken des Dichters Horaz. Es galt als Zeichen der Anerkennung, wenn andere mit dem Finger auf jemanden zeigten.

Pulvis

Pulvis es.

„Du bist Staub“

Kurzform von „Memento, homine, quia tu pulvis es, et in pulverem reverteris.“ „Gedenke Mensch, dass du Staub bist und zum Staub zurückkehren wirst.“ (Aus der Vulgata, 1. Buch Mose 3,19)

Pulvis et umbra sumus.

„Staub und Schatten sind wir“.

Aus Horazens *Carmina*

Punctum

Punctum puncti

„Punkt des Punktes“

Die Hauptsache]

Punctum saliens

„Der springende Punkt“

Mit dem springenden Punkt meinte Aristoteles ursprünglich das Herz eines Küken-Embryos, das bei Gegenlicht als zuckender Punkt im Ei zu sehen ist. Erst später wurde aus diese Begriff *die entscheidende Frage*.

Punica

Punica fides

Punische Treue: Vorgetäuschte Treue. Seit den Kriegen mit Hannibal galten die Punier den Römern als schlechte Bundesgenossen.

Pura

Puras deus, non plenas aspicit manus.

„Reine, nicht volle Hände sieht Gott an.“

Puris

Puris omnia pura

„Den Reinen ist alles rein.“

Liste lateinischer Phrasen/Q

Qua

Qua patet orbis

„So weit die Erde reicht“

Quaque die (qd)

„Jeden Tag“ - Auf ärztlichen Verschreibungen.

Quaque hora (qh)

„Jede Stunde“ - Auf ärztlichen Verschreibungen.

Quae

Quae Caesaris Caesari, quae Dei Deo.

„Dem Kaiser, was des Kaisers, Gott, was Gottes.“: Antwort Jesu auf die Fangfrage, ob es Juden erlaubt sei, dem römischen Kaiser Steuern zu zahlen. Zitiert nach dem Evangelium nach Markus, 12.17. Das griechische Original lautet: Τὰ Καίσαρος ἀπόδοτε Καίσαρι καὶ τὰ τοῦ θεοῦ τῷ θεῷ. *(Ta Kaisaros apodote Kaisari kai ta tou theou tō theō.)*

Quae caret ora cruore nostro?

„Welche Küste, die unseres Bluts ermangelt?“: Horaz.

Quae fuerant vitia mores sunt.

„Was Laster waren, sind Sitten.“: Zitat von Seneca mit der Bedeutung „Was gestern falsch war, ist heute richtig.“

Quae medicamenta non sanant, ferrum sanat; quae ferrum non sanat, ignis sanat; quae vero ignis non sanat, insanabilia reputari oportet.

„Was Medikamente nicht heilen, heilt das Messer; was das Messer nicht heilt, heilt das Feuer; was aber das Feuer nicht heilt, das muss als unheilbar betrachtet werden.“: Aus den Aphorismen des antiken Arztes Hippokrates. Dieser Spruch wurde, in gekürzter Form, von Friedrich Schiller als Motto für Die Räuber verwendet.

Quae nocent, docent.

„Was schadet, lehrt.“: Entspricht dem deutschen Sprichwort „Durch Schaden wird man klug.“

Quae vide (qq. v.)

„Siehe diese“: Plural von „quod vide“.

Quae volumus, credimus libenter.

„Was wir wollen, das glauben wir gerne.“: Cicero.

Quaere/Quaerite

Quaere!

„Untersuche“ - Aufforderung, besonders in der Rechtssprache, einen zweifelhaften Sachverhalt näher zu untersuchen.

Quaere et invenies.

„Suche und du wirst finden.“

Quaerite

Quaerite Prime Regnum Dei.

„Sucht zuerst das Reich Gottes.“ - Motto des früheren kanadischen Dominions Neufundland.

Qualis

Qualis artifex pereo!

„Welch ein Künstler stirbt mit mir!“: Angeblich Neros letzte Worte, von Suetonius zugeschrieben.

Qualis rex, talis grex.

„Wie der König, so die Herde.“

Qualis sit animus, ipse animus nescit.

„Wie beschaffen die Seele ist, weiß die Seele selbst nicht.“

Qualis vita, finis ita.

„Wie das Leben, so das Ende.“

Quam

Quam non est facilis virtus! Quam vero difficilis eius diuturna simulatio!

„Wie ist doch die Tugend nicht leicht! Wie schwer aber ist erst ihr ständiges Vorheucheln!“: Zitat aus Ciceros Brief *Ad Atticum* (7,1,6).

Quamvis

Quamvis sint sub aqua, sub aqua maledicere temptant.

„Obwohl unter Wasser, versuchen sie doch weiter zu schmähen“: Zitat aus Ovids Metamorphosen (6, 376); ein geflügeltes Wort, präsentiert als Sprachwitz (Onomatopoesie). Die Lykischen Bauern wurden von der Göttin Latona in Frösche verwandelt, weil sie ihr das Trinken aus einem See verweigerten:

„Quid prohibetis aquis? Usus communis aquarum est.“

„Warum verbietet ihr mir das Wasser? Der Gebrauch des Wasser ist allen erlaubt!“

In ihrer Verblendung erkennen die Bauern ihre Sünde nicht, sondern fahren in ihrem lästerlichen Treiben fort. Dieser Satz stellt einen Sprachwitz dar, da man beim Vorlesen mit richtiger Betonung in *„sub aqua, sub aqua“* lautmalerisch das Quaken der Frösche zu hören glaubt.

Quando

Quando conveniunt Ancilla, Sibylla, Camilla, / garrire incipiunt et ab hoc et ab hac et ab illa

„Wenn sich Ancilla, Sibylla und Camilla wiedersehn, geht es gleich mit dem Schnattern los über Die und dann Die und dann Den!“: Kommentar des Wittenberger Professors Friedrich Taubmann über geschwätzige Frauen.

Quandoque bonus dormitat Homerus.

„Manchmal schläft sogar der große Homer.“: Aus Horazens *Ars poetica*. Das vollständige Zitat lautet: „Indignor, quandoque bonus dormitat Homerus“ *(„Ich ärgere mich, wenn auch der vortreffliche Homer einmal schläft.“)* Horaz zeigt dadurch seine Verärgerung, wenn selbst Homer im Ausdruck nachlässig ist.

Quasi/Quasimodo

Quasi modo

„Gleichsam wie“: Quasimodo, der Glöckner von Notre-Dame, bekam den Namen von seinem Ziehvater, der ihn als Baby auf den Treppen Notre Dames fand.

Quasimodogeniti

„Wie die neugeborenen Kindlein“: Quasimodogeniti ist im evangelischen wie im katholischen Kirchenjahr der erste Sonntag nach Ostern. Der Name kommt vom Antiphon aus dem 1. Petrusbrief: „Quasi modo geniti infantes, Halleluja, rationabile, sine dolo lac concupiscite.“ *(„Wie die neugeborenen Kindlein seid begierig nach der vernünftigen, lauteren Milch.“)*

Quater

Quater in die (qid)

„Viermal am Tag“: Auf ärztlichen Verschreibungen.

Quecumque

Quecumque ab Aristotele dicta essent, commentita esse.

„Und was immer Aristoteles sagte, ist erlogen.“: Kommentar des französischen Humanisten Petrus Ramus zu dem allseits geachteten antiken Philosophen Aristoteles.

Quem

Quem Deus vult perdere, prius dementat.

„Wen der Herr verderben will, den verwirrt er zuerst.“ - Nach Publilius Syrus, *Sententiae* 612, *Stultum facit Fortuna, quem vult perdere*.

Quem di diligunt, adulescens moritur.

„Wen die Götter lieben, lassen sie jung sterben.“ - Zitat aus den Werken des Dichters Plautus, das Friedrich Schiller in seinem Gedicht Nänie inhaltlich aufgreift:

Auch das Schöne muß sterben! Das Menschen und Götter bezwinget,

Nicht die eherne Brust rührt es des stygischen Zeus.

…

Auch ein Klaglied zu sein im Mund der Geliebten ist herrlich;

Denn das Gemeine geht klanglos zum Orkus hinab.[30]

Quem taurum metuis, vitulum mulgere solebas.

„Wen du als Stier fürchtest, hast du als Kälbchen gestreichelt.“

Quempas

Quempas

Der Quempas ist eine Zusammenstellung von zwei lateinischen Weihnachtsliedern, nämlich „Quem pastores laudavere“ und „Nunc angelorum gloria“, zu denen meist eine Erweiterung oder ein Refrain tritt.

Fassung bei Matthäus Ludecus: *Missale*, Wittenberg 1589:

Quem pastores laudavere

Quibus angeli dixere

Absit vobis iam timere,

Natus est rex gloriae.

In der wörtlichen Übersetzung heißt es in der ersten Strophe: „Den die Hirten lobten, welchen die Engel sagten: / Fürchtet euch nicht, euch ist der König der Ehren geboren.“

Questio

Questio iuris

„Rechtsfrage“: Frage nach der Rechtfertigung, Begründung und Legitimität der Erkenntnis bei Immanuel Kant.

Questio facti

„Tatfrage“: Frage nach der Tatsachenerkenntnis.

Qui

Qui amant, ipsi sibi somnia fingunt.

„Die, die lieben, schaffen sich selbst Träume.“ - Zitat aus den Werken des römischen Dichters Vergil.

Qui amat periculum, peribit in eo.

„Wer die Gefahr liebt, wird in ihr untergehen.“ - Aus der Bibel, Jesus Sirach 35,1.

Qui asinum non potest, stratum caedit.

30Friedrich Schiller: *Sämtliche Werke. Nach den Ausgaben letzter Hand unter Hinzuziehung der Erstdrucke und der Handschriften.* In: *Gedichte, Erzählungen, Übersetzungen.* Band 3, Artemis und Winkler, Zürich/Düsseldorf 1996.

„Wer den Esel nicht schlagen kann, schlägt die Reitdecke.“ - Dieses Petronius-Zitat ist vergleichbar mit der deutschen Redewendung: *„Den Sack schlagen, aber den Esel meinen.“*

Qui commodum habet etiam incommodum ferre debet.

„Wer den Nutzen hat, muss auch den Schaden tragen.“

Qui desiderat pacem, praeparet bellum.

„Wer den Frieden will, bereite sich auf den Krieg vor.“ - Flavius Vegetius Renatus, *Epitoma rei militaris 3, praefatio*. Siehe auch si vis pacem para bellum.

Qui diligit filium suum, adsiduat illi flagella.

„Wer seinen Sohn liebt, züchtigt ihn.“ - Bibelzitat aus Jesus Sirach

Qui dormit, non peccat.

„Wer schläft, sündigt nicht.“

Qui fodit foveam, incidit in eam.

„Wer eine Grube gräbt, fällt in diese.“ - Wer anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.

Qui fuit rana nunc rex est.

„Wer ein Frosch war, ist jetzt König.“ - Märchen Der Froschkönig oder der eiserne Heinrich

Qui nescit dissimulare, nescit regnare.

„Wer sich nicht verstellen kann, kann auch nicht herrschen.“

Qui nimium probat, nihil probat.

„Wer zu viel beweist, beweist nichts.“

Qui non aemulatur, non amat.

„Wer nicht eifersüchtig ist, der liebt nicht.“ - Zitat aus den Werken des Kirchenlehrers Augustinus. Vgl. *„Qui non zelat, non amat.“ („Wer nicht eifert, liebt nicht.“)*

Qui peccat ebrius, luat sobrius.

„Wer betrunken sündigt, büße es nüchtern.“

Qui pro quo?

„Wer für wen?“ - Quiproquo bedeutet Verwechslung von Personen in Lustspielen.

Qui se excusat, se accusat.

„Wer sich entschuldigt, klagt sich an.“ - Vgl. die französische Redensart „Qui s’excuse, s’accuse“ und das lateinische „Dum excusare credis, accusas“ *(„Während du dich zu entschuldigen glaubst, klagst du dich an“)* aus den Schriften des Kirchenvaters Hieronymus.

Qui studet optatam cursu contingere metam, multa tulit fecitque puer, sudavit et alsit.

„Wer sich bemüht, im Lauf das erwünschte Ziel zu erreichen, der Jüngling hat viel geleistet und getan, geschwitzt und gefroren.“ - Dieses Horaz-Zitat findet sich auch in der Kurzform Multa tulit, fecitque puer, sudavit et alsit.

Qui suo iure utitur, nemini facit iniuriam.

„Wer sein Recht einfordert, tut niemandem Unrecht.“

Qui tacet, consentire videtur.

„Wer schweigt, scheint zuzustimmen.“ - Papst Bonifaz VIII.

Qui transtulit, sustinet.

„Wer herüberbrachte, wird erhalten.“ - Motto des US-Bundesstaates Connecticut

Qui uti scit, ei bona; illi, qui non utitur, recte mala.

„Wer sie zu gebrauchen weiß, dem sind sie gut, wer sie nicht gebraucht, dem sind sie zu Recht schlecht.“ - Zitat aus den Werken des römischen Dichters Terenz

Qui vitia odit, homines odit.

„Wer Fehler hasst, der hasst die Menschen.“ - Zitat aus den Werken des römischen Dichters Plinius d. J.

Quid

Quid est libertas? Potestas vivendi, ut velis.

„Was ist Freiheit? Die Möglichkeit zu leben, wie du willst.“: Zitat aus den Werken Ciceros.

Quid est veritas?

„Was ist Wahrheit?“: Frage des Pontius Pilatus an Jesus. Nach dem Johannesevangelium wird Pilatus von Jesus mit dem Thema „Wahrheit“ konfrontiert. Darauf weiß er jedoch keine Antwort, sondern bleibt bei der Frage stehen „Was ist Wahrheit?“ (Joh 18,38 EU). Für das Johannesevangelium scheitert Pilatus jedenfalls an der rechten Erkenntnis Jesu.

Quid fodit foveam, incidet in eam.

„Wer eine Grube gräbt, fällt in sie hinein.“

Quid leges sine moribus?

„Was sollen Gesetze ohne Moral?“: Zitat aus den Werken des Dichters Horaz.

Quid nimis mieri volunt, hoc facile credunt.

„Was die Unglücklichen allzu sehr wünschen, das glauben sie leicht.“: Zitat aus den Werken des Philosophen Seneca (*Hercules furens* 313).

Quid non mortalia pectora cogis, auri sacra fames?

„Wozu treibst du nicht die sterblichen Herzen, verfluchter Hunger nach Gold?“: Zitat aus Vergils Aeneis (3.56).

Quid novi ex Africa?

„Was gibt’s Neues aus Afrika?“: Abgeleitet von einem Zitat aus der Naturgeschichte des Aristoteles, in dem es heißt „Ἀεὶ Λιβύη φέρει τι καινόν.“ *(„Libyen bringt immer etwas Neues.“)* Libyen steht hier für Afrika, und Aristoteles spricht hier die Artenvielfalt in Libyen an.

Quid pro quo

„Was für was“: Ökonomisches Prinzip, nach dem jemand, der etwas gibt, dafür eine angemessene Gegenleistung erhalten soll.

1. ein Tauschgeschäft bzw. ein wechselseitiger Gefallen
2. eine Verwechslung.

Quid nunc? *oder* Quidnunc?

„Was nun?“: Als Nomen ist ein *Quidnunc* ein Gschaftlhuber oder ein Klatschmaul.

Quid Romae faciam? Mentiri nescio?

„Was mache ich in Rom? Ich kann (doch) nicht lügen?“: Zitat aus den Werken Juvenals.

Quid sit futurum cras, fuge quaerere!

„Was morgen sein wird, (das) vermeide zu fragen!“: Oder auch: „Frage nicht, was morgen kommen wird!“ Der Hintergrund dieses Horaz-Zitats ist, dass der Mensch sein Leben leben soll und jeden Tag als Geschenk annehmen soll.

Quid si caelum irrutat?

„Was, wenn der Himmel einstürzte?“: Zitat aus den Werken des Komödienautoren Terenz.

Quidquid

Quidquid agis prudenter agas et respice finem.

„Was auch immer du tust, tu es klug und bedenke die Folgen.“ - Dieser Satz wird auf Äsops Fabel 45 zurückgeführt. In den pseudo-pythagoräischen *Goldenen Sprüchen* heißt es „Βουλεύου δὲ πρὸ ἔργου, ὅπως μὴ μῶρα πέληται.“ *(„Überlege vor der Tat, damit nichts Törichtes daraus entstehe.“)* Aus dem apokryphen Buch Jesus Sirach (7, 36).

Quidquid delirant reges, plectuntur Achivi.

„Was immer die Könige spinnen, büßen die Achaier.“ - Die Achaier waren ein griechischer Stamm im Nordwesten der Peloponnes. In Homers Epen steht die Bezeichnung neben Danaer und Hellenen für die Griechen insgesamt.

Der deutsche Dichter Johann Gottfried Seume deutschte das Zitat folgendermaßen ein: „Wenn die Könige raufen, müssen die Bauern Haare lassen.“

Quidquid discis, tibi discis.

„Was auch immer du lernst, lernst du für dich.“

Quidquid est factum, semper est factum totum.

„Was auch immer geschehen ist, ist für immer ganz geschehen.“

Quidquid id est, timeo Danaos et dona ferentes.

„Was es auch ist, ich fürchte die Griechen, auch wenn sie Geschenke bringen.“ Dies sagt Laokoon in Vergils Aeneis mit Bezug auf das Trojanische Pferd). Laokoon wird für diese Warnung zusammen mit seinen Söhnen von Schlangen erwürgt. Nachdem die griechische Armee ihren Abzug vorgetäuscht hatte, holten die Trojaner das Trojanische Pferd trotz Warnung des Laokoon, der vor diesem Danaergeschenk warnte, in die Stadt.

Eine Parodie zu diesem Spruch lautet: *„Quidquid id est, timeo virgines et oscula dantes“ („…* ich fürchte die Jungfrauen, auch wenn sie Küsse geben.*“)*

Quidquid in altum fortuna tulit, ruitura levat.

„Was auch immer das Schicksal emporhebt, wird es wieder stürzen.“

Quidquid latine dictum sit, altum sonatur.

„Was auch immer auf lateinisch gesagt wird, klingt anspruchsvoll.“

Quidquid praecipies, esto brevis.

„Was auch immer du lehren wirst, sei kurz.“

Quidquid praeter spem eveniat, omne id deputa esse in lucro.

„Was wider Erwarten eintrifft, das rechne man als Gewinn.“

Quilibet

Quilibet fortunae suae faber.

„Jeder ist seines Glückes Handwerker.“ - Entspricht sinngemäß inetwa dem deutschen Sprichwort *„Jeder ist seines Glückes Schmied.“* - wobei die vielgestaltige Arbeit des Handwerkers - in der ursprünglichen Aussage -, um ein bestimmtes Werk und Geschehen zu erreichen, dem Sinn des Ausspruchs näher kommt, als die relativ lineare Tätigkeit des Schmiedes.

Quinque

Quinque Compilationes Antiquae

„Fünf Alte Kompilationen“ fünf vom Ende des 12. bis zum Anfang des 13. Jahrhunderts stammende Sammlungen von Dekretalen, die später durch das Liber Extra ersetzt wurden

Quinque horas dormisse sat est iuvenique senique.

„Fünf Stunden zu schlafen ist für den Jüngling und den Greis genug.“

Quinta

Quinta essentia

„Die fünfte Essenz“ - Quintessenz, eigentlich das fünfte Element neben den bekannten vier Elementen Feuer, Erde, Wasser und Luft.

Quinctile

Quinctili Vare, redde legiones.

„Quinctilius Varus, gib mir die Legionen wieder!“ - Laut seinem Biografen Sueton (*Vita divi Augusti* 23,2) soll Kaiser Augustus noch Monate nachdem der Feldherr Publius Quinctilius Varus die Schlacht im Teutoburger Wald verloren habe, diese Worte oft ausgerufen und mit seinem Kopf gegen die Tür gestoßen haben. Die besiegten Legionen wurden nach der Katastrophe nicht wieder aufgestellt, was einen in der römischen Militärgeschichte einzigartigen Tatbestand darstellt.

Quis

Quis autem custodiat ipsos custodes?

„Wer aber soll die Wächter selbst bewachen?“: Der Satiriker Juvenal empört sich über den Sittenverfall unter den römischen Frauen, die sogar die von ihren Männern bestellten Wächter verführten. Das Zitat ist auch in der Form „Quis custodiet custodes?“ bekannt.

Quis famulus amantior domini quam canis?

„Welcher Diener ist seinem Herrn liebender zugetan als ein Hund?“: Der römische Landwirtschaftsautor Lucius Iunius Moderatus Columella preist mit diesen Worten in seiner Schrift *De re rustica* (7,12,1) die Treue der Hunde.

Quis leget haec?

„Wer soll das lesen?“

Quis? Quid? Ubi? Quibus auxiliis? Cur? Quomodo? Quando?

„Wer? Was? Wo? Wodurch? Warum? Wie? Wann?“: Von dem Frankfurter Philosophen Joachim Georg Daries gedichteter Hexameter, der die Kategorien der Schulphilosophie des 18. Jahrhunderts aufzählt.

Quis Solem fallere possit?

„Wer könnte den Sonnengott täuschen?“: Zitat aus der Ars amatoria des Ovid, der beschreibt, wie sich Venus und Mars in ihrem Liebesnest versteckt hatten. Doch der Sonnengott Sol sah die beiden in flagranti und berichtete Vulcanus, dem Gatten der Venus, davon. Vulcanus knüpfte ein unsichtbares Netz, mit dem er Venus und Mars bei einer weiteren Zusammenkunft festhielt und den übrigen Göttern zur Schau stellte, die sich darüber sehr erheiterten und in das so genannte homerische Gelächter ausbrachen.

Quis ut deus?

„Wer ist wie Gott?“: Übersetzung des hebräischen Namens Michael (hebräisch: מיכאל). Der Erzengel Michael hat deshalb oft die Devise „Quis ut deus?“ auf seinem Schild. Im Christentum gilt Michael als Bezwinger des Teufels sowie als Anführer der himmlischen Heerscharen, die im Osten vor Gottes Thron stehen. Die letzten Worte, die der Satan vor seinem Sturz hörte, sollen „Wer ist wie Gott?“ gewesen sein.

Quo

Quo usque tandem?

„Wie lange denn noch?“: Aus Ciceros Erster Catilinarischer Rede vor dem römischen Senat mit Bezug auf die Verschwörung Catilinas: „Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra?“ *(„Wie lange, Catilina, willst du unsere Geduld denn noch missbrauchen?“)*

Quo vadis?

„Wohin gehst du?“: Nach christlicher Legende stellte Petrus diese Frage, als ihm Jesus auf der Via Appia vor Rom erschien. Nach der Legende fragte Petrus dies im Jahre 64, als er in der Christenverfolgung Neros aus Rom floh und ihm plötzlich eine Erscheinung Jesu Christi entgegenkam. Christus soll geantwortet haben, er komme, sich ein zweites Mal kreuzigen zu lassen; daraufhin sei der Apostel umgekehrt und habe in Rom das Martyrium erlitten.

Quo fas et gloria ducunt

„Wohin Ruhm und Ehre uns führen“

Quod

Quod bonum, faustum, felix, fortunatumque sit!

„Was gut, günstig, glücklich und gesegnet sei!“ - Alte Segensformel, Cicero, AS102, N403, W149 De Divnatione (über die Wahrsagung).

Quod erat demonstrandum (q. e. d.)

„Was zu beweisen war.“ - Oft am Ende eines mathematischen/logischen Beweisgangs. Euklid zugeschrieben. Die griechische Originalformulierung war: ὅπερ ἔδει δεῖξαι.

Quo errat demonstrator (q. e. d.)

„Worin sich der Beweisende irrt“ - Ironische Abwandlung von obigem.

Quod est dubitandum (q. e. d.)

„Was anzuzweifeln ist“ - Ebenso ironische Abwandlung von obigem.

Quod esset demonstrandum

„Was zu beweisen wäre“

Quod licet Iovi, non licet bovi.

„Was dem Jupiter erlaubt ist, ist dem Ochsen noch lange nicht erlaubt.“ - Eine durch Terenz überlieferte Sentenz. Die tatsächliche Herkunft ist nicht vollständig geklärt. Wahrscheinlich wurde das Zitat von Terenz – „Aliis si licet, tibi non licet.“ *(„Wenn es anderen erlaubt ist, so doch nicht dir.“)* (Heauton timorumenos 797) – erst in mittelalterlicher Zeit in die reimende Form gebracht.

Quod me nutrit me destruit.

„Was mich ernährt, zerstört mich.“

Quod non est in actis, non est in mundo.

„Was nicht in den Akten ist, existiert nicht.“ - Alternativ findet sich auch *litteris* (etwa: Schriften) statt *actis*.

Quod non fecerunt barbari, fecerunt Barberini.

„Was die Barbaren nicht getan haben, haben die Barberini getan.“ - Spottvers des Apostolischen Protonotars Carlo Castelli auf Papst Urban VIII. aus der Familie der Barberini, der aus der Bronzeverkleidung des Pantheons den Tabernakel der Peterskirche und achtzig Kanonen zur Aufstellung auf der Engelsburg gießen ließ. Angespielt wird dabei auf die Verwüstung Roms durch die barbarischen Vandalen im Jahr 455, die zwar die Stadt plünderten, die Kunstwerke jedoch an ihrem Platz gelassen hatten. In einer Inschrift in der Vorhalle des Pantheon aus dem Jahre 1632 erklärt Papst Urban VIII.: Er habe die bronzene Kassettendecke des alten Göttertempel einschmelzen lassen,

„ut decora inutilia / et ipsi prope famae ignota / fierent / in Vaticano templo / Apostolici sepulchri ornamenta / in Hadriana arce / instrumenta publicae securitatis“

*(„*damit der unnütze und nahezu der Fama selbst unbekannte Zierat im Vatikanischen Tempel zu Schmuckstücken des Apostolischen Grabes, in der Hadrianischen Burg zu Werkzeugen der öffentlichen Sicherheit werde*“).*[31]

Quod scripsi, scripsi!

„Was ich geschrieben habe, habe ich geschrieben!“ - „Geschrieben ist geschrieben!“ – Entgegnung des Pontius Pilatus auf die Einwände zur Kreuzesinschrift INRI, gemäß dem Evangelium nach Johannes (19, 22). Die griechische Originalformulierung war: ὃ γέγραφα γέγραφα.

Quod supra nos, nihil ad nos.

„Was über uns (hinausgeht), (bedeutet) nichts für uns.“ - Was über unser menschliches Erkenntnisvermögen hinausgeht, hat keine Bedeutung für unsere Lebensführung. Maxime, die dem Philosophen Sokrates zugeschrieben wird.

Quod tibi fieri non vis, alteri ne feceris!

„Was du nicht willst, dass man dir tu, das füg’ auch keinem andern zu.“: Goldene Regel; Alexander Severus. Die griechische Originalformulierung im Neuen Testament ist: Πάντα οὖν ὅσα ἐὰν θέλητε ἵνα ποιῶσιν ὑμῖν οἱ ἄνθρωποι, οὕτως καὶ ὑμεῖς ποιεῖτε αὐτοῖς·

Quod vide (q. v.)

„Siehe dieses“ - Nach einem Begriff, der an anderer Stelle im Dokument nachzuschlagen ist.

Quodlibet

Quodlibet

„Wie es beliebt“ - Ein Musikstück, in dem Melodien kombiniert werden, die ursprünglich nichts miteinander zu tun haben.

Quorum

Quorum

31[2]

„Von welchen“: Ein Quorum ist die Zahl der Stimmberechtigten, die sich an einer Abstimmung beteiligen müssen, damit diese gültig ist.

Quos

Quos Deus perdere vult, dementat prius.

„Wen Gott verderben will, verblendet er vorher.“: Mehrzahl von „Quem Deus vult perdere, prius dementat.“

Quos ego

„Euch werd’ ich …“: Aposiopese aus dem ersten Buch der Aeneis von Vergil, Zuruf Neptuns an die tobenden Winde. Als Kunstmotiv unter anderem aufgenommen von Peter Paul Rubens.

Quot

Quot capita, tot sensus

„So viele Meinungen wie Köpfe.“: Ursprung ist Horaz, Satiren II 1, 27: „quot homines, tot sententiae“ *(„wie viel Menschen, so viel Meinungen“)*.

Quot homines, tot sententiae.

„Wieviele Köpfe, soviele Ansichten.“: Zitat aus den Werken des Terenz.

Quot servi, tot hostes.

„Wieviele Sklaven, so viele Feinde.“

Quousque

Quousque tandem abutēre, Catilina, patientiā nostrā!

„Wie lange, Catilina, willst du noch unsere Geduld missbrauchen!“ –

Aus Ciceros Erster Catilinarischer Rede vor dem römischen Senat mit Bezug auf die Verschwörung Catilinas 63 v. Chr. [32].

Liste lateinischer Phrasen/R

Rara

Rara avis

„Seltener Vogel“ - Etwas Ungewöhnliches oder Besonderes - Aus Juvenals *Satiren* (VI, 165):

„rara avis in terris nigroque simillima cycno“

„ein seltener Vogel auf Erden und ganz wie ein schwarzer Schwan“

32Entnommen aus: Gaius Sallustius Crispus, *Coniuratio Catilinae*

Angeblich ursprünglich nach Herodot auf den Phönix bezogen[33], später für eine ausgefallene Person oder Sache verwendet. Bei Horaz ist der seltene Vogel ein gebratener Pfau.[34]

Rara iuvant.

„Seltenes gefällt." - Aus den *Epigrammen* des Dichters Martial (IV, 29, 5).

Rara temporum felicitas, ubi quae velis sentire et quae sentias dicere licet.[35]

„Seltenes Glück der Zeiten, wo du denken kannst, was du willst, und sagen, was du denkst!"

Rari

Rari quippe boni.

„Selten freilich sind gute Menschen." - Aus den *Saturae* des Dichters Juvenal.

Rarum

Rarum esse oportet, quod diu carum velis.

„Was lange wertvoll sein soll, muss auch selten sein." - Zitat aus den Werken des Dichters Publilius Syrus.

Ratio

Ratio essendi

„Seinsgrund"

Ratio cognoscendi

„Erkenntnisgrund"

Ratio fatum vincere nulla potest.

„Keine Vernunft kann das Schicksal besiegen."

Ratio legis

„Sinn des Gesetzes" - Sinn und Zweck der gesetzlichen Grundlage.

Ratio praeteriti scire futura facit.

„Die Erwägung der Vergangenheit lässt die Zukunft erkennen."

33"ἔστι δὲ καὶ ἄλλος ὄρνις ἱρός, τῷ οὔνομα φοῖνιξ [...] σπάνιος ἐπιφοιτᾷ σφι, δι᾽ ἐτέων, ὡς Ἡλιοπολῖται λέγουσι, πεντακοσίων·" (Es gibt noch einen anderen heiligen Vogel namens Phönix [...] er besucht sie selten, alle 500 Jahre, wie die Heliopolitaner sagen.), Herodot, *Historien*, 2,73,1

34"posito pavone velis quin // hoc potius quam gallina tergere palatum // corruptus vanis rerum quia veneat auro // **rara avis** et picta pandat spectacula cauda" (Warum willst du deinen Gaumen lieber mit einem dir vorgesetzten Pfau berühren als mit einem Huhn? Du wirst irregeleitet durch den nichtigen Umstand, daß der Vogel teuer und selten ist, und durch das Schauspiel, wie er seinen bunten Schwanz ausbreitet.), Horaz, *Sermones* 2.2, 23-26

35Motto von *A Treatise of Human Nature* von David Hume nach Tacitus *Historien* I,1. Dort: "rara temporum **felicitate** ubi sentire quae velis et quae sentias dicere licet" (... im seltenen Glück einer Zeit, wo man denken darf, was man will, und sagen, was man denkt.)

Rebus

Rebus

„Durch Dinge“ - Ein Bilderrätsel oder Rebus ist ein größtenteils aus Zeichnungen bestehendes Rätsel. Aus Bildern und Zeichen bestehende Rebusfolgen waren schon im 15. Jahrhundert bekannt.

Rebus sic stantibus

„Solange die Dinge unverändert bleiben“ - Vorbehalt der Änderung eines Vertrages („clausula rebus sic stantibus“), wenn die Umstände sich so geändert haben, dass die Einhaltung des Vertrages unzumutbar ist.

Redeo

Redeo inhumanior, quia inter homines fui.

„Ich kehre unmenschlicher zurück, weil ich unter Menschen war.“ - Zitat aus den Werken des Philosophen Seneca.

Redire

Redire in viam

„Auf den (rechten) Weg zurückkehren.“ - Zitat aus den Werken des Dichters Publius Terentius Afer.

Reductio

Reductio ad absurdum

„Rückführung ins Absurde“ - Eine Beweistechnik, bei der die These bewiesen wird, indem man beweist, dass ihr Gegenteil absurd oder logisch unhaltbar ist; häufig in der Mathematik und Philosophie.

Reductio ad Hitlerum

„Rückführung auf Hitler“ - Nach Leo Strauss ein Scheinargument das sich der extremen Negativität Hitlers bedient. Seine allgemeine Form ist: *„Hitler war A, deshalb ist A schlecht.“* Beispiel: *„Hitler hat gerne Wagner gehört, deshalb ist es schlecht, Wagner zu hören.“*

Referat

Referat.

„Er soll berichten!“ - Ein Referat ist heute ein Vortrag über ein Thema, der in einer begrenzten Zeit gehalten wird.

Reformatio

Reformatio in peius

„Veränderung zum schlechteren“: Verbot der r. i. p.: Rechtsgrundsatz, nach dem jemand in der nächsten Instanz nicht schwerer verurteilt werden kann, wenn er (aber nicht der Ankläger) in Berufung oder Revision gegangen ist.

Regina

Regina regit colorem

„Die Dame führt die Farbe (des Feldes)“: Schachregel über die Anfangsposition einer Figur: *„Schwarze Dame schwarzes Feld/weiße Dame weißes Feld“*

Regina Caeli

„Himmelskönigin“: Das Regina coeli (Regina caeli) ist eine Antiphon zu Ehren Marias, die während der Osterzeit gesungen wird:

deutsch	lateinisch
Freu Dich, Du Himmelkönigin, Halleluja,	*Regina coeli, laetare, alleluia.*
denn er, den Du zu tragen würdig warst, Halleluja,	*Quia quem meruisti portare, alleluia,*
Er ist auferstanden, wie Er gesagt, Halleluja,	*Resurrexit, sicut dixit, alleluia.*

Regnat

Regnat populus.

„Das Volk herrscht.“ - Motto des US-Bundesstaates Arkansas. „Regnet populus.“ bedeutet „Lasst das Volk herrschen.“

Regnum

Regnum

„Reich“ - Regnum (Reich) war in der Biologie lange Zeit die höchste Klassifikationskategorie der Lebewesen.

Regnum Christi

„Reich Christi“ - Eine apostolische Bewegung in der katholischen Kirche

Regnum meum non est de mundo hoc.

„Mein Reich ist nicht von dieser Welt.“ - Aussage Jesu laut Evangelium nach Johannes 18,36

Regnum Noricum

„Norisches Reich“: Erstes nachweisbares politisches Gebilde auf dem Gebiet des heutigen Österreich. Es war benannt nach dem Stamm der Noriker.

Regnum tuum

„Dein Reich“ - Gemeint ist damit das Reich Gottes, wie es im Vaterunser erbeten wird:

„Adveniat regnum tuum.“

„Dein Reich komme.“

Relata

Relata refero

„Ich berichte Berichtetes.“ - Zitat aus den Historien des Herodot. Durch Hörensagen berichtete er, was er nicht persönlich erlebt, sondern nur berichtet bekommen hat.

Rem

Rem acu tetigisti.

„Du hast die Sache mit der Nadel berührt.“ - Wenn jemand etwas auf den Punkt gebracht hat. Zitat aus den Werken des Dichters Plautus.

Rem involutam emere

„Eine eingewickelte Sache kaufen“ - Die Katze im Sack kaufen.

Rem tene, verba sequentur.

„Beherrsche die Sache, die Worte werden dann schon folgen“ - Zitat aus den Werken des Historikers, Schriftstellers und Staatsmanns Marcus Porcius Cato.

Repetitio

Repetitio

„Wiederholung“ - Rhetorische Figur der Wiederholung. Es werden einzelne Satzglieder wiederholt, wobei die Aussage verstärkt und die Eindringlichkeit gesteigert wird.

Repetitio est mater studiorum.

„Wiederholung ist die Mutter des Studierens.“

Requiem

Requiem aeternam dona eis, Domine

„Ewige Ruhe schenke ihnen, o Herr!“ - Das Requiem ist die Messfeier für Verstorbene (auch „Missa pro defunctis“). Das Wort bezeichnet sowohl den Ritus der Begräbnismesse nach der katholischen Liturgie als auch kirchenmusikalische Kompositionen für das Totengedenken. Die Bezeichnung ist abgeleitet vom ersten Wort des Introitus:

„Requiem aeternam dona eis, Domine, et lux perpetua luceat eis.“

„Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.“

Requiescat

Requiescat in pace. (R. I. P.)

„Ruhe in Frieden.“ - Totensegen; oft auf Grabsteinen. Als Ursprung dieser Grabsteininschrift wird meist Psalm 4, 9 in der lateinischen Vulgata-Übersetzung angegeben:

„in pace in idipsum dormiam et requiescam“.[36]

Rerum

Rerum vera vocabula

„Die wahre Bezeichnung der Dinge“

Res

Res accessoria

„Nebensache“ - Im juristischen Sinn die zu einer anderen Hauptsache in einem untergeordneten Verhältnis stehende Sache.

Res ad triarios venit.

„Die Sache kommt zu den Triariern.“ - Jetzt kommen die erfahrensten Kämpfer an die Reihe. Die Triarier waren die Elite der römischen Legion. „Jetzt müssen die Triarier kämpfen“ bedeutet, dass die letzten Reserven mobilisiert werden müssen.

Res inter alios acta

„Dinge getan zwischen Anderen“ - Römischer Rechtsgrundsatz, wonach das Handeln Anderer einen weder berechtigt noch verpflichtet.

Res ipsa loquitur.

„Die Sache spricht für sich selbst.“ - „Res ipsa loquitur, sed quid in infernos dicit?“ *(„Die Sache spricht für sich selbst, aber was zum Teufel sagt sie?“)* ist ein sarkastischer pseudo-lateinischer Kommentar, der daran erinnert, dass man die Bedeutung von Dingen, die „für sich selbst sprechen“, dennoch erschließen muss.

Res iudicata

„Die beurteilte Sache“ - Etwas, das bereits gerichtlich entschieden wurde (und deshalb nicht erneut diskutiert werden soll).

Res nullius

„Niemandes Gut“ - Sachen, welche in niemandes Eigentum stehen (herrenlose Sachen)

Res publica

„Öffentliche Sache“ - Staat, Gemeinwesen. Davon abgeleitet ist das Wort Republik. Die klassische Definition von Cicero lautet:

36 http://www.ub.uni-freiburg.de/referate/04/vt-vg-03.htm

„Est igitur res publica res populi, populus autem non omnis hominum coetus quoquo modo congregatus, sed coetus multitudinis iuris consensu et utilitatis communione sociatus.“

„Es ist also das Gemeinwesen die Sache des Volkes, Volk ist aber nicht jede Vereinigung von Menschen, die auf irgendeine Weise zusammengewürfelt wurde, sondern die Vereinigung einer Menge, die sich aufgrund einer Übereinstimmung bezüglich des Rechts und einer Gemeinsamkeit bezüglich des Nutzens verbunden hat.“

Res severa verum gaudium.“

„Die ernste Sache ist eine wahre Freude.“ - Zitat aus Senecas: *Epistulae morales*, 23,4

Reservatio

Reservatio mentalis

„Gedachter Vorbehalt“ - Unausgesprochener innerer Vorbehalt gegen einen Eid.

Respice

Respice finem.

„Bedenke das Ende.“ - Kurzform des bekannten Zitats „Quidquid agis prudenter agas et respice finem“, das letzten Endes auf eine Fabel Äsops zurückgeht.

Respice post te, hominem te esse memento.

„Schau hinter dich; bedenke, dass du ein Mensch bist!“ - Der frühchristliche Schriftsteller Tertullian berichtet, dass der Staatssklave, der den Lorbeerkranz bei Triumphzügen über das Haupt des Triumphators hielt, diesem diese Worte ins Ohr zu flüstern hatte. Oft wird in diesem Zusammenhang auch das Memento mori zitiert.

Restat

Restat iter caeli; caelo tentabimus ire.

„Es bleibt der Weg durch den Himmel, am Himmel werden wir es versuchen.“ - Dädalus erklärt seinem Sohn Ikarus den letzten verbleibenden Fluchtweg. Zitat aus den Werken des Dichters Ovid.

Rex

Rex datur propter regnum, non regnum propter regem.

„Der König ist für das Königreich da, nicht das Königreich für den König.“

Rex legibus absolutus est.

„Der König ist frei vom Gesetz.“

Rex regnat, sed non gubernat.

„Der König herrscht, aber er regiert nicht.“ - Zitat aus den Werken des Dichters Horaz.

Ridendo

Ridendo dicere verum

„Lachend die Wahrheit sagen“ - dem Dichter Horaz zugeschriebenes Zitat

Rideo

Rideo Quia Papa Sum.

„Ich lache, weil ich Papst bin.“ - Papst Johannes XXIII. soll einen Bischof gefragt haben, was S.P.Q.R. (Senatus Populusque Romanus = „Der Senat und das Römische Volk“) auf dem päpstlichen Wappen rückwärts gelesen bedeute.

Risus

Risus Chius

„Chiisches Lachen“ - Leichtsinniges und mutwilliges Lachen der Bewohner der Insel Chios, deren Sitten in der alten Komödie in keinem guten Ruf standen

Risus Ionicus

„Ionisches Lachen“ - Lachen von Weichlingen und Vergnügungssüchtigen in Ionien, einer Landschaft an der Westküste Kleinasiens

Risus Megaricus

„Megarisches Lachen“ - Scherzreden der griechischen Megarer, die eher einen Freund als einen Witz opferten

Risus sardonicus

„Sardonisches Lachen“ - Wer bei einem großen Unglücksfall oder bei Freveltaten lacht. Von den Sardiniern, welche ihre siebzig Jahre alten Eltern opferten und die Feier mit Gelächter begleiteten. Heutige Bedeutung: Symptom einer Infektion mit Clostridium tetani. Diese Bakterien erzeugen Tetanus, den Wundstarrkrampf. Bei der Urbevölkerung Sardiniens (*Sardoni*) bestand die Sitte, alte Leute zu töten. Dabei wurde ein krampfartiges Lachen gelacht, an dem die Seele unbeteiligt war.

Rigor

Rigor mortis

„Totenstarre“ - die nach dem Tod (*post mortem*) eintretende Erstarrung der Muskulatur

Rigorosum

Rigorosum

„Das Strenge" - Eine Form der mündlichen Promotionsprüfung an einer Hochschule. Es ist aus der Bezeichnung „examen rigorosum" abzuleiten. Ein bestandenes Rigorosum berechtigt gewöhnlich noch nicht zum Tragen des Doktortitels. Manche Universitäten vergeben - nach Akkredition der Gutachten und des bestandenen Rigorosums durch die Fakultät - den Titel eines Doctor designatus (Dr. des.).

Rixantur

Rixantur de lana caprina.

„Sie streiten sich um Ziegenwolle." - Um etwas Sinnloses streiten. Daher abgeleitet die deutsche Redewendung „um des Kaisers Bart streiten".

Roma

Roma aeterna

„Das ewige Rom": Zitat aus den Werken des Tibull.

Roma locuta, causa finita.

„Rom hat gesprochen, der Fall ist beendet" - Innerhalb der römisch-katholischen Kirche geprägter Ausdruck, um die Endgültigkeit einer Entscheidung zu unterstreichen. Zitat aus den Schriften des Kirchenlehrers Augustinus.

Romam

Romam cuncta undique atrocia atque pudenda confluunt celebranturque.

„In Rom fließt von überall her alles Schreckliche und Schändliche zusammen und wird gefeiert." - Zitat aus den Werken des Tacitus.

Romani

Romani ite domum.

„Römer, geht nach Hause!": In Monty Pythons Film „Life of Brian" von Brian von Nazareth auf Befehl eines oberlehrerhaften Centurios zur Strafe einhundertmal auf die Tempelmauer geschrieben, nachdem er in schlechtem Latein *Romanes eunt domus* geschrieben hatte; eine Anspielung auf den Slogan „Yankee go home".

Romanus

Romanus vincit sedendo.

„Der Römer siegt im Sitzen.“ - Zitat aus den Werken des Dichters Varro.

Rorate

Rorate Coeli

„Tauet Himmel“: Bezeichnung für Morgenmessen während der Adventszeit. Der Name leitet sich aus „Rorate caeli desuper ...“ (Jesaja 45, 8; dt. *„Tauet Himmel den Gerechten“*) ab, dem Eröffnungsvers dieser Messen.

1.„Tauet Himmel den Gerechten, / Wolken regnet ihn herab!“
rief das Volk in bangen Nächten, / dem Gott die Verheißung gab,
einst den Retter selbst zu sehen / und zum Himmel einzugehen,
denn verschlossen war das Tor, / bis der Heiland trat hervor.

Die Messe Rorate coeli desuper in G-Dur (Hob. XXII: 3) von Joseph Haydn zählt neben der Messe in F-Dur zu seinen frühesten Schöpfungen.

Rore

Rore vivit sicut cicada.

„Er lebt vom Tau wie die Zikade.“: Nach der Meinung der Antike lebten die Zikaden von Tau.

Rosa

Rosa de spinis floret.

„Eine Rose blüht zwischen Dornen.“ - Zitat aus den Schriften des Kirchenlehrers Hieronymus.

Rosa rubicundior

„Röter als die Rose“: Aus den Carmina Burana (20. Veni, veni, venias):

Rosa rubicundior,
lilio candidior,
omnibus formosior,
semper in te glorior.

„Röter als die Rose, weißer als die Lilie, schöner als alle, stets erwerbe ich Ruhm durch dich.“

Ruinis

Ruinis imminentibus musculi emigrant.

„Bei drohendem Einsturz wandern die Mäuschen aus.“ - Entspricht dem deutschen Sprichwort *„Die Ratten verlassen das sinkende Schiff“*.

Rumores

Rumores fuge.

„Meide Gerüchte!“ - Das vollständige Zitat aus den *Disticha Catonis* (1.12) lautet folgendermaßen:

„Rumores fuge, ne incipias novus auctor haberi;
nam nulli tacuisse nocet, nocet esse locutum.“

„Meide Gerüchte, damit man dich nicht für ihren Erfinder hält; denn es schadet keinem, geschwiegen zu haben; es schadet, gesprochen zu haben.“

Rupes

Rupes sunt virtutis iter.

„Felsen sind der Tugend Pfad.“: In etwa: *„Felsig ist der Pfad der Tugend.“* Inschrift auf einem Gedenkstein am Passo di Falzarego, einem 2.105 m hoher Gebirgspass in der italienischen Provinz Belluno und Motto der zentralfranzösischen Stadt Tulle.

Rus

Rus in urbe

„Land in der Stadt“

Rustica

Rustica gens semper sequitur sua iura libenter.

„Das bäuerliche Geschlecht folgt gern seinen eigenen Gesetzen.“

Liste lateinischer Phrasen/S

Sacrilegia

Sacrilegia minuta puniuntur, magna in triumphis feruntur.

„Kleine Verbrechen werden bestraft, große im Triumph gefeiert.“

Sacrificium

Sacrificium intellectus

„Opfer des Verstandes“ – Für Glauben wider besseres Wissen

Sacrum

Sacrum Romanum Imperium

„Heiliges Römisches Reich“ – Offizielle Bezeichnung für den Herrschaftsbereich der römisch-deutschen Kaiser vom Mittelalter bis zum Jahr 1806. Seit dem 15. Jahrhundert setzte sich allmählich der Zusatz Deutscher Nation („Sacrum Romanum Imperium Nationis Germanicae“) durch.

Saepe

Saepe stilum vertas.

Wende oft den Griffel! – Um mit der breiten Seite des Gegriffels das Geschriebene auf der Wachstafel zu korrigieren

Saepe tacens vocem verbaque vultus habet.

„Oft hat ein schweigendes Gesicht Stimme und Wort.“ – Ovid

Sal

Sal Atticus

„Attisches Salz“ – Bezeichnung für einen Witz, nach Cicero. Die griechische Landschaft Attika war berühmt für die Kultiviertheit ihrer Bevölkerung

Sal sapit omnia.

„Salz würzt alles.“

Saltus

Saltus in demonstrando

„Sprung in der Beweisführung“

Salus

Salus aegroti suprema lex (esto).

„Das Heil des Kranken sei höchstes Gesetz!“

Salus populi suprema lex (esto).

„Das Heil des Volkes sei das höchste Gesetz!“

Salus ubi consilium

„Heil wo Rat“

Salva

Salva veritate

„Wobei die Wahrheit erhalten bleibt“ – Gesagt vom korrekten Austausch eines Begriffes durch einen anderen.

Salve

Salve!

„Sei gegrüßt!“ – Die Salve wurde im militärischen Zeremoniell zum ehrenbezeigenden Gruß durch das Salutschießen.

Salve et solve.

„Sei gegrüßt und zahle!“

Salve Magister

"Sei gegrüßt, Lehrer!" – "Guten Morgen, Herr Lehrer!"

Salve Hospes

„Sei gegrüßt, Gast!“ – Die Villa Salve Hospes ist ein traditionsreiches Gebäude in Braunschweig

Salve pater patriae! Bibas, princeps optime!

„Sei gegrüßt, Vater des Vaterlands! Trinke, bester Fürst!“ – Grußwort beim jährlichen Starkbieranstich auf dem Nockherberg. Die erste Maß, die früher dem Kurfürsten zustand, wird seit 1965 dem bayerischen Ministerpräsidenten gereicht.

Salve Regina!

„Sei gegrüßt, Königin!“ – Das Salve Regina ist eine Marianische Antiphon, die im Stundengebet der Katholischen Kirche gebetet wird und folgendermaßen beginnt:

„Salve, Regina, mater misericordiae“

„Sei gegrüßt, o Königin, Mutter der Barmherzigkeit.“

Salvete

Salvete, discipuli.

„Seid gegrüßt, Schüler!“ – lateinische Begrüßung bei Unterrichtsbeginn

Salvo

Salvo errore et omissione (s. e. e. o.)

„Irrtum und Auslassungen vorbehalten“

Salvo honoris titulo (SHT)

„Den Titel unbenommen“ – Wenn der Titel, weil unbekannt, in einem Anschreiben ausgelassen wird.

Sancta

Sancta sedes

„Der Heilige Stuhl“ – Die Bezeichnung *Heiliger Stuhl* wurde früher auch anderen bedeutenden Bischofssitzen zuerkannt. Im Zuge der Säkularisierung fiel diese Bezeichnung jedoch weg. Ausnahmen bilden das Bistum Rom sowie das Bistum Mainz, welches die Bezeichnung „Heiliger Stuhl (von Mainz)“, lateinisch *„Sancta sedes Moguntina, Roma specialis vera filia“,* führt.

Sancta simplicitas

„Heilige Einfalt!“ – *„O sancta simplicitas!“* soll der zum Tod auf dem Scheiterhaufen verurteilte Reformator Jan Hus 1415 ausgerufen haben, als er sah, wie eine übereifrige Frau weiteres Holz brachte.

Sanctificetur

Sanctificetur nomen tuum.

„Geheiligt werde dein Name.“ – Bitte aus dem Vaterunser

Sanctum

Sanctum Officium

„Heiliges Amt“ – Die Kongregation für die Glaubenslehre („Congregatio pro doctrina fidei“) wurde von Papst Paul III. mit der Konstitution „Licet ab initio“ vom 21. Juli 1542 als „Congregatio Romanae et universalis Inquisitionis“ („Kongregation der römischen und allgemeinen Inquisition“) gegründet, um die Kirche vor Häresien, also abweichenden Glaubensvorstellungen, zu schützen.

Sapere

Sapere aude

„Wage zu denken!“ – Das Zitat stammt aus den Briefen des Dichters Horaz und lautet dort:

„Dimidium facti qui coepit habet: sapere aude.“ – „Wer begonnen hat, hat schon zur Hälfte gehandelt. Wage zu denken!“

Bekannt wurde dieses Zitat durch die Übersetzung von Immanuel Kant in seinem Essay *Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung* von 1784 als Leitgedanke der Aufklärung. Dort heißt es:

„Habe den Mut dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!“

Sapiens

Sapiens omnia sua secum portat

„Der Weise trägt all das Seinige mit sich.“ – Cicero zitiert so den von Terentius überlieferten Bias von Priene, siehe auch *Omnia mea mecum porto.*

Sapienti

Sapienti sat

„Dem Klugen genug“ – Über etwas wurde alles Nötige gesagt und es ist überflüssig, darüber weiter zu diskutieren. Terentius

Satanas

Satanas miserere eorum!!

„Satan, erbarme dich ihrer!!“ – Zitat aus Else Lasker-Schülers *Chronica*

Satura

Satura tota nostra est.

„Die Satire gehört ganz uns.“ – Die Römer führten die Satire auf die Spottverse des römischen Dichters Lucilius zurück. Quintilians stolzer Satz: *„Satura quidem tota nostra est“* (*„Die Satire freilich ist ganz unser“*, *Institutio Oratoria* X, 1) belegt, wie bedeutsam den Römern diese literarische Gattung erschien: diese als einzige hatten sie nicht von den Griechen übernommen.

Saxa

Saxa loquuntur.

„Die Steine sprechen.“ – Losung der Geologen, Paläontologen und Steindrucker, die dem Evangelium nach Lukas entnommen ist, wo Jesus sagt:

„Ich sage euch, wenn sie schweigen, dann werden die Steine schreien!“ (Lukas 19,40 [3])

Saxum

Saxum Sisyphi volvere

„Den Stein des Sisyphus wälzen“ – Zitat aus den Werken des Dichters Terenz, wo er beschreibt, wie Sisyphus den Stein den Berg hinauf wälzt.

Saxum volutum non obducitur musco.

„Ein Stein, der gewälzt wird, wird nicht von Moos überwachsen.“ – Sentenz des Dichters Publilius Syrus, auf die das englische Sprichwort: *“A rolling stone gathers no moss”* zurückgeht.

Sciebam

Sciebam me genuisse mortalem.

„Ich wusste, dass ich einen Sterblichen gezeugt habe.“ – Reaktion des griechischen Philosophen Anaxagoras auf die Nachricht vom Tod seines Sohnes

Scientia

Scientia potentia est.

„Wissen ist Macht.“ – Diese griffige Formel (englisch: *„Knowledge itself is power.“*) stammt aus den Schriften des englischen Philosophen Francis Bacon. Im lateinischen Original heißt es:

„Ipsa scientia potestas est.“

Wahl-/Leitspruch des EloKa-Bataillon 932 der Deutschen Bundeswehr in Frankenberg (Eder)

Scio

Scio me nihil scire.

„Ich weiß, dass ich nichts weiß.“ – Ausspruch des griechischen Philosophen Sokrates in seiner Verteidigungsrede vor Gericht:

Οἶδα οὐκ εἰδώς. (*Oida ouk eidōs*.)

Scio, nescio.

„Ich weiß, ich weiß nichts.“ – Variante des vorhergehenden Satzes

Scire

Scire volunt omnes, mercedem solvere nemo.

„Wissen wollen alle, Honorar zahlen keiner.“ – Zitat aus den Schriften des römischen Dichters Juvenal

Sed

Sed fugit interea, fugit irreparabile tempus.

„Aber inzwischen flieht, flieht die unwiederbringliche Zeit.“ – Vergil

Sed omnes una manet nox.

„Doch alle erwartet die eine Nacht.“ – Zitat aus den Schriften des Dichters Horaz, das auf den Tod anspielt

Sed praefulgebant Cassius atque Brutus eo ipso, quod effigies eorum non videbantur.

„Aber Cassius und Brutus leuchteten gerade dadurch hervor, dass ihre Bilder nicht zu sehen waren.“ – Von dieser Stelle aus den Werken des Tacitus über die Cäsar-Mörder Cassisus und Brutus leitet sich die Redewendung „durch Abwesenheit glänzen“ her.

Sed quis custodiet ipsos custodes?

„Wer, außer den Wächtern selbst, wacht über die Wächter?“ – Dieser Satz von Juvenal bedeutet soviel wie: *„Wer kontrolliert die Kontrolleure?“*

Sede

Sede vacante

„Während der Stuhl unbesetzt ist“ – Sedisvakanz ist der Zeitraum, in dem ein Amt in der katholischen Kirche, nicht besetzt ist.

Sedes

Sedes vacans

„Leerer Stuhl“ – Daher der Ausdruck Sedisvakanz für den Zeitraum, in dem ein Amt, insbesondere ein Bischofsamt, vor allem aber das Papstamt in der katholischen Kirche, nicht besetzt ist.

Sedes apostolica

„Der Apostolische Stuhl“ – Der Heilige Stuhl bezeichnet in seinem Selbstverständnis den Papst allein oder zusammen mit den Einrichtungen der römischen Kurie, mittels welcher die Leitung der römisch-katholischen Kirche ausgeübt wird.

Semel

Semel catholicus, semper catholicus.

"Einmal katholisch, immer katholisch." – Grundsatz im Kanonischen Recht

Semel emissum volat inrevocabile verbum.

„Einmal ausgesandt fliegt unwiderruflich das Wort.“ – Zitat aus den Schriften des römischen Dichters Horaz

Semel maior, semper maior

„Einmal erwachsen, immer erwachsen“ siehe *Geschäftsfähigkeit* im Internationalen Privatrecht

Semel pro semper

„Ein für allemal“

Semper

Semper aliquid ad discendum est.

„Immer gibt es etwas dazuzulernen.“ – Zitat aus den Werken Ciceros

Semper aliquid haeret.

„Etwas bleibt immer hängen.“ – Francis Bacon frei nach Plutarch. Vollständig lautet das Zitat:

„Audacter calumniare, semper aliquid haeret.“ – „Verleumde nur dreist, etwas bleibt immer hängen.“

Semper apertus

„Immer offen“ – Dieser Leitspruch der Universität Heidelberg bezieht sich auf die offene, vorurteilsfreie Haltung gegenüber Menschen und Ideen.

Semper Augustus

„Allzeit Erhabener“. Im Mittelalter wurde die Fehlübersetzung „immer Mehrer des Reiches“ Titelbestandteil Römisch-deutscher Kaiser. Die Fehlübersetzung entstand, indem *Augustus* fälschlich als aktives Partizipialkonstrukt von *augere* und nicht korrekt als passives übersetzt wurde.

Semper eadem

"Immer dieselbe" – Wahlspruch von Elisabeth I., von 1558 bis 1603 Königin von England, Irland und Frankreich

Semper fidelis

„Stets treu“ – Motto einiger Institutionen, z. B. des US Marine Corps und einiger Städte, wie zum Beispiel Exeter und Lemberg

Semper homo bonus tiro est.

„Ein guter Mensch ist immer ein Anfänger.“

Semper idem

„Immer der Gleiche.“ – Xanthippe hätte nach Cicero (*Tusculanae disputationes*) an ihrem Mann Sokrates gerühmt, sein Gesichtsausdruck sei beim Ausgehen und beim Heimkommen „immer derselbe“. Die weibliche Form ist „Semper eadem“ – „Immer dieselbe“. Weiter heißt es:

„Iure erat semper idem vultus, cum mentis, a qua is fingitur, nulla fieret mutatio.“

(„Mit Recht war der Ausdruck immer derselbe, weil der Geist, durch den er entsteht, unverändert blieb.“)

Später wurde das aus dem Satzgefüge gelöste „semper idem“ zur Bezeichnung der Beständigkeit.

Semper in metu

„Immer in Furcht“ – Gemeint ist hier die Gottes-Furcht.

Semper paratus

„Immer bereit“ – Motto der Küstenwache der USA

Semper talis

„Stets gleich“ – Wahlspruch des Wachbataillons beim deutschen Bundesministerium der Verteidigung

Semper vigilans

„Immer wachsam“ – Leitspruch des Navy-Geheimdienstes in der PC-Spiel und Buchreihe Halo und des U-Bootes USS Houston (SSN-713) der US Navy sowie der Pentagon Force Protection Agency

Senatus

Senatus Populusque Romanus (SPQR)

„Der Senat und das Volk von Rom“ – Offizieller Name der Römischen Republik. Gemeint sind damit die Aristokraten und das gemeine Volk. Diese Abkürzung stand auch auf den Standarten der römischen Legionen.

Sensu

Sensu lato (s. l.)

„Im weiten Sinne“

Sensu stricto (s. str.)

„Im strengen Sinne“

Sensus

Sensus communis

„Gemeinsinn“ – Gesunder Menschenverstand oder Sinn für Gemeinwohl

Septem

Septem artes liberales

Sieben freie Künste – Die Sieben freien Künste sind ein in der Antike entstandener Kanon von sieben Studienfächern, die nach römischer Vorstellung die 'einem freien Mann' ziemende Bildung darstellten. Die Freien Künste waren so bezeichnet, um sie gegenüber den praktischen Künsten (Artes mechanicae) als höherrangig zu bewerten. Man unterschied bei den Freien Künsten

1. das Trivium (*Dreiweg*) der sprachlich und logisch-argumentativ ausgerichteten Fächer
2. und das weiterführende Quadrivium (*Vierweg*) der mathematischen Fächer.

Sera

Sera parsimonia in fundo est.

„Zu spät ist Sparsamkeit am Boden.“

Sera tamen tacitis Poena venit pedibus.

„Spät kommt die Strafe leisen Schrittes.“ – Zitat aus den Schriften des Philosophen Seneca

Serius

Serius aut citius sedem properamus in unam.

„Später oder schneller eilen wir zum gleichen Ruhesitz.“ – Gemeint ist damit der Tod

Sero

Sero molunt deorum molae.

„Die Mühlen der Götter mahlen sehr spät.“ Entspricht dem deutschen Sprichwort *„Gottes Mühlen mahlen langsam, aber sicher.“*

Sero sapiunt.

„Spät kommen sie zu Verstand.“ – Aus einer verloren gegangenen Tragödie *„Equus Troianus“* – *„Das Trojanische Pferd“*, die von Cicero (*Ad familiares* 7,16.1) zitiert wurde und auf die späte Einsicht der Trojaner anspielt, Helena zurückzugeben.

Sero te amavi.

Spät habe ich dich geliebt. – Aus den Confessiones des Augustinus (0,27,38), in der er seine Bekehrung zum christlichen Glauben mit diesem Satz beschreibt:

„Sero te amavi, pulchritudo tam antiqua et tam nova, sero te amavi.“

„Spät habe ich dich geliebt, Schönheit, so alt und doch so neu, spät habe ich dich geliebt.“

Serva

Serva me, servabo te.

„Rette mich, ich werde dich retten!“ – Entspricht dem deutschen Sprichwort Eine Hand wäscht die andere. Zitiert aus den *Satyrica* des römischen Dichters Petron (44,3).

Servus

Servus

„Sklave“ – Als Anrede im Sinne von „Ihr Diener; zu Diensten!“

Servus servorum Dei

„Diener der Diener Gottes“ – Ein Titel des Papstes

Sesquipedalia

Sesquipedalia verba

„Anderthalb Fuß lange Wörter“ – Ohne Not gebrauchte lange und komplizierte Wörter. Wendung aus der Ars poetica des Dichters Horaz

Si

Si alteram talem victoriam reportavero, mea erit pernicies.

„Wenn ich noch einen solchen Sieg erringe, ist es mein Untergang.“ – Resignierte Feststellung des Königs Pyrrhus nach der Schlacht von Asculum, seinem so genannten Pyrrhussieg, zitiert von Plutarch.

Si Deus nobiscum quis contra nos?

„Wenn Gott mit uns ist, wer (kann dann) gegen uns sein?“ – Auch in der Form der Ordensdevise:

„Si Deus pro nobis, quis contra nos?“ – „Wenn Gott für uns ist, wer ist gegen uns?“

Si felicitas esset in delectationibus corporis, boves felices diceremus, cum inveniant orobum ad comedendum.

„Wenn das Glück in den Genüssen des Körpers wäre, erwiesen sich die Ochsen als glücklich, wenn sie Erbsen zu fressen finden.“ – Albertus Magnus, *De Veget.*

Si Filius Dei es, descende de cruce.

„Wenn du der Sohn Gottes bist, dann steige herab vom Kreuz!“ – Aufforderung an den gekreuzigten Jesus nach dem Evangelium nach Matthäus (27,40)

Si libet, licet.

„Wenn es gefällt, ist es erlaubt.“

Si mortem contemnis, timorem vincis.

"Wenn du den Tod verachtest, besiegst du die Furcht."

Si non confectus non reficiat.

„Wenn es nicht defekt [wörtl. geschwächt, erschöpft] ist, repariere es nicht.“

Si parva licet componere magnis

„Wenn man Kleines mit Großem vergleichen darf“

Si quaeris peninsulam amoenam, circumspice.

„Wenn du eine liebliche Halbinsel suchst, schau um dich.“ – Motto des US-Bundesstaates Michigan

Si quis dat mannos, ne quaere in dentibus annos.

„Wenn einer Ponys schenkt, suche nicht in den Zähnen die Jahre!“ – Vergleiche das ebenfalls gereimte deutsche Sprichwort „Einem geschenkten Gaul schaut man nicht ins Maul.“

Si tacent, satis dicent.

„Wenn sie schweigen, sagen sie genug.“

Si tacuisses, philosophus mansisses.

„Wenn du geschwiegen hättest, so wärest du ein Philosoph geblieben.“ – Sinnspruch nach Boethius, in dessen Trost der Philosophie jemand auf die Frage eines Möchtegern-Philosophen *„Intellegis me esse philosophum?“* – *„Erkennst du nun, dass ich ein Philosoph bin?“* antwortet:

„Intellexeram, si tacuisses.“ – „Ich hätte es erkannt, wenn du geschwiegen hättest.“)

Josef Hader übersetzte die Phrase in einem seiner Kabarett-Programme mit "Hätts't die Pappn g'holtn, hätt kaner g'merkt, dass'd deppat bist" (Hättest Du die Klappe gehalten, hätte keiner gemerkt, dass du dämlich bist)

Si valeant homines, ars tua, Phoebe, iacet.

„Wenn die Menschen gesund sind, ruht deine Kunst, Phoebus.“ – Phoebus ist ein Beiname Apollons, des Gottes der Heilkunst, der nicht angerufen wird, wenn die Menschen gesund sind.

Si vales bene est, ego quidem valeo.

„Wenn es dir wohlergeht, ist es gut, mir geht es jedenfalls gut.“ – Formel am Ende von Briefen, meist mit SVBEEQV abgekürzt

Si vir es, i!

"Wenn du ein Mann bist, geh!"

Si vis amari, ama!

„Wenn du geliebt werden willst, liebe!“ – Sprichwort

Si vis pacem para bellum.

„Wenn du den Frieden willst, bereite den Krieg vor.“ – Von dieser Maxime abgeleitet ist der Name der Parabellumpistole. Eine andere Variante des Spruchs ist „Si vis pacem, para iustitiam“ – „Wenn du Frieden willst, sorge für Gerechtigkeit“.

Si vivis Romae, Romano vivito more.

„Wenn du in Rom lebst, sollst du nach römischer Art leben.“ – Entspricht dem englischen Sprichwort „Do in Rome as Rome does.“

Sic

Sic

„So“, „wörtlich so“ – In eckigen Klammern, also „[sic]“ – gibt an, dass das vorangehende Zitat genau wie in der Quelle wiedergegeben ist, gewöhnlich trotz Fehlern in Rechtschreibung, Grammatik, Sprachgebrauch oder Inhalt.

Sic et non

Ja und nein – Von Abaelard entwickelte scholastische Methode, bei der vor Beantwortung einer Frage entgegengesetzte Meinungen von Autoritäten miteinander verglichen wurden

Sic itur ad astra.

„So gelangt man zu den Sternen.“ – So erlangt man Ruhm. Vergil, Aeneis 9, 641

Sic luceat lux.

„So soll (euer) Licht leuchten!“ – Zitat aus dem Evangelium nach Matthäus (Mt 5,16 [4]): *sic luceat lux vestra coram hominibus ut videant vestra bona opera et glorificent Patrem vestrum qui in caelis est*

Sic passim

„So an verschiedenen Stellen“ – Bei Quellenangaben; siehe Passim

Sic semper tyrannis

„So (soll es) immer den Tyrannen (ergehen)“ – Motto des US-Bundesstaates Virginia; Worte des Lincoln-Attentäters John W. Booth, ursprünglich Brutus zugeschrieben.

Sic transit gloria mundi

„So vergeht der Ruhm der Welt“ – Wenn ein römischer Feldherr im Triumphzug einzog, hatte ein Sklave vor ihn zu treten, einen Flocken Wolle zu verbrennen und diesen Spruch zu rufen. Der Brauch wurde für den feierlichen Einzug eines neu gewählten Papstes übernommen.

Sic vos non vobis

„Ihr, aber nicht für euch“ – Verse des römischen Dichters Vergil, der in der Nacht ein Lobgedicht an die Residenz des Kaisers Augustus geschrieben hatte, für das ein anderer das Lob einheimste. Daraufhin schrieb er *„Ich schrieb diese Verslein, die Ehren erntete ein andrer“* und vier Mal die Worte *„Sic vos non vobis“*. Da sich niemand sonst dazu in der Lage sah, ergänzte er sie selbst zu den folgenden Versen:

„Sic vos non vobis aedificatis aves, Sic vos non vobis vellera fertis oves, Sic vos non vobis mellificatis apes, Sic vos non vobis fertis aratra boves.“	*„So baut ihr Nester, Vögel, nicht für euch, so tragt ihr Wolle, Schafe, nicht für euch, so macht ihr Honig, ihr Bienen, nicht für euch, so zieht ihr Pflüge, Rinder, nicht für euch.“*

Signetur

Signetur (sig)

„Soll bezeichnet werden“ – Vermerk auf einem ärztlichen Rezept

Silent

Silent leges inter arma.

„Unter den Waffen schweigen die Gesetze.“

Simile

Simile gaudet simili.

Ähnliches freut sich über Ähnliches.

Similia

Similia similibus curantur.

„Ähnliches heilt Ähnliches.“ – Grundsatz der Homöopathie: Ähnliches wird durch Ähnliches geheilt.

Similia similibus solvuntur.

„Gleiches löst sich in Gleichem.“ – Oder *„Ähnliches löst sich in Ähnlichem.“*

Sine

Sine anno (s. a.)

„Ohne Jahr“ – Wird in Bibliographien benutzt und gibt an, dass das Erscheinungsjahr nicht angegeben ist.

Sine die

„Ohne (gesetzten) Tag“

Sine ira et studio

„Ohne Zorn und Eifer“ – D. h. unparteiisch. Eine solche Darstellung kündigt Tacitus am Anfang seiner Annalen an.

Sine loco (s. l.)

„Ohne Ort“ – Wird in bibliographischen Angaben benutzt und gibt an, dass der Erscheinungsort nicht angegeben ist.

Sine nobilitate (s. nob)

„Ohne Adel“ – In britischen Schülerlisten Hinweis auf die nichtadelige Herkunft eines Schülers. Von der Abkürzung ausgehend die Bezeichnung Snob

Sine nomine (s. n.)

„Ohne Namen“ – Wird in Bibliographien benutzt und gibt an, dass der Herausgeber unbekannt ist.

Sine qua non

Siehe unter *Conditio sine qua non*

Sine tempore (s. t.)

„Ohne Zeit“ – Vorlesungsbeginn ohne akademische Viertelstunde Verspätung

Sint

Sint Maecenates, non deerunt, Flacce, Marones.

„Gäbe es Mäzenaten, Flaccus, fehlten keine Maronen.“ Wenn es Mäzene gibt, gibt es auch Künstler. Maro war ein Beinamen des Dichters Vergil, Flaccus ein Beinamen des Dichters Martial. Gaius Maecenas war ein Berater des römischen Kaisers Augustus und Förderer der Künste, dessen Namen als „Mäzen“ zum Gattungsbegriff wurde.

Sit

Sit brevis aut nullus, tibi somnus meridianus.

„Dein Mittagsschlaf sei kurz oder gar nicht.“

Sit levis terra.

„Möge die Erde leicht sein.“ – Wunsch bei Nachrufen und Traueranzeigen

Sit piger ad poenas princeps, ad premia velox.

Der Fürst sei langsam bei den Strafen, bei den Belohnungen schnell. – Zitat aus den Werken des Dichters Ovid

Sit venia verbo

„Der Ausdruck sei entschuldigt.“ – D. h. *„mit Verlaub“*

Sit vera et sincera amicitia.

„Es sei eine wahre und aufrichtige Freundschaft.“ – Motto des Westfälischen Friedens in Osnabrück mit dem der Dreißigjährige Krieg beendet wurde

Sociale

Sociale animal

„Gesellschaftliches Tier“ – Zoon politikon ist eine auf den Philosophen Aristoteles zurückgehende Wesensbestimmung des Menschen. Sie besagt, dass der Mensch ein soziales, auf Gemeinschaft angelegtes und Gemeinschaft bildendes Lebewesen ist.

Societas

Societas Jesu (Abkürzung SJ)

„Gesellschaft Jesu“ – Die Gesellschaft Jesu ist eine katholische Ordensgemeinschaft, deren Mitglieder als Jesuiten bezeichnet werden. Die Bezeichnung „Jesuiten“ wurde zunächst als Spottname gebraucht, später aber auch vom Orden selbst übernommen.

Societas leonina

„Löwengesellschaft“ – Ein Leoninischer Vertrag ist ein Gesellschaftsvertrag, nach dem alle Gesellschafter das Risiko tragen, jedoch nur ein Gesellschafter den Gewinn ausgeschüttet erhält. Der Begriff bezieht sich auf eine Fabel des Äsop in der alle Tiere an der Jagd teilnehmen müssen, der Löwe (lat. Leo) jedoch die gesamte Beute für sich behielt.[37]

Societas Missionariorum Africae

„Gesellschaft der Afrikamissionare“ – Weiße Väter (lat. Patres Albi PA, franz. Pères Blancs) – eigentlich Gesellschaft der Missionare von Afrika nennt man eine römisch-katholische Ordensgemeinschaft, die 1868 vom Erzbischof von Algier für die Afrikamission gegründet wurde.

Societas perfecta

„Vollkommene Gemeinschaft“ – In der politischen Philosophie, der katholischen Ekklesiologie und dem katholischen Kirchenrecht eine in dem Sinn autarke oder unabhängige Gemeinschaft, dass sie alle zur Verwirklichung ihres (umfassenden) Ziels notwendigen Mittel und Bedingungen selbst besitzt und keiner übergeordneten Gemeinschaft unterworfen ist.

Societas Verbi Divini

„Gesellschaft des Göttlichen Wortes“ – Die Steyler Missionare sind eine römisch-katholische Ordensgemeinschaft, benannt nach dem kleinen Gründungsort Steyl, heute ein Stadtteil von Venlo (Stadtteil Steijl) in den Niederlanden.

Sol

Sol Invictus

„Der unbesiegte Sonnengott“ – Sol ist der antike römische Sonnengott. Kaiser Aurelian besiegte 272 das Heer der palmyrenischen Herrscherin Zenobia und begab sich dann in den Elagabal-Tempel, um dem Gott für Hilfe in der Schlacht zu danken. Zwei Jahre später errichtete er in Rom dem Sol Invictus einen Tempel, erhob ihn zum Schutzherrn des ganzen Reichs und richtete für ihn einen Staatskult ein.

Sol lucet omnibus

„Die Sonne scheint für alle“ – Ursprünglich von Titus Petronius Arbiter aus dem „Satyricon“ (Kapitel 100)

Sola

Sola fide

„Allein durch den Glauben“ – Der Begriff ist ein Grundsatz der Reformation im Christentum. Er drückt die Idee aus, dass ein Mensch sich die Anerkennung Gottes nicht durch Werke verdienen kann, sondern diese allein durch seine Glaubensbeziehung zu Gott bekommt, welche allein von Gott ausgeht.

Sola gratia

---

37 *Meyers Konversations-Lexikon*. 4. Auflage, 1885ff., Band 10. 669f.

„Allein durch Gnade“ – Der Begriff drückt die Idee aus, dass ein Mensch nicht durch sein Handeln Gnade Gottes erwarten kann. Die bedeutendste biblische Grundlage für diesen Gedanken stellt Römer 3,21-28 LUT dar.

Sola scriptura

„Allein durch die (Heilige) Schrift)“ – Gemäß diesem Prinzip ist die Bibel die hinreichende Vermittlerin des Heils und benötigt keine Ergänzung durch kirchliche Traditionen. Die Wendung „sola scriptura“ geht zurück auf Martin Luthers Formulierung, dass allein die Schrift Königin sei,[38] welche er in seiner Rechtfertigung *Assertio* („Freiheitserklärung“) von 1520 gegen die von Leo X. ausgestellte Bannandrohungsbulle verwendete.

Soli

Soli Deo.

(„Nur für) Gott allein.“ – Auch zusammengeschrieben ein anderer Ausdruck für den Pileolus, eine Kopfbedeckung, die ursprünglich bei hohen Geistlichen die Tonsur bedeckte und der nur bei der Eucharistie als Zeichen der Ehrfurcht Gottes abgesetzt wird.

Soli Deo Gloria.

„Gott allein sei Ehre!“ – Signum am Anfang oder am Ende einiger künstlerischer Werke des Mittelalters und des Barock. Der Autor macht so deutlich, dass er sein Werk als Lob Gottes versteht. Komponisten wie Johann Sebastian Bach und Georg Friedrich Händel unterzeichneten die meisten ihrer Werke mit dieser Signatur. Oftmals sogar anstelle des eigenen Namens.

Solo

Solo homini datum est loqui, cumsolum sibi necessarium fuit.

„Nur dem Menschen wurde es gegeben zu sprechen, weil nur er es nötig hatte.“ – Dante Alighieri weist darauf hin, dass weder Engel noch Tier die Sprache nötig hätten.

Solus

Solus Christus

„Christus allein“ – Dieser Begriff meint in der lutherischen Theologie, dass allein Christus mit seinem Heilswerk die Erlösung des sündigen Menschen erwirkt.

Somnus

Somnus est imago mortis.

38„sola scripturam regnare“; WA 7, 98

„Der Schlaf ist ein Abbild des Todes.“ – Zitiert nach Ciceros *Tusculanae disputationes* (1, 38).

Spiritus

Spiritus rector

„Geist als Führer“ – Dieser Phraseologismus bezeichnet eine Person, von der sich eine Gemeinschaft geistig leiten lässt. In der Alchemie war *spiritus rector* eine Bezeichnung für das geistige Prinzip, das alle Dinge zusammenhält

Spiritus spirat, ubi vult.

„Der Geist atmet, wo er will.“

Splendide

Splendide mendax

„Glänzender Lügner“ – Anrede aus den Oden des Dichters Horaz und ein von Jonathan Swift benutztes Pseudonym in seinem satirischen Roman Gullivers Reisen

Splendor

Splendor sine occasu

„Pracht ohne Einschränkung“ – Wahlspruch der kanadischen Provinz British Columbia, der auf die Küste zum Pazifik, die Gipfel der Rocky Mountains und die üppigen Wälder der Provinz anspielt

Sta

Sta, viator.

„Bleib stehen, Wanderer!“ – In Gustave Flauberts Roman Madame Bovary kommt diese Wendung in der Grabinschrift für Emma Bovary vor:

„Sta viator! amabilem coniugem calcas!“ – „Halt ein Wanderer! Du trittst vor einer liebenswerten Ehefrau.“

Im Roman heißt es:

„Als Inschrift fand Homais nichts schöner als: Sta viator! Diese Worte schlug er immer wieder vor. Er war richtig vernarrt in sie. Beständig flüsterte er vor sich hin: »Sta viator!« Endlich kam er auf: Amabilem coniugem calcas! Das wurde angenommen.“[39]

39Kapitel auf zeno.org

Stabat

Stabat mater.

„Die Mutter stand.“ – Das „Stabat mater“ (nach dem Gedichtanfang: „Stabat mater dolorosa“ – „Es stand die Mutter schmerzerfüllt“ ist ein mittelalterliches Gedicht, das die schmerzensreiche Maria (hier Mater Dolorosa) in ihrem Schmerz um den Gekreuzigten Jesus besingt. Es beginnt mit der folgenden Strophe:

„Stabat mater dolorosa
Juxta crucem lacrimosa,
Dum pendebat filius.
Cujus animam gementem
Contristatam et dolentem
Pertransivit gladius.“

Stante

Stante pede

„Stehenden Fußes“ – Sofort, auf der Stelle. Bezeichnet auch etwas, das aus einer Situation heraus entstanden ist oder sofort erledigt worden ist.

Stat

Stat crux dum volvitur orbis.

„Das Kreuz steht fest, während die Welt sich dreht“ – Wahlspruch des Kartäuser-Ordens, eines Halb-Eremiten-Ordens, der auf den Heiligen Bruno von Köln zurückgeht.

Stat magni nominis umbra.

„Als Schatten eines großen Namens steht er da.“ – Zitat aus der *Pharsalia* des römischen Dichters Marcus Annaeus Lucanus

Stat pro ratione numerus.

„Statt der Vernunft entscheidet die Zahl.“ – Diktum des preußischen Reichskanzlers Otto von Bismarck, mit dem er das Mehrheitsprinzip bei demokratischen Entscheidungen kritisiert.

Stat pro ratione voluntas.

„An der Stelle einer Begründung steht der Wille.“ – Zitat aus den Satiren des römischen Dichters Juvenal. Es geht dort um eine Frau, die aus nichtigen Gründen den Tod eines Sklaven will und herrschsüchtig sagt:

„O du Narr, ist denn der Sklave ein Mensch? Er mag nichts angestellt haben, sei's drum: Dies will ich, so befehle ich's, statt der Begründung gelte mein Wille!“

Stat sua cuique dies.

„Jedem ist sein Tag bestimmt.“ – Zitat aus der Aeneis des römischen Dichters Vergil (Buch 10, 467):

„Da aber sprach der Vater zum Sohne mit freundlichen Worten: ‚Jedem steht fest sein Tag; kurz ist und unwiederbringlich allen des Lebens Zeit: doch Ruhm ausstrahlen und Tatkraft, das ist Mannes Werk …'"

Der Begriff Tag steht hier euphemistisch für den Todestag.

Statim

Statim (stat)

„Sofort" – Vermerk auf ärztlichen Anordnungen

Status

Status quo (ante)

„Der Zustand, in dem (sich etwas befindet/zuvor befand)" – Nämlich zu einem bestimmten Zeitpunkt oder vor einem bestimmten Ereignis

Stella

Stella clavisque Maris Indici

„Stern und Schlüssel des Indischen Ozeans" – Wappenspruch der Insel Mauritius, die im Südwesten des Indischen Ozeans liegt

Stella Maris

„Meerstern" – schmückender Beiname für Maria, die Mutter Jesu. Unter diesem Namen ist sie die Schutzpatronin der Seeleute und symbolisiert den rettenden Stern, der die Richtung weist.

Stet

Stet.

„Soll stehen bleiben." – Korrekturvermerk, der besagt, das etwas zuvor Getilgtes oder zur Tilgung Markiertes beibehalten werden soll.

Stulti

Stulti est se ipsum sapientem putare.

„Es zeugt von Dummheit, sich selbst für weise zu halten." – Sprichwort

Stultum

Stultum facit Fortuna, quem vult perdere.

„Das Schicksal schlägt den mit Dummheit, den es vernichten will."

Stultorum

Stultorum infinitus est numerus.

„Der Irren Zahl ist grenzenlos.“

Stultorum plena sunt omnia.

„Die Welt ist ein Irrenhaus“ – Cicero

Stultorum regum et populorum aestus

„Hitze törichter Könige und Völker“ – Die Ilias schildert nach Horaz die Zornausbrüche dummer Könige und Völker.

Stultus

Stultus est.

„Er ist dumm.“ – In Philae, einer durch den Assuan-Staudamm überfluteten Insel im ägyptischen Niltal, findet sich das Graffito „B Mure Stultus Est.“ – „B Mure ist dumm.“ Vermutlich handelt es sich um einen Soldaten aus Napoléons Heer oder um einen englischen Reisenden späterer Zeit.

Stupor

Stupor mundi

„Das Staunen der Welt“ – Bezeichnung, unter der Friedrich II. bekannt war. Er gilt allgemein als ein *„Wunderwesen“* unter den deutschen Herrschern des Mittelalters.

Sua

Sua sponte

„Aus eigenem Antrieb“

Aus der Gesetzessprache; auch Motto der *U.S. Army Rangers*

Suae

Suae quisque fortunae faber est.

„Jeder ist seines Glückes Handwerker.“ – Zitat aus den Schriften des römischen Schriftstellers Sallust; Vorbild für das deutsche Sprichwort *„Jeder ist seines eigenen Glückes Schmied.“*

Suave

Suave, mari magno turbantibus aequora ventis, / e terra magnum alterius spectare laborem.

„Es ist angenehm bei hoher See und das Meer aufwühlenden Winden, / vom Land aus, die große Mühe eines anderen anzusehen.“ – Zitat aus den Werken des römischen Dichters Lukrez, das vollständig folgendermaßen lautet:

„Suave mari magno turbantibus aequora ventis
e terra magnum alterius spectare laborem,
non quia vexari quemquam est iucunda voluptas,
sed quibus ipse malis careas quia cernere suave est;“[40]

„Wonnevoll ist’s bei wogender See, wenn der Sturm die Gewässer
Aufwühlt, ruhig vom Lande zu sehn, wie ein andrer sich abmüht,
Nicht als ob es uns freute, wenn jemand Leiden erduldet,
Sondern aus Wonnegefühl, daß man selber vom Leiden befreit ist.“[41]

Dieses Zitat entspricht einer Passage aus Goethes Drama Faust I, in der ein Spießbürger sagt:

„Nichts Bessers weiß ich mir an Sonn- und Feiertagen
Als ein Gespräch von Krieg und Kriegsgeschrei,
Wenn hinten, weit, in der Türkei,
Die Völker auf einander schlagen.“[42]

Suavis

Suavis laborum est praeteritorum memoria.

„Angenehm ist die Erinnerung an vergangene Mühen.“

Suaviter

Suaviter in modo, fortiter in re

„Gemäßigt in der Art, hart in der Sache“ – Motto der Jesuiten, das von Claudio Aquaviva, dem fünften General der Societas Jesu stammt.[43]

Succisa

Succisa virescit

„Wenn zurückgestutzt, wächst es um so stärker nach.“

Sub

Sub conditione Jacobaea

40Lukrez: *De rerum natura.* II
41Zitiert nach www.thueringen.de/de/tkm/pruefungsaufgaben/pruefung2004/abi/lat_lf_04.doc?year=2004&sf=Abitur
42Johann Wolfgang von Goethe: *Faust I* 860–867
43Claudio Aquaviva: *Industriae ad curandos animae morbos*, 2, 4

„Unter dem jakobäischen Vorbehalt“ – siehe unter Condicio Iacobaea (So Gott will und wir am Leben sind.)

Sub cruce lumen

„Licht unter dem Kreuz“ – Motto der australischen University of Adelaide, das sich wohl auf das Kreuz des Südens bezieht.

Sub iudice

„Beim Richter“ – Von einem Rechtsfall, der noch nicht entschieden ist und noch nicht öffentlich diskutiert werden kann.

Sub limite (s. l.)

„Unterhalb der Grenze“ – Ein Korrekturvermerk, der besagt, dass eine Klausur deutlich die Anforderungen verfehlt, sodass sich eine Berechnung der Punkte erübrigt.

Sub omni canone

„Unter jeder Richtschnur“ Auch in der Form „Sub omnibus canonibus“ bekannt. Die Wendung hat nichts mit Kanonen zu tun, sondern mit dem Kanon.

Sub rosa

„Unter der Rose“ – Die Rose als Zeichen der Verschwiegenheit geht auf die Beobachtung zurück, dass die *‚Königin der Blumen‘* nicht vergessen lassen darf, was schon im Sprichwort aufscheint: *„Keine Rosen ohne Dornen*“. Die Römer hängten bei geheimen Besprechungen eine Rose an die Decke, damit die Anwesenden über das Gesagte schwiegen.

Sub poena (subpoena)

„Unter Strafe“ – Eine strafbewehrte Aufforderung, Vorladung

Sub sigillo confessionis

„Unter dem Beichtsiegel“ – Unter Wahrung des Beichtgeheimnisses

Sub solis luce miserrimum esse quam umbrarum princeps esse malle.

„Lieber der Elendste unter dem Sonnenlicht sein als der Fürst der Schatten.“ – Bezeichnende Aussage über die Jenseitsvorstellung der Griechen

Sub specie aeternitatis

„Unter dem Blickwinkel der Ewigkeit“ – Zitat aus Spinozas *Ethik*

Sub umbra floreo.

„Ich blühe im Schatten.“ – Wappenspruch des mittelamerikanischen Staates Belize

Sudetia

Sudetia non cantat

„In Sudeten singt man nicht“ – Sprichwort aus der Hanna.

Sui

Sui generis

„Eigener Gattung“ – Einzigartig

Sui iuris

„Eigenen Rechtes“ – Frei *sui iuris* aus der patria potestas, wurden im römischen Recht Söhne und Töchter erst durch den Tod des pater familias, seltener durch die später häufiger werdende emancipatio, den Scheinverkauf durch den pater familias an Dritte, die dann die Freilassung aussprachen.

Sum

Sum quod eris/Fui quod es (sis)

„Ich bin, was du sein wirst / Ich war, was du bist“ – Inschrift auf einem Grabstein, die den Leser an die Unausweichlichkeit des Todes erinnert. Siehe auch *Tu fui, ego eris.*

Summa

Summa cum laude

„Mit höchstem Lob“ – Bei einer Doktorarbeit die bestmögliche Benotung: „ausgezeichnet“, „hervorragend“

Summa summarum

„Summe aller Summen“ – Insgesamt. *Summa Summarum* ist auch der Titel eines Gedichts von Theodor Fontane mit dem Untertitel *Alles in allem*.[44]

Summum

Summum bonum

„Das höchste Gut“ – Der Philosoph Aristoteles spricht vom Höchsten Gut als einem Prinzip, nach dem die Normen des menschlichen Handelns zu rechtfertigen sind. (Auch *Finis bonorum*; griech. meist identisch mit Agathon)

Summum ius, summa inuria.

„Höchstes Recht ist höchste Ungerechtigkeit.“ – Zitat aus den Werken des römischen Dichters Cicero

Summum malum

„Das größte Übel.“ – Nach Thomas Hobbes ist das Ziel des Staates also nicht das Erreichen eines *summum bonum* (*Erreichen des Besten*), sondern nur das Vermeiden des *summum malum* (*Abwenden des Schlechtesten*).

Sunt

Sunt Aries, Taurus, Gemini, Cancer, Leo, Virgo, / Libraque, Scorpius, Arcitenens, Caper, Amphora, Pisces.

44*Summa Summarum (Fontane)* in der Wikisource

„Es sind Widder, Stier, Zwillinge, Krebs, Löwe, Jungfrau, Waage, Skorpion, Schütze, Steinbock, Wassermann und Fische.“ – Mittelalterliches Merkverspaar für die zwölf Tierkreiszeichen

Sunt lacrimae rerum et mentem mortalia tangunt.

„Tränen sind in allen Dingen, und alles was dem Tode geweiht ist, berührt unser Herz.“

Sunt omnes unum.

„Sie sind alle eines.“ – Zitat aus Vergils Aeneis (1,462)

Sunt pueri pueri, pueri puerilia tractant.

„Knaben sind Knaben, und Knaben machen Knabenhaftes.“ – Gemeint sind damit Dummheiten. Vergleiche 1. Brief des Paulus an die Korinther (13,11)

Superbientum

Superbientum animus prosternet.

„Hochmut kommt vor dem Fall.“ – Dieses Sprichwort stammt aus dem alltestamentarischen Buch der Sprichwörter. Hochmut ist eine der Sieben Todsünden der katholischen Morallehre.

Sursum

Sursum corda.

„Empor die Herzen!“ – Erhebet die Herzen! Aus der Präfation der katholischen Messe

Sustine

Sustine et abstine.

Ertrage und entsage! – Leitspruch des griechischen Philosophen Epiktet

Suum

Suum cuique

„Jedem das Seine“

Suum cuique tribue.

„Gestehe jedem das Seine zu!“ – „Suum cuique“ war die Devise des Schwarzen Adlerordens, den Friedrich II. von Preußen als König immer an der Uniform trug

Sybaritica

Sybaritica calamitas

„Sybaritisches Unheil.“ – Menschen, die wegen Sittenverderbnis ihren Untergang finden

Sybaritica mensa

„Sybaritischer Tisch.“ – Üppiges Mahl. Auch syrakusischer Tisch (*Syracusana mensa*), weil auch die Syrakuser prächtig zu leben pflegten

Liste lateinischer Phrasen/T

Tabula

Tabula gratulatoria

„Liste der Glückwünsche“

Tabula rasa

„Leere Tafel“: Die Römer schrieben gewöhnlich auf Wachs-Täfelchen, die man radierte, indem man mit dem flachen Ende des Schreibgriffels (Stylus) darüberstrich. John Locke gebrauchte den Ausdruck, um den menschlichen Geist bei der Geburt, vor dem Erwerb jeglicher Kenntnisse, zu beschreiben.

Tabula votiva

„Votivtafel“: An Wallfahrtsorten häufig zu sehende Abbildungen von Objekten in Miniaturform, die einem Heiligen gewidmet, einer Bitte oder einem Dank Ausdruck vermitteln.

Taedium

Taedium vitae

„Lebensüberdruss“

Talis

Talis qualis

„Als solcher“

Taliter

Taliter qualiter

„So gut es eben geht“ - Beispiel: jeder erste und *taliter qualiter* beste.

Tam

Tam deest avaro, quod habet, quam quod non habet.

„Dem Habgierigen fehlt sowohl, was er hat, als auch, was er nicht hat.“

Tam similis et quam ovo ovum.

„So ähnlich und wie in Ei einem Ei“: Vergleich aus den Werken des Philosophen Seneca.

Tamen

Tamen est laudanda voluntas.

„Dennoch ist der Wille zu loben.“: Verkürzte Form von „Ut desint vires, tamen est laudanda voluntas.“ *(„Wenn auch die Kräfte fehlen, ist der Wille dennoch zu loben.“)* (Ovid).

Tamen movetur

„Und sie bewegt sich doch!“: „Und sie [die Erde] bewegt sich doch“ *(italienisch: „Eppur si muove“)* soll Galileo Galilei auf seinem Sterbebett oder beim Verlassen des Gerichtssaals gemurmelt haben.

Tandem

Tandem

„Endlich“: Mit dem lateinischen Wort für „endlich“ wurde erstmals Anfang des 20. Jahrhunderts eine Fahrradkonstruktion mit zwei seriell hintereinander angeordneten Plätzen bezeichnet. Seitdem wird das Wort Tandem meist missverstanden als „zwei miteinander“. Die Verwendung des lateinischen Wortes in dieser Form kommt aus dem Englischen, wo *tandem* mit „at length“ übersetzt wurde. Von „at length“ war es dann kein weiter Schritt zu „lengthwise“ *(„hintereinander“)*.

Tandem bona causa triumphat.

„Endlich triumphiert die gute Sache!“: Inschrift am Haus Paland im Erkelenzer Ortsteil Borschemich. Die Inschrift bezieht sich wahrscheinlich auf den Ausgang eines langen Rechts- oder Erbschaftsstreit.

Tandem patientia victrix.

„Endlich ist die Geduld Siegerin.“: Dieser Wahlspruch ziert eine der Medaillen der Stadt Osnabrück mit Bildern der Friedensstifter von 1648. „Sit pax in terris tandem (et) patientia victrix.“ *(„Friede sei endlich auf Erden und die Geduld siegreich.“)* ist die Aufschrift auf den so genannten Friedenswunschdukaten der Stadt Nürnberg aus dem Jahr 1632.

Tandem vicisti Galilaee.

„Schließlich hast du gesiegt, Galiläer.“: Angeblich die letzten Worte des römischen Kaisers Julian, bevor er an einer in der Schlacht erhaltenen Verwundung starb. Julian war vom Christentum zum Heidentum übergetreten und hatte das Christentum bekämpft. Mit Galiläer ist Jesus gemeint, der aus Galiläa im Norden Israels stammt. In zeitgenössischen Quellen kommt der angebliche Ausspruch nicht vor; er ist erst im 5. Jahrhundert bei dem Kirchengeschichtsschreiber Theodoret bezeugt. Es ist davon auszugehen, dass es sich um christliche Propaganda handelt. Vom Kirchenvater Hieronymus wird Kaiser Julian als wütender Hund bezeichnet, dessen früher Tod die verdiente Strafe für sein Heidentum gewesen sei. Nach seinem Tod wurde Julian von der Kirche mit dem Namen Apostata („der Abtrünnige“) gebrandmarkt.

Tantae

Tantae molis erat Romanae condere gentem.

„Solche Mühsal war es, das Römergeschlecht zu gründen.“ - Zitat aus den Werken des römischen Dichters Vergil

Tantum

Tantum devolutum, quantum appellatum

„So weit abgewälzt, wie weit angefochten.“: Bezeichnet den Devolutiveffekt von Rechtsbehelfen.

Tantum ergo

„Darum also“: Das Kirchenlied Tantum ergo umfasst die letzten beiden Strophen des vom Heiligen Thomas von Aquin verfassten Hymnus Pange Lingua:

„Tantum ergo sacramentum
Veneremur cernui, ...“

*„Darum lasst uns tief verehren
Ein so großes Sakrament“*

Tantum religio potuit suadere malorum.

„So viel Übles hat Glauben anzuraten vermocht.“ - Zitat aus dem Werk *De rerum natura* (I/101) des römischen Dichters Lukrez (vermutlich 97–55 v. Chr.).

Taurum

Taurum tollet, qui vitulum sustulerit.

„Einen Stier wird tragen, wer ein Kalb gehoben hat.“: Dieses Zitat von Petronius spielt auf Milon von Kroton an, einen der berühmtesten Athleten (Ringer) der Antike. Der Legende zufolge stemmte er täglich ein Kalb. Mit dem heranwachsenden Tier wuchs seine Kraft, bis er schließlich den ausgewachsenen Stier stemmen konnte.

Te

Te Deum

„Dich, Gott [loben wir]“: Anfang eines Lob- und Dankgesangs der katholischen Kirche. Nach der Legende sollen die Heiligen Augustinus und Ambrosius von Mailand gemeinsam diesen Gesang komponiert haben. Er beginnt mit den folgenden Worten: „Te Deum laudamus. Te Dominum confitemur. / Te aeternum patrem omnis terra veneratur.“ *(„Großer Gott, wir loben dich, Herr, wir preisen deine Stärke. / Vor dir neigt die Erde sich und bewundert deine Werke. / Wie du warst vor aller Zeit, so bleibst du in Ewigkeit.“)*

Te ipsum cura, medice.

„Arzt, heil dich selbst!“

Te semper, ut omnibus patet, immoderato amore complexa sum.

„Ich habe dich immer, wie alle wissen, in maßloser Liebe umarmt.“: Die Äbtissin Heloisa in einem Brief an ihren früheren Geliebten, den Philosophen und Theologen Peter Abaelard.

Tempora

Tempora Heroica

„Das heroische Zeitalter“

Tempora mutantur nos et mutamur in illis.“

„Die Zeiten ändern sich und wir ändern uns mit ihnen.“ - Kaiser Lothar I. im 9. Jh. zugeschrieben.

Tempora si fuerint nubila, solus eris.

„Im Unglück wirst du allein sein.“: Verkürzung eines Zitats von Ovid: „Donec eris felix, multos numerabis amicos. Tempora si fuerint nubila, solus eris.“

Tempus

Tempus clausum

„Geschlossene Zeit“ - in der katholischen Kirche Bezeichnung für bestimmte Veranstaltungen

Tempus curat omnia.

„Die Zeit heilt alles.“

Tempus edax rerum

„Die gefräßige Zeit“ - Zitat aus den Werken des Dichters Ovid. Davon abgeleitet ist die Redewendung Zahn der Zeit.

Tempus flendi et tempus ridenti

„Eine Zeit zu weinen und eine Zeit zu lachen“ - Zitat aus dem alttestamentarischen Buch Kohelet

Tempus fugit.

„Die Zeit flieht.“

Tempus ipsum affert consilium.

„Kommt Zeit kommt Rat.“

Tempus vincit omnia.

„Die Zeit besiegt alles.“

Ter

Ter in die (tid)

„Dreimal täglich“: Hinweis auf ärztlichen Verschreibungen.

Terminator

Terminator

„Der Beender“ - Terminator ist in der Informatik ein trennendes oder abschließendes Sonderzeichen, in der Astronomie und der Meteorologie die Schatten- oder Tag-Nacht-Grenze. Bekannter ist die Filmreihe Terminator mit Arnold Schwarzenegger.

Terminus

Terminus

„Grenze“ - Das Wort Terminus bezeichnet unter anderem ein Fachwort einer Fachsprache, die sprachliche Benennung eines gedanklich klar umrissenen, abgegrenzten Begriffs, in der römischen Mythologie den Gott der Grenzsteine oder das Ende einer Frist.

Terminus, a quo

„Anfangstermin“

Terminus, ad quem

„Endtermin“

Terminus, ante quem

„Zeitpunkt, vor dem“

Terminus, post quem

„Zeitpunkt, nach dem“

Terminus technicus

„Fachausdruck“ - Fachsprachliche Benennung

Terra

Terra Australis incognita

„Das unbekannte Südland“: Bezeichnung eines in der Antike postulierten, hypothetischen Südkontinentes. Geprägt hat den Namen Claudius Ptolemäus, der glaubte, dass alle Meere von Land umgeben seien, so wie das Mittelmeer und deshalb eine große im Süden liegende Landmasse voraussagte, das heutige Australien.

Terra firma

„Fester Grund“

Terra incognita

„Unbekanntes Land“

Terra nova

„Neues Land“: Lateinischer Name für Neufundland.

Terra nullius

„Niemandsland“: Unbesiedeltes Land; Land, das niemandes Eigentum ist. Das Konzept der „terra nullius“ spielte eine wichtige Rolle bei der ideologischen Rechtfertigung von Kolonisation.

Terra, quae lacte et melle manabat

„Das Land, in dem Milch und Honig fließt“: Bezeichnung des verheißenen Landes im 4. Buch Mose.

Terror

Terror belli decus pacis

„Schrecken im Krieg, Zierde in Friedenszeiten“ - Inschrift auf dem französischen Marschallstab

Tertium

Tertium comparationis

„Das dritte Vergleichsstück“ - der Bezugspunkt

Tertium non datur.

„Es gibt kein Drittes“ - logisches Axiom, dass eine Sache nur wahr oder falsch sein kann und sonst nichts anderes

Tertius

Tertius gaudens

„Der sich freuende Dritte“ - der lachende Dritte.

Testimonium

Testimonium paupertatis

„Armutszeugnis“ - Das Armutszeugnis ermöglicht bei hinreichenden Erfolgsaussicht das vorläufig kostenlose Führen eines Zivilprozesses.

Testis

Testis non est iudicare.

„Der Zeuge hat nicht zu urteilen.“ - Das heißt, der Zeuge hat lediglich seine Wahrnehmungen mitzuteilen.

Testis unus, testis nullus.

„Ein Zeuge ist kein Zeuge.“

Teutones

Teutones in pace

„Deutsche in Frieden“ - Aufschrift am Tor zum Campo Santo Teutonico der Vatikanischen Gärten. In seinem Gedicht „Teutones in Pace“ wünscht sich der Dichter Werner Bergengruen, in Rom begraben zu sein.

Teutonisare

Teutonisare

„Deutsch sprechen“ - Begriff aus der studentischen Burschensprache, in der deutsch sprechen unter Strafe stand. Der Student übernahm lateinische Wörter unverändert in seinen Wortschatz. Später wurden deutsche Wörter mit lateinischen Endungen versetzt.

Teutonismus

Teutonismus

„Bundesdeutsche” sprachliche Eigenarten als Gegenüberstellung zu Austriazismen als österreichischen und Helvetismen als schweizerischen sprachlichen Eigenarten der deutschen Sprache.

Timeo

Timeo Danaos et dona ferentes!

„Ich fürchte die Danaer, auch wenn sie Geschenke bringen.“ - Warnung des Priesters Laokoon vor dem Trojanischen Pferd in Vergils Aeneis (2, 49). Die Danunäer (bzw. Daäer) waren ein Volk, das in der Region Adana ansässig war. In der griechischen Mythologie wurden die Nachkommen des Danaos so genannt. Danaer ist neben Achaier in den Epen Homers eine Bezeichnung für die Griechen. Im griechischen Originaltext heißt es:

„Φοβοῦ τοὺς Δαναοὺς καὶ δῶρα φέροντας.“

Phobou tous Danaous kai dōra pherontas.

Timeor

Timeor lectorem unius libri.

„Ich fürchte den Leser eines einzigen Buches.“

Timidi

Timidi mater non flet.

„Die Mutter eines Feiglings weint nicht.“ - Sie hat keinen Grund dazu, da sich ihr Sohn nicht in Gefahr begibt.

Timidus

Timidus se vocat cautum; avarus parcum.

„Der Ängstliche nennt sich vorsichtig; der Geizige nennt sich sparsam.“ - Zitat aus den Werken des Dichters Publilius Syrus.

Timor

Timor Domini principium sapientiae.

„Die Furcht vor dem Herrn ist der Weisheit Anfang.“

Toga

Toga candida

„Weiße Toga“: Wurde von den Bewerbern um Staatsämter getragen. Daher leitet sich das deutsche Wort Kandidat her.

Toga non currit.“

„Eine Toga rennt nicht.“: Toga steht hier für Lehrer: „Ein Lehrer rennt nicht.“

Toga picta

„Bemalte Toga“: Eine purpurne Toga, mit goldenen Sternen verziert, die der Triumphator anlegte.

Tolle

Tolle assertiones, et Christianismum tulisti.

„Heb die festen Aussagen auf, und du hast das Christentum aufgehoben.“: Sentenz aus Martin Luthers programmatischer Schrift De servo arbitrio. Mit diesem Satz wendet sich Luther gegen den hermeneutischen Skeptizismus des Erasmus von Rotterdam, der, um Ausgleich bemüht, die Möglichkeit letztgültiger Satzaussagen in Frage stellt.

Tolle lege

„Nimm und lies.“: Oft zitierter Spruch um den Kirchenlehrer Augustinus von Hippo, der dies in seinen „Bekenntnissen“ schildert. In einem Zustand religiöser Unruhe und Ungewissheit ging er in den Garten. Er legte sich unter einen Feigenbaum und weinte. Plötzlich hörte er eine Kinderstimme, die immer wieder rief: „Nimm und lies!“ Da er etwas Ähnliches über den Wüstenheiligen Antonius gelesen hatte, verstand er, was gemeint war: Gott gab ihm den Befehl, ein Buch aufzuschlagen und die Stelle zu lesen, auf die sein Blick als erste fallen würde. Er ging zurück, schlug die Paulusbriefe auf und las: „Nicht in Fressen und Saufen, nicht in Wollust und Unzucht, nicht in Hader und Neid, sondern ziehet den Herrn Jesus Christus an und pflegt das Fleisch nicht zur Erregung eurer Lüste.“ (*Römer* 13, 13–14).

Tota

Tota erras via.

„Du irrst den ganzen Weg lang." - Zitat aus den Werken des römischen Dichters Terenz.

Toto

Toto coelo erras.

„Soweit der Himmel reicht, irrst du."

Toto pectore

„Von ganzem Herzen" - auch *ab imo pector*e

Totus

Totus mundus agit histrionem.

„Die ganze Welt handelt als Schauspieler." - Die ganze Welt ist ein Theater. Inschrift auf dem Globe Theatre in London, das vor allem durch Aufführungen von Werken William Shakespeares einen bedeutenden Platz in der Theatergeschichte einnimmt. Die Aufschrift ließ Shakespeare selbst anbringen. Das Motto geht auf eine Petronius-Paraphrase in Johannes von Salisburys Hauptwerk *Policraticus* zurück, in dem es heißt: „Quod fere totus mundus iuxta Petronium exerceat histrionem." Aus Shakespeares Theaterstück Was ihr wollt stammt die folgende englische Version:

„All the world's a stage, / And all the men and women merely players."

„Die ganze Welt ist eine Bühne, / Und alle Männer und Frauen sind nur Spieler." [45]

Transeuntibus

Transeuntibus

„Für die Vorübergehenden" - Diese Phrase zitiert der Schriftsteller Kurt Tucholsky unter anderem in seinem Roman Schloß Gripsholm. An anderer Stelle wird sie folgendermaßen angeführt:

„Als einer der deutschen Kaiser, derentwegen ich im Abiturientenexamen durchgefallen bin, einmal ein Kloster besuchte, sagte er zu dem Prior: ‚Ihr habt's hier aber schön! Welch herrlicher Garten! Welch herrliches Refektorium!' Und einer der Mönche erwiderte: ‚Ja – herrlich – transeuntibus!' Was etwa heißt: für die, die nur vorübergehen! – Das ist ein wahres Wort." [46]

45William Shakespeare: Was ihr wollt; 2.7.138-9
46Kurt Tucholsky zitiert nach http://gutenberg.spiegel.de/?id=5&xid=2892&kapitel=10&cHash=dffad090e5vorstehr#gb_found

Tres

Tres bonae matres pariunt tres malos filios

veritas odium, pax ocium, nimia familiaris contemptum.

„Drei gute Mütter gebären drei schlimme Kinder: die Wahrheit den Hass, der Frieden die Trägheit, allzu große Vertrautheit den Überdruss.“

Tres faciunt collegium.

„Drei bilden eine Gruppe.“: Der oströmische Kaiser Justinian I. veranlasste eine Sammlung von Rechtsvorschriften, den späteren Corpus Juris Civilis, in dessen zweiten Buch sich eine Stelle findet, an der es heißt: „Neratius Priscus tres faciunt existimat collegium“ *(„Neratius Priscus erklärt, dass drei ein Kollegium ausmachen.“)* Seit dem Mittelalter gibt es an den Universitäten die Regel, dass außer dem Dozenten mindestens noch zwei Studenten anwesend sein mussten, damit eine Vorlesung gehalten werden kann.

Tria

Tria mala aeque nocent. Sterilitas, morbus, vicinus.

„Drei Übel schaden gleichermaßen. Unfruchtbarkeit, Krankheit und Nachbarn.“

Treuga

Treuga Dei

„Gottesfrieden“: Waffenruhe von Mittwoch bis Montag im Sinne eines kirchlich befohlenen Waffenstillstandes.

Tu

Tu autem

„Du aber“

Tu es Petrus et super hanc petram aedificabo ecclesiam meam.

„Du bist Petrus, und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen.“ - Mit diesen Worten setzte Jesus nach dem Evangelium nach Matthäus, 16.18, Simon Petrus als seinen Nachfolger ein. Auf diese Einsetzungsworte beruft sich auch das Papsttum als Nachfolge Christi. Diese Worte stehen lateinisch in der Kuppel des Petersdoms und lauten im griechischen Original: Σὺ εἶ Πέτρος, καὶ ἐπὶ ταύτῃ τῇ πέτρᾳ οἰκοδομήσω μου τὴν ἐκκλησίαν.

Tu felix Austria nube.

„Du, glückliches Österreich heirate!“ - Verkürzte Version von Bella gerant alii, tu felix Austria nube.

Tu fui, ego eris.

„Ich war du, du wirst ich sein“: „Was du bist, war ich; was ich bin, wirst du sein.“ Inschrift auf einem Grabstein, die an die Unausweichlichkeit des Todes erinnert.

Tu ne cede malis, sed contra audentior ito.

„Weiche du nicht dem Bösen, sondern du sollst ihm kühner entgegengehen!“ - Vergil

Tu quoque fili?

„Auch du, mein Sohn?“: - Julius Caesar zugeschrieben, als er Marcus Iunius Brutus unter den Attentätern sah.

Tu si hic sis, aliter sentias.

„Wenn du hier wärst, würdest du anders denken.“ - Terenz

Tua

Tua est, o Deus, gloria.

„Dein ist, o Gott, der Ruhm.“

Tua me ad religionis habitum iussio, non divina traxit dilectio.

„Dein Befehl brachte mich zur Nonnentracht, nicht die Liebe zu Gott.“ - Die Äbtissin Heloisa in einem Brief an ihren früheren Geliebten, den Philosophen und Theologen Petrus Abaelardus.

Tua res agitur.

„Deine Sache wird verhandelt.“: Es handelt sich hier um ein verkürztes Horaz-Zitat: „Nam tua res agitur, paries cum proximus ardet.“ *(„Dann geht es um deine Sache, wenn die Wand des Nachbarn brennt.“)*

Tua verba nobis exemplo sint.

„Deine Worte sind seien uns ein Beispiel.“

Tunica

Tunica propior pallio est.

„Die Tunica ist näher als der Mantel.“ - Diese Redensart aus einer Komödie des römischen Dichters Plautus entspricht dem deutschen Sprichwort *„Das Hemd ist näher als der Rock“*. [47]

Tuo

Tuo ex ingenio mores alienos probas.

„Du beurteilst den Charakter anderer nach deinem eigenen.“ - Dieses Zitat aus dem Theaterstück *Persa* des Dichters Plautus entspricht dem deutschen *„von sich auf andere schließen“*.

47Plautus: *Trinummus* 1154

Turpe

Turpe est laudari ab illaudatis.

„Es ist unerfreulich, von Leuten gelobt zu werden, die selbst kein Lob verdienen.“ - volkstümlicher Ausdruck für Lob von der falschen Seite

Liste lateinischer Phrasen/U

Ubi

Ubi bene, ibi patria.

„Wo es gut (schön) ist, ist Vaterland (Heimat).“: Hat seinen Ursprung im Werk *„Der Reichtum“* des griechischen Dichters Aristophanes und geht auf die griechische Form Τῶ γάρ καλώς πράσσοντι πάσα γή πατρίς. zurück.

Ubi caritas et amor, ibi deus est.

„Wo die Güte und die Liebe, da ist Gott.": Antiphon "Ubi caritas" aus der Liturgie der Fußwaschung am Gründonnerstag

Ubi est, mors, victoria tua? Ubi est, mors, stimulus tuus?

„Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist dein Stachel?“: Zitat aus dem Ersten Brief des Paulus an die Korinther.

Ubi iudicat, qui accusat, vis, non lex valet.

„Wo richtet, wer anklagt, gilt Gewalt, nicht Recht.“: Publilius Syrus.

Ubi lex, ibi poena.

[Nur]„Wo ein Gesetz ist, da ist (auch) Strafe.“ Man darf nur bestraft werden, wenn es ein entsprechendes Gesetz gibt.

Ubi libertas, ibi patria.

„Wo Freiheit ist, da ist meine Heimat.“: Motto von Carl Schurz, dem US-amerikanischer Politiker und Publizist deutscher Herkunft. Manchmal wird der Spruch auch dem US-Präsidenten Thomas Jefferson zugeschrieben.

Ubi papa, ibi Roma.

„Wo der Papst ist, da ist Rom!“: Hat seinen Ursprung in der Zeit der Vertreibung des Papstes aus Rom im Mittelalter. Damals saßen die Päpste eine Zeit lang unter anderem in Avignon, wo noch heute ein Papstpalast steht.

Ubi pus, ibi evacua.

„Wo Eiter ist, dort entleere ihn.“: Aus der Medizin.

Ubi re vera … *oder* ubi revera …

„Wo(gegen) tatsächlich …“

Ubi solitudinem faciunt, pacem appellant.

„Wo sie eine Ödnis schaffen, nennen sie es Frieden.“: Gaius Cornelius Tacitus, *Agricola*, Kapitel 30.

Ubi sunt?

„Wo sind sie (geblieben)?“: Der vollständige Topos lautet: „Ubi sunt qui ante nos in mundo fuere?“ *(„Wo sind sie (geblieben), die vor uns auf der Welt waren?“)* Es handelt sich dabei um eine formelhafte Wendung in Predigten und der Dichtung des Mittelalters, die dazu diente, an Beispielen vergangener Macht oder Schönheit die Vergänglichkeit alles Irdischen in Erinnerung zu rufen.

Ululare

Ululare cum lupis

„Mit den Wölfen heulen“: Aus einer Inschrift in Bonn.

Ululas

Ululas Athenas (portare)

„Eulen nach Athen tragen“: Die Wendung steht für eine überflüssige Tätigkeit. Sie geht auf den Dichter Aristophanes zurück, der den Ausspruch in seiner satirischen Komödie „Die Vögel“ prägte. Griechichsch heißt es „Γλαῦκ᾽ εἰς Ἀθήνας“ *(Glauk’ eis Athēnās)*.

Ultima

Ultima (hora) latet.

„Die letzte (Stunde) ist verborgen.“

Ultima ratio

„Letztes Argument“ - Der letzte Ausweg. Ludwig XIV., König von Frankreich, ließ *„Ultima Ratio Regum“ („Das letzte Mittel der Könige“)* auf den Kanonen seiner Armeen einprägen.

Ultima Thule

„Das äußerste Thule“: Thule war der Begriff für das Ende der Welt.

Ultimatum

Ultimatum

„Das Letzte“: Gemeint ist die letzte Frist. Ein Ultimatum ist vornehmlich ein Mittel der Politik und ging früher oft einer Kriegserklärung voraus.

Ultimo

Ultimo

„Der letzte“: Gemeint ist der letzte, also der 30. bzw. 31. Tag eines Monats.

Ultra

Ultra posse nemo obligatur.

„Über sein Können hinaus ist niemand verpflichtet."

Ultra vires

„Ohne Vollmacht"

Umbra

Umbra et imaginibus utimur.

„Wir verwenden Schatten und Abbilder.": Bezieht sich auf das Rechtsempfinden.

Umbram suam metuere

Seinen eigenen Schatten fürchten

Una

Una domus non alit duos canes.

„Ein Haus ernährt nicht zwei Hunde."

Una hirundo non facit ver.

„Eine Schwalbe macht keinen Frühling." - Diese sprichwörtliche Redewendung stammt aus einer Fabel Äsops. Dort verkauft ein verschwenderischer junger Mann seinen Mantel, als er die erste Schwalbe im Frühjahr heimkehren sah. Als es aber dann noch einmal so kalt wurde, dass die Schwalbe erfror, schimpfte er über die Schwalbe. Im griechischen Original heißt es:

„Μία χελιδὼν ἔαρ οὐ ποιεῖ." *(*Mia chelidōn ear ou poiei.*)*

„Eine Schwalbe macht keinen Frühling."

Una salus victis nullam sperare salutem.

„Ein Heil bleibt dem Besiegten allein, kein Heil mehr zu hoffen!" - Zitat aus der Äneis des römischen Dichters Vergil (II, 354).

Una tua.

„Eine ist deine." - Dieser Spruch, der sich oft auf Sonnenuhren findet, soll bedeuten: *„Una nostrum ultima tua" („Eine unserer Stunden wird deine letzte sein")*.

Una voce

„Mit einer Stimme" - Zitat aus den Werken des römischen Politikers, Schriftstellers und Philosophen Cicero.

Die Una-Voce-Bewegung ist eine Bewegung in der römisch-katholischen Kirche, die sich für die Rücknahme der Liturgiereformen des Zweiten Vatikanischen Konzils und die allgemeine Wiedereinführung der Messe in tridentinischem Ritus einsetzt.

Undique

Undique ad inferos tantundem viae est.

„Von überallher ist es gleich weit zur Unterwelt.“ - Antwort des griechischen Philosophen Anaxagoras auf die Frage, ob er nach dem Tod in seine Vaterstadt Klazomenai übergeführt werden wolle

Unita

Unita durant

„Vereintes überdauert.“ - Wappenspruch der Sälzer der Stadt Salzkotten.

Unus

Unus multorum

„Einer von vielen“ - Eine zufällige Person (Horaz).

Unus papa Romae, unus portus Anconae, una turris Cremonae, una ceres Raconae.

„Ein Papst in Rom, ein Hafen in Ancona, ein Turm in Kremun, ein Bier in Rakonitz." - Motto der Brauerei in Rakovník

Unus pro omnibus, omnes pro uno

„Einer für alle, alle für einen“ - Wahlspruch der Schweiz.

Unigenitus

Unigenitus

„Der Eingeborene“: Der Eingeborene Sohn ist eine veraltete Übersetzung des griechischen Ausdrucks μονογενὴς υἱὸς *(monogenes hyios)* durch Martin Luther.

Urbem

Urbem Romam a principio reges habuere. Libertatem et consulatum L. Brutus instituit.

„Die Stadt Rom hatte von Anfang Könige. Freiheit und Konsulat richtete L. Brutus ein.“ - Anfang der Annalen des Tacitus.

Urbem venalem et mature perituram, si emptorem invenerit.

„Eine käufliche Stadt, die reif ist, zu Grunde zu gehen, wenn sie einen Käufer findet.“ - Jugurthas Kommentar über die Stadt Rom[48][49]

48Sallust: Der Jugurthinische Krieg, 35:10
49Livius: Seit der Gründung der Stadt, Per. 64 (dort: "... *cito* perituram ...")

Urbi

Urbi et orbi

„Für die Stadt (Rom) und den Erdkreis“: Standardeinleitung römischer Proklamationen. Das Ritual des päpstlichen Segens Urbi et Orbi entwickelte sich im 13. Jahrhundert und geht wohl auf die Investitur des neuen Papstes mit den folgenden Worten zurück: „Investio te de Papatu Romano, ut praesis urbi et orbi“ *(„Ich bekleide dich mit der römischen Papstwürde, auf dass du der Stadt und dem Erdkreise vorstehest“)*.

Urbs

Urbs aeterna

„Die ewige Stadt“ - Die Stadt Rom laut Tibull.

Urbs venalis

„Käufliche Stadt“ - Vgl. „Urbem venalem et mature perituram, si emptorem invenerit.“

Usque

Usque ad aras

„Bis zu den Altären“: Glaubensdinge ausgenommen.

Usque ad finem

„Bis zum Ende“: Bis zuletzt. Bis zum bitteren Ende.

Usus

Usus

„Gewohnheit“: Als Usus wird eine unter gleichartigen Bedingungen reflexhaft entwickelte Reaktionsweise bezeichnet, die durch Wiederholung stereotypisiert wurde und beim Erleben gleichartiger Situationsbedingungen wie "automatisch" nach demselben Reaktionsschema ausgeführt wird, wenn sie nicht bewusst vermieden wird. Es gibt Gewohnheiten des Fühlens, Denkens und Verhaltens.

Usus magister est optimus.

„Gewohnheit ist der beste Lehrer.“: Erfahrung ist der beste Lehrmeister (Cicero).

Usus tyrannus.

„Der Brauch ist ein Tyrann.“: Macht der Gewohnheit, laut Horaz.

Ut

Ut aliquid fiat

„Damit irgendwas geschieht“: Ärztesprache: eine Therapie, die nur eingesetzt wird, weil man mit seinem Latein am Ende ist.

Ut aliquid fieri videatur

„Um es so aussehen zu lassen, es werde etwas getan“: dto.

Ut ameris, amabilis esto.

„Damit du geliebt werdest, sollst du liebenswürdig sein.“: Zitat aus den Werken des Dichters Ovid.

Ut biberent, quando (*oder* quoniam) esse nollent

„Damit sie trinken sollen, da sie ja nicht essen wollten“: aus einer von Sueton (*Vit. Tib.*, 2.2) und Cicero (*De Natura Deorum*, 2.3) berichteten Geschichte. Der römische Admiral Publius Claudius Pulcher habe das kurz vor der Schlacht von Drepana gesagt, als er die heiligen Hühner über Bord warf, die sich geweigert hatten, das angebotene Futter zu essen – ein unwillkommenes böses Omen. Zitiert wird der Satz daher im Sinne: „Wenn sie nicht tun, was von ihnen erwartet wird, müssen sie die Folgen tragen.“

Ut desint vires, tamen est laudanda voluntas.

„Wenn auch die Kräfte fehlen, ist der Wille dennoch zu loben.“: Zitat aus den *Epistulae ex Ponto* (III, 4, 79.) des Dichters Ovid. In einer Parodie darauf wird daraus: „Ut desint viri, tamen est laudanda voluptas.“ *(„Wenn auch die Männer fehlen, ist die Lust dennoch zu loben.“)*

Ut fragilis glacies interit ira mora.

„Wie brüchiges Eis vergeht der Zorn mit dem Aufschub.“: Zitat aus den Werken des Dichters Ovid.

Ut impleatur domus mea

„Auf dass mein Haus voll werde“: Zitat aus dem Neuen Testament.

Ut infra

„Wie unten“: bei Schriftstücken und Büchern.

Ut queant laxis

„Auf dass mit lockeren …“: Mit Hilfe des Johannes-Hymnus lehrte Guido von Arezzo seine Gesangsschüler das Memorieren der Töne. Aus den Anfangsbuchstaben der Zeilen wurden die Solmisationssilben Ut, Re, Mi, Fa, Sol, La.

Ut retro

„Wie umseitig“ oder „wie auf der Rückseite“.

Ut sementem feceris, ita metes.

„Wie du säst, so wirst du ernten.“: Zitat aus den Werken des Dichters Cicero.

Ut spectent, veniunt, spectentur ut ipsae.

„Sie kommen zum zuschauen, (und) damit sie selbst gesehen werden.“: Ovid gibt in seiner Ars amatoria den Rat, dass man im Theater gut Bekanntschaften machen kann, denn die Frauen kämen nicht nur, um das Schauspiel anzuschauen, sondern auch um selbst gesehen zu werden. Im Originalwortlaut heißt es: „Spectatum veniunt, veniunt spectentur ut ipsae“.

Ut supra

„Wie oben“.

Ut Unum Sint

„Dass sie eins seien“ - Enzyklika des Papstes Johannes Paul II., mit der er die Ökumene und den Wunsch nach der Einheit aller Christen bekräftigte.

Utendum

Utendum est aetate, cito pede labitur aetas.

„Man muss die Zeit nutzen, schnellen Fußes enteilt sie.“: Zitat aus den Werken des Dichters Ovid.

Uti

Uti possidetis

„Wie ihr es besitzt“: Doktrin im Völkerrecht, derzufolge in einem Krieg gewonnene oder verlorene Gebiete auch nach Ende der Kampfhandlungen im Besitz ihres Eroberers bleiben, sofern nicht ein Friedensvertrag ausdrücklich anderes vereinbart.

Liste lateinischer Phrasen/V

Vade

Vade ad formicam o piger et considera vias eius et disce sapientiam!

„Geh’ zur Ameise, du Faulpelz, und betrachte ihre Wege und lerne Weisheit!“: Zitat aus dem alttestamentlichen Buch der Sprichwörter, 6.

Vade mecum.

„Geh’ mit mir!“: Vademecum ist eine Bezeichnung für ein Handbuch mittelalterlicher wandernder Studenten mit Adressen und Hinweisen für akademische Belange. Heute wird Vademecum als Bezeichnung für einen Ratgeber oder Leitfaden zu einem bestimmten Thema benutzt.

Vade retro!

„Geh’ zurück!“: Auch „Bleib’ zurück!“, „fort!“ Die Wendung stammt vom römischen Komödiendichter Terenz, Formio I, 4, 203.

Vade retro Satanas!

„Weiche, Satan!“ oder „Zurück, Luzifer!“: Implizierte Bedeutung: „Geh’ weg; trau’ dich nicht, mich in Versuchung zu führen!“ Von einer bekannten mittelalterlichen katholischen Exorzismus-Formel, offenbar basierend auf einer Rüge Jesu gegenüber Petrus in der Vulgata, Markus 8:33: „Vade retro me, Satana.“ *(„Bleibe fort von mir, Satan!“)*

Vae

Vae soli.

„Wehe dem Einzelnen!“: Zitat aus dem alttestamentlichen Buch Ecclesiastes (4.9f), wo es über die „Sinnlosigkeit des Lebens durch Unterdrückung, Eifersucht und Einsamkeit“ heißt: „Zwei sind besser daran als einer, weil sie eine gute Belohnung für ihre Mühe haben; denn wenn sie fallen, so richtet der eine seinen Genossen auf. Wehe aber dem einzelnen, welcher fällt, ohne dass ein zweiter da ist, um ihn aufzurichten!“

Vae victis!

„Wehe den Besiegten!“: Diese Drohung geht zurück auf den keltischen Fürsten Brennus, der 390 v. Chr. Rom eroberte, laut Livius, Römische Geschichte.

Vale

Vale

„Auf bald!“ - Ave ist eine Gruß- und Abschiedsformel. Vale wird nur zum Abschied verwendet. Das Verb „valere“ bedeutet „gesund sein“. Es gibt auch die Pluralform „valete“ *(„Lebt wohl!“)*.

Valeas

Valeas.

„Gehab’ dich wohl!“ - Mach’, dass du fortkommst!

Valeat

Valeat.

„Er lebe wohl!“ - Genug von ihm! Er soll verschwinden.

Valete

Valete.

„Lebt wohl!“ - Mit Bene valete bezeichnet man den Schlusswunsch einer mittelalterlichen Urkunde.

Vanitas

Vanitas vanitatum, omnia vanitas

„Eitelkeit, Eitelkeit, alles ist Eitelkeit“: Zitat aus dem alttestamentlichen Buch Ecclesiastes, 1:2.

Vapula

Vapula papyria

„Papyrische Prügel“: Der junge Römer Papyrius wurde von seiner Mutter mit Prügel bedroht, weil sie erfahren wollte, was im Senat verhandelt worden sei.

Vare

Vare, redde mihi legiones meas!

„Varus, gibt mir meine Legionen zurück!“: Nach der Niederlage der römischen Armee bei der Schlacht im Teutoburger Wald dachte Kaiser Augustus, dass Publius Quinctilius Varus mit den Legionen geflohen wäre.

Varia

Varia lectio

„Unterschiedliche Lesart“

Variatio

Variatio delectat.

„Abwechslung erfreut.“ - Cicero, *De natura deorum*. Lateinische Übersetzung eines Zitats aus Sophokles’ Drama Elektra.

Varium

Varium et mutabile semper femina.

„Etwas Unbeständiges und Veränderliches ist die Frau.“ - Zitat aus den Werken des Dichters Vergil.

Vasa

Vasa vacua maxime sonant.

„Leere Gefäße tönen am lautesten.“

Vaticinium

Vaticinium ex eventu

„Prophezeiung aus dem Ereignis“: scheinbar in Erfüllung gegangene Prophezeiung, die in Wahrheit aber erst nach dem darin „prophezeiten“ Ereignis ausgesprochen oder konstruiert wurde.

Vel

vel

lat. Konjunktion *oder* (im Sinne von *„oder auch“*, *„oder sogar“*): dient im wissenschaftlichen Sprachgebrauch zur Kennzeichnung einer Alternative oder Variante (insbesondere alternative Benennungen oder Bezeichnungen, Wortalternativen, Schreibungs- oder Bedeutungsvarianten).

Veni

Veni, creator spiritus.

„Komm’ Schöpfer Geist!“ - Pfingsthymnus, mit welcher die gläubige Gemeinde den heiligen Geist um Beistand bittet. Sie erinnert an die erste Herabkunft des Heiligen Geistes an Pfingsten (Apg 2 [5]) und an die Gaben des Heiligen Geistes.

Veni, Creator Spiritus,
mentes tuorum visita,
imple superna gratia,
quae tu creasti, pectora.

Veni, vidi, vici.

„Ich kam, Ich sah, Ich siegte.“ - Text einer Nachricht, die von Julius Caesar an den Römischen Senat geschickt wurde, um seinen Krieg gegen König Pharnakles von Pontus im Jahr 47 zu beschreiben. Der Ausspruch ist in den Caesar-Biografien Suetons (*Divus Iulius* 37) und Plutarchs (Caesar 50, 2) auf Griechisch überliefert: Ἦλθον, εἶδον, ἐνίκησα.

Veniat

Veniat regnum tuum.

„Dein Reich komme“ - Stelle aus dem Vaterunser im Matthäusevangelium (6,10):

„Pater noster qui in caelis es; sanctificetur nomen tuum; veniat regnum tuum.“

„Vater Unser im Himmel! Geheiligt werde Dein Name. Dein Reich komme.“

Venire

Venire contra factum proprium

„Zuwiderhandlung gegen das eigene frühere Verhalten“: Bezeichnet im deutschen Schuldrecht einen bestimmten Fall des Verstoßes gegen den Grundsatz von Treu und Glauben.

Venite

Venite adoremus.

„Kommt, lasset uns anbeten!“: Teil des Invitatoriums sowie der Refrain des Weihnachtsliedes Adeste Fideles („Nun freut euch, ihr Christen“ bzw. „Herbei, oh ihr Gläubigen“):

„Venite adoremus, venite adoremus, Venite adoremus Dominum!“

„O lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten den Herrn.“

Venia

Venia legendi

„Erlaubnis zu lesen“: Gemeint ist damit die Erlaubnis, an Hochschulen Vorlesungen zu halten.

Venia sit dicto.

„Erlaubnis sei dem Wort.“: „Mit Verlaub“; Zitat aus den Werken des Schriftstellers Plinius des Jüngeren.

Ver

Ver, autumnus, hiems, aestas dominantur in anno.

„Frühling, Herbst, Winter, Sommer herrschen im Jahr.“: Zitat aus dem „Regimen sanitatis Salernitanum“ *(„medizinisches Lehrgedicht der Hohen Schule zu Salerno“)* aus dem 11. Jahrhundert.

Ver sacrum

„Heiliger Frühling“: Nach Hungerwintern gelobten die Römer die im darauffolgenden Frühjahr Geborenen den Göttern zu opfern. Die Tiere wurden getötet, die jungen Männer mussten beim Erreichen des Erwachsenenalters auswandern.

Vera

Vera causa

„Der wahre Grund (von)“

Vera redit facies, dissimulata perit.

„Das wahre Gesicht kehrt zurück, das vorgetäuschte schwindet.“

Verba

Verba docent, exempla trahunt.

„Worte lehren, Beispiele ziehen“ - Deutsche Variante: „Ein Beispiel ersetzt tausend Worte.“

Verba ita sunt intelligenda, ut res magis valeat quam pereat.

„Worte sind so zu verstehen, dass der Sinn erhalten und nicht zerstört wird.“ - Juristenlatein.

Verba volant scripta manent.

„Gesprochenes vergeht, Geschriebenes bleibt.“

Verbatim

Verbatim et litteratim

„Wort für Wort und Buchstabe für Buchstabe.“

Verbi

Verbi divini minister

„Diener des Wortes Gottes“ - andere Bezeichnung für Priester

Verbis

Verbis castigare

„Mit Worten züchtigen“ - Zitat aus den Schriften des römischen Redners Cicero

Verbis parvam rem magnam facere

„Mit Worten eine kleine Sache zu einer großen machen“ - Zitat aus den Schriften des römischen Dichters Livius.

Verbum

Verbum Dei manet in aeternum.

„Das Wort Gottes (des Herrn) bleibt in Ewigkeit.“

Verbum sat sapienti.

„Dem Weisen genügt ein Wort.“ - Zitat aus den Schriften des römischen Dichters Terenz

Veritas

Veritas odium parit.

„Wahrheit erzeugt Hass.“: Sprichwort.

Veritas temporis filia

„Wahrheit, die Tochter der Zeit“ - Wahlspruch von Maria I., von 1553 bis 1558 Königin von England, Irland und Frankreich

Veritas vincit

„Die Wahrheit siegt“ - Wahlspruch Tschechiens

In vino veritas.

„Im Wein ist die Wahrheit.“: Sprichwort.

Versus

Versus (vs.)

„Gegen“: „Im Vergleich zu“; die Abkürzung wird im Englischen bei Sportveranstaltungen verwendet.

Verum

Verum index sui et falsi

„Wahrheit als Prüfstein gegen sich selbst und gegen die Unwahrheit“ - Zitat aus den Schriften des Philosophen Baruch Spinoza

Vestigia

Vestigia premo maiorum.

„Ich drücke die Spuren der Vorfahren.“ - Ich trete in die Fußstapfen der Vorfahren.

Vestigia terrent.

„Die Spuren schrecken ab.“ - Zitat aus den Schriften des Dichters Horaz nach einer Fabel Äsops, in der sich der Fuchs weigert, in die Höhle des kranken Löwen zu wagen, da er nur Spuren sieht, die hineingehen, aber keine die herausführt.

Vestigium

Vestigium Dei

„Spur Gottes“ - Begriff aus der Theologie, der die sinnliche Welt als die von Gott geschaffene Welt bezeichnet. Der Mensch hingegen ist das Abbild Gottes (Imago Dei).

Veto

Veto.

„Ich verbiete.“: Das Recht, etwas von einer Seite aus zu unterbinden, beispielsweise ein Gesetz zu stoppen.

Vi

Vi Veri Veniversum Vivus Vici.

„Durch die Macht der Wahrheit habe ich zu Lebzeiten das Universum erobert.“

Via

Via

„Weg“, „über“: Im Sinne von: „Von A nach C *über* B“

Via hostibus, qui fugiant, munienda.

„Man muss Feinden, die fliehen, den Weg bahnen.“

Via media

„Mittelweg“ - Die Church of England galt als „via media“ zwischen den Fehlern der Kirche von Rom und den Extremen des Protestantismus.

Via trita est tutissima.

„Der ausgetretene Weg ist am sichersten.“

Vias

Vias tuas doce me domine.

„Herr, lehre mich deine Wege!“

Viator

Viator, vale.

„Wanderer, lebe wohl!“

Vice

Vice versa

„Mit vertauschten Plätzen“: „In umgekehrter Ordnung“, „umgekehrt“.

Vicarius

Vicarius Iesu Christi

„Stellvertreter Jesu Christi“: Ein Titel des Papstes.

Victi

Victi vicimus.

„Besiegt siegen wir.“: Zitat von Plautus. Davon ausgehend die Inschrift am Kriegerdenkmal für die Gefallenen des Ersten Weltkriegs des Bamberger Franz-Ludwig-Gymnasiums: „Invictis victi victuri“ *(„Den Unbesiegten: Die Besiegten werden siegen.“)*

Victrix

Victrix causa diis placuit, sed victa Catoni.

„Die siegreiche Sache gefiel den Göttern, aber die besiegte dem jüngeren Cato.“: Zitat aus den Werken des Dichters Lukan (*Pharsalia*, 1,128). Der Jüngere Cato, Marcus Porcius Cato, war der Urenkel von Cato dem Älteren und entschiedener Gegner der Populares wie Julius Caesar. Er war Gegner des Pompeius, und seine Pflichtauffassung wurde als übermäßig korrekt angesehen. Als Caesar den Rubikon überschritt, stellte sich Cato aus Sorge um die Republik auf die Seite des Pompeius.

Vide

Vide cui fidas

„Schau, wem du vertraust!“

Vide infra (v. i.)

„Siehe unten.“ - in Texten

Vide, sed cui fide.

„Trau, schau wem?“

Vide supra (v. s.)

„Siehe oben.“ - in Texten

Videant

Videant consules.

„Die Konsuln mögen darauf sehen.“ - Gemeint ist, Vorsorge treffen. Anfang der Formel des Senatus consultum ultimum, mit der formellen Ermächtigung des römischen Senats für die beiden Konsuln, in einer Notlage Maßnahmen zur Rettung des Staates zu treffen: „Videant consules, ne quid detrimenti capiat res publica.“ *(„Die Konsuln mögen zusehen, dass der Staat keinen Schaden erleidet.“)* Damit bekamen die Konsuln diktatorische Vollmacht. Zitiert nach Cicero.

Video

Video et taceo

„Sehen und Schweigen“ - Wahlspruch von Elisabeth I., von 1558 bis 1603 Königin von England, Irland und Frankreich

Video meliora proboque deteriora sequor

„Ich sehe das Bessere und heiße es gut, dem Schlechteren folge ich.“: Zitat aus den Werken des Dichters Ovid, der hier das Problem der Willensschwäche beschreibt.

Videre

Videre licet (videlicet, viz.)

„Man kann sehen“ - Gebraucht um Erläuterungen, Beispiele oder Belege anzuführen; „nämlich“.

Videre nostra mala non possumus, alii simul delinquunt, censores sumus.

„Unsere Fehler können wir nicht sehen, aber gleichzeitig sind wir, wenn andere Fehler machen, Richter.“ - Zitat aus den Werken des Dichters Phaedrus

Vides

Vides horam et nescis horam.

„Du siehst die Stunde und kennst die (letzte) Stunde nicht.“ - Spruch auf Sonnenuhren.

Vidit

Viditque Deus cuncta quae fecit et erant valde bona.

„Und Gott sah alles, was er geschaffen hatte; und es war sehr gut.“ - Zitat aus der Schöpfungsgeschichte im 1. Buch Mose.

Vim

Vim vi repellere non licet.

„Gewalt darf mit Gewalt bekämpft werden.“ - Lateinischer Rechtsgrundsatz.

Siehe auch „vis“.

Vincere

Vincere, aut mori

„Siegen oder sterben“

Vincere scis, Hannibal, victoria uti nescis.

„Du weißt zu siegen, den Sieg zu nützen weißt du nicht.“: Hannibal unternahm trotz seiner militärischen Erfolge keinen Marsch gegen die Stadt Rom. In der Geschichtsschreibung wurde ihm dies als strategischer Fehler angelastet. So wurde dem karthagischen Reitergeneral Maharbal in den Mund gelegt: „Du verstehst zu siegen, Hannibal. Den Sieg zu nutzen aber verstehst Du nicht!“ Hannibals Zielsetzung war allerdings nicht die Eroberung Roms, sondern die Vernichtung seines Bundesgenossensystems. Siehe auch: Hannibal ante Portas.

Vinum

Vinum bonum deorum donum.

„Ein guter Wein ist ein Geschenk der Götter.“

Vinum bonum laetificat cor hominum.

„Ein guter Wein erfreut des Menschen Herz.“

Vinum Lac Senum.

„Der Wein ist die Milch der Greise.“

Vinum Vita est.

"Wein ist Leben."

Viribus

Viribus unitis

„Mit vereinten Kräften“ - Wahlspruch Kaiser Franz Josephs I. (unter anderem erschien 1898 „Das Buch vom Kaiser“ anlässlich seines 50-jährigen Regierungsjubiläums unter diesem Namen); zugleich Name des österreich-ungarischen Kriegsschiffes aus dem Ersten Weltkrieg SMS Viribus Unitis.

Virtus

Virtus est medium vitiorum et utrimque reductum.

„Tugend ist die Mitte zwischen den Fehlern und von beiden Extremen gleich weit entfernt.“ - Zitat aus den Werken des römischen Dichters Horaz.

Virtutem

Virtutem incolumem odimus.

„Vollkommene Tugend hassen wir.“ - Zitat aus den Werken des Dichters Horaz.

Virtutes

Virtutes paganorum splendida vitia.

„Die Tugenden der Heiden sind glänzende Laster.“ - Zitat aus den Werken des Kirchenlehrers Augustinus

Virtuti

Virtuti et fidelitate

„Für Tugend und Treue“ - Hessischer Orden des Goldenen Löwen.

Virtuti et merito

„Für Tugend und Verdienst“ - Vatikanischer Orden des Papstes Pius IX.

Virtuti pro patria

„Der Tapferkeit für das Vaterland“ - Motto des bayerischen Militär-Max-Joseph-Ordens

Vis

Vis absoluta

„Absolute Gewalt“ - Bezeichnet dabei die willensbrechende Gewalt, bei der dem Opfer die freie Willensbetätigung oder Willensbildung absolut unmöglich gemacht wird.

Vis compulsiva

„Willensbeugende Gewalt“ - Das Opfer wird nicht direkt durch Gewaltanwendung von einem Verhalten abgehalten, sondern durch ein Verhalten des Täters beeinflusst.

Vis cui resisti non potest

„Gewalt, gegen die man keinen Widerstand leisten kann“

Vis legis

„Kraft des Gesetzes“

Vis maior

„Höhere Gewalt“ - Ein von außen kommendes, außergewöhnliches und unvorhersehbares Ereignis.

Vis vitalis

„Lebenskraft“ - Gesundheits- und Krankheitskonzeption von Christoph Wilhelm Hufeland Ende des 18. und Anfang des 19. Jahrhunderts

Visio

Visio dei

„Gottesschau“: In der Theologie spricht man über „Erleuchtung“ unter den Begriffen „visio dei“.

Vita

Vita activa - „Aktives Leben“

Bezeichnung für ein vom politischen und praktischem Engagement geprägtem Leben.

Vita ante acta

„Ein früheres Leben“

Vita brevis, ars longa. -

„Das Leben ist kurz, die Kunst ist lang.“: Dieses Zitat stammt ursprünglich von dem griechischen Arzt Hippokrates, wurde aber vom römischen Dichter Seneca überliefert.

Vita comtemplativa

„Beschauliches Leben“ - Bezeichnung für ein Leben, das von kontemplöativer Schau geprägt ist (Gegensatz zu „vita activa“).

Vita mutatur, non tollitur.

„das Leben wird im Tod nur gewandelt, nicht genommen“ - Präfation der Totenmesse

Vita somnium breve.

„Das Leben ist ein kurzer Traum.“ Der Satz geht zurück auf Pindars „Pythischer Ode“. Dort heißt es auf griechisch „Σκιᾶς ὄναρ ἄνθρωπος.“ *(„Eines Schattens Traum ist der Mensch“).*

Vitam

Vitam impendere vero.

„Sein Leben der Wahrheit weihen.“ - Aus Satire 4 des Schriftstellers Juvenal.

Vitam regit fortuna, non sapientia.

„Das Schicksal bestimmt das Leben, nicht die Weisheit.“

Vitia

Vitia, quae ex ipsa re oriuntur

„Mängel, die in der Sache selbst auftreten“

Vitiis

Vitiis nemo sine nascitur.

„Ohne Fehler wird niemand geboren.“ - Auch: „Nam vitiis nemo sine nascitur.“

Vitium

Vitium fuit, nunc mos est assentatio.

„Schmeichelei war ein Laster, jetzt ist es eine Sitte.“ - Zitat aus den Werken des Dichters Publilius Syrus

Vivant

Vivant sequentes.

„Die Nachfolgenden mögen leben!“ - Gemeint ist: Ein Hoch auf all die, die dem Beispiel folgen!

Vivat

Vivat.

„Möge es leben!“ - Er lebe [hoch]! Gegenstück zu *„Pereat“* (*„Er gehe unter!“*),

Vivat, crescat, floreat!

„Möge es leben, wachsen und erblühen!“ - Leitspruch von Studentenverbindungen

Vivere

Vivere militare est.

„Leben bedeutet Kämpfen.“ - Zitat aus den Werken des Philosophen Seneca

Vivos

Vivos voco, mortuos plango, fulgura frango.

„Lebende rufe ich, Tote beklage ich, Blitze breche ich.“ - Inschrift auf Glocken, das von Friedrich Schiller als Motto seines Lieds von der Glocke übernommen wurde. Gemeint ist damit die Funktion der Glocke als Taufglocke, als Sterbeglocke und als Sturmglocke.

Volens

Volens nolens

„Wollend nicht wollend“ - Wohl oder übel; vgl. Nolens volens.

Volentem

Volentem ducunt fata, nolentem trahunt.

„Den Willigen führt das Schicksal, den Unwilligen zerrt es mit sich.“ - Zitat aus den Werken Senecas, das auch in der Form *„Ducunt volentem fata, nolentem trahunt“* zitiert wird.

Volenti

Volenti non fit iniuria

„Dem Einwilligenden geschieht kein Unrecht.“ - Grundsatz, der besagt, dass die Einwilligung des Verletzten die Rechtswidrigkeit des verletzenden Verhaltens beseitigt.

Volo

Volo, non valeo.

„Ich will, kann aber nicht.“

Votum

Votum separatum

„Eine unabhängige Stimme“: Eine unabhängige in der Minderheit befindliche Stimme.

Vox

Vox et praeterea nihil.

„Eine Stimme und weiter nichts“: Leeres Gerede.

Vox humana

„Menschliche Stimme“

Vox populi vox dei

„Die Stimme des Volkes ist die Stimme Gottes.“: Der Satz wird manchmal zur Rechtfertigung der Demokratie zitiert, oft aber auch als ironischer Kommentar auf den Ausgang von Wahlen. Franz Josef Strauß zitierte gerne die Variante „Vox populi vox Rindvieh“.

Vox clamantis in deserto

„Die Stimme des Rufers in der Wüste“: „Unbeachtet“, „vergebens“. Aus Jesaja 40, zitiert von Johannes dem Täufer im Evangelium nach Markus (1.3). Im griechischen Originaltext heißt es φωνὴ βοῶντος ἐν τῇ ἐρήμῳ.

Vox sanguinis fratris tui clamat ad me de terra.

„Die Stimme des Blutes deines Bruders schreit zu mir von der Erde.“: Vorwurf Gottes an Kain nach der Ermordung seines Bruders Abel (1. Buch Mose 4,10).

Vulgi

Vulgi opinio mutari vis potest.

„Die Meinung des Volkes kann kaum geändert werden.“

Vulgo

Vulgo

„Im Volk“ - Der Zusatz Vulgo war im 18. und 19. Jahrhundert üblich, um beispielsweise in einem Eintrag in Kirchenbüchern jemanden genauer zu kennzeichnen. Später wurde er in Studentenverbindungen für den Biernamen benutzt.

Vulgo audio dici, diem adimere aegritudinem hominibus.

„Allgemein höre ich sagen, die Zeit nehme die Betrübnis den Menschen.“ - Zitat aus den Werken des Dichters Terenz, das dem deutschen Sprichwort *„Zeit heilt alle Wunden“* entspricht.

Vulnus

Vulnus quod feci non dolet.

„Die Wunde, die ich (mir) zugefügt habe, schmerzt nicht.“: Aus der Beschreibung des Gatten-Selbstmordes von Arria der Älteren und Paetus durch den Dichter Martial. Diese Worte sagte Arria, nachdem sie sich selbst in den Hals gestochen hat und den Dolch an ihren Mann weitergegeben hat: „Sed quod tu facies, hoc mihi, Paete, dolet.“ *(„Aber die du (dir) machen wirst, die schmerzt mich, Paetus.“)* Siehe auch: Paete, non dolet.